Ottobenrer - Wochenblatt.

Donnerstag.

N. 1. den 5. Janner 1843.

Bum Ansang des Iahres 1843.

"Necht viel Glud zum neuen Jahr'!" — Alfo tont's vom Mund' zu Munde — "Wohlergeh'n, Zufriedenheit bringe jede neue Stunde! Freude nur sen der Gefährte, ferne jeder Gram und Schmerz, Neu stets Kraft und Lebensfulle, froh und heiter jeglich Herz!" —

Wünsche nur sind uns gegeben; doch der himmel hort sie gerne, Und Gewährung traufelt nieder aus der ewig lichten Ferne: Wenn mit glaub'ger Zuversicht sich die Seele zu Ihm hebet, Ist's der suße Troft im Innern, der uns ewig neu belebet!

Vater der in himmelshoh'n, lenkend alle Welt, Du thronest, Der Du auch die kleinste That, wenn sie gut war, reichlich lohnest, — Gieße Deine Segnung aus über Bayerns schone Gauen, Laß' es Ruh' und Frieden stets, immer größ're Wohlfahrt schauen!

Und des Königs heilig Haupt schirme Herr mit Deiner Hand! Zwischen Fürst und Bolk befest'ge neu, Du, stets das schone Band! Segne, Wittelsbach, das hehre, mehre seinen Glanz und Ruhm, — Bayern's Liebe, Bayern's Treue bleib sein ewig Eigenthum!

Allerbarmer, lachle gnadig unserm Fleh'n Gemahrung zu! Wir sind schwach, Du Herr allmächtig, und allein der Helfer Du! Laß verschwinden von der Erde Haß und Feindschaft, Nachegier — Fried' und Eintracht kehre wieder, Liebe führe das Panier!

Thranen trock'ne, Wunden heile, Balsam gieß in jedes Herz, Daß statt Trauer Frohsinn herrsche, Freude da, wo Sorg' und Schmerz — Mögen alle Menschen, Gott, Weltenlenker Dich erkennen! Und der Wahrheit ew'gem Lichte jegliches Gemuth erbrennen! Ad Num. 7308.

praes. 28/12. 42.

[Die Eröffnug des Beschälwesens für das Jahr 1843 betr.] Im Mamen Seiner Majestät des Königo.

Bur Nachricht für alle Pferdezüchter wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß das Beschälz geschäft des allgemeinen Landgestüts mit dem Anfange des Monats Marz 1843 auf allen Beschälz stationen wieder eröffnet werde, deren im Jahre 1843 für den Regierungsbezirk von Schwaben und Neuburg folgende bestehen, nämlich:

1. Rempten in der Stadt gleichen Ramens mit 5 Beschälhengften,

				0			17.7	
	2. Memminger	1 ,,	"	"	"	11 5	,,	
	3. Rordlingen	"	"	"	"	,, 5	,,	
1	4. Gungburg,	f. Ldg	ts. Gi	ünzburg		,, 5	"	
	. Lauingen	"		uingen		11 4		
6	. Mindelheim	"	M	indelheim		11 5		
7	. Oberbeuren	"		ufbeuren		,, 3		
	. Radau	"	Gib	ggingen		,, 4	//	
9	. Schwabmund	hen,		mabmun	chen	,, 4	"	
	. Sonthofen	"	6 0	nthofen	•	,, 4	"	
11.	Ursberg	"		mbach		,, 5	"	
		0		010			.,	

Mugsburg, den 24. Dezember 1842

A. Regierung von Schwaben und Neuburg.

Rammer des Innern. Frhr. v. Stengel, Prafident.

Stimel, coll.

Ad Nrm. 7436. præs. 29/12 42. [Die Wiederausleihung einiger der f. Blinden: Erziehungs:Anstalt dahier gehörenden Capita: lien betr.]

Im Mamen

Seiner Majeftat des Konigs.

Da auf die im Kreisausschreiben vom 21ten Juni I. Is. erlassene Bekanntmachung Anlehenspeschuche um Capitalien aus dem Fonde der kgl. Blinden-Erziehungs-Anstalt nicht angemeldet wurzden, so werden zu Folge höchster Ministerial-Entschliessung vom 18. d. Mits. die Distrikts-Polizen-Behörden des Regierungs-Bezirkes beaustragt, ihre Gerichts-Uutergebenen hievon mit dem Bemerken in Kenntniß zu sehen, daß die nunmehr verfügbaren Capitalien a. im Regierungsbezirke von Niederbapern 800 fl., b) Oberpfalz und Regensburg 1500 fl., c. Unterfranken und Aschassenburg 550fl., im Ganzen sohin 2850 fl. betragen.

Indem die Diftrifte-Polizei-Behörden angewies fen werden, die angemeldeten Bewerbungen nebst

den erforderlichen Nachweisen schleunigst in Borlage zu bringen, erhalten dieselben zugleich den Austrag, diese Bekanntmachung in hiezu geeignete Lokalblatter einrucken zu lassen.

Augsburg, den 15. Dezember 1842. K. Regierung von Schwaben und Menburg,

Kammer des Innern. Frhr. v. Stengel, Prassdent.

v. Gimmi, coll.

Bekanantmdung.

Der verwittwete Bauer Georg 3 merger zu Bibelsberg hing bisher der Trunksucht nach und wird nun Jedem und insbesondere den Wirzthen unter Androhung einer Strafe von 10 fl. untersagt, demselben irgend ein geistiges Getranke zu kommen zu lassen.

Ottobeuren, den 19ten Dezember 1842. Königlich Bayerisches Landgericht.

Egloff, Landrichter.

Bekanntmachung.

Die hiesigen Megger haben für den Monat Sanner 1843 folgende Fleischpreise bestimmt: Mastochsensteisch das Pfund 10 fr.

mas hiemit vernachrichtet wird.

Ottobeuren, am 28ten Dezember 1842.

Coniglich Bayerisches Landgericht. Egloff, Landrichter.

Bekanntmachung.

Zur Berichtigung der aerarialischen Forderun: gen an Joseph Müller, Ziegler von Engetz ried ist zur Versteigerung der Heu: und Grummetz, bann Stroh: Vorrathe und Ziegelwaaren desselben auf Freitag den 20ten d. Mts. im Wirthshause zu Engetried Tagsfahrt bestimmt, wozu Kaussliebhaber eingeladen werden.

Ottobeuren, am 4ten Januar, 1843.

Königliches Rentamt. Beck, Rentbeamter.

Publifation wegen Holzverfauf.

Samstag den 7fen Januar 1843 wird in dem königl. Forstrevier Ottobeuren Walddistrift Heus wald, Wegerwald und Attenhauserwald folgendes Holzmaterial öffentlich versteigert:

22 Stud Fichten Sagfloge, 10 , Sichten Bauholg,

300 ,, Saunstangen,

160 Rlafter Fichten: Scheitholg,

1 " Erlen-Scheitholz,

1 , Erlen: Prügelholz,

63 ,, Vichten=Prügelholz.

27 , weiche Stecken, 60 Kuder Daas. [Nadelftreu]

Kaufslustige, welche dieses Material vorher einsehen wollen, haben sich deshalb an den kgl. Revierförster Walchner in Ottobeuren zu wens ben, und übrigens am obigen Tag in Frechenries

den beim Wirth Vormittag bis 9 Uhr zu erscheis nen, wo mit dem Berkaufe angefangen wird. Königliches Forstamt Ottobeuren.

Vanghofer, fonigl. Forstmeister.

Qotto.

Bei der 372ten Nurnberger Ziehung sind folgende Numern gezogen worden:

17,

68, 3

39, 36,

36, 17.

Schluß für die 1034te Regensburger Ziehung Samstag den 14ten Janner.

Ottobeuren, den 5ten Sanner 1843.

Rarl Rlog, f. Lotto = Ginnehmer.

Der unterzeichnete, durch Concession berechtigte Gartner zeigt hiemit an, daß bei ihm alle Gatztungen von den besten Garten-Saamen, Zwibel zum Ruchengebrauche und zum stupfen, Knoblauch, Aepfelz, Biernz, Zwetschgenz, Weichselnz und Kirschen Baume ic. ic. dann Rosmarinstöcke und zum abschneiden immer in großer Quantität bilz ligst zu haben sind; und nimmt auch Portofrene Bestellungen auf Saamen für Dekonomie, Dehlz gebende Getraidarten, Wald und Blumen Saamen, Zwibel und andere Gewächse, Sträuzcher und sonstige Baume, an, und empsiehlt sich zur geneigten Abnahme.

Ottobeuren, am 5ten Janner 1843. Aaver Huith,

oder theilweise, zu 4 Procent verzinslich, auf gute Versicherung, auszuleihen. Wo? sagt Verleger dieses Blattes.

Bu kaufen wird verlangt! Ein noch im guten Zustande befindliches eisernes Grabfreug.

Au verkaufen sind: Mehrere Zentner gutes Deu. Wo? sagt Verz leger dieses Blattes.

Gefunden wurde: Ein kleiner frangössischer Schlissel.

Berlauffen hat sich: ein kleiner schwarz: und gelb: gezeichneter Darhund mit einer Federruthe. Berz leger dieses Blattes sagt, an wen selber gegen Bez tohnung abzugeben ift.

Geburts:, Sterb:, und Trauungs.

In der Pfarrey zu Ottobeuren. Im Monat Degember 1842.

Geboren: Den 5., Viktoria, unehelich, in Behistied. — Den 7., Waldburga, d. B.: Xaver Bögele, Hafner: Meister in Ottobeuren. — Den 16., Viktoria, d. B.: Johann Streng, Hutmacher in Ottobeuren. — Den 18., Kaspar, d. B.: Nuppert Kühner, Küfer in Ottobeuren. — Dan 18., Regina, d. B.: Bernard Meier, Bauer in Langenberg. — Den 26., Bernard, unehelich, in Ottobeuren.

Gestorben: Den 2., Bernhard, Kind des Georg Beny, Scilermeister in Ottobeuren, 6 Woschen alt, an Sichter. — Den 7., Genovesa Koheler, Jungsfrau, in Behisried, 55 Jahre alt, an Lungenfrankheit. — Den 7., Augustin, Kind des Georg Rinderle von Unterhasslach, 13 Wochen alt, an Abzehrung. — Den 9, Michael, uneheliches

Kind von Unterhaßlach, 37 Wochen alt, an Gichter. — Den 10., Magdalena Gregg, Jungfraus Bauerntochter von Guggenberg, 16 Jahre alt, an Abzehrung. — Den 11., Benedikta, Kind des Anton Sichele, Bäckermeister in Ottobeuren, 1 1/2 Jahr alt, an Gichter. — Den 20., Viktoria, Kind des Johann Streng, Hutmacher in Ottobeuren, 5 Tag alt, an Schwäche. — Den 21., Brigitta Vollmar, Wittwe in Ottobeuren, 69 Jahre alt, an Abzehrung.

Was werden die Schuhmacher dazu fagen, wenn fie erfahren, daß ihr lettes Stundlein gefchlagen Emanuel Stollwit in Edinburg bat, wie Blatter versichern, eine Maschine erfunden, die Schuhe und Stiefel fabrigirt aus Leder, Zeuch und Tuch, und fur Beren und Damen, Rinder und Greife. Zwar feben diefe durch die Mafchine erzeugten Fußbefleidungen noch etwas roh aus, wenhalb fie vor der Sand nur von Arbeitern, Era= gern, Bauern u. f. m. gefauft werden; aber Jr. Stollwit ichmeichelt fich, feine Erfindung noch gu verbeffern, und binnen Rurgem auch Lackftiefel und Ballichube verfertigen zu konnen. Im Dreife find fie um 2/5 wohlfeiler als die gewohnlichen. Gine Schuhmaschine macht taglich 30 Dagre, eine Stie: felmaschine taglich 12 Paare. Dr. Stollwit bat ein Patent erhalten.

Shrannen-Anzeige:

Getreid: Gattung.	D't t o b e ben 5. Jann höchster mittere	ier 1843.		n m i n g e n . Dejember 184:	Min de I he im, ben 27. Dezember 1842.			
Rern. Roggen, Gerste. Hoerste.	fl. fr. fl. fl.	r. fl. fr. 3 14 43 1 9 31	fl. fr. 17 20 10 29 10 28 7 48	fl. fr. fl. 16 40 15 10 15 10 15 10 17 10	fr. 37 1 58 6	fl. fr. fl. fr. fl. fr. 15 51 15 10 14 36 9 37 9 30 9 9 9 40 9 15 8 53 6 43 6 36 6 22		

Wach dem Mitterpreist

Aufschlag: Rern - fl. - fr. Roggen - fl. 11 fr. Gersten - fl. - fr. Haber - fl. 8 fr. Abschlag: Rern - fl. 5 fr. Roggen - fl. - fr. Gersten - fl. - fr. Haber - fl. - fr.

Ottobeurer - Wochenblatt.

Donnerstag

den 12. Janner 1843.

Weht reifer Sinn ben Thaten ftets voran, fo geht die Reue nie ben Thaten nach!

Ad Nr. 8792.

præs. 6/1. 43.

DIn

fammtliche Distrifts : Polizei : Beborden von Schwaben und Neuburg.

Den definitiven Gat fur das braune Winterbier im Sudjahr 1842/43 betreffend.]

Im Mamen

Seiner Majeftat des Konigs.

Muf den Grund der gepflogenen Erhebungen bezüglich der Preise der Gerfte und des Sopfens und in Gemäßheit der Allerhochsten Berordnung vom 25. April 1811 und 18. Mai 1812, wird biemit der Ganterpreis des braunen Winterbiers fur das Sudjahr 1842/43 in nachstehender Weise festgesett:

Rur ben erften Diftrift, und gwar bie Stadt Mugsburg, die Landgerichte Boggingen, Schmab: munchen, Wertingen, Busmarshaufen und bas Berrichaftsgericht Nordendorf auf

Bier Kreuger und zwei Pfennig;

fur den zweiten Diffrift, und zwar die Stadt Linbau, dann die Landgerichte Lindau und Weiler auf Bier Kreuger und drei Pfennig;

fur den britten Diffrift und zwar die Stadte Mem: mingen und Neuburg, dann die Landgerichte Burgan, Bungburg, Lauingen, Dilingen, Bochftadt, Donaumorth, Reuburg, Illertiffen, Rrumbach, Roggenburg und Reu: Ulm, dann die Berrichafts= Berichte Edelftetten, Neuburg, Babenhaufen, Beif= fenhorn und Burheim auf

Bier Rrenger und zwei Pfennig;

IV.

Rur ben vierten Diffrift, und zwar die Stadte Raufbeuren und Rempten, dann die Landgerichte Raufbeuren, Rempten, Zurtheim, Buchloe, Min= delheim, Obergungburg, Oberdorf, Ottobeuren, Sonthofen, Ruffen, Simmenftadt und Gronenbach,

Bier Kreuger und zwei Pfennig;

endlich fur den funften Diffrift, und zwar die Stadt Mordlingen, Die Landgerichte Monheim, Rordlingen und Wemding, ferner die Berrichafts= Berichte Biffingen, Sarburg, Mondboroth, Det: tingen und Wallerftein auf

Bier Rreuger und drei Pfennia.

Diesem Bierfate ift übrigens der Communal : Hufschlag, wo ein folder besteht, noch beizufugen.

Sammtliche Polizeihehorden haben nunmehr ungefaumt die geeignete Befanntmachung des bier= nach treffenden Bierfates zu bemirfen und hiebei auf die Reggs .- Musschreiben vom 28. April 1841 (Nr. 18,416) und vom 20. Mai deff. 38. (Nr. 19,358) auch bei der Regulirung des Winterbierfages entsprechende Ruckficht zu nehmen, fo wie überhaupt die bezüglich ber Erzeugung und Berleitgebung des Bieres bestehenden Borichriften mit aller Strenge zu handhaben.

Augsburg, den 5. Januar 1843.

A. Regierung von Schwaben und Menburg.

Rammer bes Innern.

Frhr. p. Stengel, Prafident. Stimel, coll.

Bekanntmaduna. Der bereits als verschollen erklarte Deter Maldmann von Ottobeuren wurde laut Ge=

richtsbeschluß vom 13ten dieses Monats nun auch als tod erflart und fein Bermogen ben nachften Bermandten ohne Caution überlaffen.

Ottobeuren, am 28ten Dezember 1842. Koniglich Bayerisches Landgericht.

> Der fonigi. Landrichter Egloff.

Bekanant michung.

In der Racht vom Sonntage den 11ten auf Montag den 12ten d. Mts. murden aus einer Pferchhutte in der Gemarcfung von Langenberg Die nachgenannten Begenftande entwendet, mas gur Ermittlung derfelben und des Thaters bier= mit veröffentlicht mird.

Ottobeuren, am 30ten Dezember 1842.

Koniglich Bayerisches Landgericht. Egloff, Landrichter.

Beschreibung ber Gegenstänbe.

Gin Oberbett gefüllt mit ungefchleiften Redern, versehen mit einem weissen Ueberzuge, ein Rigen mit einem gleichen Ueberzuge, ein folches mit ei= nem werggenen Ueberzuge von weissen Grunde mit blauen Formen, beide mit ungeschleiften Febern gefüllt, eine werggene weiffe Dberbettziehe von einem grenfchläfrigen Bette, und zwei Unterbetten mit weiß werggenen Ueberzugen und Strobhalmen, lettere icheinen verbrannt worden zu fein.

Bekanntmachung.

Benedift Stoder, Pfrundner von Ottobeuren, bat fich feit langerer Zeit dem Erunte bingegeben. weghalb Jedermann und insbesondere den Wirthen. Sudern und Brantweinern unter Undrohung einer Strafe von 6 fl. hiemit unterfagt wird, demfelben irgend ein geistiges Getrant vorzusegen.

Ottobeuren, am 3ten Janner 1843. Koniglich Bayerisches Landgericht.

Egloff, Landrichrer.

Bekanntmachung. Es werden die gur Bertaffenschaft bes quied: folgende Rumern gezogen worden:

girten fgl. Revierforftere Unfelm Solderied gehörigen Effetten, bestehend in gewöhnlichen Sausgerathen, Wasch: und Rleidungsftuden, Bewehren und Jagdrequisiten zc. zc. am

Mondtag den 23ten Januer h. Is. und an den darauf folgenden Tagen aeaen baara Bezahlung in dem Wohnhaufe Des hiefigen Meg: gere Raver Albrecht offentlich verfteigert, und Raufeliebhaber hiezu eingeladen.

Die Berfteigerung dauert jedesmal von Mor: gens o Uhr bis Mittags 12 Uhr, und von Nache

mittags 2 Uhr bis Abends 5 Uhr.

Bugleich werden alle diejenigen, welche in diefer Berlaffenschaft aus irgend einem Rechtstitel eine Forderung geltend ju machen haben, aufgefordert, Dieselbe binnen 30 Tagen a dato bei dem unters fertigten Berichte zu liquidiren, außerdem ben Bornahme der Maffa Diffribution feine Rudficht genommen werden fann.

Sign. Gronenbach ben 2ten Janner 1843. Koniglich Banerisches Landgericht. Befner, Landrichter.

Bekanntmachung.

Um Donnerstag den 10ten diefes Monats werden folgende Betreidquantitaten aus dem bie: figen Berrichaftlichen Fruchtkaften im Wege Der Berfteigerung verkauft :

100 Schaff gute Beefen,

100 Saber. 4 Megen 1/2 Brig. Waigen, 2 Rern,

26 5 fchmache Beefen. " " 23 5 gute Berfte, 1 " "

5 31/2,, schwache Gerfte. " Die Steigerung wird im Kronenwirthshause dahier vorgenommen, und beginnt an dem befag: ten Tage Bormittags 9 Uhr, wozu Raufsliebhaber eingeladen merden.

Rettenbach, am 8ten Januar 1843.

Fürftlich Juggeriches Rentamt.

Rohn.

Lotto.

Bei ber 1413ten Munchener Ziehung find

13 89, 9, 51, 39, 64.

Schluß für die 1034te Regensburger Ziehung Samstag den 14ten Janner. Ottobeuren, den 12ten Janner 1843.

Rarl Rlog, f. Lotto = Ginnehmer.

Allerlen.

Die englischen Zeitungen enthalten wieder graß: liche Berichte über das Elend, welches in Engsland, namentlich in jenen Distrikten herrscht, in welchen Ackerbau getrieben wird. Nach Angabe eines Blattes beläuft sich die Zahl der brodlosen Feldarbeiter in England gegenwärtig auf 400,000. In der Stadt Paislen soll es Hunderte von Menschen geben, die 48 Stunden ohne Speise auschalten mussen. Dort bedürfen allein 10,000 Mann der Unterstügung und sind genöthigt, wenn man ihnen diese nicht gewährt, zu betteln, zu stehlen oder zu verhungern.

Bei einer Haussuchung im Landgerichtsbezirke Scheflitz wurden falsche baperische Guldenstücke und bergleichen preußische Thaler vorgefunden; bieselben sind aus Blei gegossen, haben eine matte Farbe und ein durchaus schlechtes Gepräge, sowohl auf der Neverse und Averse Seite, als auch an den Ränden, so daß man deren Unächtheit auf den ersten Blick erkennen kann. Die Guldensstücke sind mit der Jahreszahl 1842 versehen, während die Thalerstücke diesenige von 1830 haben.

In Algier wills mit der französischen Gerrschaft nicht recht voran; Land hatten sie schon genug, aber nicht so ist es mit den Leuten. Der Abd-el-Kader ist ein förmlicher Ueberall und Nirgends; während sie auf der einen Seite seine Bernichtung melden, hat er auf der andern ein paar Duzend Franzosen die Köpfe abgeschnitten. Neue Gewölbe brauchen sie in Paris eben keine bauen zu lassen, um die in Algerien erwirthschafteten Summen unterzubringen; im Gegentheil: Afrika sigurirt auf dem Budget Frankreichs noch immer mit einer hübschen Summe von Millionen — Ausgaben. Solche Eroberungen dienen dann freilich nicht zum reich werden — 8' ist halt eine schone Alder-laßgelegenheit für das rührige französische Blut.

Ein fleißiger Statistifer hat herausgerechnet,

daß in Magdeburg im Durchschnitt jeder Einwohner jährlich 84, in Breslau 88, in Berlin 100,
in Koln 122, in Wien aber 300 Pfund Fleisch
ist. Wien ist demnach unbestreitbar das Paradies
für die — Fleischfresser.

In Thun (Schweiz) wurde fürzlich ein junges Pferd von den Offizieren der dortigen Garnison verspeist. Auch in Bern that sich eine Pferdes fleischesser Gesellschaft mit einem alten Rappen guttich.

Es gibt noch recht romantische Serzen auf der Welt. Da machten sich ein Paar Cheleute gegen= seitig ein Geschenk zum Christindl und was gaben sie? Er gab der Frau ein Nudelbrett — und sie gab dem Manne einen Stiefelzieher. (Das ift freilich sehr romantisch!)

Der größte Blasebalg befindet sich in Birmingsham in einer Rlingenschmiede. Er ist größer als ein 4stöckiges Haus mit 13 Fenstern in der Fronte und 8 Fenstern an den Seitentheilen, und seine Windgewalt ist so start, daß er im Stande ist, einen mit 60 Centnern beladenen Wagen auf einen Stoß umzublasen. Er wird durch eine Dampsmaschine in Bewegung gesett, und erhält ein so großes Feuer, daß durch wenige Minuten 30 Centsner Eisenstahl in Fluß gebracht werden können.

Die Perfer machen aus Erbsen dergestalt Befen, daß sie etwa einen Loffel voll Erbsen zerquetschen und in 1 Maaß kochendes Wasser thun, welches sie eine Nacht über an einem warmen Orte aufebewahren. Im Morgen zeigt sich oben ein Schaum, welcher alle Eigenschaften guter hefe hat.

Um alle erledigten Hebammen = Diftrifte wieder besethen zu konnen, werden im Jahre 1843 zwei Bebammen = Lehrkurse abgehalten, und zwar der erste im Anfang Marz bis Ende Juni, derzweite im August.

Am 27. v. M. wurde auf dem Fußweg von Bodenreuth nach Bernstein, im Landgerichte Tirsschenreuth, ein weiblicher Leichnam gefunden. Die angestellte Nachforschung ergab, daß es die Bauserswittwe Anna Bölkel von Dobershof, Gerichts Sschenbach, gewesen sey, welche ihren Sohn bessucht hatte, der Pfarrer in Beidl, Gerichts Tirsschenreuth, ist. Wahrscheinlich verirrte sie sich auf dem Rucwege durch die starken Nebel in der kgl. Waldung, und stürzte einen Steinfelsen hinab, wodurch sie ihren Tod fand.

Stahl und polirtes Eisen reinigt man am leichtesten mit einem Gemenge von 1 Loth Zinnasche, 2 Drachmen praparirten Hirschhorn und 2 Loth Weingeist, auf zartes Leder anfgetragen und abgerieben; Messing durch Hirschhorn und Essig und nachheriges Abreiben mit Fließpapier, welches in Weingeist getränkt ist; Silber durch Einlegen in eine kochende Weinsteinlauge während einiger Minuten, sodann Abpuhen mit zartem Les

der: Gold durch behutsames Abreiben mit Pariser Roth mittelst zarten Leders; Edelsteine durch sogenannte Schwefelmilch, mit Weingeist ans gefeuchtet mittelst eines Sammtburstchens.

Charabe.
Das Erste immer senn,
Und bald die Zweite werden,
Das ist und bleibt der Lieblingswunsch
Des Ganzen hier auf Erden.

Schrannen-Anzeige:

Getreid:	Dttobeuren, ben 12. Janner 1843.	Memmingen, ben 3. Janner 1843.	Mindelheim, den 31. Dezember 1842.
Rern. Noggen. Gerste. Haber.		fl. fr. fl. fr. fl. fr.	A STATE OF THE PARTY OF THE PAR
Aufschlag:	Rern — fl. — fr. Rogge Rern — fl. 6 fr. Rogger	m Mitterpreis: n—fl.—fr. Gersten—fl. i—fl. 1 fr. Gersten—fl.	- fr. Haber - fl fr.
Brob		Wiftualien : Pr	eife: cbl. Care:
Weiß . ? 1 fr. Semm Roggen . 1 Pfund Lail Pfund »	el wiegt Lth. D. Mastod 3 Rindslei 4 Schaass 5 5 5 6 Chaass 5 5 5 5 5	fd) » 8 — Semmeln fd) » 8 — Mittelmel leifd) » — Nachmehl	hi oder Auszug 3 8 2 30 2 53 2 53 2 53 2 6 1 37 2 2
Winterbraunb	ier perMaak Butter » »	fund 24 fr. 7 Stuck Eyer 8 » 19 » 1 Pfd. Salz 4 i » 18 » Den Metzen	fr. 4 hl. 1 fl. 48 fr.

» 24 »

Kartoffeln 30 fr. -

1 fl. 12fr.

Ottobenrer - Mochenblatt.

Donnerstag

№. 3.

den 19. Janner 1843.

In Worten nichts, in Werken viel, Führt am geschwindesten zum Ziel.

Auszug aus dem königl. Bayer. Intelligenzblatte von Schwaben und Neuburg 1843.

Betreff: Das Erlöschen der Forderungen an die k. Kassen, und die Rückstände an königt. Staats: Gefällen. — Die jüngken Gemeinde: Ersatz: Bahlen in den Städten und Märkten mit mas gistratischer Berfassung. — Die Bauten der Stiftungen und Communen. — Den definitiven Satz für das braune Winterbier im Sudjahr 1842/43. — Die Uebersicht der Frucht: Normal: Preise bei sämmtlichen Kentämtern des Regierungs: Bezirkes von Schwaben und Neuburg für das Jahr 1842/43. — Die Erledigung der 2. Pfarrstelle in Merkendorf und der Pfarrei hirschbach, Dekanats Winds: bach. — Die Wahl des desinitiven Kreis: Ausschusses. — Dienstes: Nachrichten. — Beilage. — Ausserverbentliche Beilage.

Lotto.

Schluß fur die 373te Rurnberger Ziehung Dienstag den 24ten Janner.

Ottobeuren, den 19ten Janner 1843.

Rarl Rlog, f. Lotto : Ginnehmer.

800 fl. sind im Ganzen oder theilweise zu 4 Procent verzinslich, auf gute Verssieherung auszuleihen. Wo? sagt Verleger tieses Blattes.

100 fl. werden auf gute Bersicherung, zu 4 Procent verzinstich, aufzunehmen gesucht. Bon Wem? sagt Berleger Dieses Blattes.

Berloren wurde:

Den 11ten d. Mts. ein goldener Fingerring. Der redliche Finder wird ersucht, selben gegen ans gemessene Belohnung beim Berleger dieses Blattes abzugeben.

Eingestellt bat sich:

Berflossenen Montag ein junger, schwarzer Schäferhund, mannlichen Geschlechts, mit vier weissen Fuffen und ledernem Halsband. 200 ? fagt Berleger Dieses Blattes.

Allerlen.

Dem Vernehmen nach haben Se. Maj. der König für die armen Gemeinden im Spessart, die heuer weder Nahrung für sich noch Futter für ihr Vieh erhielten, das königliche Geschenk von 40,000 Gulden bestimmt, welche Summe abgesenz det werden soll, so wie der Plan zu Vertheilung derselben von der betreffenden k. Regierung einz gegangen senn wird. Augenzeugen schildern die rührende Freude, den innigen Dank der Spessarts bewohner sur diesen neuen Beweis huldvollster Großmuth des geliebten Monarchen. (Allg. Zeit.)

2im 9. d. hatten in der Metropolitankirche zu U. L. Frau in Munchen wieder drei Protestanten, darunter ein Familienvater und ein Kriegsmann, das katholische Glaubensbekenntniß abgelegt; Ans dere sind bereits wieder im Unterricht. Ginige bett. Es dieses seit wenigen Monaten der vierte Fall, daß Protestanten am Krankenbette sich in

Die fatholische Rirche aufnehmen ließen.

Der »Augsburger Hausfreunda schreibt: Bei bem gestrigen (10. d.) Gewitter richtete der Sturm mehreres Unglück an. Am Nathhaus warf er das Schilderhaus den Eisenberg hinab, mehrere Perssonen wurden durch die heftigen Windstöße nies dergeworsen, im Nahmgarten stürtzte eine hölzerne Wand ein und in der Hasengasse ein Theil einer Mauer, etwa 12 Fuß hoch, in einer Länge von etwa 15 bis 18 Fuß, und traf einen Taglöhner, welcher todt aus den Trümmern hervorgezogen wurde.

Das Comité des Mainzer Carneval hat eben fein Programm veröffentlicht. Der Sohn des Simmels, Sanswurft der Gingigfte, fordert feine ausermahlten Mandarinen des Moguntinischen Marrenreiches auf, in der Marren-Rappe-Berfaufs-Ranglei Rappe und Stern zu lofen und mit diefen bas Narrenburgerrecht zu empfangen. Der Rampf= plat ift in Kalcke-Narrhalla; die Waffen: Scherz, Big, humor, Musik und Gefang; das Reldge= Schrei: Narrheit und Ginigfeit; Pardon wird nicht gegeben, fondern alles Beniegbare verschlungen. Buben, wenns feine alten find, und Windbeutel werden nicht zu-, wohl aber Saarbeutel binausgelaffen und wie einer feinen Fremden einführen fann, ohne fur ihn zu zahlen, fo fann er auch feinen aasführen, ohne fur ihn bezahlt zu haben. Willfommen jedem Talent, Achtung Jedem, der zur Unterhaltung beitragen wird. Rein Borrecht, feine Buruchfetung. Gleiche Bruder, gleiche Rappen! So sagt die Charta magna hanswurstica.

In Baltimore haben die Frauenzimmer einen Tabaks: Schnupf: Mäßigkeits: Berein gebildet: jedes honette Frauenzimmer darf in Zukunft monatlich nicht mehr als 2 Pfund Tabak schnupfen; dies die Aufgabe des edlen Bereins. (bon!)

Die Gemeinde Eibelstadt, Logs. Ochsenfurt, ist durch einen zerstörenden Wolkenbruch in großes Elend gerathen. Se. Maj. der König haben nun genehmigt, daß in allen Theilen des Königreichs für die unglücklichen Eibelstädter eine Collekte versanstaltet werde. Eibelstadt hat durch jenes Elementar: Unglück einen Schaden erlitten, der auf

41,292 fl. veranschlagt murbe; die Gemeinde be: steht aus 334 Familien 1330 Seelen.

Zwei Gemeinden im f. Landgerichte Kempten, Krugzell und Sulzberg, haben im verflossenen Jahre schone Beweise ihres firchlichen Sinnes gez geben; erstere, faum 600 Seelen zählend, hat über 3000 fl. zur Erbanung einer neuen Kirche an die Stelle der alten beschränkten, und zur Ansichaffung einer neuen Orgel mit 12 Registern zusamz mengeschossen; letztere Gemeinde hat sich durch den Autodidactos Steiner, Orgelbauer in Görisried (im Kempt. Wald) eine schöne Orgel mit 2 Elazvieren und 20 Registern für 1300 bis 1400 fl. sertigen lassen, welche nicht nur durch ihren angez nehmen, dabei vollen und frästigen Tou und schöznes Material, sondern auch durch leichteres Spiel die Orgel in Krugzell bei weitem übertrifft.

In Oftende (Belgien) ift der Jaupt:Bogel: und Gier-Lieferant nach England, ein geborner Englander, plöglich verschwunden und hat etwa 150,000 Fr. Schulden hinterlassen. Da seine Gläubiger lauter Kramer und Höfer sind, so kann man sich den Larm denken, welchen dieser Kall verursacht.

Ueber das Sterblichkeitsverhaltniß zwischen ver= heiratheten und ehelofen Perfonen liefern die vom Berliner Dr. Casparo angestellten Beobachtungen folgende intereffante Daten gu Gunften der Ber= beiratheten. Es fterben namlich vom 30. bis gum 35. Jahre unter 100 Mannern 27 ehelofe und nur 18 verheirathete. Unter 100 Mannern er= reichen nur 41 unverheirathete ein Alter von 40 Jahren, von verheiratheten aber 78. In den bos bern Altersftadien ftellt fich Diefer Unterfchied noch bedeutender heraus. Mit 60 Jahren find nur 22 Unverheirathete auf 48 Berheirathete am Leben, mit 70 Jahren nur 11 auf 27, und auf vier 80iah: rige Manner fommt im Durchschnitt nur ein Mann, der im Colibate gelebt hat.

Bu einem Kranken, der sich immer durch mediz zinische Bucher selbst zu heilen suchte, sagte der berühmte Sufland: »Rehmen Sie sich in Acht, Sie sterben bestimmt einmal an einem Druckfehler."

Im Wiener Intelligenzblatt liest man Nachstehendes: »Der Unterzeichnete hat auf der Straffe von Komorn nach **** ein Einkehr: Wirthshaus errichtet. Für Nind:, Schweine: und Schafvieh sind bequeme Stallungen vorhanden; für Gäste minderer Qualitat sind auch Zimmer zu baben.« —

Ein junger Mensch versicherte, daß er heirathen werde, sobald er ein frisches Madchen finde. Als man ihn aber fragte, was er damit sagen wolle, erklarte er, daß das Wort pfrisch alle seine Wünsche einschließe, nämlich: f: fromm,

r: reich, i: jung und sch: schon. -

In Erlangen nahmen sich mehrere Personen heraus, einen unberechtigten Handel mit Zunde holzehen zu treiben. Der dortige Magistrat als Polizeibehorde hat ihnen aber das Handwerk gezlegt und dabei angeordnet, daß die Ausbewahrung solcher Zündholzer stets in irdenen, gläsernen oder eisernen Gefäßen und in gehöriger Entsernung von leicht entzündlichen Stoffen statt zu sinden habe. Diese Berwahrung muß dort auch beim Privatz Gebrauch durchgehends eingeführt werden, und bei der Feuerschau wird darauf Rücksicht genommen. (Das ist nur sehr zu loben.) —

Die »Wiener Theaterzeitung« schreibt unter Anderm: »In Regensburg verfertigt man jest Biergläser, deren Boden ein Spiegel ist; die Säuser sollen sich jedesmal ins Angesicht sehen können, wenn sie einen Humpen geleert, und bezwerken lernen, wie ihr Gesicht immer widerlicher, die Augen immer dusterer zc. werden. Berdient Beherzigung "— »In Straubing hat ein Geizgenmacher eine Guitarre erfunden, die wie ein Clavier gespielt wird. Er hosft das mit Recht verschmähte Instrument durch seine Invention wieder

in Credit zu bringen. « -

Na! was sagt benn der Herr Nachbar dazu, wenn er jest bald mitten durch die Erde nach China, Indien oder gar in das Reich des großen Priesters Johannes reisen kann! Der »Atlas«, ein englisches Blatt, kündigte neulich die Ersindung einer Maschine an, mit welcher man in 4 Tagen von London nach Offindien sliegen könne. Bagatell! Der »Punsch« meldet jest, daß ein Tunnel— so eine Art unterirdischer Gang— in gerader Richtung durch die Erde von London nach Canton in China geführt werden solle, wobei das einzige Hinderniß die ungeheuren Schickten von Gold und Edelstein wären, auf die man bei der Arbeit stossen würde; von den Absällen könnten dann die Kosten reichlich gedeckt werden. — Ja!

da sieht's der Herr Nachbar, daß es mit den Bergen von Karfunkel und Diamanten, durch welche Serzog Ernst gefahren, denn doch seine Richtigkeit habe. Was werden aber die Nürnbers ger Luftschiffer zu diesen Projekten sagen!!

In Rom fraten fürzlich 2 Schwestern, angesehene Englanderinnen, zur katholischen Kirche über. Bemerkenswerth ist dabei, daß die altere Schwesster, die zuerst diesen Schritt allein thun wollte, von Seite der jungern den entschiedensten hartz nackigsten Widerstand fand, bis diese durch Redeund Gegenrede endlich ebenfalls zur Wahrheit und Ueberzeugung gelangt, gemeinschaftlich mit ihrer altern Schwester das katholische Glaubensbekenntzniß ablegte.

In der jungsten Zeit bringen die Zeitungen merkwurdige Berichte über das Elend, welches fast alle Auswanderer in Amerika betrifft, und was diese Mittheilungen nur noch mehr bestätigt, dieß vernahmen wir kurzlich von einigen jungen Mannern, die von dorther in die Pfalz zurückgekehrt sind. Ein Schreiben aus New-York enthält u.

A. folgende Stelle.

"Wollt ihr etwas von diefem Lande miffen ? Send überzeugt, daß ihr beffer daran thut, ju Baufe zu bleiben. Wie, merden einige ausrufen. ju Saufe bleiben in Urmuth und Glend? Sa. mein Freund, felbft fo, denn nichts als 2frmuth und Glend in der schlimmften Beftalt erwartet fie Taufende find aller Orten auffer Arbeit und waren die Almosenhauser nicht, so murden in Nem= Dork allein Taufende ohne Arbeit bleiben. Denft nicht, daß mein Bericht übertrieben fen; ich ver= sichere euch feierlich, daß er streng der Wahrheit gemäß ift. Gegenwartig leben bier 3885 von dem, was sie in den Armenhäusern zu New-Dork empfangen, und nach den öffentlichen Berichten geht es überall im Lande ebenfo. Sunderte feb= ren täglich, nachdem sie Taufende von Meilen umhergereift, ohne Arbeit irgend einer Art gu finden, hulflos nach New = Dork guruck. welche die Mittel dazu aufbringen konnen, kehren in die Beimath gurud; fo in der letten Woche allein 475, und in diefer geben drei Schiffe ab, gedrängt voll von Mannern, Weibern und Rins dern in der hilflosesten Lage, die ihre Kleider ver= fauft haben, um das Ueberfahrtsgeld und Lebens:

mittel zur Ueberfahrt aufzubringen. Die Schiffseigner nehmen Passagiere um 2 bis 3 Dollars mit nach England zurück. Aber selbst diese kleine Summe können Hunderte nicht ausbringen. Haufenweise schlasen sie aus Mangel an Geld zur Bezahlung von Betten im Freien unter den Bäumen, auf den öffenttichen Spaziergängen, und die Strassen sind voll von bettelnden Männern, Weisbern und Kindern. Freund! das Herz würde Ihnen bluten, sähen Sie all das Elend, das ich täglich sehe."

Råthfel.
Ich wohne in einem steinernen Haus
Da lieg' in verborgen und schlase;
Doch ich trete hervor, ich eile heraus,
Gesodert mit eiserner Wasse.
Erst bin ich unscheinbar und schwach und klein,
Mich fann dein Athem bezwingen,
Ein Regentropfen schon saugt mich ein;
Doch mir wachsen im Siege die Schwingen:
Wenn die mächtige Schwester sich zu mir gesellt,
Erwachs' ich zum furchtbar'n Gebieter der Welt.
(Ausschläung der Charade in Nro. 2.: Jungfrau.)

Schrannen-Anzeige:

Getreid: Ottobeuren, ben 19. Jänner 1843.	Memmingen, ben 10. Janner 1843.	Mindelheim, den 7. Janner 1843.
bochfter mitterer niederfter	bochfter mitterer niederfter	bochfter mitterer niederfter
Rern. 16 fr. fl. fr. fl. fr. Rern. 16 51 15 5 13 53 Noggen. 10 31 10 21 10 — Gerfte. 9 15 9 15 9 15 Saber. 7 33 7 23 7 10	fl. fr. fl. fr. fl. fr. 17 25 16 51 15 51 10 32 10 22 10 4 11 2 10 43 10 23 7 15 7 33 7 14	fl. fr. fl. fr. fl. fr. 16 4 15 18 14 52 9 56 9 40 9 15 10 6 9 51 8 52 7 7 6 59 6 36
Aufschlag: Rern — fl. — fr. Royger	m Mitterpreis: 1—fl. 11 fr. Gersten—fl. —fl.—fr. Gersten—fl.	— fr. Haber — fl. — fr. — fr. Haber — fl. — fr.
	Viktualien Pi is de Tape: m	
Weiß : Brod: 1 fr. Semmel wiegt 5 3 Rindflei Ralbslei 1 pfund Laib kostet 2 4 Schaaff Schweir	ofenfleisch 10 — Mundme sich » 8 — Semmelr sch » 8 — Mittelme kleisch » — Nachmeh	ht » » » 1 53 — 37 9
	ge Benalien	PARTIES CONTRACTOR AND PROPERTY AND PROPERTY OF THE PARTIES OF THE
Wiersambier per Maaß Butter » » a.) Ganterpr. 4 fr. 2 pf. Seifen » » b.) Schenspr. 5 » — » Rerzen » »	» 19 » 1 Pfd. Salz 4 » 18 » Den Megen	g fr. — Gutes Heuder Intr fr. 4 hl. 1 fl. 48 fr. Pferd: Heuder Infr. fr. — 1 fl. 12fr.

Ottobenrer - Wochenblatt.

Donnerstag

№. 4.

den 26. Janner 1843.

Lieber begnüge Dich, fromm und mit wenigen Gutern zu leben, Alls Reichthums Dich zu freuen, welchen Dir Frevel erwarb. Bei der Gerechtigkeit wohnet zugleich auch jegliche Tugend; Gut ift jeder, o Mensch, welcher Gerechtigkeit übt. Doch ungerechter Reichthum, der auch Frevlern wird, Fleucht von dem Hause, wo er kurze Zeit geblüht.

Bekanntmachung.

Auf Antrag der Gantkreditoren des Farben: brenners Frang Joseph Rottach von Trun= Felsberg wird deffen Realitatenbesithum am

Mittwoch den Sten Februar d. Is. Bormittags von 10 bis 12 Uhr im Orte Truns Elsberg nach S. 64 des Hypothekengesetzes und in Ruckblick der SS. 98 bis 101 der Prozest Novelle vom 17ten November 1837 öffentlich versteigert. Zu diesen Realitäten gehört:

1) Ein theil gemauertes, theils aus Fachwerken bestehendes zweistockiges Wohnhaus mit Bies geldachung, bestehend in

a) einer Wohnstube, Werkstatte, 2 Ram: mern und einer Ruche zu ebener Erde, nebst einem Reller, geschätzt auf 600 fl.

b) einer Wohnstube, 2 Kammern, einer Ruche nebst Soller über eine Stiege, und halz bem Dachboden mit einer kleinen Kamz mer, geschätzt auf 700 fl.,

2) ein Wurggartchen, geschätzt auf 20 fl. — [3) ein Detto geschätzt auf 11 fl. —

4) das untere Farbhauschen, ,, ,, 100 fl. — Das Schagungsprotofoll, die Eigenschaften der Raufsobjekte, konnen bis zum Versteigerungstage taalich babier eingesehen merden.

Unbekannte Raufsluftige haben sich mit legalen Bermogens: und Leumunds: Beugniffen zu verfeben. Ottobeuren, am 15ten Janner 1843.

Koniglich Bayerisches Landgericht.

Egloff, Landrichrer.

Bekanntmachung.

In der Gantsache des Farbenbrenners Franz Joseph Rottach zu Trunkelsberg, werden am Mondtage den 30ten d. Mts. Nachmittags 1 Uhr sammtliche Haus : Mobilien bestehend in verschies denen zu Jedermanns Gebrauche dienenden Gezräthen im Hause des Gantirers gegen baare Bezahlung öffentlich versteigert.

Ottobeuren, den 15ten Janner 1843.

Königlich Bayerisches Landgericht. Egloff, Landrichter.

Bekanntmachung.

Da Georg Eiband von Ottobeuren seit der Berschollenheits : Erklarung vom 31ten Juli 1828 nichts mehr von sich hören ließ, so wird jett, da er inzwischen auch mehr als 70 Jahre alt geworden ist, die von der gesetzlichen Erbin bei Hinausgabe des Bermögens geleistete Kaution als erloschen erklart und das Rautions: Instrument hinausgegeben werden.

Ottobeuren, am 10ten Janner 1843.

Königlich Baperisches Landgericht.
Egloff, Landrichter.

We kannt mach ung. Aus dem Walde der Kirchenstiftung zu Rete tenbach und zwar auf Plan Nro. 606 im soge= nannten Heiligenholze werden am Samstag den 4ten nachsten Monats Nachmittags 2 1/2 Uhr 23 Sägklöße von Fichten,

1600

11 Rlafter Sichtenscheitholz,

100 Stud gemischte Wellen,

775 ,, weiche Wellen,

17 Haufen Kleinholz

unter den an der Tagsfahrt zu eröffnenden Be-

Ottobeuren, am 16ten Janner 1843.

Koniglich Bayerisches Landgericht.

Egloff, Landrichter.

Bekanant mchung.

Das vormals Georg Sattelnsche Leethaus Plan Nro. 58 zu Rettenbach, welches die dortige Gemeinde im Jahr 1837 aus der Gant gekauft hat, wird vorbehaltlich der Kuratelgenehmigung am

Samstage den 11ten Februar d. Is. Nachmittags 1 Uhr im Orte Nettenbach öffents lich versteigert, und Räufer hiezu mit dem Anhange eingeladen, daß das zu verkaufende Leerhaus um 415 fl. tarirt ift, und die nahern Kaufsbedinguns gen am Versteigerungstage selbst eröffnet werden.

Ottobeuren, am 17ten Janner 1843.

Koniglich Banerisches Landgericht.

Egloff, Landrichter.

Bekanntmachung.

In Folge amtlichen Ersuchens wird hiemit bekannt gegeben, daß die Salz = Spedition von Mindelheim nach Memmingen und Bermang bezreits begonnen habe.

Ottobeuren, am 16ten Sanner 1843.

Königlich Bayerisches Landgericht.

Egloff, Landrichter.

Bekanntmachung.

Montag, den Oten nachsten Monats Februar, Bormittags 10 Uhr, werden im Wirthshause zu Egg aso. Bung 15 Rlafter Fichtenscheitholz im Eggerwalde öffentlich versteigert, wozu Kaufsliebehaber eingeladen werden.

Ottobeuren, am 25ten Januar, 1843.

Ronigliches Rentamt. Bed, Rentbeamter.

Publifation

wegen Holzverkauf.

Montag den Sten Februar 1843. wird in der Furftl. Forstwartei Rettenbach — Walddistrift — Rapellwald, Rothmoos und Holzerwald, folgendes Holzmaterial öffentlich versteigert:

2 Stud Buchenwertholz,

216 , Sagfloge,

9 Rlafter Buchen=

90 ,, Fichten u. }

Scheitholz,

300 Stud hartes 100 ,, gemischtes

weiches

Wellenholz, unaufges macht, in 18 Reißschlas

J gen.

Raufsluftige, welche dieses Material noch vorher einsehen wollen, haben sich deshalb an den Fürstl. Forstwart Premauer in Nettenbach zu wenden, und übrigens am obigen Tage beim Kronenwirth in Nettenbach bis 9 Uhr zu erscheinen, wo mit dem Berkaufe angefangen wird.

Rettenbach, den 25ten Janner 1843.

Fürftlich Jugger'fches Rentamt dafelbft.

Rohn.

Bekanntmachung.

Die Schafwaide für heuriges Jahr zu 125 Stud wird am 5ten nachsten Monats Nachmitz tag 2 Uhr öffentlich versteigert wozu einladet Rettenbach, am 20ten Januar 1843.

Der Marktsvorsteher

Anton Schmalholz.

Aerztliche Anzeige u. Empfehlung.

Nachdem der Unterzeichnete von der k. Regierung von Schwaben und Neuburg die Erlaubniß
zur Ausübung der ärztlichen, chirurgischen und
geburtshilstlichen Praxis in Ungerhausen erhalten
hat, so bringt derselbe zur Anzeige, daß er bereits
seine ärztliche, chirurgische und geburtshilstliche
Praxis dahier begonnen hat, und empstehlt sich
zu jeder Art Hilfeleistung in diesen Fächern sowohl den Bewohnern von Ungerhausen und der

Umgebung als auch einem verehrten Publifum in Ottobeuren.

Armen Rranken bietet er unentgeldliche Silfe an. Ungerhausen, den 10ten Januar 1843.

Dr. Heinrich Wigand, prakt. Arzt in Ungerhausen.

Qotto.

Bei der 1034ten Regensburger Ziehung sind folgende Rumern gezogen worden:

65, 54, 59, 39, 38.

Schluß fur die 1414te Münchener Ziehung Donnerstag den 2ten Februar.

Ottobeuren, den 26ten Janner 1843. Rarl Rlot, f. Lotto : Ginnehmer.

2980 fl. find im ganzen oder theilweise, zu 3 1/2 procent verzinslich, auf erste, doppelte Bersicherung auszuleihen. Wo? sagt Verleger dieses Blattes.

300 fl. werden zu 4 Procent verzins: lich, auf gute Berficherung aufzunehmen gesucht. Bon Wem? sagt Verleger dieses Blattes.

Werloren wurde:

von Samangen bis nach Ottobeuren ein grun: lederner Sandichub.

Allerlen.

In der am 17. Januar stattgehabten 14ten öffentlichen Sitzung der zweiten Kammer kam der Antrag des Abg. Lipp: »Güterzertrümmerung, resp. Abanderung des Ansäßigmachungs: Gesetzes vom Jahr 1834« betreffend, zur Berathung und Beschlußfassung. Der eigentliche Antrag wurde nicht, sondern folgender modisizirte Ausschuß: Anztrag angenommen: »Eine hohe Kammer wolle an Se. Königl. Majestät die allerunterthänigste Bitte gelangen lassen, Allerhöchstdieselben möchten allerzgnädigst geruhen, nähere Bestimmungen über Güz

terzertrummerungen den Standen des Reichs vorzulegen, inzwischen aber schon jest Borsorge zu treffen, daß die Mißbrauche entfernt werden, welche durch die Gewinnsucht der Guterhandler, Zwischenzund Unterhandler aus allen Standen bei Gutezzertrummerungen entstehen.« (M. p. 3.)

Se. Maj. der König haben Allerhöchst zu besfehlen geruht, daß kunftig bei dem Anstriche aller Ortstafeln, Wegweiser und dergleichen eine haltzbare blaue Farbe und zwar im Tone des altbanesrischen Blau angewendet werde. Dieselbe wird erzielt durch die Mischung aus 1 Pfund von dem in der Fabrik von Zeltner und Henne in Nürnberg erzeugten Ultramarin B. F. und aus 2 Pfund Bleiweiß.

Im Fürstenthum Wales in England treibt sich gegenwärtig eine Bande von 600 meist berittenen Mannern, die sich »Rebekka und ihre Tochtera nennen, weil der Anführer und die meisten Mitzglieder als Weiber verkleidet sind, ihr Unwesen. Sie versammeln sich nächtlicher Weile und zerstörent die Thore, welche auf den Strassen zum Behufe der Erhebung von Chausseegeldern errichtet sind. Bis jest gelang es der Polizei nicht, eines Mitz

gliedes der Bande habhaft ju werden.

Man Schreibt aus Nordamerika: Gin gemiffer Miller, welcher schon seit vielen Jahren den Unter= gang der Welt im Sahr 1843 predigt und in al= len bedeutenderen Stadten der Union gablreiche Convertiten gemacht, bat dadurch nicht nur den Glauben an den Fortbestand unserer Geldinstitute, fondern auch die Hoffnung auf eine zahlreiche Rachfommenschaft gefdmacht. Da nun die Bereis nigten=Staaten im Laufe des Jahres in Reuer und Klammen aufgehen follen, so hat ein Mann aus New : England bereits angefündigt, daß er einen 500 Ruß im Durchmeffer führenden Luftballon in Bereitschaft halten, der wie die Arche Moabe bei der Gundfluth, einigen Ausermahlten als Bu= fluchtsort dienen foll. Der Luftschiffer bietet einen Sit in seinem Ballon zu 200 Dollars aus und hat bereits den Ort bezeichnet, wo man darauf Subscription annimmt. Es verfteht sich, daß man dort auch Noten weniger achtbarer Banken, melche bereits 10 bis 12 Prozent gegen Gilber ver= lieren, zu ihrem vollem Rominalwerth annimmt. Much verspricht der Mann die nothigen polizeiliz chen Unftalten zu treffen, bamit gu Unfang bes Weltbrandes und beim Ginfteigen in das Luft= fchiff fein Gedrange und feine Unordnungen por: fallen. Die Sache flingt freilich lacherlich, der Ginfall durfte aber doch feine goldenen Fruchte tragen.

Fröhlicher Tod. Es ift ein frohlich Ding um aller Menfchen Sterben: Es freuen fich darauf die gerne reichen Erben ; Die Priefter freuen fich, das Opfer ju genießen;

Die Burmer freuen fich an einem guten Biffen: Die Engel freuen fich, die Seelen heimzufuhren; Der Teufel freuet fich, im Rall fie ihm gebuhren.

> Un einen bejahrten Frener. Befinn' dich, eh' du frenest, Sieh Deine Rungeln an! "Non declinandum est Cornu" fagt Prifcian.

(Muflofung des Rathfels in Mro. 3.: Funken.)

chrannen-Anzeige:

Getreid: Gattung.	Ottobeuren, ben 26. Jänner 1843.				Memmingen, ben 17. Janner 1843.						Mindelheim, den 7. Januer 1843.					
	bochfter mitterer niederfter			bochfter mitterer niederfter		bód	bster	mitt	erer	nieberfter						
Kern. Roggen. Gerfte. Haber.	fl. fr. 16 25 11 — 10 — 7 36	15 2	28 1	01-	10	15 37	16	20	15 10	7	16 9	56	15 9	fr. 18 40 51 59	14	fr. 52 15 52 36
Aufschlag: Abschlag:		- fl. 2	23 fr.	ch de Rogger Roggen	1-1	7. 19	fr.	Ge	rften .	- fl.					fl. –	

ttobeurer Viktualien. Preise: Staich . Tare.

20001 Care	•	511110-6	4 P		the total ear	· ·
Weiß . Brod: 1 fr. Semmel wiegt Roggen . Brod: 1 Pfund Laib fostet 2 Pfund » » »	2 4	Das Pfund, Mastochsensteisch Rindsteisch » Kalbsteisch » Schaafsteisch » Schweinsteisch	fr. 10 8 8 -	_	Der Meten Mundmehl oder Auszug Semmelmehl » » Mittelmehl » » Nachmehl » »	1 1r. 1/2. 3/2 30 2 37 2 37 2 2
2		-· ~			* *	

Sonstige

Winterbraunbier per Maaß	Butter » » Seifen » »	» 19 » » 18 »	Den Megen	1 fl. 48 fr. Pferd. Heu der Zntr.
b.) Schenfpr. 5 » - »	Rerzen » »	» 24 »	Rartoffeln 30 fr. –	1 fl. 12fr.

Ottobenrer - Wochenblatt.

Freitag

Nº. 5.

den 3. Februar 1843.

Bekanntmachuna.

Im Muguft vorigen Sahres murde dahier ber unten fignalifirte Mann eingebracht, welchen die f. Gensdarmerie im Pfarrdorf Wolfertschwenden auf der Straffe nach Rempten als Baganten auf= gegriffen hat, und ber fich Leonhard Bauer nennt. ein mandernder Steinhauergefelle, von Immen: Stadt geburtig fenn, und fein Wanderbuch verloren haben will, das ihm in Renburg an der Donau ausgestellt worden fenn foll.

Mehrfache Korrespondenzen und Nachforschun= gen widerlegten bisher alle feine Angaben und man muß daher glauben, daß er irgendwo ent= fprungen fen und ein Berbrechen zu verheimlichen

habe.

Alle Polizen: und Criminalbehörden merden bievon in Renntniß gefest und um gefällige Dach= richt erfucht, wenn ihnen Ramen oder Gignale= ment Diefes Menfchen befannt fenn follte.

Signalement. Leonbard Bauer von Immenftadt [angeblich] mißt 5 Schuh, 10 Boll, 5 Linien, ift 40 Jahre alt, bat schwarze Saare und Bart, braune Augen: braunen, braune Mugen, große Rafe und Mund, langlichtes Beficht, ift gabnluckigt.

Rleidung.

Gine grautuchene Saube mit Schild, ein blau und gelb gedupftes Salstud, eine blau und gelb quadrillirte zeugene Befte mit gelben Anopfen, einen abgetragenen blauen Zuchfpenfer mit gelben Rnopfen, eine gruntuchene Sofe, dann alte falb: lederne Bundidube.

Ottobeuren, am 15ten Janner 1843. Konialich Bayerisches Landgericht.

Egloff, Landrichrer.

Bekanntmachung. Rachträglich zu bem Musschreiben vom 16ten b. Mts. wird bemerkt, daß nicht 23 fondern 60 Sagfloze zur Berfteigerung fommen, und Diefe

Sandlung im Wirthshause ber Wittme Schorer gu Rettenbach ftatt haben werde.

Ottobeuren, am 27ten Sanner 1843.

Koniglich Baverisches Landaericht. Egloff, Landrichter.

Bekanntmachung.

Bom 28ten auf den 20ten v. Mts. murden bem Schmiede Georg Rron zu Attenhaufen aus feiner Werkstatte 2 Stude Gifen, movon einer der Stabe am Ende gebogen mar, und movon jeder derfelben 10 Pfund Gewichte hatte, ent= mendet.

Diefes wird hiermit gur Entdeckung des ent= wendeten Gifens, und des gur Beit noch unbefannten Thaters hiermit veröffentlicht.

Ottobeuren, am 31ten Janner 1843.

Koniglich Baverisches Landgericht.

Egloff, Landrichter.

Bekanntmachung. 3 In der Schuldensache des Johann hofmann gu Sammereberg wird nach Untrag der Glaubiger= Schaft der Viehstand Inamlich 3. Rube, 3. Pferde fammt Pferdgefchirren und der bedeutende Rut= tervorrath und Frucht Inamlich Beu, Grummet, Feefen, Saber, Gerfte, Roggen, Dann Stroh von Diesen Fruchtgattungen am Donnerstag ben Oten Dieg Monats Rachmittags 3 Uhr im Orte Sammersberg gegen baare Zahlung ver= fteigert.

Ottobeuren, am 1ten Februar 1843. Königlich Baperisches Landgericht.

Egloff, Landrichter.

Bekanntmachung. Der in Nro. 4. Diefes Blattes ausgeschries bene Verkauf von 15 Klafter Fichtenscheitholz zu Egg ast. Bunz wird hiemit abgestellt.

Ottobeuren, den 29ten Janner 1843.

Konigliches Rentamt. Beck, Rentbeamter.

Publifation wegen Holzverfauf.

Mittwoch den 8ten Februar 1843 wird in bem fonigl. Forstrevier Ottobeuren, Walddiffrift Ungerhauserwald und Fursthalde folgendes Holz-

material offentlich versteigert:

143 Stud Richten Gagflotte. Fichten Bauholz. 10 Baunftangen, 450 Rlafter Buchen Scheiter, gemischte detto. 3 Richten detto. 2041/2 // " Fichten Prügel, 83 " Alfpen Prügel, 3 " harte Stecken, 14 " gemischte Steden, 2 weiche Stecken, 74 3 Sundert Stud weiche Bellen, 18 Fuder Daas. [Radelftreu]

Raufsluftige, welche dieses Material vorher einsehen wollen, haben sich deshalb an den fgl. Forstwart Rieger in Ungerhausen zu wenden, und übrigens am obigen Tag in hamangen beim Wirth Vormittags bis 9 Uhr zu erscheinen, wo mit dem Verkaufe angefangen wird.

Känigliches Forstamt Ottobeuren.

Ganghofer, fonigl. Forstmeister.

Anzeige.

Mit dem 2ten Februar 1845 tritt die Sparkaße : Anstalt für den Landgerichtsbezirk Ottobeus
ren in's Leben; es können daher nach S. 2. der
Statuten, diesenigen Kinder, Dienstothen und
weniger Bemittelte, welche im Gerichtsbezirke ihre Deimath haben, auch wenn sie sich eben nicht darinn aufhalten, und diesenigen, welche darinn
nicht heimathberechtiget sind, so lange sie sich darinn aufhalten, ihre Geldeinlagen, entweder selbst
oder durch die in seder Gemeinde zur Einsammlung bestimmten Manner am Montag den 6ten
und Dienstag am 7ten d: Mts: in der Wohnung
des Cassiers, Weinwirth Lerner dahier erlegen.

Ottobeuren, am 1ten Februar 1843.

Die Verwaltung der Sparkaße Anstalt.

Joh. Matterer. Mar Lerner.

Mobiliar = Feuerversicheranstalt der Vaperischen Hypotheken- u. Wechselbank

in München.

Gefchäftsabschluß für 1842.

hievon werden:		
1) auf die Folge fur die in 1842 nicht vollständig abgelaufenen Pramien und Freizeiten, dann fur noch angemeldeten Brandschaden von ca. fl. 3,000.		•
übertragen die treffenden	fl.	105,114. 11 fr.
die eine Halfte in die Bankdividende abgegeben, die andere mit fl. 17,500. — auf den Reservesond gestellt, welcher dadurch aus den		
vorjährigen fl. 41,000. wird	″	58,500. — ,,
3) und kommt zu diesen Posten 1 und 2 das ursprüngliche Garanties fapital mit	"_	3,000,000. —,,
als ganze Sicherung, welche die Unftalt in ihren Mitteln gemahrt.		
Resultate, die wieder für sich spechen; zumal bei der allgemein so hohen Feuergefährlichkeit dieses verwichenen Jahres.		
Brandentschädigungen murden 1842 geleistet	fl.	101,205. 58 fr. 359,440. 36,,

Die unterzeichnete Agentschaft glaubt hiebei, auf das heilsam und Nothwendige der Mobiliar: Feuerversicherung für Jedermann dringend aufmerksam machen zu muffen; solche verursacht immer nur geringe Auslagen, ihr Uebersehen aber wird gar oft allzu spat bereut und kann jeden Tag gerade Diejenigen am schwersten treffen, welche sich ganz sicher glauben. Was zuleht menschsliche Berechnung und hilfe sind, haben der letzte Brand ham burg's und mancher unglücklichen Stadt erschreckend neu beleuchtet. — Zur Anmeldung und Bermittlung von Versicherantragen unter den möglichst vortheilhaften Bestimmungen erbietet seine Dienste

Mindelheim, den 27ten Janner 1843.

J. Rothenfelder,

Agent far den Begirt des fgl. Landgerichts Ottobeuren.

Qotto.

Bei der 373ten Nurnberger Ziehung sind folgende Numern gezogen worden:

60,

9, 65,

35, 64.

Schluß für die 1035te Regensburger Ziehung Samstag den 11ten Februar.

Ottobeuren, den 3ten Februar 1843.

Rarl Klog, f. Lotto : Ginnehmer.

150 fl. Vormundschafts-Kapital sind zu 4 Procent verzinslich auf doppelte Verzing gute Berscherung auszuleihen. — 300 fl. sind auf gute Versicherung, zu 4 Procent verzinslich, auszuleihen. Wo? sagt Verleger dieses Blattes.

Geld. Gefuch.

Auf ein Dekonome Anwesen, gerichtlich um 6000 fl. eingeschätt, wünscht man als Auslösungss Capital 3000 fl. zu 3 1/2 Procent verzinslich, aufzunehmen. Wo? sagt die Redaction dieses Blattes.

Es wird ein junger Mensch zu einem Schmieds Meister in die Lehre aufzunehmen gesucht, der sogleich eintretten konnte. Das Nähere ist zu erfragen bei der Redaction dieses Blattes.

Ein junger Mensch, welcher mit Pferden gut umgehen kann, wird in Dienst aufzunehmen ge= sucht. Nahere Auskunft ist bei Berleger Dieses Blattes zu erfragen.

Verloren wurde:

Ein ledernes Geldbeutelchen, in welchem ein Rronenthaler und ein fleiner Schluffel befindlich. Berleger dieses Blattes fagt, an wen selbes gegen angemessene Belohnung abzugeben ift.

Geburts-, Sterb-, und Trauungs-

Anzeigen. In der Pfarrey zu Ottobeuren. Im Monat Jänner.

Geboren: Den 4., Theresia, d. B.: Noman Hölzle, Bauer von Unterhaßlach. — Den 5., Georg, unehelich, von Guggenberg. — Den 11., M. Monika, d. B.: Joseph Wölfle, Bauer von Denneberg. — Den 15., Hilbegard, d. B.: Michael Madlener, Soldner von Oberhaßlach.— Den 21., nothgetauftes Kind, mannlich, d. B.: Georg Meyer, Schreiner-Meister von Ottobeuren. — Den 25., Leopold, d. B.: Joh. Paul Meyer, Weber in Ottobeuren.

Geft or ben: Den 8., Theodor, Kind des Markus Herz, Sackler von Ottobeuren, 1 1/4 Jahr alt, an Gichter. — Den 9., Philipp Jakob, Kind des Matthias Ninderle, Weber-Meister von Ottobeuren, 3/4 Jahre alt, an Gichter. — Den 14., Josepha Moyer, Taglöhnerin von Ottobeuren, 30 Jahre alt, an Abzehrung. — Den 16., Venedikt Stocker, Pfründner von Ottobeuren, 52

Jahre alt, an Lungenschlag. — Den 21., nothe getauftes Kind des Georg Mayers, Schreiner= Meisters von Ottobeuren, 1/4 Stund alt, an Schwäche. — Den 21., der Jüngling Michael Hiemer, Strumpfwirker von Ottobeuren, 52 Jahre alt, an Auszehrung. — Den 26, der Jüngling Leopold Luß, Kirchendiener von Ottobeuren, 32 Jahre alt, an Abzehrung. — Den 28, Hildezgard, Kind des Michael Madlener, Soldner von Oberhablach, 14 Tage alt, an Schwäche.

Getraut: Den 9., Anton Reichhart, Tag= Iohner von Ottobeuren, mit der Jungfrau Maria Anna Hartmannsberger, Bauerntochter von Ofter=berg. — Den 10., der Jungling Johannes Reitzter, Wirthssohn von Rommeltshausen, mit der Wittwe Regina Stiefenhofer, Lindenwirthin von Ottobeuren. — Den 23, der Jungling Peter Prell, Wagner von Denneberg mit der Jungfrau Anna Maria Meyer, Bauerntochter von Sontheim.

Sammtliche Bierbrauer der Stadt Ho of haben die Bitte gestellt, das Bier um 2 Pfennig wohlseiler schenken zu dursen, was ihnen auch gestattet wurde, ebenfalls Rehau und einige andere Ortschaften aus der Umgegend. Wenn andere diesem guten Beispiel noch nicht gefolgt sind, so darf man dieses nichtals bösen Willen auslegen; sie wollen erst sehen, wie dem Publistum das theure Bier schmeckt! Wenn noch sich dabei das Sprichwort bewährte: "Was theuer ist, ist gut."

Shrannen-Anzeige:

Getreid:	ben 3. Februar 1843.			,	Memmingen, den 31. Idaner 1843.					Mindelheim, den 21. Janner 1843.				
Rern. Roggen. Gerste. Haber.	hochster mis fl. fr. fl. 16 21 15 11 - 10 - - 7 7 45 7	fr. fl. 54 10 29 6	fr. 36	fl. 17 11 11	fr. 23 4 11 39	mitterer fl. fr. 16 44 20 53 10 57 7 27	nied fl. 15 10 10 7	erster fr. 33 40 31 14	fl. 15 10 10 7	fr. 49 2 22 17	fl. 15 9 10 7	fr. 3 53 1	fl. 14 9 9	fr. 36 39f 43 46

nach dem Mitterpreis:

Aufschlag: Rern — fl. 11 fr. Roggen — fl. 14 fr. Gersten — fl. — fr. Haber — fl. 8 fr. Abschlag: Rern — fl. — fr. Roggen — fl. — fr. Gersten — fl. — fr. Haber — fl. — fr.

Ottobenrer - Wochenblatt.

Donnerstag

Nº. 6.

den 9. Februar 1843.

Untersuche, überlege, und dann entschließe dich.

Auszug aus dem königl. Bayer. Intelligenzblatte von Schwaben und Neuburg 1843.

Betreff: Die Sinrichtung des die Kunststrassen befahrenden Fuhrwerks. — Die Simultanskirche zu Großsteinhausen resp. die Erbauung einer katholischen und einer protestantischen Kirche das selbst. — Die sächsischen Kasse-Billets. — Die Uebergabe des Advokaten : Wittwen: und Waisenz Pensions-Fondes an den zur Verwaltung desselben bestehenden Central-Ausschuß. — Die gesehlichen Steuer-Nachlässe für 1841/42. — Marsch-Verpstegungs: und Vorspannskosten vaterländischer Trupz pen. — Die Erbauung einer protestantischen Kirche in Großsteinhausen. — Die Erledigung der Pfarrei Dietenhosen. — Dienstes-Nachrichten. — Schrannen-Conspect. — Beiläge.

Bekanntmach ung.
In der Schuldensache des Georg Kuhn Schmied zu Hehlinshofen, wird die vorhandene Schmiede sammt Schmiedhandwerckszeug unter den ben der Versteigerung zu eröffnenden Bedingungen am Dienstage den Iten Merz d. Jahres Nachmittags 3 Uhr in Hehlinshofen versteigert, woben jest schon bemerkt wird, daß ein Theil des Kausschillings stehen bleiben kann.

Ottobeuren, am 14ten Janner 1843. Königlich Bayerisches Landgericht. Egloff, Landrichter.

Montag den 13ten d: Mts: Vormittags 10 Uhr werden von dem unterzeichneten königlichen Rentamte gegen 34 Schaff Gersten vom vorigen Jahr in der Rentamts Kanzlei versteigert, und Kaufslustige dazu eingeladen.

Ottobeuren, den 8ten Februar 1843. Konigliches Rentamt. Beck, Rentbeamter.

Stroh = Berkauf. Das gefertigte Nentamt versteigert am Montag den 20ten dieß Monats Bamittags 8 Uhr an im herrschaftlichen Brauhause babier nachbezeich= nete Strohgattungen.

A. Aus dem Fürstl. Zehentstadel zu Babenhausen.

47 Schober 20 Buschlen Haber: 70 detto 100 detto Beesen: und — 70 detto Gerstenstroh.

B. Wom Fürstlichen Zehentstadel zu Kettershausen.

145 Schober 30 Schaub u. 130 Buschl. Beefenstroh. Raufsliebhaber ladet ein Babenhausen, am 6ten Februar 1843.

Pas Fürstlich Enggersche Nentamt. Heichlinger, Rentbeamter.

Bekanntmachung. Um Montage den 13ten dieß Monats Vormittags 8 Uhr versteigert das gefertigte Nentamt I. Vom Kasten zu Babenhausen.

> 100 Schaff Roggen, 60 ,, gute Gerfte, 200 ,, Haber.

11. Wom Kasten zu Ketters.

und 1200 Megen gute Beefen, 50 Schaff gute Gerfte.

Raufeliebhaber werden in das Wirthshaus aum Baren dahier eingeladen.

Babenhaufen, am Oten Februar 1843.

Fürftlich Juggeriches Mentamt. Seichlinger, Rentbeamter.

Lotto.

Bei ber 1414ten Münchener Ziehung sind folgende Numern gezogen worden;

16, 88, 53, 45, 86.

Schluß fur bie 1035te Regensburger Ziehung Samstag ben 11ten Februar.

Ottobeuren, den gten Februar 1843.
Rarl Klog, f. Lotto : Einnehmer.

125 ft.

Bormundschafts-Kapital sind zu 4 Prosent gent verzinslich, auf doppelte Bersiches rung auszuleihen. 200 2 sagt Berleger Dieses Blattes.

Geld. Gefuche.

100 fl. — 80 fl. — und 50 fl. werden auf erste, doppelte Versicherung zu 4 Procent verzindstich, auszunehmen gesucht. — 450 fl. werden auf zwente, und mehr als gute doppelte Versicherung auszunehmen gesucht. — 300 fl. werden zur Ausstofung auf gute Versicherung, und 200 fl. auf ein Anwesen, gerichtlich um 1806 fl. eingeschäht, nach vorhergehenden 889 fl. werden aufzunehmen gesucht. Von Wem? sagt Verleger dieses Vlattes.

Allerten.

Minchen. Am 30. v. M. wurde die Kirche zu St. Stephan auf dem hiesigen Gottesacker, die durch einen in derselben verübten Selbstmord eines hiesigen Hausknechts war entheiliget worden, durch Se. Excellenz den grn. Erzbischof von München-Frensing eingeweiht. Durch die Lawine, welche den größten Theil des Dorfchens Balfenestre in den Alpen verschütztete, wurden etwa 12 Personen getödtet. Die übrigen Verschütteten wurden von den herbeigeseilten Nachbarn durch die Kamine hervorgezogen. Alles Bieh aber, der einzige Reichthum dieser Leute, ist zu Grunde gegangen.

Bor einigen Sagen ging um 7 Uhr Abends ein armlich getleideter Mann in einem Stadtchen des Bezirfes Meg von Thure gu Thure, um ein Racht= lager zu begehren. Es murde ihm überall die Thure gewiesen. Er fam fur das Pfarrhaus; der liebreiche Beiftliche, der fein Bett fur den Reifene ben hatte, gab ihm etwas Geld, mit welchem er fich in das Wirthshaus begab, wo er Speife und ein Lager forderte. Die erfte Bitte murde ibm gemahrt, die zweite aber abgeschlagen. Er fehrte alfo gur gaftfreundlichen Thure Des Pfarrhaufes gurud, und der Pfarrer, von feiner Lage gerührt. nahm ihn in einen fleinen Berfchlag auf, mo man ihm eine Urt Lager zubereitete. Er hielt fich ein wenig bei feinem Gaft auf, der ihm mahrend Der Unterhaltung fagte, daß das Jahr 1843 fo aufferordentlich gefegnet fenn werde, daß man fcon im Monat Juni die Frucht einerndten konne. Indem er dem Propheten zuhörte, ichien ber Pfar= rer überzeugt gu fenn, mit einem Rarren gu thun gu haben. Run aber ift jeder Prophet auch ein Bahrfager, und der unferige, als er die Wedanken feines Buhorere errieth, fagte ihm ungefahr Fol= gendes: "Sie icheinen von der Wahrheit meiner prophetischen Gendung nicht febr überzeugt, Bert Pfarrer, doch Folgendes wird Ihren Unglauben bestegen: Der Birth, den ich verlaffen habe, ift ein bofer, harter Mann, der mich graufam forts gejagt hat. Wohlan, es ift jeht o Uhr Abends; um 11 Uhr wird er todt fenn." Diesmal mar ber Pfarrer gang überzeugt, mit einem Marren gu schaffen zu haben, verließ ihn und ging auf fein Bimmer. Es mochten ungefahr anderthalb Stuns den vergangen fenn, als man die Rlingel der Auffenthure gewaltig anzog. Man rief den Pfarrer. um dem harten Birth, welcher einen Schlagfluß bekommen hatte und in den letten Bugen lag. Die Saframente zukommen zu laffen. jener ungaftliche Wirth, der im Augenblick, wo Die Glode 11 Uhr fchlug, den Geift aufgab. 2018

der Pfarrer zurückkam, begab er fich lebhaft bes wegt, auf das Zimmer des Gastes; er war vers

schwunden. (R. 3.)

Um 26. Janner d. Is. ward in Paris von bem König der Grundstein zu Napoleons Grabmal bei den Invaliden gelegt. Gegen 200 Arbeiter, Zimmerleute, Tischler und Maurer unter Leitung des Baumeisters Bisconti waren mit den Vorbezreitungen beschäftigt. Goldene und silberne Denkzmunzen kommen in einem prächtigen Kastchen von Poliranderholz in das Innere des Steins, welchen der König selbst versiegelt.

haben einige Brauer den Tar ihres Bieres von 5 1/2 fr. auf 5 fr. freiwillig heruntergefent.

In Sachsen hat sich ein Berein gegen alle Sußigkeiten gebildet. Das fehlt noch, wird einem ja ohnehin Bieles sauer genug gemacht! — In Bamberg wurde vor einigen Tagen einem

bortigen Bacter eine bedeutende Ungahl Laibbrode wegen ju leichten Bewichtes weggenommen.

Menn Schneider machen einen Mann.

Diefes Sprichwort hat einen hochft ehrenvollen Urfprung, ber aber leider jest gang vergeffen gu Im Jahre 1742 fam namlich ein fenn Scheint. armer Junge mit einem Leierkaften in Die Bert: Statte eines fashionablen Rleidermachers in London, um ein Almofen fur fich ju erbitten. Es fagen hier ne un Gefellen; sie murden durch das Aus: feben und die Bitten des armen Rnaben gerührt, Schoffen zusammen, und übergaben ihm neun Schil: linge. Mit diefem fleinen Capital faufte fich der Junge Obft, das er mit einigem Gewinn wieder verlaufte. Bon diefem fleinen Unfang ichwang er fich zu einem reichen und angesehenen Raufmann empor, und als er fich Equipage anschaffte, ließ er auf den Wagen ichreiben: »Reun Schnei: ber machen einen Mann.a

Ein Mann ging in sein Schlafzimmer, um ein Schnäpschen zu nehmen, war aber in tiefen Gestanken, vergriff sich und trank aus einer Flasche, welche Del zum Farben des Haares enthielt. Er fing sogleich an, die Farbe zu wechseln, und ist seitdem völlig Neger geworden. — Der Rummer der Frau soll wahrhaft herzzerreißend seyn!

Was fagen die Tabakraucher dazu, daß nach der Angabe einer medizinischen Zeitung unter 100 —

26 an der Lungensucht, 10 am Affhma, und 3 am Schlagflusse sterben, und unter 100 — 25 sich durch den üblen Geruch ihrer Kleider im ofzfentlichen Leben schaden, so daß sich seine Personen schen vor ihnen zurückziehen, endlich, daß unter 1000 Cigarrenrauchern — drei an Brandunglücken Schuld sind? — Sie werden es nicht glauben, aber es ist doch so! —

Ein junger Mann hatte von seinem Bater ein beträchtliches Vermögen geerbt, aber das mar bald durchgebracht, und der Berschwender hatte eine Menge Schulden. Einer seiner Freunde bemerkte ihm: "Ich begreife nicht, wie du unter deinen Umständen nur noch ruhig schlasen kannst? — "O, ich schlase recht gut", entgegnete der Leichtsinnige, "aber wie meine Gläubiger schlasen können, das begreife ich nicht."

Warum verlieren die Manner eher ihre Saare als die Weiber? Weil sie sich haufiger hinter den

Dhren fragen muffen.

Wahrend der letten Sturme ift ein griechisches Schiff, welches 90 turkische Soldaten führte, bei ben Dardanellen mit Mann und Maus unterges

gangen.

Das Rafenbluten hort sogleich auf, wenn man den Arm gerade empor halt, und zwar den rechten, wenn man aus dem rechten Nasenloche blutet, und umgekehrt. So wenigstens behauptet der Arzt Negrir in einem Berichte an die fran-

gofifche Afademie der Wiffenschaften.

Mus Paris Schreiben fie vom 21. Sanuar: Tunfgig Sahre find feit der frangofischen Revo= Lotion verfloffen, und fast alle Mitwirkenden diefes Schredlichen Dramas find von dem irdischen Schau= plage geschieden, und, frei von allen Leidenschaf= ten und Srrthummern der Parteien, richtet die unbarmherzige Geschichte und nennt den Juftigmord Ludwigs XVI. ein eben fo barbarifches, als unnothiges Berbrechen. Bieles ift feitdem Unders geworden, Bieles beffer, Bieles ichlechter; aber leicht vergeflich und leichtsinnig, wie fein anderes Bolf, haben auch die Frangofen die großen und bittern Leiden diefer funfzig Jahre theilweise fcon wieder vergeffen, und wie thorichte Rinder rutteln fie immer an den Schleufen, hinter denen die wils den Sturme des Berderbens und der Anarchie eingedammt find, bis einft diefe Pforten brechen und die wilde Flut wieder verheerend das ganze Land überzieht. Es ist ein ewiges Spielen mit Feuer und Licht in einem Pulver-Magazin, dieses Treiben der Opposition, dieser ewige Krieg der Parteien gegen die Regierung, in nuglosen Kampfen um aufregende Theorieen und Minister-Portezseuilles vergeht eine Sigung nach der andern; die für das Wohl des Landes unentbehrlichsten materiellen Gesehes-Entwürfe bleiben unerledigt, dis zur jedesmaligen nächsten Session vertagt und das

parlamentarische Resultat jedes Jahres sind ges wöhnlich lange und kurze Reden, viele verlorne Zeit, hier und da Scandal und, wenn es hoch kommt, ein Ministerwechsel."

In Frankfurt lebt ein Schneidergefelle, der die fire Idee hat, einen Ladftock verschluckt zu haben; er bildet sich ein, nicht sigen zu konnen und ars

beitet immer ftebend.

Schrannen-Anzeige:

Getreid:	Ottobeuren,	Memmingen,	Mindelheim,							
	ben 9. Februar 1843.	den 31. Janner 1843.	den 28. Janner 1843.							
Gattung.	hochster mitterer niederster	bochfter mitterer niederfter	bochfter mitterer niederfter							
Rern. Roggen, Gerste. Haber.		17 23 16 44 15 33 11 4 10 53 10 40	fl. fr. fl. fr. fl. fr. 15 37 15 4 14 40 10 18 10 2 9 42 10 21 10 1 9 42 7 15 7 2 6 50							
Aufschlag:	Nach dem Mitterpreis: Aufschlag: Kern—fl.—fr. Roggen—fl.—fr. Gersten—fl.—fr. Haber—fl.—fr.									
	Ottobeurer	Wiktualien : P	reise:							
23 r o b	Tape: Sle	ifd: Tape: M	ebl. Tare:							
weiß . 1 fr. Semm Roggen . 1 Pfund Lai 2 Pfund »	1el wiegt 5 3 Nindfle 23rod: fr. hl. Kalbslei 6 kostet 2 4 Schaaf	isch » 8 — Semmelr Isch » 8 — Mittelme Keisch » — Nachmeh	hloder Auszug 3 8 — 30 2 30 2 1 53 — 1 8 — 2 2 30 2 30 2 2 30 2 30 2 30 2 2 30 2 2 30 2 2 2 30 2 2 2 30 2 2 2 2							
*		ge Benalien	Section 1. Control of the Control of							
Winterbraund a.) Ganterpr b.) Schenfpr	. 5 » — » Rerzen » »	» 19 » 1 Pfd. Salz 4 » 18 » Den Metzen	fr. – Pferd-Heu der Intr. 1 fl. 12fr.							

Ottobenrer - Wochenblatt.

Donnerstag

Nº. 7.

den 16. Februar 1843.

Sinnfpruch. Erwirb dir, was du fannst, und mas du haft, halt fest, Dann weißt du, wie sich Blei in Gold verwandeln lagt.

Auszug aus dem königl. Bayer. Intelligenzblatte von Schwaben und Neuburg 1843.

Betreff: Die kirchlichen Verhältnisse der Katholiken in Großkarolinenfeld, k. Ldgs. Aibling. — Die Berbreitung falscher bayerischer Guldenstücke. — Die Einführung einer Normal : Branntwein : Waage. — Die 152te Verloosung der österreichischen Staatsschuld. — Die Beschlagnahme der Druckschrift: Die sieben Waisen Griechenlands 2c. — Die Beschlagnahme der Druckschrift: Abend: unterhaltungen in Gesprächen 2c. — Die Erledigung der katholischen Pfarrei Jedesheim. — Die Erledigung der katholischen Pfarrei Raussteten. — Das amtliche Waaren: Berzeichniß zum Vereins: Zolltarif für die Jahre 1843/45. — Dienstes: Nachrichten.

Befanntmachung.

In der Nacht auf den ersten Christiag v. Monats wurde aus der Wohnung der Wittme Maria Geiger zu Memmingerberg ein noch neuer blautuchener Mantel im Werthe von 22 fl. und eine Parthie Flachs, welcher nur einmal gehechelt war und 25 Reisten enthielt, und etwa 4 fl. 10 fr. werth war, entwendet.

Der Mantel hatte Knopfe von demfelben Tuche, am Salsschluße eine dicke blaue Schnur und einen furzen Oberleib, in demselben befand

fich ein fleiner Fleck.

Dieses wird zur Entdeckung des Thaters und ber gestohlenen Sachen hiermit veröffentlicht.

Ottobeuren, am 21ten Janner 1843.

Königlich Bayerisches Landgericht.
Egloff, Landrichter.

Frucht verkauf. Am Freitag den 24ten d. Mts. Vormittags 9 Uhr werden im Wirthshause des Andreas Halder zu Wald, von dem dortigen Herrschaftz lichen Fruchtkasten circa 190 Schaff Roggen,
und 220 Schaff Haber
vorbehaltlich hoher Genehmigung öffentlich vers
fleigert; wozu Kaufsliebhaber einladet
am-13ten Februar 1843,

das

Lürftlich Luggersche Rentamt Rettenbach.

Robn.

Lotto.

Schluß fur Die 374te Nurnberger Ziehung Dienstag den 21ten Februar.

Ottobeuren, den 16ten Februar 1843.

Rarl Rlog, f. Lotto = Ginnehmer.

311 3 1/2 Procert verzinslich, sind auf erste, doppelte Versicherung, auszuleihen. Wo? sagt Verleger dieses Blattes.

Danksagung.

REESESTEESESEN

Tiefbetrübt über den schmerzlichen Verlust unserer so früh Lauch den Tod entrissenen Tochter

und Schwester

ACCIONATION DE LA COMPANION D

Kreszentia Waldmann

geb. Heiß, Branntweinbrenners = Wittme,

fagen wir allen Freunden, Befannten und Nachbarn für die so innige Theile nahme, welche sie der Berstorbenen waherend ihres Krankenlagers erwiesen, so wie für die zahlreiche Begleitung zu ihrer Ruhestätte unsern herzlichsten und innigsten Dank.

Ottobeuren, den 14ten Febr. 1843.

Die Hinterbliebenen.

Allerlen.

Wie unendlich der Werth des Gisens durch Berarbeitung und Beredlung des roben Stoffes sich freigert, geht aus Nachstehendem bervor. 3mei Loth Robeisen haben an sich eigentlich gar feinen Geldwerth, wir wollen aber etwa einen Rreuger annehmen. Bu Stahl verarbeitet, wie man ihn etwa zu feinen Springfedern gebraucht, fosten 2 Loth ungefahr 15 fr. Weiter verarbeitet gibt diese Unge Stahl mehr als 2000 Fuß feinen Drath, und fostet dann schon mehr als 150 fl.; wird dieser Drath zu Uhrfedern verarbeitet, fo lassen sich etwa 7650 Uhrfedern aus demselben machen, von denen jebe ungefahr einen Gulden werth; - fo daß fich alfo ber Preis von einem Rreuger durch Berarbeitung der 2 Loth Gifen auf nabe an 8000 fl. gesteigert bat.

Die franzos. Provinz Constantine in Ufrika entz wickelt schon jest einen Reichthum an Rorn und Bieh, der auf die glanzenoste Zukunft schließen ließe, wenn die Franzosen das Rolonisationswesen endlich besser lernten. Korn bildet den Hauptreichthum der Provinz; der Boden trägt trot seiner nachlässigen Beackerung zehnfältig. Bieh ist so viel vorhanden, daß manche Stämme ihre Heerden nach Hunderttausenden zählen. Die Provinz schickt bereits jest jährlich nach Philippeville für 3 Millionen Francs und nach Bona für mehr als eine halbe Million Landeserzeugnisse.

In den Orten Flinsbach und Fischbach, Ldgs. Rosenheim, herrscht unter dem dortigen Hornvieh der sogenannte Lungenbrand, an welchem bereits schon mehrere Stucke gefallen sind. Dagegen anz gewendete Sanitats-Maagregeln werden jedoch

Der weitern Berbreitung Ginhalt thun.

Vorvergangenen Sonntag wurde auf der Bobinger Markung ein Mann aus der Gemeinde Konigsbrunn todt gefunden. Derselbe war zuvor in einem Wirthshause zu Bobingen, woselbst er sich im Branntwein allzu gut gethan, am Nachhause: Gehen wahrscheinlich in der Trunkenheit vom Wege abgekommen und auf dem Felde eingeschlafen, um nicht wieder zu erwachen. Ein abermaliges warnendes Beispiel, sich vor dem Branntweintrinken zu huten.

In Nom ftanden in den letten Tagen des Monats Janner die Mandelbaume in voller Bluthe;
der Hollunder hatte Blatter getrieben, in den Garten bluhten Rosen und andere Blumen; aber die Nachte zeigten sich wieder empfindlich falt, und die Berge um Rom hatten sich in den letten Tagen mit Schnee bedeckt. Sift halt dort auch

recht veranderlich, wie bei uns.

Der französische Conseilpräsident Marschall Soult, hat an die Deputirtenkammer ein Ansinnen von 2 Millionen 480,000 Fr. zur Berwandlung der Gewehre mit Feuersteinen in Gewehre mit Perscussionsschlössern gebracht, nachdem in Folge des Geseges vom 6. Mai 1840 die Verwandlung an 305,403 Gewehren vollbracht ift.

In Rennes haben die Weber das Gefängniß fturmen wollen, weil sie ihren Broderwerb durch die darin mit Spinnen beschäftigten Gefangenen bezeinträchtigt glaubten. Es fam zwar zu feinen thatigen Zwistigkeiten, aber die Stadt mar den ganzen Tag in Aufregung.

Der engl. Schooner die New Times ist auf seiner Fahrt nach Ufrika, in Folge einer Explosion

von 100 Pulverfässern, mit feiner ganzen Mannschaft, einem Capitan und 12 Matrofen, zu

Grunde gegangen.

Rurzlich starb in Berlin ein Rentier, fast 90 Jahre alt. Er war stets durch Gesundheit und Heizterfeit beglückt. Die letztere hat sich noch in seinem erst fürzlich gemachten Testamente ausgesprochen; es heißt darin: "Man soll an meinem Leichnam, zur Beförderung der Wissenschaften, die Obducztion vornehmen, nicht um zu sehen, woran ich gestorben, sondern um zu erfahren, war um ich so alt geworden bin."

Das Diario di Roma berichtigt die Angabe anderer Zeitungen, daß Rom die gegenwärtigen Berhältnisse benutzen wolle, um einen Bischof nach China zu senden, daß Nankin und Pekin seit langer Zeit katholische Bisthumer sepen und außerdem 15 Bicariate mit vielen Christen: Schulen, Semi:

narien in China beständen.

Der Unterschied zwischen dem Doctor der Medizin und dem Doctor der Nechtswissenschaft, (sagte Einer) besteht darin: Je mehr Advokaten, desto länger der Prozeß, je mehr Aerzte, desto kürzer der Prozeß. Die Advokaten schieken ihre Patienten von einem Gerichte zum andern, die Aerzte schieken ihre Patienten bloß an's jungste Gericht.

Die Prager Zeitung enthalt einen Hulferuffür bie durch Dungersnoth heimgesuchten Bewohner der erzgebirgischen Ortschaften: Abertam, Beringen, Erben, Gottesgab, Grund, Hirschenstand, Neushammer, Neuhaus, Piatten, Seissen, Sauersak zc. Der Hunger mit allen seinen Leiden hauset jetzt in jenen unglucklichen Orten, die, abgeschnitten von jeder wohlhabenden Bevolkerung, zugleich aller Erwerbsquellen entbehren.

Ein norddeutscher Alterthumler sah auf einer Reise in Tyrol einen aufgerichteten Stein, welcher ihm von Druiden oder Romern herzurühren schien. Er fragte daher seinen Führer, warum dieser Stein aufgerichtet ware. "Ach für unf're Rüh," antwortete dieser, damit sie sich daran reiben konnen."

A. wollte von dem Neujahrs = Rranzchen um Mitternacht nach seiner Wohnung zurücksehren. Man hatte wacker gezecht, und als er in die Luft kam, verspürte er erst die volle Würkung des zu reichlich genossenen Biers. Er taumelte einige Schrifte fort; aber da fich Alles um ihn in einem Rreise zu drehen schien, so blieb er fteben, gog seinen Sausschlüffel aus der Tasche und drehte

ihn unaufhörlich in der Sand herum.

Der Nachtwächter kam bei ihm vorbei, und da er ihn, wie einen Geisterbeschwörer in der Mitternachtsstunde, im Brausen des Sturmes und beim dustern Laternenscheine, den Schlussel dreßen sah, so wunderte er sich nicht wenig darüber. Nach dem ersten Schrecken faßte er aber doch Muth, schlug drei Kreuze vor seiner Brust, stieß tropig seinen Stock auf das Steinpslaster und fragte mit barscher Stimme:

"Was machen Sie da, Herr?"

"Freundchen!" lallte I..., "die ganze Strafe geht in der Runde, und ich warte hier, bis mein Saus kommt, um die Thure aufzuschließen!"

Wir leben in einer Zeit, wo selbst der Spaß in Ernst verwandelt wird. Sonst sagte ein Bater zu seinem Sohne: hier hast du meinen alten Rock, laß dir einen neuen davon machen; dieses Scherzes hat sich nun die Industrie bemächtiget. Sowohl in Steudniß bei Leipzig, als auch zu Chamille in Frankreich bestehen Fabriken, in denen man alte Hosen, Röcke zc. wieder in Wolle, diese Wolle in Filztuch und dieses zum schönsten Buckstin umhert, so daß nun mancher vornehme Pastetot-Träger in Aleidern einherstolzirt, die ein Bettler weggeworfen hatte. In Apolda kocht jest ein Schuhmacher alte Schuhe und Stiefeln zu Brei, und gießt daraus neues Leder, aus welchem er wieder die schönsten Fußbekleidungen fertigt.

Se. Heil. der Papft hatte jungft (wie die Union Catholique erzählt) eine vornehme fremde Dame gefragt, was sie in Rom am Meisten interessirt habe, und da sie ihm zur Antwort gab: "Die Ruinen des Casarenpalastes am palatinischen Berge", so erwiederte Se. Heiligkeit: "Allerdings, es liegt eine große Lehre in jenen Ruinen. Konnten Nero und die andern Kaiser, welche die Christen so lange und so grausam verfolgten, einem Augenblick ihr Haupt erheben, sie wurden nicht wenig staunen, diese nämliche Religion in Rom und auf dem ganzen Erdkreise mit unumschränkter Macht herrschen zu sehen!"

(Mathfel.)

Nach meinem Ersten seufzt der ernste Weise, Wie der Gefang'ne, der in Fesseln liegt. Ungludlich ist, dem auf der Lebensreise Sein ewig neuer Lebensquell versiegt! Doch, wo nur seine Feuerblicke dringen, Folgt Freude nach auf rosenfarbnen Schwingen.

Zwei Bruder sind vom Wort die letten Beiden; Die treunet sie der Leidenschaften Wuth.

Doch mußt bu forglich ihr Begegnen meiten;

Greifft du darein, so kostet es bein Blut. Sedoch ift nicht ihr Rugen zu verkennen, Und dieser ift ein Ganges zu gertrennen.

Das Ganze — du gebrauchst es, zu verklaren Des Erstern Nachbild, wenn das Urbild fehlt; Die mag es gern die Reinlichkeit entbehren, Wenn auch der Bauer sich ein andres mahlt; D'rum siehst du es bei Jungen und bei Alten Stets von Metall, in mancherlei Gestalten.

[Auflösung folgt.]

Schrannen-Anzeige:

1			-						
Getreid:	Oftobeuren, den 16. Februar 1843.	Memmin den 7. Februa		Mindelheim, den 4. Februar 1843.					
Gattung.	höchster mitterer niederster	bochfter mitterer	niederfter	bochfter mitterer niederfter					
Roggen. Gerste.	fl. fr. fl. fl.	fl. fr. fl. fr. 17 16 15 45 11 4 10 55 11 24 10 55 7 47 7 32	15 20 10 19 10 33	fl. fr. fl. fr. fl. fr. 15 33 14 58 14 23 10 10 10 2 9 52 10 20 10 9 37 7 15 7 1 0 52					
Unsichlag: Kern—fl. — fr. Roggen — fl. 10 fr. Gersten — fl. 30 fr. Haber — fl. — fr. Abschag: Kern — fl. 15 fr. Roggen — fl. — fr. Gersten — fl. — fr. Haber — fl. 1 fr.									
Brod	Ottobeurer Viktualien - Preise: Brod. Tape: Sleisch - Tape: Mebl. Tape:								
Weiß: 1 fr. Semn Roggen: 1 Pfund Lai 2 Pfund »	nel wiegt Brod: Sth. D. Maftod Ralbflet H. Ralbflet	hsenfleisch 10 — isch » 8 — isch » 8 — fleisch » 11 —	Mundme Semmelr Mittelme Nachmehl Roggenm	$ \begin{array}{c ccccccccccccccccccccccccccccccccccc$					
	Sonsti	ge Venc	rlien	Description of the stage of the					
Winterbraun'	r fa 5 Schmalz das P bier perMaaß Butter » » : 4 fr. 2 pf. Seifen » » r. 5 » — » Rerzen » »	» 19 » 1 Pfo » 18 » De	. Salz 4 n Megen	8 fr. — Butes, Hender Intr fr. 4 hl. 1 fl. 48 fr. Pferd. Hender Intr. fr. — 1 fl. 12fr.					

Gedruckt und verlegt bey Job. Bapt, Ganfer.

Ottobenrer - Wochenblatt.

Donnerstag

№. 8.

den 23. Februar 1843.

Welch Berg noch etwas liebt, das ift noch nicht verlaffen; Ein Faferchen genugt, Burgel in Gott ju faffen.

Auszug aus dem königl. Bayer. Intelligenzblatte von Schwaben und Neuburg 1843.

Betreff: Die von Dr. Wolfgang Lindner und Mar Joseph Portner in München versaste Gestenkfasel zur Erinnerung an die Bermählung Seiner königl. Hoheit des Kronprinzen. — Der Schulzdenstand der sämmtlichen Gemeinden. — Die Begründung von Freistellen in dem Studien: Seminar zu Neuburg aus dem Würzburger adelichen Seminarsonde. — Das Gesuch des Dr. Schriefer in Bamberg um Empfehlung seines Werkes: Die deutsche Rechtschreiblehren, zum Gebrauche in den deutschen Schulen. — Das bei Ansäsigmachungen auf Grundbesig gesetzlich ersorderliche Steuer: Minismum. — Postporto sür Geldsendungen an die Redaction des Kreis: Intelligenzblattes. — Die Formustaren zu den SchulzBisstations: Protofollen und Schulnachweisungen. — Die Erledigung 1) der 11. Pfarrsstelle Wilhermsdorf mit der dabei verbundenen Pfarrei Neidhartswinden, Decanats MarktsErlbach; 2) der ersten Pfarrstelle in Merkendorf, Decanats Windsbach; 3) der Pfarrei Kloster: Sulz, Decanats Feuchtwangen; 4) der Pfarrei Dietenhosen. — Dienstes: Nachrichten.

Betreff: Das von dem k. Negierungs: Direktor Geret herausgegebene General: Nepertorium der Borschriften über Berechnung und Berwaltung des Staats: Bermögens. — Die Beschlagnahme der Druckschriften: 1) Beleuchtung der Angriffe gegen die würtembergische Staats: Regierung in Sachen der katholischen Kirche. Leipzig bei Otto Wigand 1842. 2) Rede, gehalten am eilsten Sonntage nach Pfingssten, als eine Protestantin das katholische Glaubensbekenntniß ablegte, von Kaspar Filner, Pilger an der Kirche des heil Mauritius in Ingolstadt. — Die Aufstellung eines Agenten der deutschen Lebensverssicherungs: Gesellschaft in Lübeck. — Die Kartossel: Epidemie. — Das Gesuch des Gemeindeschreibers Joh. Georg Kneis in Lingenseld um Einführung der von ihm bearbeiteten Hilfstabellen und Fibeln für den Rechnungs: Unterricht in den deutschen Schulen. — Dienstes: Nachrichten.

Betreff: Das Erlöschen der Forderungen an die f. Kassen, und die Ruckstände an f. Staatsgesfällen. — Die Erledigung des 3ten Raplanei-Benefiziums in Lauingen. — Die im Landgerichte Neuftadt an der Saale aufgefundene blinde Weibsperson. — Dienstes = Nachrichten.

Bekanntmachung. Auf Antrag der Gantkreditorschaft des Fars benbrenners Franz Joseph Nottach von Trunkelsberg wird dessen Realitäten-Besithum am Mittwoch den 15ten März d. Is.

Vormittags von 10 bis 12 Uhr im Orte Trun: kelsberg öffentlich persteigert.

Der Hinschlag erfolgt ohne Nücksicht auf den Schätzungswerth, jedoch in Rückblick des S. 64. des Hypothekengesetzes und der SS. 98 bis 101 der Prozest-Novelle vom 17ten November 1837.
Zu diesen Realitäten gehört:

1) ein theils gemauertes, theils aus Sachwerken bestehendes zweistockiges Wohnhaus mit Biegeldachung, enthaltend,

a) eine Wohnstube, Werkstatte, 2 Ram= mern und einer Ruche zu ebener Erde, nebst einem Reller, geschatt auf 600 fl.,

b) eine Wohnstube, 2 Kammern, eine Ruche nebst Soller über eine Stiege, und Dachboden mit einer fleinen Kammer, geschäft auf 700 fl.

2) ein Wurzgartchen, gefchatt auf 20 fl. — 3) ein Wurzgartchen » » 11 fl. —

4) das untere Farbhäuschen » » 100 fl. — Das Schätzungsprotofoll und die Eigenschaften der Verkaufs-Objekte, können bis zum Verzsteigerungstage täglich dahier eingesehen werden. Unbekannte Käufer haben sich mit legalen Verzmögens: und Leumunds-Attesten zu versehen.

Ktobeuren, am 18ten Februar 1843. Koniglich Baperisches Landgericht. Egloff, Landrichter.

Bekanntmachung.

In der Schuldensache des Johann Sof= mann zu hammersberg wird das Baueren Geschirr, der Dung und andere Fahrnise und Gegenftande, welche nicht zum Sausrathe gehoren

am Montage den 27ten dieß Monats gegen baare Bahlung Nachmittags 3 Uhr perffeigert. Cbenfo wird deffen Bauerngut gu Sammersberg, beftehend in einem geraumigen Wohnhause, großen Stallung, einem Rebenge: baude, melches das Pfrundhaus, den Speicher und Die Weschirrhalte enthalt, Dann in Der Bofreithe mit Wurggarten in 2, 02. Tagwerf Wiefen, 36, 42. Tagmert Mecker, wovon ein großer Theil mit Reefen und Roggen befammt, und 22, 50 Tag= werf Wald und Dedung, welches Unwefen auf 5722 fl. geschätt ift, am Mittwoch den 22ten Marg d. 38. Bormittage 11 Uhr im Sofmanni: fchen Saufe unter ben ben ber Berfteigerung gu eröffnenden Bedingungen an den Meiftbiethenden

Dasselbe kann täglich eingesehen werden. Ottobeuren, am 16ten Februar 1843. Königlich Bayerisches Landgericht. Egloff, Landrichter. Wekannt in ach ung. Am Donnerstag den 2ten Marz I. Is. wird nachbenanntes Holzmaterial aus der Fürstlich Fug-

gerschen Revier Babenhausen versteigert und zwar: I. Vormittags 8 Uhr im Wirthshause zum Pflug dahier

a.] von der Forstwartei Baben: hausen.

23 Stud Tannen Sagfloge,

200 » - Fichten Stangen,

2000 » Birfenreise, 6 Rlafter Birfenscheiter,

20 » gemischtes Prügelholz,

31 » Stockholz.

6500 Stud gemischtes unaufgemachtes 5000 » weiches (Wellenholz.

11. Nachmittage 1 Uhr im Wirthshause zu Rirch haslach.

b.] von der Forstwartei Kirch:

18 Stud Sichten Sagbaume,

6 Riftr. Birfen

8 1/2 » gemischtes | Prügelholz.

9 » Fichten

2800 Stud gemischtes unaufgemachtes 4000 » weiches Wellenholz.

c.] von der Forstwartei Weiler.

67 Stud Birtenftangen,

1000 » Fichtenstangen zu Rechenstiel,

24 Rlafter Stockholz,

10 » gemischtes prugelholz,

16000 Stud weiches, unaufgemachtes Wel-

Hiezu werden Kaufsliebhaber hiemit eingeladen. Babenhausen, am 20ten Februar 1843.

Fürstlich Fuggersches Rentamt. Deichlinger, Rentbeamter.

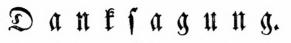
Qotto.

Bei der 1035ten Regensburger Ziehung sind folgende Numern gezogen worden:

500, 53, 64, 3, 36. Schluß fur die 1415te Munchener Ziehung

Samstag den 4ten Marz.
Ottobeuren, den 23ten Februar 1843.

Rarl Rlos, f. Lotto : Ginnehmer.



Für die eben so ehrende als zahlreiche Begleitung der Leiche unsers in München verstorbenen Gatten und Vaters:

Hrn. Rupert Billmann,

Landtags: Abgeordneter, Bräner & Gastgeber zum schwarzen Abler,

zu seiner Ruhestatte dahier am 21ten d. Mts: sagen wir den Titel Berren Beamten, den hochwurdigen Geiftlichen, den Ge-meinde: Berwaltungs: Mitgliedern, den Zunftvorstehern, allen Unverwandten, Burgern und Freunden den herzlichsten, innigsten Dank und empfehlen uns zu fernerm gutigen Andenken.

Ottobeuren den 23ten februar 1843.

Maria Anna Billmann, Wittme.

Josepha Billmann, verehelichte Stiefenhofer.

Ratharina Billmann, verehelichte Lerner .

Joseph Anton Billmann, für sich und seine Schwester

Maximiliane Billmann, verebelichte Aneußel, in Rigbubl.

Kapital = Verleihungen.

Folgende Stiftungs : Kapitalien sind auf gute Bersicherung zu 4 Procent verzinslich auszuleihen:

250 fl., 230 fl. und 1100 fl. Wo? fagt Verleger dieses Blattes.

Berloren murde:

Berfloffenen Donnerstag den 16ten d. Mts. von Ottobeuren bis nach Attenhausen eine grauwollene Pferddecke, auf welcher die Buchstaben: T. M. befindlich. Allerlen.

Aus China sind merkwürdige Nachrichten int der Hauptstadt der Christenheit eingetroffen. Wirftellen eine römische Correspondenz voran, welche vor mehreren Tagen die "Sion« brachte: "So eben langte ein Brief aus China bei der Congregation de Propaganda Fide an, woraus wir einste weilen nur den Jauptinhalt mitsheilen wollen. In diesem Reiche wurde vor einiger Zeit ein Eru cief ix in der Luft sichtbar, von einem ganz übereirdischen Glanze umgeben, welches zwei Tage, täglich 2 Stunden, von Christen und Heiden in

birlen Theilen China's gefehen murde. Um letten Zage verschwand genanntes Crucifir, und ploglich fam eine febr große Menge von Rreugen an ver-Schiedenen Theilen des Borigonts jum Borfchein, ichimmernd in einem übernaturlichen Glange. Seit: dem haben sich eine fehr große Menge sowohl lauer Christen als Beiden bekehrt und bekehren fich taglich. - Gben fo merkwurdig fchreibt die "Gacette du Dauphine (Grenoble): "Gine Reuigfeit von hochfter Wichtigkeit beschäftigt lebhaft unfere Stadt feit 3 Tagen. Briefe aus Rom follen melden, daß der Raifer von China, gleich wie einst Conftantin von einer munderbaren Er= Scheinung, oder wie Chlodwig von himmlischer In= fpiration getrieben, dem beil. Bater um Diffio= nare gefdrieben habe, damit fie fein Reich gur chriftlichen Religion befehren. Diefe Rachricht ift feither durch einen neuen Brief aus Rom befta: tigt worden. — [Augeb. P. 3.]

Die Zahl der bei dem Pariser Festungsbau ans gestellten Arbeiter ist nach und nach bis auf 22,500 gestiegen. Ein Drittheil waren Soldaten. Bon der sämtlichen Mannschaft waren drei Fünftheile an der Ringmauer und zwei Fünftheile mit Zezrassirungen und drei Künftheile mit Maurerei bez

Sur Warnung. Um 28. Janner erfrankte eine Ruh eines Milchmanns. Der herbeigerufene

Thierargt erflarte, diefelbe hatte fich überfreffen und es mare feine weitere Befahr vorhanden ; jes boch nach 3 Stunden zeigte fich die Rrantheit Ein fachverftandiger Rachbar auf= gefährlicher. ferte fogleich, die Ruh muffe etwas Schadliches genoffen haben und es fen feine Bulfe mehr vor= banden, man muffe fie fchlachten. 2018 man dies felbe öffnete, zeigte fich das Fleifch frifch und ge= fund; allein bei Deffnung der Gingeweide fchlugen aus denfelben hellodernde Rlammen heraus, fo daß fie den Megger am Urm und im Geficht ver= Siernach durfte angunehmen fenn, daß die Ruh ein mit Phosphor vermengtes Rattengift befommen habe, mas denjenigen gur Warnung Dienen moge, welche es fur überfluffig halten, beim Gin= oder Berkauf des Futtere die gehörige Borficht anzuwenden.

Der neue Vorort der schweizerischen Eidgenose senschaft, Luzern hat an den Kanton Aargau die bestimmte Forderung gestellt: alle seit dem 2. April 1841 vorgenommenen Verkäuse von Besitzungen Aargauischer Klöster, sowie alle Versügunsen über die Räumlichkeiten derselben zurückzunehmen. Der Stand Aarau hat sich jedoch geweizgert, diesem Ansinnen zu willsahren, und es steht nun zu erwarten, was für weitere Maaßregeln der Vorort in dieser Sache ergreisen werde.

[Auflösung der Charde in Nro. 7.: Lichtschere.]

Schrannen-Anzeige:

Getreid: Gattung.	Ottobeuren, ben 23. Februar 1843	den 34	n m i n g e n, Februcr 1843.	Mindelheim, den 4. Februar 1843.			
Rern. Noggen. Gerste. Haber.		fl. fr.	fl. fr. fl. fr.	fl. fr. fl. fr. fl. fr. 15 33 14 58 14 23 10 16 10 2 9 52 10 20 10 0 37			

nach dem Mitterpreis:

Aufschlag: Rern — fl. — fr. Noggen — fl. 10 fr. Gersten — fl. 30 fr. Haber — fl. — fr. Abschlag: Rern — fl. 15 fr. Noggen — fl. — fr. Gersten — fl. — fr. Haber — fl. 1 fr.

Ottobeurer - Wochenblatt.

Donnerstag

№. 9.

den 2. Mårz 1843.

Sinnsprud.

Dicht was dem Menschen widerfahrt, Bestimmt des Menschen mahre Burde; Doch wie er fragt des Lebens Burde, Das gibt bas Daß fur feinen Werth.

Bekanntmachung.

Der Bauer Georg Zwerger zu Biebelsberg hat sich der Vermögens = Beschränkung in der Art unterworfen, daß er keine ihm lästigen Verträge ohne Sinwilligung seines Sohnes Georg Zwerger eingehen kann. Dieses wird hiemit veröffentlicht, zugleich aber haben dessen sämtlichen Gläubiger, um den Schuldenstand kennen zu lernen, am Freitage den 17ten Merz d. Is. fruh 9 Uhr ihre Forderungen dahier anzumelden, widrigenfalls sie kunftig nicht mehr berücksichtigt werden.

Ottobeuren, am 14ten Februar 1843.

Königlich Bayerisches Landgericht. Egloff, Landrichter.

Publikation wegen Holzverkauf.

Donnerstag den gten Marz 1843 wird in dem königl. Forstrevier Ottobeuren Waddistrift Bannsholz, Sprenzereuthe, Horn, Holl, Felsenberg, Schonenwald, Oberrainholz, Schweinwald, Stübzlins, Bühlerwald, Heuwald, Wegerwald, Uttenhauserwald, und Allenberg folgendes Holzmaterial öffentlich versteigert:

2 Stud Fohren Sägklöße,
45 ,, Fichten Sägklöße,
1 ,, Fichten Bauholz,
1 Klafter Buchen : Scheitholz,
1 1/2 ,, Erlen : Scheitholz,

218 ,, Fichten : Scheitholt, 42 1/2 ,, Sichten : Prügelholt,

1 Klafter gemischte Stecken, 40 1/2 ,, weiche Stecken, 17 Fuder Daas. (Nadelstreu.)

Kaufslustige, welche dieses Material vorher einsehen wollen, haben sich deshalb an den kgl. Revierförster Walch ner in Ottobeuren zu wens den, und übrigens am obigen Tag in Ottobeuren beim Adlerwirth Bormittags bis 10 Uhr zu ersscheinen, wo mit dem Verkaufe angefangen wird.

Der Zahlungstermin für dies ses Material wird auf den 2ten Februar 1844 festgesetzt.

Konigliches Forstamt Ottobeuren.

Sanghofer, fonigl. Forstmeister.

Bekanntmachung.

Nach dem die hochste Genehmigung zur Ersbaung einer neuen Frohnveste in Mindelheim ersfolgt ist, wird zur vorschriftmäßigen Affords : Bershandlung Donnerstag der 16te März 1843. bestimmt, an welchem Tage sich befähigte Handwerksmeister beim kgl. Landgericht Mindelsheim einsinden wollen, und ihre Angebote das selbst zu Protofoll zu geben.

Bemerkt wird, daß der Gesamt = Rostenanschlag für den Bau den Betrag von 13404 fl. 4 fr. entzissert, daß die verschiedenen Arbeiten nach Hand werken, und hierauf im Ganzen vergeben wers den, und daß im Laufe des Sommers 1843 nur die Summe von 4700 fl. für sämtliche Bauarzbeiten verangabt werden dürsen.

Bauplane, Baubedigungen und ber Rostenansschag liegen bis jum 15ten Marz 1843 bei der kgl. Bau-Inspection Mindelheim zur Ginsicht= nahme offen, die nahern Bedingungen aber werden am Versteigerungstage befannt gegeben werden.

Mindelheim den 18ten Februar 1843. Kgl. Landgericht Kgl. Bauinspection. Wiedemann. L'Allemand.

Lotto.

Bei der 374ten Nurnberger Ziehung find folgende Numern gezogen worden:

MS 10, 50, 34, 62, 41.

Schluß für die 1415te Münchener Ziehung Samstag den 4ten Marz.

Ottobeuren, den 2ten Marg 1843.

Rarl Rlog, f. Lotto : Ginnehmer.

900 A.

werden auf erste doppelte Bersicherung zu 4 Prozent verzinslich, aufzunehmen gesucht. Bon Wem? sagt Berleger Dieses Blattes.

450 ff.

find auf gute Berficherung, ju 4 Procent verzins: lich, auszuleihen. 2Bo? fagt Berleger Diefes Blattes.

Berlaufen hat sich:

Mittwoch den 22ten Februar d. Irs. auf der Jagd zwey Dachshunde wovon der eine grau und schwarz getiegert und als Kennzeichen eine Wolzte im linken Auge hat, und auf den Ruf: Biber geht; der andere ein schwarz und gelbgezeichneter, welcher auf den Ruf: Castor geht, beide mannlichen Geschlechts, wer Auskunft von diesen Hunden gezben kann, wolle solches gegen Belohnung beim Verleger dieses Blattes anzeigen.

Berloren wurde:

Berflossenen Dienstag vom Lindenthörle bis in die Stadt Memmingen ein lederner Geldbeutel in welchem 35 fl. 34 fr. in verschiedenen Mungsforten besindlich. Der redliche Finder wird um Ruckgabe gegen angemessene Belohnung ersucht.

Danksagung.

Allen denjenigen werthgeschäften Freun: den und Bekannten, welche meinem seligen Manne

Dominikus Rofler,

Weber-Meister in Brüchlins, mahrend seinem lanz gen Krankenlager unterftütten und für die Begleiz tung zu seiner Ruhestatte sage ich den innigsten herzlichsten Dank.

Bruchline, den 21ten Februar 1843.

Kreszentia Kofler, Wittwe.

Geburts=, Sterb=, und Trauungs= Anzeigen.

In der Pfarrey 311 Ottobeuren. Im Monat Februar.

Geboren: Den 1., Ignat, d. B.: Johann Held, Schneider-Meister in Ottobeuren. — Den 18., M. Anna Pfeiler, unehelich, in Ottobeuren. — Den 18., Joh. Michael, d. B.: Nikolaus Adelwart, Schneider-Meister in Ottobeuren. — Den 21., Anton, d. B.: Anton Wölfle, Taglohener in Denneberg. — Den 23., Matthias, d. B.: Theodor Petrich, Bauer in Reuthen.

Bestorben: Den 6., Ludwig, Rind des Johann Biemer, Bimmer-Meifter in Ottobeuren. 3/4 Jahre alt, an Gichter. - Den 10., Pauling, Rind Des Michael Maier, Taglohner in Dt= tobeuren, 17 Wochen alt, an Abzehrung. - Den 12., Kreszens Waldmann, Wittme, Branntwein: brennerin in Ottobeuren, 36 Jahre alt, an Aus: gehrung. - Den 15, M. Unna, Rind des Die chael Trautwein, Webermeifter in Ottobeuren, 17 Wochen alt, an Abzehrung. - Den 18., Joseph, Rind des Michael Kraus, Bauer in Begieried, 8 Jahre, 2 Monate alt, an Entzundungsfieber. -Den 18., Gr. Rupert Billmann, Landtags: Ubge= ordneter, Brauer und Gaftgeber gum fcmargen Ud= Ier in Ottobeuren, 64 Sahre alt, gestorben in Munchen. - Den 20., Michael Albrecht, Gold: ner in Ottobeuren, 58 Jahre alt, an Abzehrung .-Den 21., Dominifus Roffer, Weber-Meifter in Bruchlins, 79 Sahre alt, an Alterofchmache.

Getraut: Den 6., der Jungling Benedift Durach von Memmingen mit der Jungfrau Magdalena Ritter Baderstochter von Ottobeuren. — Den 20., der Jungling Joseph Frey, Maurer: Gesell in Ottobeuren mit der Jungfrau Genoseva Grumm, Bürgerstochter von Ottobeuren. — Den 20., der Jüngling Martin Müller Bauernsohn von Schlegelsberg mit der Jungfrau Biktoria Denisstel, Bauerntochter von Guggenberg. — Den 27., der Jüngling Joseph Geiger, Bauernsohn von Brüchlins mit der Jungfrau Waldburga Hohenzegger, Bauerntochter von Böhen.

Allerlen.

Nach einer Regierungsbekanntmachung cursiren in Mittelfranken falsche 1/2 Gulden mit baperis schem Geprage. Sie sind von Blei und desbalb

leicht zu erfennen.

Höchst beachtenswerth sind die in Desterreich neuerdings erlaffenen Bestimmungen in Betreff der in Kabrifen arbeitenden Rinder. 3m Allgemeis nen durfen Rinder nicht vor erreichtem 12ten Sab: re zur regelmäßigen Arbeit in Kabrifen aufgenom: men werden, feinesfalls unter dem gten, wobei fie vor ihrem Gintritt 3 Jahre lang Schulunter: richt genoffen haben muffen, welche fo wie der Religis onsunterricht, für die gange Dauer des schulpflich: tigen Alters fortzusegen ift. Das Maximum der Arbeit ift vom Q. bis 12. Sahre taglich 10 Stunden, vom 12. bis 16. Jahre taglich 12 Stunden, durch wenigstens eine Ruhestunde unterbrochen; bei Racht (von o Uhr Abends bis 3 Uhr Morgens) durfen Rinder unter fechekehn Jahren durchaus nicht arbeiten. Die Fab: rifeninhaber muffen fur Erhaltung guter Git: te in den Fabriten forgen und über die in den: felben arbeitenden Rindern Bergeichniffe fuhren, Die den Obrigkeiten und Seelforgern auf jedes: maliges Berlangen vorzulegen sind fo wie Lettere von Zeit zu Zeit in den Fabrifen nachzusehen ha= ben, ob die Borfdriften befolgt werden. deren Uebertretung die Fabrifinhaber mit Geld: ftrafen von 2 bis 100 fl. zu verbugen haben, bei wiederholten Uebertretungsfällen wird ihnen Die Verwendung von Rindern unter 12 Sahren ganglich unterfagt. -

Sonntag den 19. v. M., als der Neubttinger= Bot Sedelmaier mit einer bedeutenden Guter= Ladung von ungefähr 70 Center von Salzburg fommend, in der Nahe von Löwenau, Lbgs. Tittmoning kam, gerieth der Wagen ploglich in Brand, so, daß um diesen zu erlöschen der Wagen umgestürzt werden mußte, wodurch einige Frachtsstücke bedeutend beschädigt, einige aber verbrannt sind. Der Schaden, den der Frachtssührer daz durch hat, soll gegen 700 fl. betragen. Man verzmuthete anfangs, daß leicht entzündliche Brennsstoffe auf den Wagen geladen gewesen wären, jedoch soll dieß, wie man weiter hört, der Fall nicht gewesen senn. Ein großer Theil der Ladung soll aus Honig und Del bestanden haben.

Dauerhafte Baumpfahle. Man laßt die Baumpfahle gehörig austrocknen, stellt sie dann einige Tage mit ihren Unterenden in Kalkwasser, bestreicht sie, nachdem man sie hat trocken werden lassen, mit verdunnter Bitriolsaure und laßt sie vor dem Gebrauche in der Sonne wieder abtrockenen. Der sich bildende Gpps [schwefelsaurer Kalk] versteinert sie gleichsam, und dauern zugleich weit

langer, als die unten angebrannten. -

Da die Arbeiten an Napoleons Grabmal unz verzüglich begonnen werden sollen, so wurden die Insignien, die auf dem Sarg aufgelegt waren, die kaiserliche Krone der Hut und der Degen von dem Marschall Herzog von Reggie in Begleiz tung der Generale Petit, Athalin und Gourgeaud sammt dem ganzen Generalstab des Invalidenzhotels am 18. d. in seierlichem Aufzuge abgezholt, um nach einem der Gemächer des Hotels gezbracht zu werden. Der Sarg bleibt auch wähzrend der Arbeiten in der Kapelle Sanit zerome aufgestellt.

In Nordamerika soll die Verfertigung des Filztuches durch eine sehr einfaches Maschinen System
sehr vervollkommet worden seyn. Die Bearbeitung von Wolle jeder Art soll mittelst desselben
möglich seyn und das Tuch nicht allein keine Brüche
bekommen, sondern auch in der größten Feinheit
hergestellt werden können. Mit einem einfachen
Systeme dieser Maschinen, zu dessen Betrieb nur
4—5 Pferdekräfte erfordert werden, soll man in
einem Tage 150 Yards 30 Joll breite Waare liefern können. Ein Tuchmacher in New: York hat
von diesem Tuche im Jahre 1841: 60,000 Yards
verkauft und seine Maschine jest zu einem jähr=
lichen Erzeugnisse von 200.000 Yards eingereicht.

In Paris geben sie jett ein neues Theaterstuck unter dem Titel: "Die Strumpfbander meiner Frau." — Was doch die glückliche Pariser Alles au sehen bekommen.

Um 10. d. wurde der von Worms nach Mannheim fahrende Eilwagen auf offener Straffe erbrochen und einige Pakete von geringem Werthe sind geraubt worden. Die Thater sind bereits in Haft gebracht.

Ein Nabbi, Jodymann Ben Saccai, fchrieb in einem feiner Bucher : "Waren alle himmel

Rinden, das ganze Meer Dinte und alle Baume Schreibhalme, wurden sie nicht hinreischen, um meine Weisheit aufzuschreiben."

Un dem Schilde eines Berfaufers getrochneten Obiftes ffand Die Aufschrift: Durrer Obifthandler.

Unlängst sagte eine Mutter zu ihrem Sohnschen, daß sich in einer Gesellschaft auf dem Pianosforte produziren sollte: "Spiele hubsch mit Gesfühlen, und gib Ucht, daß nicht der Rasonirsboden (Resonanzboden) springt."

Schrannen-Anzeige:

		<i>V</i>
Getreid: Ottobeuren, ben 2. März 1843. höchster mitterer niederster	Memmingen, ben 21. Februar 1843.	
Rern. fl. fr. fl. fr. fl. fr. Moggen. 11 - 10 52 10 30 Ser ft e. 10 - 10 - 10 - Saber. 7 34 7 10 6 29	17 5 16 32 15 4 10 57 10 42 10 2 11 15 10 58 10 3	fr. fl. fr. fl. fr. fl. fr. 49 15 22 14 45 14 17 29 10 7 10 — 9 50 50 10 14 10 — 9 33 14 7 8 7 — 6 44
Unsschlag: Kern—fl.—fr. Roggen—fl.—fr. Gersten—fl.—fr. Haber—fl. 11 fr. Ubschlag: Kern—fl. 14 fr. Roggen—fl. 1 fr. Gersten—fl. 15 fr. Haber—fl.—fr.		
	Wiftualien = S	
1 fr. Semmel wiegt Roggen : Brod: 1 Pfund Laib kostet 2 Pfund » » » Sth. D. Mastech 5 in hl. Kalbsleit 2 4 Schaafs 5 ochwein	fenfleisch 10 — Mund fch » 8 — Semr fch » 8 — Mitte leisch » — Nachr nfleisch 11 — Rogge	$ \begin{array}{c ccccccccccccccccccccccccccccccccccc$
Sonstige Venalien.		
Winterbraunbier per Maaß Butter » » a.) Ganterpr. 4 fr. 2 pf. Seifen » » b.) Schenfyr. 5 » — » Rerzen » »	» 19 » 1 Pfo. Salz » 18 » Den Metze	n Pferd: Heu der Intr.

Ottobenrer - Wochenblatt.

Donnerstag

Nº. 10.

den 9. Mårz 1843.

Untersuche, überlege, und dann entschließe dich.

Bekanntmachung.

Aus der Berlassenschaft des Rosmas 3 ettler von Rettenbach wird das ganze inventarisirte Anwesen mit Vieh und Baumannsfahrnis am 28ten April d. Irs. Bormittags 9 Uhr im Sterbhause zu Nettenbach dem öffentlichen Verztaufe ausgesetzt und vorbehaltlich der Genehmizgung der Erven und der Curatelgenehmigung für den Abwesenden hingeschlagen.

Nach Umftanden fann auch das Soldanwesen ohne Inventar, oder mit zu benennenden Baus manns Inventarstücken zur Versteigerung gebracht

merden.

Besit und zahlungsfähige Raufsliebhaber mer= ben eingeladen.

Das Unwesen befteht :

Plan Nro. 14. Wohnhaus, Nebengebaude, Hof= raum und Wurzgartchen 0 Tagw. 11 Decimalen.

Plan Nro. 15. Grasgarten beim Saus 0 Tagw. 35 Decimalen.

Gemeinderecht zu einem ganzen Nugantheil an den noch unvertheilten Gemeindebesitzungen Plan Nro. 16., 287., 288 1/2., 429., 461., 486., 499., 500., 526., 616., 782., 808., 1026., 1053, 1055., 1173., 1262.

Rrautgarten. Plan Nro. 940. der obere Rraut: garten 0 Tagw. 03 Decimalen.

» » Plan Nro. 945. der untereKraut= garten 0 Tagw. 03 Decimalen.

At der im Langenbergerofch Plan Nro. 471. auf dem Galgenberg 0 Tagw. 99 Decimalen.

Wiesen.

Plan Nro. 832. obere Nachtweide 1 Tagw. 39 Dec. n » 840. untere do. 2 Tagw. 64 Dec.

Waldungen.

Plan Nro. 580. Langengreuthertheil 0 Tagw. 89 Decimalen.

» » 1700. Kapellentheil 0 Tagw. 30 Dec. » » 1066. unterer Guggenhirnlertheil 0

Tagw. 70 Decimalen.

» » 1123. Gemeindswinkel o Tagw. 72 Decimalen.

» » 1184. Hillenlohtheil 0 Tagw. 24 Dec.

» » 1235. Stocktheil 0 Tagw. 24 Decim.

A. Walzend leibfälliger Besit. Wie fe.

Plan Nro. 253. Ralfofen Mahd 1 Zagw. 88 Dec.

B. Walzend erblehenbare Grunde Ausbruch aus haus Nro. 54.

Ader. Plan Nro. 696. unterer Gunzader 0 Tgw. 61 Decimalen.

C. Walzend eigene Grunde.

Sarten. Plan Nro 26. der Zimmermeiftersgarsten mit Bafferungsrecht.

Acter im Lannen bergerosch.

Plan Nro. 262. der Krenzacker 1 Tagw 32 Decim.

» » 1020. Weinberg mit Wiese 1 Tagw.
22 Decimalen.

Fahrtrecht von Plan Nro. 26. durch die Hofraithe des Besitzers Plan Nro. 25., Haus Nro. 12. auf den Weg Plan Nro. 945 1/2.

Hecter

im Engetried erofch.

Plan Nro. 680. der Mühlacker 1 Tgw. 11 Decim. » » 526. das Zwischenwegäckerle 0 Tagw. 47 Decimalen.

Dlan Nro. 160. Acker mit Wiefe 1 Taw. 28 Decim. 700. Langenmaad 0 Tagw. 00 Decim. » 1025. im Wiesenrein 1 Zagw. 00 Decim.

Mit 3 fl. 21 fr. 2 blr. einfachen Ruftifalfteuer. Großzehentbar zum Fürstlich Fuggerschen Rentamt Rettenbach, fleinzehentbar zur Pfarren Rettenbach.

Ottobeuren, den 28ten Februar 1843.

Koniglich Bayerisches Landgericht.

Egloff, Landrichter.

Bekanntmaduna.

Die hiefigen Megger haben fur den Monat Marg d. 38. folgende Fleischpreise bestimmt :

a.) Maftochfenfleisch das Pfund . . 10 fr.

b.) Schmalfleisch c.) Ralbfleisch 8 ,, " "

d.) Schweinfleisch 11 // mas hiemit cefannt gemacht wird.

Ottobeuren, am 1ten Marg 1843.

Königlich Bayerisches Landgericht.

Egloff, Landrichter.

Bekanntmachung.

Am 20ten Marg 1843. Nachmittags 2 Uhr werden zu Babenhaufen in der Fürstlich Fugger= ichen Domanen Ranglen nachstehende Wild: Decken und Rauhmaaren gegen baare Bezahlung offent: lich versteigert, als:

6 Stud Wild=Deden.

Winter Rehhauten,

Sommer &

83 Fuchsbalge,

Edelmarderbalge,

5 Saafenbalge. 120

Raufliebhaber merden hiemit eingeladen. Babenhausen, den 2ten Marg 1843.

Kürstlich Fuggersche Domanen Kanzlen.

von Braunmubl, Direttor.

Strobverkauf.

Das gefertigte Rentamt verfteigert am Montag den 20ten Dieß von Vormittags 8 Uhr an im herrschaftlichen Brauhause Dahier nachbezeich= nete Strohgattungen.

A. Lom Zehntstadel zu Babenbaufen.

50 Schober 42 Schaib u. 36 Buschlen Roggen:) 🚖 Beefen= und 40 >>

6 Buschlen Waizen: 10 33 3 >>

B. Vom Zehntstadel zu Ketters: bansen.

72 Schober 30 Schaib u. 53 Buscheln Roggen:

15 Bufchlen Beefen=

Raufsliebhaber ladet ein. Babenhaufen, am 5ten Marg 1843.

Fürstlich Fuggersches Nentamt. Beichlinger, Rentbeamter.

Curatelstellung.

Mathaus Buchele, Salbbauer von Winterrieden murde megen Berschwendung unter Curatel gestellt, und als deffen Curator der Gold: ner Joseph Bockeler in Winterrieden auf. gestellt.

Es wird dieses mit dem Beifugen öffentlich befannt gegeben, daß jedes mit Mathaus Buchele ohne Wiffen und Ginwilligung des Curators ab: geschloffene onerose Weschaft null und nichtig fei.

Burheim, am 4ten Merz 1843.

Graffich Waldbott Baffenbeimisches Herrschaftsgericht Buxbeim.

Dogl.

Qotto.

Bei der 1415ten Munchener Ziehung find folgende Numern gezogen worden:

113 44. 710 G5, 43, 80.

Schluß fur die 1036te Regensburger Biebung Dienstag den 14ten Marg.

Ottobeuren, den gten Marg 1843.

Rarl Rlot, f. Lotto = Einnehmer.

Kapital = Verleibungen.

Folgende Rapitalien find auf erfte, doppelte Bersicherung zu 4 Procent verzinslich auszuleihen:

2000 fl. — 800 fl. — 600 fl. u. 110 fl. Wo? sagt Verleger dieses Blattes.

Eingestellt hat sich: Ein schwarzhaariger Schäfer=

hund mit weisser Rehle und messingnem Halsband, mannlichen Geschlechts. Wo? sagt Verleger Dieses Blattes.

Allerlen.

ORYGINAL PROPERTY.

Won der Weiber Lieb' und Treu.

» Hauscht's Wuchablattle heunt schon gleasa? «
fragte ein braver Mann, der mit seinem Weibchen frohe Stunden genießt und es manchmal mit Lust ein bischen neckt. » Es heißt nicht & Buchablattle, sondern das Wochenblatt, « erwiederte die Frau, welche gut lesen und noch viel besser reden gelernt hatte. » Meintweaga wohl, dau lueg, «
sagte der Mann, reichte ihr lachend das Wochenblatt und sie las Folgendes:

Wenn die Weiber sich ihrer Lieb' und Treu' gegen ihre Manner gar ju fehr überheben wollen, so ergablt man ihnen auch folgenden guten, alten Schwank: Gine Frau verlor ihren Mann burch fruben Jod. Gie hatten im größten Frieden mit einander gelebt, und nun, da er geftorben, ichien ihres Sammerns und Klagens fein Daß und Ende zu fenn. Gie wich nicht von dem Grabe weder bei Sag noch bei Racht, und felbft der Pfarrherr konnte fie nichts ihres Leids getroften. Dinn ftand nicht fern von dem Freithof der Galgen. Daran hatten sie jungft einen gebenft, und aus Furcht, es mochte der Leichnam von deffen Bermandten geftoblen werden, hatten fie ju Racht einen Benferstnecht hingestellt, daß er den Leich: nam in But bielte. 2118 Diefer nun des Weibes Weinen und Wimmtern vernahm, wollte er gufeben, mas das mare; und da er die Urfache ihrer Trauer vernommen, so sprach er ihr freundlichen Troft zu, und ermahnte fie, des Todes zu ver= geffen und das Leben wieder lieb zu gewinnen. Das wiederholte er fo oft, und trieb es fo lange, bis fie des Handels eins murden. Inzwischen mard ihm der Dieb vom Galgen gestohlen. Darüber

hatte er großen Schrecken, betin es ffund ihm feint Leben darauf. Er fam eilends gur Frau, und flagte ihr fein Leid, und bat fie um einen treuen Die Frau fprach : Spare Deinen Rummer; ich habe einen Ginfall, wie dir geholfen werden tonne. Sie bieß ihn darauf ben Strick vom Balgen holen; fie felbst ingwischen grub ihren Mann aus dem Grabe, und übergab ibn dem Benferefnecht, daß er ihn an den Galgen hangen follte an des Diebes Statt. Der Rnecht fprach: D liebe Frau! es ift umfonft; denn der Dieb hatte einen fahlen Ropf. Dem ift leicht abguhelfen, fagte die Frau; und fie rupfte ihrem Mann eilends alle Saare aus, und half also dem Rnecht ihn an den Galgen benfen. Drauf nahm fie der Rnecht zur Che, und ließ fie der Lieb' und Treu' genießen, die fie an ihrem Berrn begangen batte. Diefe Wefchichte fteht in alten Buchern gefchrieben: und darum muß fie wohl mahr fenn, ihr lieben, treuen Beiber !

In Inrol find durch Schneelawinen große Un= gludefalle veranlaßt, und Saufer verschuttet mor= den, wobei Menschen und Dieh umtamen. Be= fonders groß mar die Berheerung im Thale De= fereggen, mo es 48 Stunden unausgefest fchneite. Im Dorfe St. Beit verschuttete eine Lawine 12 in einem Sause wohnende Menschen, 8 davon famen um; ein 71jahriger Mann murde munder= bacer Beife famt Stubenofen und Zimmerbalfen in das Borhaus gefchleudert und gerettet; die 3 andern fonnten erft nach 20 Stunden Unftrena= ung von 300 Menichen ausgegraben werden, da= runter eine Mutter, die mabrend der Beit unter der feften Maffe wie eingefeilt lag, einen schweren Balten über ihren Urmen und ihrer Bruft, ihr im Schoofe ihr fleines Rind, erft 22 Zage alf. ein anderes 2 1/2jahriges Rind ihr im Naden. Das größere Rind wimmerte unaufhörlich und flehte: "D Mutter, Mutter, bilf mir boch ; warum magft Du mir benn heute gar nicht hel= fen ?" Es ftectte feine Bandchen in den Mund ber Mutter, um fich zu erwarmen. Bis Mittag Dauerte Diefe Jammerscene, Da ftarb Das Rind. Bald darauf fam Rettung, nachdem auch bas jungere Rind eine Stunde vorher geftorben mar. Aber auch die Mutter folgte ihren beiden Rindern icon nach wenigen Zagen!

In Schweinfurt ift eine Muhle von 12 Gangen erbaut worden, die von zwei Wafferradern getriesten wird und in jeder Weise ein Meisterstück seyn soll. Man bekommt viel und gutes Mehl. Den Riß zur Muhle soll der Mechanikus Danner in Zurich entworfen haben.

Um 22. Februar hat zu Würzburg ein Ifraelite, Stud. der Philosophie, im hohen Dome das

fatholische Glaubensbefenntnig abgelegt.

Charade.

Mus meiner Erften fpricht bas Lafter wie die Tugend,

Rann Bofes stiften viel, und nühlich fenn ber Jugend, Ich bin der Quell, aus dem die Wesen schöpfen, Entspringe selbst aus lichten, hellen Köpfen. Die Letten geben Dir Begriff, was Menschen : Geist vermag;

Was dunkel war, kam hell durch sie an Tag, Erfindung durch Berstand das Ganze hat gegeben, Und trat vor grauer Zeit Als Runstwerk weltberühmt ins Leben.

[Auflösung folgt.]

Schrannen-Anzeige:

Setreid: D t t o b e u r e n, ben 9. Mårz 1843. hochfier mitterer niederster R e r n. 15 29 14 28 13 41 10 53 10 45 10 23	Memmingen, Mindelheim, den 28. Februar 1843. bochster mitterer niederster bochster mitterer niederster fl. fr. 16 49 16 10 15 19 15 29 14 47 14 18 10 55 10 40 10 24 10 28 10 2 9 55					
Serfte. 10 40 10 33 10 10 Saber. 7 35 7 11 6 57	11 6 10 52 10 18 10 22 10 8 10 - 7 40 7 30 7 17 7 4 7 - 6 43					
Unsschlag: Rern—fl.—fr. Roggen—fl.—fr. Gersten—fl. 33 fr. Haber—fl.—fr. Abschlag: Rern—fl. 20 fr. Roggen—fl. 7 fr. Gersten—fl.—fr. Haber—fl. 8 fr.						
	Biftualien = Preise: ich = Tare: mebl. Tare:					
Weiß: Brod: 1 fr. Semmel wiegt 5 3 Rindslei Roggen: Brod: fr. hl. Kalbslei 1 Pfund Laib kostet 2 4 Schaaff 2 Pfund » » » 5 — Schweir	sch 8					
Sonstige Venalien.						
Winterbraunbier perMaaß Butter » » a.) Ganterpr. 4 fr. 2 pf. Seifen » » b.) Schenfpr. 5 » — » Kerzen » »	» 19 » 1 Pfd. Salz 4 fr. 4 hl. 1 fl. 48 fr.					

Ottobeurer - Mochenblatt.

Donnerstag

Nº. 11.

den 16. Mårz 1843.

An

fammtliche Polizeibehörden von Schwaben und Ueuburg.

[Die Feuerpolizei, resp. das Arbeiten der Tischler bei offenem Lichte betr.]

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Seine Majeståt der König haben allers gnädigst zu genehmigen geruht, daß auf so lange nicht anders verfügt wird, den Tischlern im ganzen Königreiche das Arbeiten in den Werkstätten bei offenem Lichte, jedoch nur mit dem Berbote des Tabakrauchens in denselben und unter Einführung der folgenden Borsichts = und Bollzugs = Maßregeln gestattet werde:

1.) Die Kerzen muffen in einem eisenblechenen Leuchter stehen, und es muß dieser Leuchter mit einer breiten im Durchmeffer wenigstens 6 Zoll meffenden Unterlage versehen senn, die einen Ginfassung von der Hohe eines Zolles hat.

2.) Zum Pugen der Kerzen muffen Lichtscheeren mit einer metallenen Rette an dem Leuchter befestisget sen, und nur solche durfen zum Pugen vers wendet werden.

3.) Die kleinen Holzabfalle, Sag: und Hobels spane muffen taglich in der dem Anzunden der Lichter unmittelbar vorangehenden Stunden aus den Werkstatten geschafft, und an einem gegen Feuersgefahr sichernden Ort aufbewahrt werden.

4.) Nach beendigter Arbeit muffen alle Lichter, bochftens mit Ausnahme eines Ginzigen (des foge:

nannten Commun:Lichtes) gelofcht werden.

5.) In der Werkstatte darf Niemand übernachten, dieselbe muß vielmehr, sobald die Gesellen und Lehrjungen dieselbe verlassen haben, verschlossen wers den, nachdem vorher auch das lette Licht, sowie das Keuer im Ofen sorgfältig gelöscht worden ift.

6.) Der Meister oder Werkführer hat sich täglich burch eine, eine halbe Stunde nach der Abschließung ber Werkstatte porzunehmende Nachvisitation bei

eigener Berantwortlichkeit von der Beobachtung Dieser Borsichtsmaßregeln zu überzeugen.

7.) Die Gesellen und Lehrjungen muffen bei ihrem Ginstehen von dem Meister und Werkführer strengstens ermahnt werden, mit dem Lichte hochst

vorsichtig umzugehen.

8.) Jede Uebertretung dieser Borschriften ift an dem, für die Berschulden seiner Gesellen und Lehrziungen ebenfalls verantwortlichen Meister und Werkzführer, mit 5 bis 50 fl., oder geeigneten Falles, selbst mittelst Arrest-Strafe, unbeschadet der allenfallsigen polizeilichen Einschreitung oder sonstigen Maßnahme gegen die Gesellen und Lehrjungen zu beahnden.

9.) Die Geldstrafen sind, vorbehaltlich der den Standes: und Gutsherrn hierin zustehenden Rechte, zur Salfte dem Anzeiger und zur Salfte dem Orts:

armenfonde zuzuweisen.

10.) Die Gendarmeries und Polizei-Mannschaft, sowie die Distrikts: und Gemeinde = Borsteher sind anzuweisen, öfters unvorhergesehene Nachsicht in den Werkstätten zu pflegen, ob die angeordneten Utenstlien vorschriftsmäßig und in gehöriger Anzahl vorhanden sind und benütt werden, und ob auch im Uebrigen die angeordneten Schutz Maßregeln gehörig beobachtet werden. Jede hiebei wahrgenoms mene Ueberschreitung oder Unterlassung der befragzlichen Anordnungen haben dieselben sogleich bei der betressenden Polizeis Behörde anzuzeigen.

11.) Die Diftrifts; und Gemeinde: Borsteher undbeziehungsweise die Mitglieder der Feuer-Beschau Commissionen sind anzuweisen, vierzehn Tage nach Berkundung dieser Borschriften, sowie bei jedesmasliger Bornahme der Feuer-Beschau in den Tischlerz Werkstätten Nachsicht zu pflegen, sich die vorgesschriebenen Leuchter und Lichtscheeren vorzeigen zu lassen, und das Ergebniß der betressenden Polizeis

Behorde anzuzeigen.

12.) Durch eine besondere Bekanntmachung sind alle Besitzer und Inwohner der Hauser, in welchen Tischlerwerkstätten sich befinden, zur Mitwirfung bei der Begusssichtigung bes Pollzuges ber porges

fchriebenen Schutmagregeln zur Unzeige jeder mahr= genommenen Uebertretung oder Unterlaffung auf-

aufordern.

Diefer allerhöchste Beschluß wird gemäß einem bochsten Rescripte des f. Ministeriums des Innern vom 21. v. Mts. sammtlichen Polizeibehörden von Schwaben und Neuburg zur weitern geeigneten Berfügung resp. Bollzugs : Ueberwachung andurch eröffnet.

Mugsburg, den 3. Marg 1843.

R. Regierung von Schwaben und Neuburg.

Kammer des Innern. Frhr. v. Stengel, Prafident.

v. Gimmi, coll:

Bekanntmachung.

Im Wege der Amtshilfe gegen den Bauern Georg Riechle zu Glashof wird dieses Hofzgut, dessen Beschreibung unten folgt, entweder in dren bereits abgesteckten Abtheilungen oder im Ganzen unter den ben der Versteigerung zu eröffenenden Bedingungen an den Meistbiethenden verkauft.

Hierzu ist Tagsfahrt auf Mittwoch den 10ten Mai d. Is. fruh 10 Uhr bestimmt und wird die Versteigerung, welche sich nach den Bestimmungen der SS. 87. und folgenden des jungsten Prozest Gesetzes richtet auf dem Glashofe, Gemeinde Versbands Niederrieden Statt haben.

Die Felder und Wirthschafts-Gebäude konnen täglich eingesehen werden, und wird der Vorsteher zu Niederrieden auf Anfragen ben ihm jeden

Muffcluß geben.

Auswärtige Raufslustige haben Vermögens Nachweis vorzulegen, zugleich wird bemerkt, daß dieses Gut im Jahre 1837. auf 17,253 fl., daz gegen im Jahre 1841. auf 20,300 fl. und jest auf 11,500 fl. geschäßt worden ist, und die Versteigerungs Bedingungen bei Gericht erfahren werden können.

Ottobeuren, am 28ten Februar 1843.

Königlich Bayerisches Landgericht.
Egloff, Landrichter.

Beschreibung.

Der Glashof ift ein Ginzelnhaf in der Waldgegend öftlich von Riederrieden, welcher Gemeinde er zugetheilt ift. Von jenem Dorfe ift er 3/4 Stunden entfernt, von dem Weiler Otterwald aber 1/4 Stunde.

Gegen die übrigen Seiten hin ist das Feld von Waldungen umgranzt. Dasselbe enthalt: 266 44/100. Tagwerk Wiesen, Aecker, Wald und

Dedung, namlich:

80 26/100. Tagwerf Wiesen und Waideland.

89 52/100. Tagwerk Aecker, wovon etwa 24 Tagwerk mit Roggen und 4 Tag= werk mit Feesen und Noggen Misch= ling besamt sind.

66 66/100. Tagwerk Wald und Dedung, meift gang junger Fichten Unflug.

Muf dem Gute find :

1.) ein neues Wohnhaus mit neugebautem Ziegelstadel ganz von Backsteinen und mit Platten gedeckt. Der Stadel ist der Brands versicherungs Anstalt mit 800 fl. einversleibt.

2.) ein altes Wohn= und Wirthschaftsgebäude von 110 Fußen Länge und 48 Fußen Breite, der Brandversicherungs Anstalt mit 2300 fl.

einverleibt.

Das Gut ist bodenzinsig zum königl. Rent= amte Ottobeuren, giebt einen Bodenzins von 136 fl. 54 kr., ist ganz zehentfren, und bezieht ein Forstrecht von 15 Klastern weichen Scheit= holzes im sogenannten Egger Walde.

Das Steuer-Simplum beträgt 26 fl. 26 7/8 fr. Die Verhältniß Zahl des steuerbaren Betrags

ift 1586,9.

Euratelstellung.

Mathaus Buchele, Halbauer von Winterrieden wurde wegen Berschwendung unter Curatel gestellt, und als deffen Curator der Soldener Joseph Bockeler in Winterrieden aufzgestellt.

Es wird dieses mit dem Beifügen öffentlich bekannt gegeben, daß jedes mit Mathaus Buchele ohne Wiffen und Einwilligung des Curators abzgeschlossene onerose Geschäft null und nichtig sei.

Burheim, am 4ten Merg 1843.

Graflich Waldbott Bassenheimisches Herrschaftsgericht Buxheim.

Do e I 3 1, Berrichafterichter.

>>

gekanntmachung.

Um 20ten Marg 1843. Nachmittage 2 Uhr werden zu Babenhaufen in der Fürftlich Fugger: Schen Domanen Ranglen nachstehende Wilddecken und Rauhmaaren gegen baare Bezahlung offent: lich verfteigert, als:

6 Stud Wilddeden.

Winter= Rebhauten, 10 Sommer: 1

43 Ruchsbalge, 83 >>

Edelmarderbalge, 5

Saafenbalge. 120 3

Raufliebhaber werden hiemit eingeladen. Babenhaufen, den 2ten Marg 1843.

Fürstlich Fuggersche Domanen Kanzlen. von Braunmuhl, Direttor.

Gutsverkauf.

Der Unterzeichnete ift gefonnen, fein Befammt: Unwefen, Saus Nro. 7. beim Jager in Frechen: rieden genannt, aus freier Sand gu verkaufen.

Raufeliebhaber fonnen jeder Zeit von den Berkaufsgegenftanden bei dem Unterzeichneten Gin: ficht nehmen und die naheren Berhaltniffe erfahren.

Fredjenrieden, den 15ten Marg 1843.

Anton Schmelz.

Reschreibuna.

Diefes Unwesen besteht aus einem massiv ers bauten, zweiftodigen Wohnhaufe und Rebengebaude mit Platten gedeckt, fammt 8 Decimalen Sofraum. A. Garten.

Plan Nro. 51 b. Wurggarten 27 Decimalen.

70. Grasgarten 40 >>

Hecter.

225. Gottenauerweg Acker 44 Decim. >> 279. Um Schleifweg Acter 64

>> >> 423. Hohweg Acker 71 2

>>

» 711. Maiere Acter 7/1 * >>

817. Sontheimermeg Ader 71 >> Wiese [zweimähdig.]

» 477. Angerwiese 1 Tagm. 10 Decim. **>>**

» 1251. Schwelkmahd feinmahdig 46 Dec. >> B. Gemeindetheile.

» 1003. Krautgarten 04 Decimalen. >>

» 1082. Muhlberg Wiefe [zweimahdig] >> 33 Decimalen.

» 1172. Ginode 2 Tagwerf 44 Decimalen. *

C. Malzend erblebenbares Stud. Plan Nro. 152. Alfisriedermeg Acter 82 Decim.

D. Walzend leibfallige Stude.

» 150. Obere Altisriedermeg Acker 50 Decimalen.

162. Buchlohe Ucker 71 Decimalen. 33 » 283. Riegel Acter 1 Tagw. 42 Decim.

2 » 422. Weihnacht Acter 1 Tam. 6 Det. >>

602. Zwirn Acker 76 Decimalen.

803. Obermeg Acter 68 Decimalen. >>

812. Rreut Acter 53 Decimalen.

D. Ausbruch aus dem Weiffenhornischen Gut Saus Nro. 9. gu Frechenrieden.

» 128 1/4 vom großen Ucker 1 Egw. 04 Dec.

» 818 1/2 von dem untern Weg Acfer 82 Dec.

» 886. Flachenwiese [einmahdig] 1 Tagwerk 86 Decimalen.

E. Walzend eigene Stude.

» 1165 1/2 b. Weihertheil Acter 42 Decim.

» 1165 1/2a. Weihertheil Wiefe zweimahdig 1 Tagwerf 78 Decimalen.

» 456. Schmiedemaad 1 Tagw. 50 Decim.

» 1028 1/2 Schindbachle Weiher 1 Tagwerk 73 Decimalen.

F. Walzend eigene Stude.

» 1165 1/4. b Weihertheil Acter 34 Dec.

» 1165 1/4 a. Weihertheil Biefe einmahdia 80 Decimalen.

G. Das Fifdrecht.

die offliche Bung Plan Nro. 540 1/2 vom Gintritt in die Gemeindegranze bis zurhammerschmidte Plan Nro. 445.

In der Schwelf Plan Nro. 471 1/2 vom Gintritt in Die Gemeindegrange bei Plan Nro. 1305 bis gum Mustritt derfelben bei Plan Nro. 823.

Das Weiherbachle Plan Nro. 877 1/2 von ber Plan Nro. 1203 bis zum Ginfluß in die Schwelf bei Plan Nro. 875.

H. In der Steuergemeinde Guggenbera. Plan Nro. 166. unterer hofsweiher in der Lachen.

173. oberer Sofsweiher.

Gemeinderecht zu einem ganzen Rugantheil an den unvertheilten Gemeindebesitzungen, und bas Bezugrecht jahrlich von 1 1/2 Klafter Solz aus den Gemeinde-Waldungen.

Anzeige.

Endesunterzeichneter macht hiemit bie Ungeige,

baß bei ihm ein fehr bedeutender Berlag von allen Gattungen Stiefeln, Salbstiefeln, Berren= und Frauenzimmer Schuhe, und fogenannte Boffen, wie auch Rinderschuhe und Pantoffeln 2c. 2c. um febr billige Dreise erlassen merden.

Demnach mage ich hiemit die Bitte, unter Bu-Sicherung schnellster und billigfter Bedienung mich bem hochverehrlichen Publifum zu geneigter gabl=

reichen Abnahme zu empfehlen.

Ottobeuren den 15ten Marg 1843.

Joseph Billenbiller, Schuhmacher=Meifter.

Gesangs-Production.



des Sing:Vereins

Ottobeuren am Sonntag den 19ten Marg d. Irs.

im Gafthause zum schwarzen Abler. Unfang Abends 7 Uhr.

Der Bereins-Ansschuß.

Qotto.

Schluß fur die 375te Murnberger Ziehung Samstag den 25ten Marz.

Ottobeuren, den 16ten Marg 1843.

Rarl Klot, f. Lotto : Ginnehmer.

Danksagung. Die meiner geliebten Mutter Josepha Binger, geborne Biffenber.

Mahlers: Wittme mahrend ihrer Rranfheit abgestatteten Besuche fo Bieler. fo wie die gablreiche Begleitung ihrer Leiche zum Grabe gaben mir fprechende Beweise der allseitig gehegten Liebe und

RESERVENCE SERVENCE

Achtung gegen die Berblichene.

Indem ich innigen Dank fowohl bie= fur, als auch fur die hergliche Theil= nahme an meinem Schmerzen über ben Berlurft offentlich ausspreche, verbinde ich biemit die Bitte, der Dahingeschiedenen frommes Undenken, mir aber ferner autiges Wohlwollen zu bewahren.

Ottobeuren, den 12ten Marg 1843.

Ferdinand Binger. Mahler.

140 fl. Stiftungs:Rapital und 600 fl. Bormunde Schafts: Rapital sind zu 4 Procent verzinslich auf erfte doppelte Berficherung auszuleihen. - 800 fl. au 4 Procent verzinslich, find auf gute Berficherung auszuleihen. 200? fagt Berleger Diefes Blattes.



Singestellt bat sich:

Freitag den 10ten d. Mts. ein ftarfer, langhaariger, rother Darhund. 2Bo? faat Verleger Diefes Blattes.

[Huflofung der Charade in Dro. 10.: Buchdruckerei.]

Ottobourer Schrannen - Anzeige den Isten März 1843.

Rern. hochster 15 fl. 58 kr. mitterr 14 fl. 27 kr. mindester 13 fl. 59 kr. Roggen. 10 fl. 23 fr. 11 fl. — fr. 10 fl. — fr. 11 11 Gerften. 9 fl. 45 fr. 10 fl - fr. 7 fl. 10 fr. haber. 7 fl. 20 fr. 6 fl. 55 fr.

dem Mitterpreis: tra ch Saber - fl. - fr. Aufschlag: Rern - fl. - fr. Roggen - fl. - fr. Gerften - fl. - fr. Rern -fl. 1 fr. Roggen - fl. 22 fr. Abschlag: Gerften - fl. 33 fr. Haber - fl.

Ottobeurer - Wochenblatt.

Donnerstag

Nº. 12.

den 23. Mårz 1843.

Sinnspruch.
"Wie werden's wohl die Andern machen?"
So fragen angstlich nur die Schwachen, Gewiß, daß er das Ziel gewinne, Folgt treu der Muth'ge seinem Sinne.

Auszug aus dem königl. Bayer. Intelligenzblatte von Schwaben und Neuburg 1843.

Betreff: Collecte für den Müller Johanst Jäger von der Knotmuble, Landgerichts Mittelfels, in Niederbayern. — Der von den Lumpensammlern betriebene Tauschhandel. — Der Bedarf von Aufnahmszertificaten in die allgemeine Brand-Bersicherungs-Anstalt. — Das Borrathighalten von Eisenoppdhydrat in allen Apotheken und Handapotheken. — Die Erledigung des Pfarrer Sebastian Erdt'schen Stipendiums. — Dienstes-Nachrichten.

Nro. 8. Betreff: Die Borlage der Gemeindes und Stiftungs-Rechnungen für das Jahr 1841/42.— Die Erledigung der Pfarrei Thierstein, Dekanats Wunsiedel. — Dienstes-Nachrichten.

Nro. 9. Betreff: Die jahrliche Vorlage der Nechnungs: Ergebnisse in den Stadten mit magistratischer Berfassung. — Die Nachweise der vollzogenen Nechnungs: Nevision in den Landgemeinden, und die Anzeige der Fundations: Zuflusse zum Gemeinde: und Stiftungs: Bermögen. — Die Erledigung der Domprediger: Stelle in Augsburg. — Dienstes: Nachrichten.

Bekanntmachung. Im Wege der Amtshilfe werden am Mittwoch den 20ten Marz d. Irs: Nachmittags die dem J. G. Brader zu Dankelbried abgepfündete 2 Pferde und 1 Kuh dortfelbst, gegen baar Zahlung versteigert.

Ditobeuren den 18ten Marz 1843. Königlich Baperisches Landgericht.

Egloff, Landrichter.

Getreid = Berkauf.

Um Montag den 27ten d. M. von Bormitstags 8 Uhr an versteigert das gefertigte Rentamt vom hiefigen Fruchtkaften

100 Schaff Moggen, 100 " gute Veesen, 100 " Haber, wozu Raufsliebhaber in das Wirthshaus jum Baren dahier eingeladen werden.

Babenhausen, den 16ten Marg 1843.

Fürstlich Fuggersches Rentamt. Peichlinger, Rentbeamter.

Lotto.

Bei der 1036ten Regensburger Ziehung find folgende Numern gezogen worden:

NS 85, 48, 6, 27, 48.

Schluß für die 375te Nürnberger Ziehung Samstag den 25ten Marz. Ottobeuren, den 23ten Marz 1843.

Rarl Rlog, f. Lotto : Ginnehmer.



123 fl. Stiftungs = Kapital, sind zu 4 Procent verzinslich, auf gute Versicherung auszuleihen. — 800 fl. zu 4 Procent verzinslich, sind auf gute Versicherung auszuleihen. Wo? sagt Verleger dieses Blattes.

100 fl. werden auf gute Versicherung, zu 4 Procent verzinslich, aufzunehmen gesucht. Von Wem? sagt Verleger Dieses Blattes.

Bu verkaufen sind:

Ein großes, eisernes Grabfreut sammt Stein.— Ein einspanniger, gut erhaltener Wagen sammt Bugehor. Wo? fagt Verleger Dieses Blattes.

Werloren wurde:

Mittwoch den 22ten d. Mts., vom Brauhaus bis an den untern Hof ein frangosischer Haupt: schlussel. Berleger dieses Blattes fagt, an wen selber gegen Belohnung abzugeben ist.

Allerlen.

Das Erdbeben, welches am 8 Kebr. um 10 1/2 Uhr Bormittags die weftindischen Infeln erschutz terte, wurde besonders verderblich fur die franzofische Colonie Guadeloupe. Die Colonie befteht aus 2 durch einen schmalen, feichten Meeres: arm, den Galgfluß, getheilten Infeln und hat mehrere Bulkane. Das Erdbeben murde aber der flachen Infel Grande Terre besonders verderblich, mahrend die gebirgige, vulfanische Basse terre, der Sit der Regierung, meniger litt. Doch fließ ber Schwefelberg, ein ftete brennender Bulfan, außergewöhnliche dichte Rauchwolken aus. Ungluck traf besonders Ponit : d : Pitre, am sud: lichen Gingange des Galgfluffes, auf Grande Terre, eine Sandelsstadt von 15,000 Ginwohnern. Point: d=Pitre ift nicht mehr. Reine 10 Saufer blieben fteben. Unmittelbar nach dem Erdbeben brach an allen Enden Reuer aus und vermebite dis Schreck: niffe des Tages. Der reichste Stadttheil litt am meiften. Beim Ausbruch des Erdbebens maren et: ma 200 Perfonen auf dem amerikanischen Raf:

feehaufe versammelt, wo ein Schiff durch eine Lots terie ausgespielt murde. Bon allen entfam Die= mand. Man fpricht von 2000 Todten, die noch unter den Trummern liegen und 15 - 1800 Ber= wundeten. Bei Abgang der Rachricht maren fcon 500 Bermundete geftorben. Die Befagungen maren durch eine gunftige Schickung eben außerhalb der Raferne, fo, daß bloß 3 Mann umfamen. Gine Ungahl Frevler, lauter Matrofen, welche unter dem Granel der Berftorung plunderten, ift gur Saft gebracht. Much die übrigen Stadte, Moule. St. Francois, St. Unne, Port Louis, Bertrand. St. Rofe, Joinville und Petit : Bourg, murden bon dem Erdbeben beschädigt, doch litten sie menis ger, als die Stadt Point : d : Pitre. Das Erd: beben dauerte 70 Sefunden. Bon Martinique. welches dießmal verschont blieb, ging alsbald Sulfe nach Guadeloupe ab. Die Regierung hat durch den Telegraph nach Breft, Toulon, und Roches fort den Befehl geschickt, Geld, Argneien und 1 Million Ration nach Guadeloupe abzusenden.

Die frangof. Journale find woll trauriger Gin: gelheiten über die Rataftrophe von Pointe = d = Pitre. theils aus Breifen, theils aus den Zeitungen von Martinique geschöpft, welche die Dampffregatte Bomer nach Breft überbracht hat. Wirflich fcheint es, daß in Pointe : d : Pitre fein Stein mehr recht anf dem andern fteht, daß ein Drittheil der Gin= wohner, über 4000, todt ift, und daß gegen 15,000 Menfchen ohne Obdach find. Die Ber: wundeten, worunter viele mit Beinbruchen und andern Berftummelungen, murden nach Baffes Terre geschafft. Bas das Erdbeben verschont hatte. verzehrte das Feuer und inmitten des graufenhaf= ten Trummerhaufens erhob sich noch die Border: feite der Rirche mit dem Bifferblatt, der Uhr. noch immer zeigend auf 10 Uhr 35 Minuten, Die Stunde der Ewigfeit fur eine gange Bevolkerung. In Paris hatte Die Nachricht besonders in Dem tonigl. Collegium Beinrichs IV. Befturgung verbreitet, denn Diese Muftalt enthalt eine große Un: jahl Zöglinge, welche aus den Collonien find. Bon allen Seiten beeilt man fich mit Beitragen gur Linderung einer beifpiellofen Roth. Der Erg= bischof von Paris hat ein Umlaufschreiben an feine Beiftlichkeit erlaffen um fie gu milden Samm= lungen in den Rirchen aufzufordern. 3. des Des

bats, National, Courrier Francais, Gazette de France 2c. haben Subscriptionen eroffnet, und damit die Privatwohlthätigkeit sich schnell wirks sam beweisen kann, läßt die Regierung das Dampfsschiff Gomer am 25. wieder nach Guadeloupe abzgehen.

In den "Bekenntniffen aus Leben und Mei: nungen, vom ehemal. Staatsrathe 20. Reinhard" (Rarleruhe, bei Groos 1840) heißt es in einem Auffage überschrieben: "Das Tabacfrauchen," unter Underm fo: "Gin Richtraucher unter einer Rauchergefellschaft ift die Rrabe unter den Raben. Bab' es doch auch Rauch : Schirme, wie es Licht: und Dfenschirme gibt! Es hat doch in andern Dingen beinahe Jeder die Tendeng, fich zu fon: Dern , fich einer eigenen Sphare abzumeffen und aus: auftecken und das Seine zu behalten; marum be: halt nicht Jeder feinen Rauch fur fich, da er doch ohne Zweifel fein volles unbestreitbares Gigenthum ift? Dringe mir Deine Gabe nicht auf, lieber Freund und Rachbar, ich liebe diese agende icharfe Wolfe nicht und dann bin ich ja weder Rnack: wurft noch Schinken! Weder mit But, noch Schnupftuch, noch mit einem andern Werkzeuge ift es dem Richtraucher erlaubt, die Wolfen gu jagen, ju gertheilen, denn es maren Lichter, Pfeis fen, Ropfe, Bouteillen, Glafer, Alles dabei ge: fahrdet, und doch ift man offenbar feiner Freis heit und Gelbftftandigfeit über die Bebuhr beraubt, indem man von allen Seiten umgeben, um: faßt und wie in Schornftein und Rauchkammer gesperrt wird." -

Darmstadt, 5. Marz. In Gemäßheit einer höchsten Weisung an samtliche Kreisrathe der Provinz Oberhessen vom 24. v. M. wird polizeiz lich versügt: "Der Ankauf von Kartoffeln zum Branntweinbrennen in den Monaten Marz, April und Mai I. J. ist bei einer in jedem Zuwiderhaudlungsfalle von dem Käuser zu entrichteten Strafe von 2 Gulden für jedes geztaufte Malter Kratosseln verboten."

In Berlin ist eine Bier = Schule gegründet worden, d. h. ein wissenschaftliches Bier = Lehr= institut, in welchem man beabsichtigt, auf der Basis der Chemi theoretisch und praktisch viel wohlseiler und inhaltreichere Biere zu brauen, als es bis iebt geschehen konnte.

Um 24. v. Mts. fam in Paris in einer Sie gung des Civilgerichtshofes ein eigenthumliches Testament zum Borfdein. Gine unverheirathete Englanderin, Dig Topping, welche am 3 Maf 1841 ftarb, bat ihren drei Lieblingsfagen : Ning. Fanan und Mini, ein Jahrgehalt von 800 France vermacht. Das Geld wird an die Person ge= gablt, welche die Pflege übernimmt; der Barter oder die Barterin der Ragen muß jedoch Parterre wohnen und die Ragen mit Schafhergen oder ans derem schonen Fleifch und zweimal taglich mit Milch bewirthen. Die Thiere muffen im Saufe fchlafen, mit Musnahme des Raters, dem ein Ausbleiben über Racht gestattet wird ic. Testamentestelle murde vorgelesen, weil die Erben gegen den Beiftlichen flagbar geworden maren, welcher fur das Begrabnif der Dif 1200 Frcs. verlangte, und weil der Advokat des Geiftlichen den Beweis führen wollte, daß es nicht im Sinne der Berftorbenen gehandelt mare, bei diesem Leis chenbegangniß zu fargen; das Gericht geftand bem Ubbe 400 Frcs. zu.

In Leipzig eifert ein gewisser Ernft Schlimmer wider das Tragen der Schnurbrufte des weiblichen Geschlechts, und fordert zu einem Bereine von Junggesellen auf, die sich verbindlich machen follzten, fein Madchen zu heurathen, die einen Schnurz

leib trage. -

Gin Englander, den mabricheinlich. die Langes weile plagte, hat sich das Bergnugen gemacht, auszurechnen, wie viele Menschen wohl feit der Schopfung im Rriege durch Menschen umgebracht worden find, und er hat die ungeheure Bahl von vierzehntausend Millionen herausgebracht. Wenn alle diese Rriegsopfer aufstanden, sich an den San= den faßten und neben einander ftellten, fo murden sie eine Rette bilden, die fechshundert und acht Mal rund um die Erde herum reichte, ja, wenn nur die Beigefinger von allen diefen vierzehntaus fend Millionen Menschen übereinandergelegt merden fonnten, fo murde die Reihe noch 6000 [englische] Meilen über den Mond hinausragen. Wer diese im Rriege Gefallenen gablen wollte, und taglich 10 Stunden dazu verwendete, wurde 336 Sahre brauchen. Der gute Englander hat auch berech= net, wie viel Blut in allen Schlachten gusam: men genommen vergoffen worden ift, aber davon

ichweigen wir, denn es konnte unfern ichonen Les ferinnen dabei unwohl merden.

Eine Frau, die einen Trunkenbold zum Manne hatte, pflegte zu fagen: Diejenigen Saumagen liebe fie, welche die Metger fullen; aber Diejenigen

nicht, welche die Wirthe machen. —

Bei dem Festungsbau Ingolstadt werden bis zum 20. des nachsten Monats April wieder gegen 1200 Maurergesellen und 4000 Handlanger aufzgenommen, welche in diesem Baujahre bis zum Eintritte der schlechten Witterung im herbste Beschäftigung finden.

In China fehlt es gar nicht an geschickten Portraitmalern. Eine Dame in Macao wollte sich abmalen lassen, außerte sich aber bald sehr unzusfrieden über die ihr keineswegs schmeichelhafte Aussführung. "So lachen Sie mal ein wenig, das wird Ihnen besser stehen." Doch auch dies stellte die Dame nicht zufrieden, so daß der Künstler zuleht ärgerlich ausrief: "Wo kann ich Ihnen eint schönes Gesicht malen, wen Sie kein solches haben ?"

Wenn im Februar Die Schnafen geigen, Muffen Sie im Marge schweigen.

Schrannen-Anzeige:

Getreid: Ottobeuren, ben 23. Marg 1843. bochfter mitterer niederfter	Memmingen, den 14. März 1843.	Mindelheim, ben II. Marg 1843. bochfter mitterer niederfter
State of the leave of the le	The same of the sa	fl. fr. fl. fr. fl. fr. 15 14 14 33 14 10
Aufschlag: Rern — fl. 15 fr. Rogg Abschlag: Kern — fl. — fr. Rogge	en — fl. — fr. Gersten — fl.	— fr. Haber — fl. 13 fr. 40 fr. Haber — fl. — fr.
	r Biftualien : P	relle: ebl. Tare:
1 fr. Semmel wiegt Roggen . Brod: 1 Pfund Laib kostet 2 Pfund » » »	leisch » 8 — Semmel leisch » 8 — Mittelmo	th I oder Auszing 3 8 2 30 2 2 30 2 2 1 53 37 37 37 37 2 2
The state of the s	Pfund 24 fr. 14 Stuck Eper » » 18 » 1 Pfd. Salz 4 » » 18 » Den Megen	8 fr Gutes Beuder Intr. fr. 4 fl. 1 fl. 24 fr.

Ottobenrer - Wochenblatt.

Donnerstag

№. 13.

den 30. Marz 1843.

Wer ohne Ueberlegung ju Werke geht, geht nie allein; denn die Reue ift fein Gefahrte!

Auszug aus dem königl. Bayer. Intelligenzblatte von Schwaben und Neuburg 1843.

Betreff: Die Feuerpolizei, resp. das Arbeiten der Tischler bei offenem Lichte. — Die Erbausung einer katholischen Kirche zu Obermohr. — Die Sparkassen. — Die neue Austage des Hofz und Handbuches für 1843. — Die Auswechslung der Interimsscheine der Schuldentilguns: Specialkassagegen die eigentlichen Schuldurkunden. — Die Zeit der Abhaltung der Aufnahmsprüfung in das Schullehrer: Seminar für das Jahr 1843/44. — Die Erledigung 1) der Pfarrei Baisweil. 2] Der Pfarrei Biberachzell. — Der Verkauf von Zuchtschafen. — Die Erledigung 1) der freibischösst. Eols latur: Pfarrei Mittelberg k. Landgerichts Sonthofen. 2) Der Pfarrei Rasch im Dekanate Altdorf. — Dienstes: Nachrichten.

Nro. 11.
Be treff: Den Bollzug der allerh. Berordnung vom 16. Juli 1840 die Einrichtung des die Kunststraßen befahrenden Fuhrwerks btr. — Die Beschlagnahme der Druckschrift: "Censur : Flüchtz linge." — Die Postporto-Freiheit der Correspondenz mittelbarer Behörden nach dem Auslande. — Die Herstellung und Eröffnung der Kreis-Jrren-Anstalt zu Irse. — Die Wiederbesetzung der Pfarzei Kreuzthal. — Die Collekte für die Gemeinden Partenkirchen und Farchant wegen Biehfalls. — Die Abgabe von Zuchtwiddern aus der Stammschäferei des k. Staatsguts zu Schleißheim. — Erzichtung eines Fideikommisses. — Die Erledigung der Pfarrei Sammenheim, im Dekanate Dietenzbeim. — Dienskes-Nachrichten.

Bekanntmadung.

Die heurige General : Versammlung des Versssicherungs Vereins und Vorlage der vormjährigen Vereins Rechnung sindet am Montag den Iten April d: Irs: Abends 7 Uhr im Mohrenwirthsthause dahier statt. Die Vereinsmitglieder werden daher angelegendlichst ersucht, sich hiebei zuverläßig einzustinden. Auch werden alle dem Vereine bisther noch nicht beigetretenen achtbaren Einwohner dahier zum gefälligen Beitritt und Erscheinen bei der General : Versammlung eingeladen.

Ottobeuren, den 30ten Mart 1843.

Das Bereins . Comité.

Ganghofer, Bereins Borftand. Steinninger, Secretair.

Bekanntmachung andie Schützengesellschaftbabier.

Die Rechnungen über die bisherige Berwalstung des Schügen Bermögens werden am Monstage den 17ten April d: Irs: Nachmittags 1 Uhr im Schügenlokale öffentlich verlesen, wozu sich die ganze Gesellschaft einfinden wolle. Auch können diese Rechnungen 8 Tage vorher beliebig einges sehen werden.

Ottobeuren, ben 30ten Darg 1843.

Die Schützen : Direction.

Lotto.

Schluß für die 1416te Münchener Ziehung Dienstag den 4ten April.

Ottobeuren, den 30ten Marg 1843.

Rarl Rlog, f. Lotto = Einnehmer.

Rapital = Verleihungen.
1000 fl. zu 4 Procent verzinslich sind im Ganzen oder theilweise auf gute Bersiche=
rung auszuleihen. — 125 fl. Vormundschafts=
Rapital, zu 4 Procent verzinslich, und 100 fl.
Urmensond Kapital zu 4 Procent verzinslich sind
auf gute Versicherung auszuleihen. Wo? sagt
Verleger dieses Blattes.

1400 fl. zu 4 Procent verzinslich wers den auf ein Dekonomie Unwesen auf erste, doppelte Bersicherung aufzunehmen gesucht. Von Wem? sagt Verleger dieses Blattes.

Stehen geblieben:

in der Rirche ein Gebethbuch. Berleger Diefes Blattes fagt, an wen felbes abzugeben ift.

Allerlen.

Munchen, 23. Marg. Entschieden ift mes nigftens durch die scheinbare tagliche Bewegung, die der Romet macht, daß er von der Sonne fommt, und daß wir ihn lange genug feben merden, um ihn beobachten zu fonnen. Berudfich: tigt man vorzugsweise feinen ungeheuer langen. Schmalen Schweif, und nebenbei Die Reigung feis ner Bahn und feine tagliche Bewegung, fo laft er fich nur mit dem großen Rometen von 1618 vergleichen, deffen Schweif im Maximum 104 9 lang und 3 O breit mar. Bare er in der That Derfelbe, so murde feine Umlaufszeit 225 Sahre betragen und feine Sonnennabe fiele zwischen Die Bahnen des Merfurs und der Benus. Unter den 18 elliptisch berechneten Rometen befindet er sich nicht; allein, welcher von den gablreichen parabo= lisch berechneten Rometenbahnen etwa die feine noch mehr gleicht als von 1618, wird fich erft

zeigen, wenn bie genauen Beobachtungen erlauben, Daraus feine Bahn zu berechnen.

Prof. Gruithuifen.

Bu ber nun erfolgenden diefiahrigen Beereber= gangung aus den Militarpflichtigen der Alters: flaffe 1821, welche 43,215, und mit Ginfcluß von 3605, nachgeführt aus andern Altersflaffen. zusammen 46,820 Konscribirte gablt, ift die Mus: hebung eines Rontingents von 0812 Mann (in gleicher Starfe wie im vorigen Sahre), als bas regelmäßige Sechstel des formationsmäßigen Ur= meeftandes, angeordnet worden, mit der wieder= holten allerhochften Berfugung, daß die Conferi= birten den ihrer Beimath junachst garnisonirenden Regimentern, zu welchen fie fich eignen, einge: reiht werden follen. Demgemaß haben zum Waffen= Dienft zu ftellen: Oberbanern 1354, Niederbanern 1101, Pfalz 1572, Oberpfalz und Regensburg 1087, Dberfranken 1165, Mittelfranken 1149, Unterfranken und Alschaffenburg 1351, und Schma= benund Neuburg 1142 Mann. [Rurnb. Korrefp.]

In Folge der Instruktion vom 9. Nov. v. J. über Behandlung des Armenwesens sind in den Bezirken der k. Landgerichte Amberg, Tirschenzreuth, Vohenstrauß und Waldsassen, theils durch persönlichen Einsluß der Amts-Vorstände, theils durch lobenswerthen Eifer der Geistlichen und Armenpslegschafts-Rathe, distriktive Armen-Beschäfzigungs-Anstalten in das Leben gerufen worden, welche vorzüglich das Spinnen von Flachs, Werg, Hanf, Wolle, mittelst Vertheilung der Nohstoffe unter die hiezu legitimirten Armen und Entgegenznahme der Fabrikate, zum Gegenstande haben.

Erlangen, 16. Marz. In Neuburg, nicht weit von Weißedorf, sind beim Ausgraben von Steinen die Arbeiter auf eine Bertiefung gekommen, worin sich Wasser befand. Nachdem man dieß herausgeschöpft, fand man ein Gewölbe mit einer starken Thur versehen; als diese geöffnet war, fand man ein ziemlich geräumiges Gewölbe und wieder eine Thur, hinter welcher sich ein schmaler Gang befand. Die Luft war sehr unrein, und die Arbeiter wagten nicht hinein zu gehen. Jedoch Einer von ihnen unternahm es, konnte aber nicht lange aushalten, so viel bemerkte er aber, daß in dem Gange mehrere große Kisten standen. Nun

iff man bemuht, folche herauszubringen. Der Er=

folg wird mitgetheilt werden.

Paris, 18. Marz. Gestern [Freitag] Abends gegen 7 Uhr erschien plotzlich ein ungeheurer Roz. met am Horizont. Der Schweif ist breit, tritt sehr deutlich hervor und hat eine Lange von mehr als 60 Grad. Der Kern des Kometen war noch

nicht sichtbar.

Borar, als Bertilgungsmittel ber Schwaben: Kafer. Die bochft widerlichen und laftigen Thiere, die Schmaben oder fogenannten Ruffen Blatta germanica, murden fonst wohl durch eine Misch: ung von Arfenif und Erbfenmehl vertilgt. Die Orte ihres Aufenthalts sind aber gemeiniglich bewohnte Bimmer, Ruchen und Bacfftuben, weil fie fehr die Barme lieben. Diefer Umftand macht nun die Unwendung jenes Giftes um fo gefahr: licher. Man will gefunden haben, daß Borar, den man fein gepulvert an alle die von den Thieren besuchten Orte hinpudert, gang dieselben Dienste leiftet, ohne die geringfte Wefahr herbeizufuhren, benn der Borar ift ein gang unschädliches Galz. Kur noch beffer halt man eine Mischung von 2 Theilen Borar, einem Theile Mehl und einem Theile Bucker, womit man eben fo verfahrt. -

Ein trauriger Fang. In einem Bauern: haufe hatte man vom benachbarten Jager eine eis ferne Marderfalle ausgeborgt, um fie in der Rabe des Suhnerstalles, in welchem ein Raubthier ichon mehrere Male Schaden gethan hatte, aufzurichten. Mls Roder ftectte man ein Gi auf. Gin unbe: machter Biahriger Anabe, der den am Boden befestigten Apparat erblickte, wollte das Gi megneb= men; die Falle aber schnappte gu, fing ihn bei der Sand, und schlug ihm die eifernen scharfen Stifte fo tief ein, daß die auf das Befchrei Ber= beigeeilten das Rind faum von der Ralle losmaden fonnten. Die Wunde artete aus, und ber berbeigerufene Argt erflarte, den Arm abnehmen au muffen. Bei der Operation ftarb der Anabe. Gine Warnung vor abnlicher Unvorsichtigfeit. -

Die "Post," ein in Cincinnati erscheinendes Blatt, enthalt folgende Anekdote von einem jungen Manne, der ein großes Bermögen, Geld, Landezreien, Neger, kurz Alles seiner Ausschweifung und Unmäßigkeit zum Opfer gebracht hatte. Eben hatte er eine Rechnung von 800 Dollars für Grog bez

zahlf. Eines Tages ging er mußig über die Straße, als er einen Arzt gewahrte, den er sogleich zu sich rief. "Doktor," sprach er zu dies sem, "wolltet Ihr nicht einmal in meinen Hals herabsehen?" — "Ich sehe nichts darin, Herr," antwortete der Doktor, nachdem er sorgfältig nachz gesehen hatte. — "Nichts? ei, das ift sonderbar! Ich bitte Euch, seht noch einmal nach." — "In der That, ich kann nichts erblicken." — "Gar nichts? nun, Doktor, da sind doch ein Meierhofzehntausend Dollars und zwanzig Neger herabgez gangen!"

"Wo kann ich benn am Besten einkehren?" fragte ein Neisender den Postmeister eines Stadtschens. "Fahren Sie zur goldenen Gans," mar

die Antwort, "es ist meine Tochter!" —

Um das Alter eines Fisches zu erfahren, darf man nur eine Schuppe quer durchschneiden. Jede besteht aus Plattchen, die übereinander liegen. Alle Jahre legt sich ein solches neu auf und an, wie der Baum alle Jahre einen Ring im Holze anssetzt. So viel solcher Plattchen die durchschnittene Schuppe eines Fisches zeigt, so viel Jahre zählt er.

Der "Bitag" erzählt einen traurigen Fall als warnendes Beispiel für Eltern: ihre Kinzder vor den oft so surchtbaren Folgen der Genässchigkeit zu wahren. Ein Pesther Tischler erhielt von einem Zuckerbacker einige Ladenschränke zu repariren, in denen seine Kinder Ueberbleibsel von Zuckerbackereien fanden und verzehrten. In einem der Schränke befand sich jedoch auch ein geheizmes Fach, wo sie ebenfalls einige süße Pillen fanzden und assen. Die Folge war schauderhaft — eines der Kinder ist bereits gestorben, denn die erwähnte Pillen waren Arsenik enthaltendes Mäusezund Rattengift, das der Zuckerbäcker dort vergessen hatte.

Mehrere Herren stritten sich über die Schreibe art einiger Wörter; unter andern auch über, Brod" und "Brot". Um zur Gewisheit zu gelangen, fragten sie einen Professor um Nath. Dieser meinte ganz ruhig: "Meine Herren! ist das Brod noch weich, so schreibe ich es mit "d"; ist es aberhart geworden, so schreibe ich es mit "t"; bin ich aber über Beides ungewiß, so schreibe ich "Brodt."

Es wollte mehrfach auffallen, daß das Lotto einftens zum Wohle des Landes Genua einge-

führt worden fenn follte, bas 1620 von bem Ge- Die auffallende Bitterfeit vieler Biere daber fom= nuefer Rathsherrn Benedetto Gentile erfunden wurde; und doch ift dem wirklich fo, wie die Rirthengeschichte Genua's nachweist. Es wurden namlich von den Ueberschuffen diefer Benuefer Lot= to-Unftalt in einer langen Reihe von Jahren viele taufend driftliche Sflaven von den Raubstaaten Algier, Tunis und Tripolis losgekauft und ihren Familien gurudgegeben.

Ein Chemifer macht barauf aufmertfam, baß

me, daß man Brunnenwaffer hineinschutte, denn Dieß mache jedes Bier unangenehm bitter und be= taubend. Gedenfalls ichneiden die Bafte darüber bittere Befichter.

Sinnspruch. Aller Welt. Sinn und Muth Steht nach zeitlichem Gut: Und wenn fie das erwerben, Legen fie fich nieder und fterben.

chrannen-Anzeige:

O V V	beuren, März 1843.		n ingen, März 1843.		elheim, März 1843.		
höchster mi	tterer niederster	bochster m	itterer niederster	bochfter m	itterer nieberffer		
Rern. 16 9 15 Roggen. 11 8 11 Gerfte. 10 30 10 Saber. 7 47 7	13 13 45 10 40	16 38 10 11 10 10 11 14 10	I. fr. fl. fr. 0 — 15 9 0 59 10 44 0 59 10 46 7 45 7 27	15 10 1 10 19 1 10 29 1	fl. fr. fl. fr. 4 22 14 12 0 7 9 58 0 11 9 42 7 2 6 42		
	Nach dem Mitterpreis: Aufschlag: Kern—fl. 31 fr. Roggen—fl. 10 fr. Gersten 1 fl. — fr. Haber—fl. 5 fr. Abschlag: Kern—fl.—fr. Roggen—fl.—fr. Gersten—fl.—fr. Haber—fl.—fr.						
Dt Brod. Tape:		Viftui isd:Tap	alien. Pi	eife;	are:		
Weiß · Brod: 2th. D. Maskodsensleisch 10 Mundmehl oder Auszug 3 8 - 1 fr. Semmel wiegt 5 3 3 10 6 Ralbsteisch 5 5 5 5 5 6 Pfund Laib kostet 2 4 Schaafsleisch 5 5 6 Pfund » » » 5 5 5 6 Ochweinsleisch 11 - Roggenmehl 9 9 1 37 2 Roggen eine 1 10 10 Mundmehl oder Auszug 3 8 - Mundmehl » » » 1 53 - Nachmehl » » » 1 53 2 Roggenmehl » » 1 37 2							
1	Sonsti	ge Ve	nalien	•			
Biersa 3 Winterbraunbier perMaas a.) Ganterpr. 4 fr. 2 pf b.) Schenkpr. 5 » — »	Butter » » Seifen » »	» 18 » 1	14 Stück Eyer (1 Pfd. Salz 4 Den Megen Kartoffeln 18	fr. 4 hl. Pfe	1 fl. 24 fr. erd. Heu der Intr.		

Ottobeurer - Wochenblatt.

Donnerstag

№. 14.

den 6. April 1843.

Hell und flar in's Leben feben, Ift des Lebens hochste Luft; Und wenn Sturme ringsum weben, Ruhig fenn in eig'ner Bruft.

Zieh'n auch Wolken weit und weiter Um den kleinen Erdenball, Ift in dir der himmel heiter: D dann ift er's überall!

Bekanntmachung.

Die hiesigen Metger haben für den Monat April 1843 folgende Fleischpreise bestimmt:

a) Mastochsenfleisch das Pfund . . . 11 fr.

b) Schmalfleisch » » . . . 9

was hiemit befannt gemacht wird.

Ottobeuren, am 29ten Mar; 1843.

Königlich Bayerisches Landgericht.

Egloff, Landrichter.

Aufforderung.

Auf Antrag des Schmiedebesitzers Alois Betich er von Holzgunz, welcher sein Anwesen verkaufen will, werden dessen Ereditoren aufgesorz dert, ihre Kapitals: und Zinsforderungen am 19ten April d. J. bei der unterfertigten Behörde zu Protokoll anzumelden, weil sonst beim Anwessensverkauf keine Rucksicht auf sie genommen werden wurde.

Ottobeuren, am 5ten April 1843.

Königlich Bayerisches Landgericht.
Egloff, Landrichter.

Lotto.

Bei der 375ten Nurnberger Ziehung sind folgende Numern gezogen worden:

NS 87, 26, 11, 62, 21,

Schluß fur die 1037te Regensburger Ziehung Samstag den 15ten April.

Ottobeuren, den Gten Upril 1843.

Rarl Rlog, f. Lotto = Ginnehmer.

Rapital : Verleihungen.

600 bis 700 fl. sind zu 3 1/2 Procent verzinszlich, auf erste, doppelte Bersicherung auszuleihen.—100 fl. Bormundschafts-Kapital und 55 fl. Stifztungs-Kapital, sind auf gute Versicherung, zu 4 Procent verzinslich, auszuleihen. — 100 fl. Vorzmundschafts-Kapital sind auf gute Versicherung auszuleihen. Wo? sagt Verleger dieses Blattes.

1400 fl. werden auf erfte doppelte Bers sicherung, zu 4 Procent verzinslich, aufz zunehmen gesucht. Bon Wem? sagt Berleger dieses Blattes.

Ein junger Mensch von nicht schwachem Körpersbau wird zu einem Hufschmied : Meister, gegen angemessenes Lehrgeld, als Lehrjung aufzunehmen gesucht. Das Nähere ist zu erfragen bei der Resdaction dieses Blattes.

Berloren murbe:

Donnerstag den 30ten Marz d. J. von Ottos beuren bis nach Rettenbach ein goldener Fingerering, [Knopfring] welcher in einem Papier eingesmacht und mit einem Spagat umbunden ist. Berleger dieses Blattes sagt, an wen selber gegen angemessene Belohnung, abzugeben ist.

Geburts-, Sterb-, und Trauungs-

In der Pfarrey zu Ottobeuren. Im Monat Marz.

Beboren: Den 1., nothgetauftes Rind, weiblich, d. B .: Jakob Grimm, Rufer: Meifter in Dttobeuren. - Den 1., Gebaftian, unehelich, von Buth. - Den 5., Rresgens, unehelich, von Brudling. - Den 0, Therefia, d. B .: Joseph. Rothermel, Bauer in Frohling. - Den 10., Rredgens, d. B .: Georg Brenner, Goldner in Sofe. - Den 13., Frangiefa, d. B .: Bernard Reidler, Maurer in Ottobeuren. - Den 14., M. Josepha, d. B .: Unton Burfle, Goldner in Unter: hablach. — Den 16., Johannes, d. B .: Stephan Meper, Bauer in Brudling. - Den 24, Mar, b. B .: Mar Durocher, Brauer und Gaftgeber zum Mohren in Ottobeuren. - Den 24., Mgatha, b. B.: Max Joseph Seitler, Goldarbeiter in Otto: beuren. - Den 25., Frangiska Romana, d. B .: Unton Bollenmiller, Strumpfwirfer in Ottobeu: ren. - Den 26., Unton, d. B .: Mar Bollmar, Wasenmeister in Ottobeuren. - Den 27., Bene: Difta, d. B : Joh. Georg Schat, Schmiedgefell in Buggenberg. - Den 27., M. Josepha, uns chelich, in Ottobeuren.

Beftorben: Den 1., nothgetauftes Rind, weiblich, des Jafob Brimm, Rufermeifter in Dt= tobeuren, 1/4 Stund alt, an Fruhgeburt. -Den Q., Josepha Binger, Fagmahlers: Wittme in Ottobeuren, 83 Jahre alt, an Altersichmache. -Den 13., Barbara Rurg, Jungfrau, in Ottobeu: ren, 71 Jahre alt, an Diarrhaa. - Den 13., Biftoria, Rind des Simon Bolfle, Beber in Begieried, 5 1/2 Jahr alt, an halbentzundung. -Den 18., Balburga Beiger, Jungfrau, in Gug: genberg, 66 Jahre alt, an Lungenlahmung. -Den 20., Rredgens, Rind des Rlemens Maner, Bauer in Stephansried, 4 1/2 Jahr alt, an Ropf= gichter. - Den 23., Thereffa Schropp, Schuh: macherin in Begisried, 62 Jahre alt, an Lungen: schwindsucht. — Den 24, Josepha, Kind Des Unton Burfle, Goldner in Unterhaslach, 11 Zage alt, an Schmade. - Den 20., Maria, Rind Des Rlemens Mager, Bauer in Stephansried, 1 Sahr, 11 Monate alt, an Gidter. - Den 30., Walburga Sinner, Jungfrau, in Baigen, 52 Jahre alt, an Lungensucht.

Allerlen.

Die zwolf indischen Chestandsgebote. Gin englisches Blatt überfett den weiblichen Chartiften, welche in England jest fo fuhn ber= vortreten, die Cheftandegebote aus den beiligen Buchern der Bindu, und ersucht fie ihre Unfichten einmal mit diesem Code conjungal zu vergleichen. Sie lauten: »Erftes Bebot. Es gibt fur das Weib feinen andern Gott auf Erden, als den Mann. 3 weites Bebot. Gei der Mann noch fo alt, haflich, abstoßend und brutal, ja, ob er fogar durch Liebschaften alles Sab' und Gut per= fdwende, dennoch foll das Weib nicht minder ihr ganges Dichten und Trachten Darauf richten, ibn ju behandeln als ihren Beren und Meifter, und als ihren Gott. Drittes Bebot. 2Bas gum Beibe geboren mard, ift da, um gu gehorden fein Leben lang: als Madden foll fie fich beugen por dem Bater, als Frau por dem Gemahl, als Witt: me vor ihren Rindern. Biertes Bebot. Jedes verheirathete Beib foll forglich vermeiden, Den Mannern, Die mit geiftigen und leiblichen Borgus gen ausgestattet find, auch nur die fleinfte Beachs tung zu erweisen. Funftes Bebot. Gin Weib foll fich nie erlauben mit ihrem Bemahl zu Tifche ju figen fondern eine Chre darein fegen, effen ju Durfen, mas er übrig lagt. Gechstes Bebot. Wenn ihr Mann lacht, foll fie lachen, und meis nen, wenn er weint. Giebentes Gebot. Jedes Weib, gleichviel, weß Standes fie fei, foll mit eigener Band des Mannes Lieblingsspeifen zubereis ten. Achtes Webot. Um Wohlgefallen vor feinen Mugen zu finden, foll fie fich baden alle Zage, que erft in reinem Baffer, und darauf in Safranmaf= fer, fie foll ihr Saar fammen und falben, Den Rand der Augenlieder mit Antimonium farben. und ein rothes Zeichen an die Stirne malen. Reuntes Gebot. Ift ihr Gatte fern, fo foll fie faften, auf der Erde ichlafen, und fich jedes Schmuckes enthalten. Zehntes Webot. Rehrt ihr Gatte beim, fo gebe fie ihm jubelnd entgegen. lege fogleich vor ihm Rechenschaft von ihrer Huf= führung, ihren Worten und felbft ihren Gedanken ab. Gilftes Gebot. Wenn er fie ansschilt, fo foll fie ihm fur feinen guten Willen Dant fagen. 3 molftes Bebot. Wenn er fie fchlagt, fo em= pfange fie geduldig die Buchtigung, nehme feine

Sand, fuffe dieselbe bemuthiglich, und bitte ihn um Berzeihung, daß sie ihn zornig gemacht habe.«

Was ist ein Geist? Bei einer Schulprüsfung fragte der Schulmeister einen Bauernknaben: "was ist ein Geist?" Da dieser es nicht mußte, so beantwortete der Lehrer selbst die Frage, indem er sagte: "ein Geist ist ein Wesen, welches weder Fleisch noch Bein hat." Nun fragte er den Anaben abermals, um sich zu überzeugen, daß er die Erzklärung richtig aufgefaßt habe, was ein Geist sen. Dieser antwortete schnell und beherzt: Ein Gierzkuchen, denn er hat weder Fleisch noch Blut.

Eine Frau im vorgerückten Alter war im Begriff, einen sehr jungen Mann zu heurathen. Dieser bestand sich eines Tages eben bei ihr, als er plöglich heftiges Zahnweh bekam, worauf seine Braut ans spannen ließ, und mit ihm zu einem Zahnarzt suhr. Dieser untersuchte den leidenden Zahn und erklärte, er musse ausgerissen werden. Der junge Mensch meinte zwar, eine solche Operation wurde großen Schmerz verursachen; jedoch faßte er den Muth und seßte sich auf den Stuhl, den der Zahnzarzt ihm mit den Worten anbot: "Brav mein junger Freund! nur nicht verzagt! bald ist Alles vorüber, und dann wird Ihre Frau Mutter da Sie auch recht loben!"

In Spanien scheint der neue Romet am frühesften in Europa gesehen worden zu senn, ohne daß er dort sogleich als solcher erkannt worden ware. Schon unterm 8. oder 9. Marz berichteten Bazlencianische Blätter von einem seltenen glanzenden Phanomen, das Abends am himmel bemerkt worden sen und eine große Menge Menschen herauszgelockt habe. Bielleicht wird dieß dadurch erklart, daß kein europäisches Land sich an Glanz und Klarheit des himmels mit Balencia zu messen vermag.

Der Komet ist gegenwärtig nicht das einzige ausserordentliche Ereigniß am himmel. In Bos logna war am 28. Februar der Planet Benus am hellen Tage mit unbewassnetem Auge sichtbar. Da er einen Hof um sich hatte, so hielten ihn Wiele für einen Kometen. Was den Komet selbst betrifft, so glaubte Sir J. Herschel nach zweimas liger Beobachtung, er sen nicht weit von seiner Sonnennahe.

Ein Beichtvater kam zu einer jungen Wittme den Tag nach dem Begrabniß ihres Mannes, und fand sie mit einem jungen Menschen im Pharaospiel begriffen. Als er sein Erstaunen und sethst einigen Unwillen darüber außerte, sagte sie ganz unbefangen: »Warum sind Sie nicht eine halbe Stunde früher gekommen? Sie wurden mich in Thranen schwimmend angetrossen haben; allein eben jest hab' ich meinen Schmerz auf eine Karte gesetzt, und in unglücklicher Weise verloren.«

In Oberhessen wurde die traurige Erfahrung gemacht, daß die vorjährigen Kartoffeln so sehr der innern Keimkraft entbehren, daß sie zur neuen Aussaat ganz untauglich sind. Man macht die Landwirthe auf diese Erscheinung aufmerksam, damit sie in Gegenden, wo die Kartoffel ganzschlecht gerathen ist, ihre Saatkartoffeln von gunstigeren

Orten ber zu beziehen trachten.

Im allgemeinen Krankenhaus zu Munchen besfindet sich ein 20jahriges Madchen aus dem herrsichaftsgerichte Prien, welches feit 11 Jahren keine Speise, sondern lediglich nur frisches Wasser als

Nahrung ju fich genommen hat.

", Salte die Füße warm und den Ropf falt,"
ist eine sehr alte Regel, und man hat bekannts
lich alles Mögliche aufgeboten, um namentlich die
erste Borschrift aussührbar zu machen. Die Gasloschen kommen ihrer Plumpheit wegen aus der Mode, und es mußte etwas Anderes gesucht werden, was die Füße schütte. Das hat endlich ein scharssins niger Londoner Schuhmacher erfunden und damit sich ein Berdienst erworben. Die Ersindung ist höchst eins fach, aber in hohem Grade zweckmäßig. Man legt nämlich zwischen die innere und äußere Sohle der Schuhe eine dunne Schicht Pferdhaar, welche die Sohle nicht verdickt und die Feuchtigkeit vollkommen abhält.

Mathematisches Mäthsel.

Es kam der Wochenmarkt heran, Und jedes schickte in die Stadt, Was es zu Haus entbehren kann Von Butter, Schmalz und was man hat. Da ließ denn auch die Frau Meron Verkaufen ihre Hühner all' Und schickt' deswegen ihren Sohn

Sin nach ber Stadt gum Erftenmal.

Damit er boch auch wissen soll
Den Werth der Huhner, die sie gab;
DSechs Gulden werden richtig voll«
So sprach sie, und der Sohn ging ab.
Doch da die Stadt entlegen war,
So mußt' er übernachten wohl;
Da wurden in der Nacht vier Paar
Gestohlen ihm. Weil er nun soll
Der Mutter liefern ganz das Geld,
So dacht' er auf ein Mittel sein,

Das er wohl für das Beste halt, Und schlägt die Art, wie folget ein: Auf jedes Stück nun setzt er jetzt: Vier Kreutzer mehr, als er gesollt, Und bringt noch überdieß zuletzt Sechs Kreutzer mehr, als sie gewollt. Wer nun das Rathsel lösen will, Wie groß die Zahl der Hühner war; Der gibt sich nicht der Mühe viel, Wenn er's durch Gleichung leget dar.

Schrannen-Anzeige:

Getreid: Ottobeuren, ben 6. April 1843.	Memmingen, den 28. März 1843.	Mindelheim, den 24. Märj 1843.				
hochster mitterer niederster	bochfter mitterer niederfter	bochfter mitterer niederfter				
Rern. fl. fr. fl. fr. fl. fr. Moggen. 11 15 11 3 10 52 Gerfte. - - - - - - - Saber. 8 - 7 28 7 6	fl. fr. fl. fr. fl. fr. 16 40 16 5 15 14 11 8 11 — 10 30 11 — 10 49 10 26 7 53 7 37 7 26	fl. fr. fl. fr. fl. fr. 51 14 14 36 14 14 10 30 10 13 9 4 10 56 10 32 10 6 7 31 7 7 6 56				
Nach dem Mitterpreis: Aufschlag: Kern—fl. 20 fr. Roggen—fl. 3 fr. Gersten 1 fl. — fr. Haber — fl. — fr. Abschlag: Kern—fl. — fr. Roggen — fl. — fr. Gersten — fl. — fr. Haber — fl. — fr.						
	Viktualien. Pi sch: Tare: m	eife; ebl.Tare:				
	fch » 9 — Semmeln fch » 8 — Mittelme leisch » — Nachmehl	ht oder Auszug 3 8 - 2 30 2 2 53 - 37 2 37 2				
Sonstige Benalien.						
Biersa Schmalz das P Winterbraunbier per Maaß Butter » » a.) Ganterpr. 4 fr. 2 pf. Seifen » » b.) Schenkpr. 5 » — » Kerzen » »	» 18 » Den Megen	fr. 4 hl. pferd-Heu der Intr.				

Ottobenrer - Wochenblatt.

Donnerstag

№. 15.

den 13. April 1843.

Aufmunterung. Schlägt dir die Hoffnung fehl, nie fehle dir das hoffen! Ein Thor ist zugethan, doch tausend sind noch offen.

Auszug aus dem königl. Bayer. Intelligenzblatte von Schwaben und Neuburg 1843.

Betreff: Der hafen und die hafenpolizei in Lindau. — Der Bau einer katholischen Rirchein Reipoltskirchen, Landcommissariats Eusel. — Die unerlaubten Berbindungen unter hanwerksgesellen. — Die im Jahre 1843 abzuhaltende Concurs-Prüfung der katholischen Pfarramts : Candidaten der Diozese Augsburg. — Die Bildung der Schullehrlinge. — Die Behandlung des Unterrichts der biblischen Geschichte in den deutschen Schulen. — Polizeivorschriften für die Münchner : Augsburger Eisenbahn. — Lehrbuch der Geometrie für die Sonn: und Feiertagsschule zu Würzburg von Mayzring. — Die Erledigung der Lehrstelle für elementare und darstellende Geometrie und Mechanik an der Kreis-Landwirthschafts: und Gewerbsschule in Augsburg.

Ad Nrm. 16432. præs. 5/4. 43. [Die Einrichtung des die Runststraßen befahrenden Fuhrwerks betreffend.]

Jm Namen Seiner Majestät des Königs.

Im Bollzuge der Bestimmung des g. 24. Absat 2. der allerhöchsten Berordnung vom 16ten Juli 1840 über die Einrichtung des die Kunstistraßen besahrenden Fuhrwerks, und in Gemäßibeit einer höchsten Ministerial:Entschliessung vom 11. Dezember 1842 werden hiemit folgende Bezstimmungen dieser Berordnung wiederholt bekannt gemacht:

Die Breite der Radfelgen wird begunftigunds weise mit theilweiser Befreiung von den Borschriften des S. 4. auf mindestens zwei und einen halben Zoll rheinisch oder zwei Zoll acht und eine halbe Linie bayerisch festgesett:

I. für das vierradrige zweispannige Fuhrmerk ber Landwirthe, dann der Guts-, Gewerbs- und Rabrikbeliger, womit landwirthschaftliche oder Gewerbs: Erzeugnisse zum Berkaufe oder zur weitern Berarbeitung für den Berkauf verführt werden, oder welches den Gewerbs: und Fabrik: Inhabern sonft zum Gewerbs: oder Fabrikbetriebe dient.

II. Für das vierrädrige zweispännige Fuhrwerk, womit Forstprodukte oder Strassen: Dau: Material lohnweise oder für den eigenen Bedarf, oder aber ausweislich der von den zuständigen Beamten oder Geschäftsführern der betroffenen Aerarial: oder Privatwerke ausgestellten Frachtscheine, Berg: und Hüttenproducte von einem Werk zum andern, oder das Salz von den Salinen an die Salz: Aemter und Verkauss: Stationen lohnweise versführt werden.

§. 10.

Eben so darf bei dem in dem g. 7. Biff. 1. und II. bezeichneten vierradrig zweispan = nigen, nur einer Felgenbreite von 21/2 Boll rheinisch unterworfenen, Fuhrwerke ein Lazdungsgewicht von 24 Zentnern nicht überschritten werden.

In Diefer Binficht gelten fur Die gewöhnlich

			-
vorkommenden Wegenstände	bes	innern	Berfehr
nachbezeichnete Ladungsquan	titate	n für	zulässig:
1. Getre	ibe		
			Schäffel
	16	>>	>>
oder Fesen]	0		
a. a	8	» »	» »
	12	»	»
Malk	11	»	»
2. Wein un			
ben Gimer unter dem Reife		2	
gu 150 Pf. gerechnet,		:	16 Gimer
3. Brenn	501	,	
jeder Urt, ein banerisches		,	
Rlafter zu		126	Ruhikfuß.
4. Bau = und N	tus	ols,	
ein Quantum von 126 Kubis	fuß 1	und in	besondere
bei Stammen			•
hartes: 1 Stamm bis gi	u 60	Fuß!	Långe
2 Stamme bis 31	u 30	Fuß !	läng e
3 Stamme bis 31	1 20	Tub !	Länge
gang oder in Brettern geschni	tten;	2	Suga
weiches: 1 Stamm bis zu	45	Out o	ånge ånge
2 Stamme bis zu 3 Stamme bis zu	30	Kuß S	ange
gang oder in Brettern geschni	tten.	Oub .	3*
5. Bau: Steine		2frf	
rauh, boffirt in Quadern			Rubikfuß
in Broden (Brudfteine,)		1	
1/8 Rlafter oder		27	>>
rohe Gipssteine, 1/3 Klafter	oder	27	>>
gebrannter Ralf in Gips,		56	
1/4 Klafter	•		» Stůc t
gebrannte Bacffeine gebrannte Raminfteine (Gugg:	•	200	Stua
eiseln)		250	»
gebrannte Dachplatten		500	»
6. Salz.			
Faffer, große zu 550 Pfund			
brutto) · · · · ·		4 8	fåsser
Bagden (Saft) ju 170 Pf. id.	. , •		Fäßchen
Rufen, zu 150 Pf. id		16 .	Rufen,
Sacke zu 134 Pf	•	18	Såcke.

7. Gifen und andere Erge. Das Seidel zu 500 Pf. . . 4 1/2 Seidel.

6. 11.

Bierradrig zweispannige Fuhrwerke der im G. 7. Biff. I. und II. bezeichneten Urt, mit mehr als 24 Benfner Ladung, unterliegen einer Felgenbreite von 4 Zoll rheinisch oder 4 Zoll 3 1/2 Linien banerisch.

O. 12.

Die Ruhrer des den Borfdriften über bas Ladungsgewicht unterworfenen Fuhrwerkes, haben fich über die Ginhaltung der bezüglichen Borfchrift durch Fracht: und Ladscheine in dem Falle auszu= . weifen, wenn das Quantum der geladenen Wegen: ftande nach dem blogen Augenmaß, und ohne Umpackung nicht beilaufig ermessen werden fann.

Das Gewicht der lohnweise verführten Berg= und Buttenprodufte, dann des Salzes (f. 7. Biff. 11.) muß jederzeit durch einen, gemaß dem eben erwähnten S. 7. ausgefertigten Frachtschein, für deffen Richtigfeit der Husfteller zu haften bat. nachgewiesen werden.

Den unter den Bestimmungen des g. 7. Biff. I. und 11. begriffenen Fuhrwerksbesigern, dann jenen Unterthanen, welche auf eigene Rechnung und jum Sandel mit dem Transport der Berg: und Buttenprodufte, dann des Galges fich befaffen, und die daher den allgemeinen Bestimmungen über die Radfelgenbreite unterliegen, wird gur Berftellung ihres vierradrig zweispannigen Fuhrwer= fes in normalem Buftande eine Rachlicht bis gum 1. Janner 1844 bewilliget, jedoch unter der Ber= pflichtung, schon von nun an die g. g. bezeichne= ten Ladungs : Quantitaten, bei Bermeidung der Strafe und des Berlurfts diefer Nachlicht, genau einzuhalten.

Bugleich werden fammtliche Diffrifts- und Orts= Polizei=Behorden aufgefordert, darüber zu machen, daß schon jest nur vorschriftsmäßige Radfelgen. neu gefertigt merden.

Bu dem g. 7. Biff. II. wird erlauternd beis gefügt, daß nach einer bochften Minifterial : Ent= schließung vom 8. Marg 1841 Stein toblen unter den Begriff der Berg: und resp. Forft= Produfte subsumirt, und daß überhaupt allem Brennmaterial die Begünstigung des S. 7. Biff. II. der Verordnung vom 16. Juli 1840 zu Theil werden soll.

Mugsburg, den 4ten Upril 1843.

R. Regierung von Schwaben und Renburg.

Kammer des Innern.

Frhr. v. Stengel, Prafident.

Stimel, coll.

Bekanntmachung.

In der Schuldensache des Johann Hofmann zu Hammersberg werden am Donnerstage den 20ten April d. Is. Nachmittags 4 Uhr in dem damals ihm gehörigen Hause daselbst verschiedene Gegenstände, Baueren Geschirr und dergleichen gegen baare Zahlung versteigert.

Ottobeuren, am 4ten April 1843.

Koniglich Bayerisches Landgericht.

Egloff, Landrichter.

Anzeige.

Für das Ziel Georgii fonnen ben der Sparskasse: Anstalt Ottobeuren, Samstag den 22ten und Montag den 24ten d: Mts: Einlagen ben den unterzeichneten Kassieren in dem Hause des Weinwirths Lerner gemacht werden, was mit dem Bemerken, daß nur kassamäßigen Gelder angenommen werden, zur Kenntniß bringen.

Ottobeuren, den 12ten April 1843.

Die

Cassiere der Sparkasse Anstalt Ottobenren.

Joh. Uatterer. Max Lerner.

Qotto.

Bei der 1416ten Munchener Ziehung sind folgende Rumern gezogen worden:

MS 70, 22, 39, 10, 21.

Schluß für die 1037te Regensburger Ziehung Samstag den 15ten April.

Ottobeuren, den 13ten April 1843.

Karl Klot, f. Lotto : Ginnehmer.

Auffoderung.

Nachdem der k. Advokat Alons Oppert dahier am 14ten vorigen Monats mit Tod abgegangen ist; so werden alle diejenigen, deren Angelegenzheiten der Verstorbene bisher besorgt hat, hiemit aufgesodert, ihre betreffenden Akten binnen 3 Monaten bei dem Unterzeichneten gegen Berichztigung der noch ausstehenden Deserviten um so gewißer abzuholen oder durch zuverläßige Leute in Empfang nehmen zu lassen, als nach Umfluß dieses Termines die laufenden Akten unter Einzklagung der allenfallsigen Deservitenreste den einzschlägigen Gerichten vorgelegt werden würden, bezüglich der ältern, schon beendigten Prozesse aber angenommen werden müßte, daß die Betheiligten auf die hierauf bezüglichen Akten Verzicht leisten.

Mindelheim, am oten April 1843.

Oppert, Rechtspr.

Rapital : Verleihung.

800 fl. sind auf erste doppelte Versicherung, zu 3 1/2 Procent verzinslich, auszuleihen. Wo? sagt Verleger dieses Blattes.

Bu verkaufen ift:

Ein noch gang gut erhaltener Beumagen famt Bugehor. 200? fagt Berleger Diefes Blattes.

Allerlen.

Die medizinische Pfuscherei, diesmal von einem Patienten selbst gehandhabt, hat dieser Tage in Königshofen im Grabselde ein höchst trauriges Ereigniß herbeigeführt. Ein Mann, welcher mehr= mals und ohne Erfolg ein Abführungsmittel ge= braucht hatte, kam auf den Einfall, dasselbe durch eine Dosis Scheidwasser zu verstärken. Das Re= sultat dieser aussergewöhnlichen Mixtur war der Tod, den sich der von unsäglichen Schmerzen Ge= peinigte kurz nach dem Genusse selbst gab, indent er sich in den Brunnen des Hauses stürzte, und so seine Qualen endete.

Spener, 1. April. Die Auswanderungen aus ben Rheinlanden nach Amerika, namentlich auch aus unserer Pfalz, finden in diesem Fruhjahre

wieder in großer Menge fatt.

Ein junger Mensch war so roh, daß er seinen Mamen nicht schreiben konnte. "Was mache ich denn?" fragte er einst, als er nothwendig eine Schrift mit seinem Namen unterzeichnen sollte. Ze nun, antwortete ein Spotter, machen Sie nur eine Null und ein Kreuz: OX (Ochs.) — In der Times sucht ein Bibelfundiger durch als Ierlei Berechnungen die Bermuthung zu begründen, daß, wenn die Sündfluth im Jahr 1655 nach Erschaffung der Welt durch einen Kometen veranz laßt oder eingeleitet wurde, dieß kein anderer gezwesen seyn konne als der jetige.

Zwei Gerichtsdiener wurden abgesandt, einen Schuldner zu arretiren; dieser aber gewahrte sie von seinem Fenster aus. Er verriegelte seine Thure, und überhäufte sie von oben herab mit Schimps= worten, worüber die Gerichtsdiener Folgendes Dofument schriftlich aussehten: "herr N. N. hat uns von seinem Fenster aus beschimpft und gesagt, wir waren Spigbuben, Schlingel und Esel, welches wir hierdurch, der Wahrheit gemäß, mit unsserer Unterschrift bestätigen."
(Ausschling des mathematischen Rathsels in Nro. 14.

32 Buhner.

12 Stud Eper 8 fr. - Butes Beu der 3ntr

1 fl. 24 fr.

1 fl. -fr.

Pferd: Beu der Intr.

1 Pfd. Salz 4fr. 4 hl.

Rartoffeln 18 fr.

Den Meten

Schrannen-Anzeige:

Getreid: Gattung.	Ottobeuren, den 10. April 1843.	Memmingen, ben 4. April 1843.	Mindelheim, ben 1. April 1843.				
Rern. Roggen. Gerste. Haber.	fl. fr. 16 15 15 45 14 45 11 8 11	16 59 16 20 15 33 11 24 11 7 10 51	10 24 10 9 9 56 10 28 10 13 9 48				
Aufschlag: Kern—fl. 12 fr. Roggen—fl. — fr. Gersten 1 fl. — fr. Haber—fl. 2 fr. Ubschlag: Kern—fl. — fr. Roggen — fl. #3 fr. Gersten — fl. — fr. Haber — fl. — fr. Daber — fl. — fr. Ottobeurer Viktualien = Preise:							
Brob	Tape: Sle	isch: Tape: n	lebl. Care:				
Weiß · Brod: 2th. D. Mastochsensteisch 11 — Mundmehl oder Auszug 3 8 — 1 fr. Semmel wiegt 5 3 Nindsleisch 9 — Semmelmehl » » 2 30 2 Roggen · Brod: 5 5 Kalbsleisch 8 — Mittelmehl » » 1 53 3 2 Pfund Laib kosset 2 4 Schaafsleisch 2 — Nachmehl » » » 1 37 2 Pfund » » » 5 — Schweinsleisch 12 — Noggenmehl » » 1 37 2 Son stige & & en a lien.							

» 20 »

» 18 »

» 24 »

Schmalz das Pfund 25 fr.

>>

Butter »

Geifen »

Rerzen

Bierfa 5

Winterbraunbier perMaaß

a.) Ganterpr. 4 fr. 2 pf.

b.) Schenfpr. 5 » - »

Ottobenrer - Wochenblatt.

Donnerstag

№. 16.

den 20. April 1843.

Nro. 210.

Sinnspruch. Es furrt der Sund, betritt ein Bettelmann das Saus. Und wedelt freundlich, fieht der Gaft vermöglich aus. -Im Jrrthum liegt, mer glaubt, es fen dieß Sundenatur; Das Borbild ift der Mensch, der Sund Rachahmer nur.

Auszug aus dem königl. Baper, Intelligenzblatte von Schwaben und Neuburg 1843. Nro. 13.

Betreff: Die Taren von den Studien-Beugniffen. - Der Bollgug der Apotheken : Ordnung hier den g. 73. derfelben. - Die Aufftellung des Raufmanns Christian Wilhelm Wagenseil in Mugsburg als Agenten der Leipziger Lebens-Berficherungs-Gefellichaft. - Die Aufnahme der Ifraeliten in die Schullehrer: Seminarien. - Der Musbruch der Lungenseuche unter dem Bornvieh. -Erlediaung der Pfarrei Oberigling. - Dienftes-Nachrichten.

4 Jagm. 15 Dez. Acter ob der Salde, Plan Bekanntmachuna. Im Bege der Silfevollftredung werden nach: Nro. 102 a. benannte Realitaten des Bauere Rorbert Epple Q.) 18 Jagw. 66 Dez. Acter im Melfen, Plan Nrc. 103. von Ollargried am 10.) 7 Zagm. 33 Dez. oberer Steigader, Plan Mittwoch den 17ten Mai 1843 Bormittags von 10 bis 12 Uhr im Orte Ollarge Nro. 104. 11.) 1 Tagw. 61 Dez. Ucker im Rothbrunnen, ried öffentlich verfteigert, als: Plan Nro. 195. Lit. A. 12.) - Tagw. 46 Dez. Uder im Sahnenbuhl, Das erblebenbare Jackenbauernaut, Plan Nro. 107. bestehend in : 13.) 6 Tagw. 58 Dez. Rreugacker, Plan Nro. 1.) einem theils gemauerten, theils aus Rach= werten bestehenden zweiftochigen Wohnhause 202. mit Stadel, Stallung und Schupfe, mit 14.) - Lagw. 16 Dez. Wiese ob der Salde, Plan Nro. 102 b. Schindeldachung, nebsthofraum, Plan Nro. 35. 15.) 2 Tagm. 7 Dez. Wiefe unter der Staig, 3 Dez. Wiese, wo ehemals der 2.) — Tagw. Beuftadel ffand, Plan Nro. 199. Plan Nro. 198. 3.) - Jagm. 17 Dez. Garten und Burggart= 16.) 24 Zagw. 97 Dez. Detto, Plan Nro. 200. den, Plan Nro 35 1/2. Waldungen. 4.) 1 Tagm. 2 Dez. der obere Garten, Plan 17.) 1 Zagw. 15 Dez. Scheiblesholz. Plan Nro. 34 a. Nro. 130. 5.) 1 Tagm. 8 Dez. detto, Plan Nro. 34 b. 18.) - Jagw. 77 Dez. Freudenthalholz, Plan 6.) - Zagw. 93 Dez. detto, Plan Nro 34 1/2. Nro. 158. 7.) - Sagm. 41 Dez. der vordere Garten, Plan 19.) - Zagw. 63 Dez. unteres Sollholz, Plan Nro. 36.

20.) 1 Tagw. 71 Dez. oberes Höllholz, Plan Nro. 216.

21.) 1 Tagw. 95 Dez. Reinholz, Plan Nro. 210

22.) 2 Tagw. 74 Dez. hinteres Holz unter der Halde, Plan Nro. 230.

23.) — Tagw. 46 Dez. mittleres Holz unter der Halbe, Plan Nro. 233.

24.) — Tagw. 98 Dez. vorderes Holz unter der Halde, Plan Nro. 244.

25.) — Tagw. 54 Dez. hintererTheil im Frauen:
moos, Plan Nro. 633.
26) — Tagw. 42 Dez. vorderer do. oben, Plan

Nro. 688. 27.) — Tagw. 24 Dez vorderer do. unten, Plan

A'ro. 677.
28.) 7 Tagw. 69 Dez. Weidenschaft, untere

28.) 7 Lagw. 69 Dez. Weidenschaft, untere Staigviehwaid, Plan Nro. 196.

29.) Gemeinderecht zu einem ganzen Ruhantheil an den unvertheilten Gemeindebesitzungen, dann vermög Uebereinfunft das Recht, sein Wieh in die Waldungen, und zwar:

a) in das Sollholz Saus Nro. 4. zu Otto-

b) in dasselbe von Saus Nro. 4., 8, 9., 10. u. 12. zu Ollarzried, treiben zu durfen.

Lit B. Gemeindetheile: 30.) 1 Tagw. 38 Dez. Acker am Höllholz, Plan Nro. 2036.

31.) 3 Tagw. 59 Dez. Dedung, Haldentrieb, Plan Nro. 101.

32) 1 Tagm. 1 Dez. do. am Hollholz, Plan Nro. 203. a.

33.) 3 Tagw. 45 Dez. do. am Höllhelz, Plan Nro. 203. c.

77.

Ausbruch aus dem zertrümmerten Wirthschaftsgute:

Lit. C.

34.) 11 Tagw. 46 Dez. Acker im Melken, wos von circa ein Drittheil mit Winterfrucht besas amt ift, Plan Nro. 178a.

35.) 1 Tagw. 12 Dez. Reinacker, Plan Nro. 180. a.

36.) — Tagw. 14 Dez. Wiese daselbst, Plan Neo. 189. b.

37.) 8 Tagw. 61 Dez. Weibenschaft in der lanz gen Rauthe, Plan Nro. 130. a.

38.) 9 Tagw. 43 Dez. detto., Plan Nro. 130 b. Lit. D. Walzend bodenzinsiger Garten.

39.) — Tagw. 22 Dez. Garten am Sausgarten, Plan Nro. 15.

Der hinschlag richtet sich nach den Bestim: mungen des g. 64. des hypothetengesetzes und in Ructblick der gg. 98 — 101. der Prozesnovelle vom 17ten November 1837.

Die Guts: Eigenschaften, das Schapungspros tofoll 2c. 2c. liegen dabier zur Ginsicht offen.

Die nahern Raufsbedingungen werden am Berfteigerungstage befannt gegeben.

Kaufsliebhaber ladet man unter dem Anhange ein, daß Auswärtige und dem Gerichte Unbefannte sich mit legalen Leumunds = und Bermögens = Atteften zu versehen haben.

Ottobeuren, am 10ten April 1843.

Königlich Bayerisches Landgericht.
Egloff, Landrichter.

Bekanntmachung.

Montag, den 24ten dieses Monats Bormitz tags 10 Uhr werden von dem unterzeichneten f: Rentamte

> 55 Schff. Kern 100 " Beesen

100 ,, Roggen 50 ,, Haber

in der Rentamts = Ranglei im Berfteigerungewege vorfauft, wozu Raufsluftige eingeladen werden.

Ottobeuren, am 19ten Upril, 1843.

Königliches Mentamt. Bed, Rentbeamter.

Qotto.

Schluß fur die 376te Rurnberger Ziehung Dienstag den 25ten April.

Ottobeuren, den 20ten Upril 1843.

Rarl Rlot, f. Lotto = Ginnehmer.

400 fl. sind zu 4 Procent verzinslich, auf gute Bersicherung auszuleihen. — 250 und 125 fl. Stiftungs : Kapital sind zu 4

Procent verzinslich, auf doppelte Bersicherung ausz zuleihen. 200? sagt Berleger dieses Blattes.

Merloren wurden:

Bor 8 Tage vom Karlins bis nach Ottobeuren ein goldener Fingerring. — Heute vom Kornhaus bis zum Maurer-Wiest ein goldener Uhrenschlussel in Form einer Kanone. Berleger dieses Blattes sagt, an Wen diese Gegenstände gegen angemessene Belohnung abzugeben sind.

Allerlen.

Die k. Central-Beterinar-Schule in München macht bekannt, daß der Unterricht für die Hufbesschlagschmiede am 1. Juli und 2. Nov. laufenden Jahres, sodann am 2. Jan. und 1. April kunftigen Jahres in München eröffnet werden wird.

Man schreibt aus der Umgegend von Bamberg, daß man bis jest die freudigsten Aussichten auf eine doppelte Ernte habe, und daß die Futterpreise außerordentlich sinken; das Korn allein wolle von seinem bisherigen Preise noch nicht abgehen.

In dem bohmischen Stadtchen Tachau kam ein judisches Madchen in die Wochen, starb aber vor der Entbindung an Krampfen und wurde, nach alter schlechter Sitte, schnell begraben. Als der Todtengraber Tags darauf ein neues Grab machen wollte, glaubte er in der Nahe ein unterirdisches Geräusch vernommen zu haben. Die Anzeige wurde, nach vorgeschriebener Weise, sogleich bei der Oberbehörde gemacht und das Grab schnell geöffnet — man fand, daß ein Kind im Grab geboren und mit der Mutter schauderhaft umgestommen war. Leichenhäuser und Benügung ders selben!!

Bu Obermoos in Schlessen hatten der Gartner Tschöpe und seine Frau 58 Jahre miteinander gezlebt; jener war 96, diese 92 Jahre alt. Die Frau lag seit vorigem Jahr frank, und war fast zum Kinde geworden, der Mann aber war noch rüstig. Beide konnten ohne einander nicht seyn, und klagzten, wenn sie an Trennung dachten. Und siehe! da handelte der gutige Gott so gnädig an ihnen, daß sie sterbend nur auf Stunden getrennt, und sogleich im Grabe wieder vereinigt wurden. Der Mann entschlief am 16. Marz Morgens um 6,

die Frau aber an bemfelben Nachmiffags um 2

Die große Moschee in Konstantinopel mar ebedem Die St. Sophienstirche, Die vom Raifer Juftinian erbaut worden und das großartigfte und fostbarfte Bebaude der neuen Raiferstadt mar. Unermegliche Schate muffen für fie geopfert worden fenn, wenn es mahr ift, daß bereits 452 Centner Gold aus= gegeben maren, als die Mauern erft 2 Glen über der Erde ftanden, und daß der Altar aus Bold, Gilber, gerftoßenen Perlen und der foftbarften Edelfteine gufammen gefett mar. Cben fo follen alle Beiligengefaße, Relche, Rannen zc. aus maf= fivem Gold und Silber bestanden haben. Br. von Sammer: Duraffall führt an, daß diese Rirche allein 1200 Relchtucher, mit Derlen und Goelfteinen Durchwirft, befaß, defigleichen 6000 traubenformige Leuchter für den Hochaltar, und 7 goldene Kreuze, von denen jedes 1 Centner fchwer mar. Das Berbei: Schre, der Materialien dauerte 7 1/2 Sabre, der Bau 8 1/2 Jahre, wobei taglich 10,000 Menfchen beschäftigt gemesen senn follen. Als Raifer Juftinian im Jahre 530 jum erften Male die Rirche betrat, eilte er an den Betpult und rief mit ausgestreckten Armen: Bott fen gelobt, der mich fur murdig er= achtet, folch' ein Wert zu vollenden! Ich habe Dich bestegt Salomon! Un demfelben Tage mur: den 1000 Ochsen, 1000 Schafe, 600 Birfche, 1000 Schweine und 10,000 Bubner geschlachtet und 30,000 Megen Korn und 3 Centner Gold unter die Urmen vertheilt. Die fpateren ungluck: lichen Schicksale Dieses Prachttempels haben ibn der meiften Schatze beraubt. Spater verwendete Gultan Murad III. 50,000 Dufaten gur Bers goldung des Riefenhalbmondes, von dem die Tur= fen fagen, daß er 100 Meilen weit feinen Glang. ins Meer merfe.

Würzburg, 5. April. Wie man vernimmt, ift von Seite der treffenden Oberbehörde den verzischiedenen f. Kentamtern die Weisung zugekommen, die Fruchtboden dem allgemeinen Bedarfe auf dem Lande, woselbst der Brodmangel seither am meisten fühlbar, zu öffnen, und das Schäffel Korn zum Normalpreise von 12 fl. abzugeben, wobei zur Erzleichterung des Landmannes der festgesette Jahz lungstermin bis nach der Erntezeit hinausgerückt ist. Auf den hiesigen Fruchtboden wurde bereits gez

flern von verschiedenen Gemeinden zu dem bemerften Preise und jenen Bedingniffen Getreide in Empfang

genommen. (B. U.)

Wie verlautet, ist eine der Frauen des Sultans Mahmud, die eine Pilgerfahrt nach Mekka macht und in Kairo viele Wohlthaten spendete, sammt ihrem Gefolge in Gefangenschaft der Wehabiten gerathen und soll nur gegen großes Lösegeld wieder freigegeben werden. Man vermuthet daher, Meshemed Ali werde vom Sultan den Befehl erhalten zu einem Kriegszug gegen diese Bolkerschaften,

die ihm schon so viel Menschen und Geld gekoftet. Sine folche Expedition murde Aegypten zu Grunde richten und Mehemeds Feinde in Konstantinopel hatten dann den von ihnen so lange erstrebten 3weck erreicht.

Am 31. Marz Abends ift Andisleben, ein reischer und großer Flecken im Preußischen, an der wilden Gera, 3 Stunden von Erfurt, in Raub der Flammen geworden; 175 Gebäude (Wohnshäuser und Scheunen) sollen in Zeit von vier

Stunden niedergebrannt fenn.

Schrannen-Anzeige:

Getreid: Gattung.	Ottobeuren, den 20. April 1843.	Memmi den 11. Up		Mindelheim, den 8. April 1843.		
Ç 9.	bochfter mitterer niederfte	r bochfter mitte	rer niederster	bochfter mitterer niederfter		
Rern. Noggen. Gerste. Hover.		11 18 11 11 25 11	$ \begin{array}{c cccc} 18 & 15 & 27 \\ 11 & 10 & 55 \\ - & 10 & 29 \end{array} $	fl. fr. fl. fr. fl. fr. 15 24 14 57 14 31 10 36 10 28 10 7 10 31 10 18 9 51 7 10 6 49 6 30		
Aufschlag:	Unfichlag: Kern—fl. — fr. Roggen — fl. 19 fr. Gersten — fl. — fr. Haber — fl. — fr. Abschag: Kern — fl. 44 fr. Roggen — fl. — fr. Gersten — fl. — fr. Haber — fl. 12 fr.					
Brod	Ottobeure. Tare: 31		•	reise: ebl.Tare:		
weiß . 1 fr. Semn Roggen , Pfund Lai Pfund »	nel wiegt 5 3 Rind Brod: fr. hl. Kalb b kostet 2 4 Scha	ochsenfleisch 11 9 9 leisch » 8 8 affleisch »	— Semmel	hl oder Auszug mehl		
	Sonst	ige Ven	alien	,		
Winterbraun a.) Ganterpr	r fa t Schmalz dar bier perMaaß Butter » c. 4 fr. 2 pf. Seifen » r. 5 » — » Rerzen »	» » 20 » 1 9 » » 18 »	Stück Eyer Ofd. Salz 4 Den Megen Lartoffeln 18	Pferd: Heu der Intr.		

Ottobenrer - Wochenblatt.

Donnerstag

Nº. 17.

den 27. April 1843.

D die Bunde des Gewiffens mird feine Narbe, und die Beit fühlt fie nicht mit ihrem Rligel. fondern halt fie blos offen mit ihrer Genfe.

Auszug aus dem konigl. Bayer, Intelligenzblatte von Schwaben und Neuburg 1843.

Betreff: Die Ginrichtung des die Runftstraßen befahrenden Fuhrwerfs. - Die Taration der für das fal. Militar abzugebenden Argneimittel. - Die Auffellung von Agenten fur die Mobiliar: Keuerversicherungs:Unftalt der baperifchen Sprotheken: und Wechselbank. - Stipendien : Berleihung für das Studienjahr 1842/43. - Den Berkauf von Pferde: und hornvieh : Pulver. - Die Erles Digung der Pfarrei Linden, Defanate Markt: Erlbach. - Die diegiahrige Unftellunge: Prufung. Nro. 15.

Betreff: Die Bilbung einer Sandelskammer fur den Regierungs: Bezirk Schwaben und Neubirg. - Die Wieder : Impfung. - Die Uhren des Stadt : Uhrmachers und Dechanifus, Johann Mannhardt in Munchen - Die Aufstellung von Agenten fur die Lebens-Berficherungs-Unftalt der bagerischen Sprotheken: und Wechselbank. — Die Collekte fur Die durch Wolkenbruch beschädigte Gemeinde Gibelftadt, kgl. Log. Ochsenfurt. — Die im Jahre 1843 abzuhaltende Conkurs: Prufung ber fatholischen Pfarramte: Candidaten Der bischoflichen Diocese Gichftadt. - Die Errichtung eines Rideikommiffes. - Die Erledigung der Pfarrei Gnottftadt, Defanats Uffenheim.

Berfieigerung.

Rachfolgende Gegenstände werden am 1ten Mai d. J. zu Rettenbach von der unterzeichneten Wittme des verftorbenen Landargt Gloggler gegen baare Bezahlung öffentlich versteigert:

1) Gin tigerartiges Pferd,

2) Gin Barner-Bagele, mit einem gedeften und einem offenen Gis,

3) Gin Schlitten,

4) Drei Bug-Geschierre, worunter ein englisches,

5) Gin Fifchbehren,

6) Gin großer Bogel : Behalter,

7) Diele dirurgische Justrumente 2c. Raufliebhaber werden höflich eingeladen.

Rettenbach, den 26ten Upril 1843.

Nepom. Glöggler, Wittme.

Lotto.

Bei ber 1037ten Regensburger Biehung find folgende Rumern gezogen worden:

MS 10. 26, 13, 60.

Schluß fur die 1417te Munchener Ziehung Samstag ben Gten Mai.

Ottobeuren, den 27ten Upril 1843.

Rarl Rlos, f. Lotto = Ginnehmer.

Rapital-Verleibungen.

600 fl. Vormundschaftsgeld, und 250 fl. Stiftungs = Rapital find zu 4 Procent ver= ginslich auf gute, doppelte Berficherung, auszu: leihen. 200 ? fagt Berleger diefes Blattes.

Bei der Rirchen : Berwaltung Arlestied find 200 fl. gegen Doppelte Berficherung auszuleiben.

Berpachtung.

5 Jauchert 28 Dezimalen Acker und Wiesgrund sind zu verpachten. Das Nahere ift bei Berleger Dieses Blattes zu erfragen.

Berloren wurde:

Verflossenen Dienstag von Ottobeuren bis nach Beningen eine grun tuchene Mannshaube mit schwarzem Quasten. Verleger dieses Blattes fagt, an wen selbe gegen angemessene Belohnung abzuzgeben ift.

Gefunden wurden:

Verflossenen Sonntag ein schwarzer Filzhut. — Ein frangosischer Schlussel. Berleger dieses Blatztes sagt, wo diese Gegenstände abgeholt werden konnen.

Allerlen.

Folgendes ift das Bergeichniß der zwölf alten Manner, welche jur Bedachtniffeier des beil. Mbendmahles auf Allerhochften Befehl gefleidet, gespeiset und mit Geld beschenft wurden: 1) Mich. Schieber, ehemal. Schullehrer von Rackenthal, 103 Jahre alt; 2) Frang Beichlinger, gemesener Farbermeifter von Burgau, 98 3. a.; 3) Georg Uhrmann, ehemal. Schneidermeifter von Saag, 89 J. a.; 4) Joh. Bapt. Demmel, Taglohner von Martrain, Landge. Anbling, 88 3. a.; 5) Joh. Chrifoft. Beiland, vorm. Leinenweber von Schon: gau, 88 3. a.; 6) Beorg Gog, Schuhmacher: Meifter von Bilebiburg, 88 J. a.; 7) Fr. X. Wogl, Burger von Ingolftadt, 88 J. a.; 8) Joh. Berghamer, Taglohner von Rosenheim, 88 3. a.; 0) Joh. Ralisberger, Austragler von Prittriching, Logs. Landsberg, 38 J. a.; 10) Ludw. Beller, Pfrundner von Bodwang, Ldgs. Bungburg, 88 3. a.; 11) Benedift Bodler, Mustragler von Biechel, Logs. Tolg, 87 3. a.; 12) Math. Lindner, Goldner von Geeffall, Ldgs. Buchloe, 87 3. alt. Summa der Lebensjahre: 1080.

Se. Beil. der Papst, welcher nun in das 78ste Jahr geht, erfreut sich der besten Gesundheit. Se. Beiligkeit sist nun 12 Jahre auf dem Stuhle des heiligen Petrus.

Seit einigen Tagen sind im Munster in Ulm auf den, schon seit einer langen Reihe von Jahren leer stehenden Postamenten zwei Figuren, Bischose vorstellend, wie sie die alte Zeichnung noch zeigt, aufgestellt worden; es sind die ersten Bersuche des dortigen Drechlermeisters Friedrich.

Während der Fastenzeit haben in den katholisschen Kapellen Londons und anderer großer Städte Englands Conferenzen Statt gefunden, für welche die Protestanten große Theilnahme gezeigt haben. In großen Massen versammeln sie sich auch, wenn irgendwo der Uebertritt ihrer Glaubensgenossen zum Katholicismus geseiert wird, wie der am Alschermittwoche, wo in der Kirche der heil. Jungsfrau zu Derby 20 erwachsene Personen das kathozlische Glaubensbekenntnis abgelegt haben. — Nach einer Zeitung von Liverpool belief sich die Zahl der Katholiken von London und der Umgegend auf 230,000 Seelen; in der Grafschaft Lancashire allein wohnen 260,000 Katholiken. —

Der franzos. Kriegsminister hat in der Depustirtenkammer das Rekrutirungsgesetz für 1844 vorzgelegt. Die Auswahl der jährlich auszuhebenden 80,000 Mann geschieht mit großer Sorgfalt. Noch vor 2 Jahren mußten 2939 Conscribirte wegen körperlichen Gebrechen aus der Zeit vor ihrer Einreihung ausgeschieden werden, im vorigen Jahr nur 1000.

In Kladrau (Bohmen) brach bei einem heftigen Mordostwinde am Morgen des 26. Marz Feuer aus. Schon nach 2 Stunden fanden die Bezwohner der nahen Ortschaften von 178 Wohnshäusern und Scheunen nur 33 unversehrt, aber auch diese noch immer hart bedroht. Mehrere Personen liegen halb verbrannt darnieder; ein Bater von 4 Kindern, der zur Rettung herbeigezeilt war, fand unter dem Gebälte einer Zimmerzdecke den Tod, ein zweiter wurde schwer verlett. Gegen 200 Familien sehen sich ohne Obdach.

Am 7. April wurde zu Woolwich (England) ein aus Auftrag Mehemed Ali's gegoffener, 13 Tonnen schwerer Mörser probirt. Der Durchmesser dieses riesenhaften Wurfgeschüßes ist 20 Zoll weit, zur Ladung werden 80 Pfund Priver ersodert. Die Rugel wog 1010 Pfund, und mußte von mehreren Männern mittelst eines mächtigen Hezbels in die Deffnung gebracht werden. Sie schlug

in die Scheibe, marf die Erde hoch empor, und das Geschutz selbst sprang, trot feiner Schwere,

18 bis 20 Rug weit gurud.

Jest werden die Leser dieses Blattes auch Luftsschlösser, die sich doch Mancher selber gerne macht, bald besuchen können. Aus London wird nämlich geschrieben, daß der Ersinder des neuen Luftdampfschiffes — Henson heißt der geniale Mann—mittelst dessen (des Luftdampsschiffes) er in zwei Tagen von London nach Offindien reisen will, den ersten Bersuch zwischen dem 10. und 29. Mai zu machen gedenkt.

In dem von Pastor Bottcher zu Imsen, im Hannöver'schen über die Branntweinpest und Mäßigkeitsvereine herausgegebenen Werke, erhellt aus beigefügten Belegen, daß von 20 Millionen Bewohnern des nördlichen Deutschlands unter den Konsumenten sich mehr denn 400,000 eigentliche Trunkenbolde befinden, wodurch über 100,000 Familien dem Staate oder der Gemeinde zur Last fallen, und NB. unter 15,000 Verbrechern 10,000 unter der Herrschaft des Branntweins, wosür 500,000 Thaler jährlich an Detentionskosten für Säuser verwandt werden. Unter 1800 Selbst: mörder sind 1000 Säuser 20.

Rürzlich fiel ein Anabe auf der mahrischen Herrsschaft Cernahora ins Wasser. Nachdem er über 3 Viertelstunden darin gelegen war, wurde er aufgefunden, und es gelang dem herrschaftl. Arzte, Hrn. Hawelka, nach einer mehrstündigen Bemübung, den Ertrunkenen wieder zum Leben zu erwecken. Diese glückliche Erweckung vom Scheintode sen als Beispiel mitgetheilt, wie in ahnlichen Fällen am endlichen Erfolge nicht sogleich zu ver-

zweifeln sen. -

Eine Frau, die eben ihren Mann beerdigen ließ, wurde schon bei der Begrabniffeierlichkeit um ihre Hand und ihr Herz angesprochen. Sie lachelte, und fagte mit der halben Mine des Bedauzrens: "Wären Sie doch drei Tage früher gekommen; ich bin nun schon wieder versprochen!"—

2m 11. d. wurden 2 Ochsen nach Mugeburg gebracht, von benen ber eine 17, der andere 16

Centner mog.

In Guanaquil (Ecuador) war die Pest ausgebrochen, und soll in einer Woche 1200 Menschen weggerafft haben. Ein Landwirth legte am 6. August v. J. int seinem Garten ein Beet mit guten Kartoffeln aus der Ernte von 1841. Die Aussaat ging recht gut auf; die Stocke kamen noch im Derbste zur Bluthe, und es wurde später das Kraut einent halben Fuß über der Erde abgeschnitten und dannt das Beet mit Erde und Mist so weit bedekt, daß nichts mehr von den Stauden zu sehen war. Am 17. März d. Is. wurde Kartoffel-Ernte gehalten, die zwar nicht sehr reichlich ausstel, aber doch ganz gute brauchbare Knollen lieserte, welche bis zur mäßigen Faustdicke gediehen waren. Keine einzige Kartoffel war angefressen und die Schale so derb, wie sie nie bei der Herbsternte ist.

Wenn Kartoffeln in Wasser gekocht werden, und man wendet dann das abgegossene und erkaltete Wasser zum Begießen im Garten an, so werden dadurch Burmer und Insektenlarven, welche sich häusig im Gartenlande aufhalten und die Wurzelnt der Gemüse= oder Baumpflanzen beschädigen, so wie die grünen Naupen auf den verschiedenen Sorzten des Kohls u. s. w. getödtet, wenn man sie vermittelst eines Borstenbesens mit diesem kalt gez

mordenen Rartoffelmaffer befprengt. --

Ein reicher Jude hatte zwei Sohne; der alteste war Offizier und machte viel Schulden, der jüngsste war Kausmann, und lag immer auf der Jagd, statt seine Comptoirpslichten zu erfüllen. "Herr Löbl," sagte ein Freund des Hauses zum Bater: "was sind Sie doch so glücklich — wous für ä Freud' erleben Sie doch an Ihre zwei Sohne!"
— "Ja," antwortete Hr. Löbl" ich erleb' doch Freud', aber eine umgekehrte Freud'. Mein Sohn, der schießen soll, schreibt lauter Wechsel, und der da Wechsel schreiben soll, thut nix als schiessen."

Rabbinifche Spruch e. Der Weißel Schlag schlägt Striemen ein; Der Zunge Schlag zerschmettert das Gebein. Sanftmuthige Worte wenden haß und Grimm; Doch bose Worte machen schlimmer noch was schlimm.

Das Testament des verstorbenen russischen Bankiers Barons v. Stiegliß ward kürzlich gesöffnet, es ist von 1836. Das Bermögen betrug damals schon 52 Mill. Rub. Bco., etwa 17 Mill. preuß. Thaler, und hat sich seitdem gewiß noch bedeutend vermehrt. Der junge Baron ist Unix versalz Erbe, der Tochter sind 6 Mill. Rub. Bco.

vermacht; die Legate fielen aber fehr mager aus und der Sohn hat ihnen durch Geschenke jum

Theil nachgeholfen.

Der kunftliche Tanz. Ein französischer Equilibrift wurde Diebstahls halber in England gehenkt. "Es ift unglaublich," sagte einer seiner Landsleute, als er ihn zappeln sah, "wie weit es der Mann auf seinen Reisen in der Kunst gebracht hat. In Frankreich hab' ich ihn auf dem Seil tanzen sehen, in Deutschland auf dem Draht und hier tanzt er auf gar nichts."

Logogryph.

Alls die verhängnißvolle Stunde hatte geschlagen, Da sie meinem Urm ewig sich sollte entzieh'n; Fragte ich in bangender Seele mein trauriges Schicksal.

Ob ich sie einst nach vielen ausgestandenen Leiden Sollte wieder seh'n? Und ein ganz trauriges Wort Mußteich vernehmen, das mein Ganzes bezeichnet; Doch sein Widerhall trostete mich bis zur Stund'.

(Auflösung folgt.)

Schrannen-Anzeige:

Getreid: Gattung.	ben 27. April 1843.		Memmingen, den 18. April 1843.		Mindelheim, den 12. April 1843.			
Outlang.	höchster mitterer n	iederfier	böchster	mitterer	niederster	böchster	mitterer	niederster
Rern. Noggen. Gerste. Haber.	$ \begin{array}{c ccccccccccccccccccccccccccccccccccc$	1 18	fl. fr. 17 8 11 51 11 13 7 55	ff. fr. 16 21 11 30 10 59 7 41	10 36	15 23 10 34 10 21	15 3 1 10 27 1 10 12	ft. fr. 39 10 8 9 45 6 31
	Unsichlag: Kern—fl. — fr. Roggen — fl. 11 fr. Gersten — fl. 15 fr. Haber — fl. — fr. Ubschlag: Kern —fl. 5 fr. Roggen — fl. — fr. Gersten — fl. — fr. Haber — fl. 10 fr.							
3 r o d :	Ottobe Tare:				n = Pr		Care:	
Weiß: Brod: One Pfund, fr. hl. Der Megen One Maftochsensleisch in Mundmehl oder Auszug The Semmel wiegt of a Mindsleisch w soggen wird wiegt of the first of t								
Sonstige Venalien.								
Winterbraunbi .) Ganterpr. b.) Schenfpr.	er perMaaß Butter 4 fr. 2 pf. Seifer	:	» 20 »	1 Pfd. Den	ück Eyer 8 Salz 46 Metzen offeln 18	r. 4 hl. I	1 ferd:Heud	1.24 fr.

Ottobenrer - Wochenblatt.

Donnerstag

*N*². 18.

den 4. Man 1843.

Ein jeder Stern folgt seinem Rreise, Und hemmet nicht des andern Weise: Wenn wir's den Sternen thaten gleich, Die Erde war' ein himmelreich.

Bekanntmacht ung.
Die hiesigen Metger haben für den kommenden Monat May folgende Fleischpreise bestimmt:
a) Mastochsensteisch das Pfund . . . 11 kr.
b) Schmalfleisch » » . . . 9 ,,
c) Kalbsteisch » » . . . 8 ,,
d) Schweinsteisch » » . . . 12 ,,
was hiemit bekannt gemacht wird.
Ottobeuren, am 26ten April 1843.
Königlich Bayerisches Landgericht.
Egloff, Landrichter.

Bekanntmachung.

Alle Diejenigen, welche an den zu Speckreu verftorbenen Bauer Blafius Linken heil aus irgend einem Rechtsgrunde eine Forderung zu machen gedenken, haben diefelbe am

Mittwoch den 10ten Man d. Is. Bormittags 9 Uhr dabier anzumelden, widrigens falls sie bei der Auseinandersetzung der Berlassens schaft nicht weiters berucksichtigt werden.

Ottobeuren, am 21ten April 1843.

Königlich Bayerisches Landgericht.
Egloff, Landrichter.

Mnzeige.

Der Unterzeichnete beehrt sich hiemit anzuzeigen, daß taglich Gilpostwägen zur Beforderung von Personen, Correspondenzen und Frachtstücken hier eintreffen, nämlich:

Abgang von Memmingen 7 Uhr Abends, Ankunft in Kempten 10 1/2 Uhr Nachts. Ankunft in Fussen 3 — 4 Uhr fruh. Abgang in Fussen 5 Uhr fruh. Ankunft in Rempten 9 1/2 Uhr Bormittags. Unfunft in Memmingen 1 Uhr Nachmittags.

Fahrtaxe: Von Wolfertschwen nach Memmingen die Person 42 kr.

1 fl. 6 kr.

Neffelwang

" " Suffen ", " fr. 6 fr.

Sollten Reisende von dem Absteigungsplate Wolfertschwenden in die Umgegend weiter beforedert zu werden munschen, so ift Unterzeichneter mit einspännigem Fuhrwerk versehen, und ift bereit, dem Wunsche billig zu entsprechen.

Wolfertschwenden, den 2ten Man 1843.

Frang Joseph Dodel, f. Postftallhalter.

Theater . Anzeige.

Kunftigen Sonntag den 7ten May 1843 hat Unterzeichneter die Shre mit dem Personale feiner eigenen Familie zum Erstenmale aufzuführen:

Der Städter und der Landmann.

Rettung durch Kindesliebe. Ein Schauspiel in zwen Aufzügen von Rogebue. Dann folgt:

Sochmuth kömmt vor dem Fall. Ein komisches Singspiel in 3 Aufzügen von Huber. Der Anfang ist Abends um halb 8 Uhr. Der Schauplaß im Kronenwirths: Saale. Da ich, mit meiner Familie, wie meine zur Borlage gebrachten amtlichen Empfehlungen nachs gewiesen, und die öffentlichen Zeitungen schon früher kund gegeben haben, noch aller Orten Benfall fand, und mich während meines Ausents haltes in Füssen sogar des höchsten Glückes erzfreuen konnte fünsmal bei meinen daselbst gegebenen Theater-Borstellungen durch die Höchste Anwesenheit Ihrer Königlichen Hoheiten des Herrn Kronprinzen und der Frau Kronprinzesssieln von Bayern, nebst vielen andern hohen Herrschaften beglückt worden zu senn, so schmeichte ich mich auch hier einer gütig geneigten Aufnahme, empfehle mich zu hohem Wohlwollen, und mache meine ergebenste Einladung.

ergebenster August Rammerhuber, Theater:Unternehmer.

Qotto.

Bei der 376ten Nurnberger Ziehung sind folgende Numern gezogen worden:

Schluß für die 1038te Regensburger Ziehung Dienstag den 16ten Man.

Ottobeuren, den 4ten Man 1843.

Karl Klog, f. Lotto = Ginnehmer.

Rapital-Verleihungen.

1000 fl. sind zu 4 Procent verzinslich, auf doppelte Versicherung auszuleihen. — 600 fl. sind auf erste doppelte Versicherung, zu 3 1/2 Procent verzinslich, auszuleihen. — 350 fl. Vormundschafts-Rapital sind zu 4 Procent verzinslich, auf gute doppelte Versicherung auszuleihen. — 200 fl. Stiftungs-Kapital sind zu 4 Procent verzinslich, auszuleihen. — 300 fl. Vormundschafts = Kapital sind zu 4 Procent verzinslich, auszuleihen. — 300 fl. Vormundschafts = Kapital sind zu 4 Procent verzinslich, auf gute Versicherung auszuleihen. 200? sagt Verleger dieses Blattes.

Merloren wurde:

Auf dem Wege von Ottobeuren nach Mem= mingen ein goldener Ring mit Stein, man bittet gegen gutes Trinkgeld um Ruckgabe.

Gefunden wurde:

auf der Bicinalstraße zwischen Samangen und Ottobeuren einige Gulden Geld. Berleger dieses Blattes sagt dem Sigenthumer, wo selbe abgeholt werden konnen.

Geburts=, Sterb=, und Trauungs= Anzeigen.

In der Pfarrey zu Ottobeuren. Im Monat April, 1843.

Beboren: Den 1., Theresta, d. B .: Theo: dor Baner, Schuhmacher: Meister, in Ottobeuren. -Den 2., Regina, unehelich, in Ottobeuren. -Den 4., Joseph Unton, unehelich, in Ottobeuren. - Den 6., Johannes, Rupert, d. B .: Joseph Billenbiehler, Schuhmacher-Meister in Ottobeuren. - Den 11., Ursula, Antonia, d. B .: Ambrofius Madlener, Maurer-Meifter in Ottobeuren. - Den 15., Unton, unehelich, in Ottobeuren. - Den 19., Nifolans, d. B .: Sales Dreper, Webermeifter in Ottobeuren. - Den 19., M. Unna, unehelich, in Ottobeuren. - Den 20., Joh. Baptift, d. B .: Johannes Fren, Maurer in Ottobeuren. - Den 20., M. Anna, d. B .: Xaver Gend, Ziegler in Wolferts. - Den 30., Frang Joseph, d. B .: Georg Ginner, Bauer in Saigen.

Geftorben: Den 14., Leonhard, Kind des Alons Zwerger, Bauer in Buhl, 5/4 Jahre alt, an Gichter. — Den 16., Ursula Rosch, Brauers Wittwe, in Ottobeuren, 86 Jahre alt, an Alterszschwäche. — Den 22., Maximilian, Kind des Kaver Bauer, Landgerichtsschreiber in Ottobeuren, 1/2 Jahr alt, an Gichter. — Den 24, Andreas Krumm, Wittwer von Schellenberg, 80 Jahre alt, an Altersschwäche. — Den 25., Anton, unzeheliches Kind in Ottobeuren, 10 Tage alt, an Gichter. — Den 27., Kreszentia Weiß, StrumpfwirferszWittwe in Ottobeuren, 61 Jahre alt, an Entfräftung.

Getraut: Den 24., Johann Straub, Wittwer, Wagner-Meister in Ottobeuren mit der Jungfrau Maria Weber, Goldneweichter von Hamangen.

Allerlen.

Das f. Regierungeblatt Dro. 12. vom 24.

April d. J. enthalt eine Bekanntmachung, die Sauptrechnung der allgemeinen Brandversicherungs: Unftalt für das Jahr 1841/42 betr., ftellen fich die Brandentschädigungen auf die Summe von 909,597 fl. 36 3/4 fr. Das Affefurangfapital betrug am 30. Sept. 1842: 533, 506, 750 fl. — Die Bahl der Brandfalle hat sich im Jahre 1841/42 auf 587, und die Bahl der hiebei beschädigten Bebaude: Inhaber auf 1,360 entziffert, und bietet sohin das Jahr 1841/42 gegen das Jahr 1840/41 bezüglich der Brandfalle eine Mehrung von 82, und hinsichtlich der Bebaude: Inhaber eine derglei: chen von 68 dar. Die spezielle Beranlassung ift bei 461 Kallen unentdeckt geblieben, 32 Brand: falle find durch Blig, 18 durch fehlerhafte Bau: art und Schadhaftigfeit der Ramine, und 31 durch ermiefene Sahrläßigkeit herbeigeführt worden. In 54 Kallen ift Brandftiftung theils ermiefen, theils vermuthet, und es befteht fonach gegen das Sahr 1840/41, wo 45 folde Brandstiftungen vorfamen, eine Mehrung von 9 Fallen. Bur Deckung aller rechnungsmäßig nachgewiesenen Ausgaben, bann gur ftatutenmäßigen Erganzung des Borfchußfon: des find von jedem Sundert des Berficherungs: Rapitals für das Jahr 1841/42 folgende dem Borjahre gleiche Beitrage zu leiften : in der 1. Rlaffe of fr., in der 2. Rl. 10 fr., in der 3. Rl. 11 fr., in der 4. Rl. 12 fr.

Bu Beroldsberg bei Erlangen haben die bortigen Dierbrauer sich entschlossen und für diesen schönen Entschluß auch die allerhochste Genehmisgung erhalten, die Maß Bier um 5 fr. auszusschenken. Möchte ein so gutes Beispiel eines so fleienen Ortes auch in größern Nachahmung finden!

Am 21. April Abends halb 4 Uhr bei einem entstandenen schweren Gewitter hat der Blitz in die Glashütte des Hrn. von Schedel zu Frankenreuth eingeschlagen, und die Taglöhnerstochter Maria Erfl, ein Mädchen von 18 Jahren, augenblicklich getödtet. — Dasselbe Gewitter breitete sich auch in dem Landgerichtsbezirke Amberg aus, und der Blitz erschlug eine Bauersfrau von Kümmersruck, welche auf dem Felde mit Arbeit beschäftigt war. Auch tödtete ein Blitz des nämlichen Gewitters dem Gastwirth und Metzger Laßleben zu Hohenfels im Landgerichte Parsberg 2 Pferde und 2 Ochsen in einem Gesammtwerth von 4 bis 500 st. auf dem Felde unweit dieses Ortes.

Vor einigen Tagen trieb das 5jährige Sohn: Iein des Altenwirths Bergmüller zu Ehringen ein nen Ochsen zur Tranke. Auf dem Wege dahin kehrte das Thier sich gegen das Kind, spieste es mit seinen Hörnern und schleuderte dasselbe weit von sich. Der Knabe siel auf den Kopf, zersschmetterte sich denselben und blieb augenblicklicht todt. Neuerdings eine Warnung für Eltern, ihre Kinder keinem Thiere größerer Art, sen es auch noch so fromm, nahe kommen zu lassen.

Die Bevolkerung des Konigreichs Burttemberg beläuft sich auf 1,701,726 ortsansäßige Ginmohnner, und der Flächeninhalt desselben auf 354 1/2 Quadratmeilen, die Ginwohnerzahl auf einer Quad-

ratmeile im Durchschnitt auf 4828.

In der Nacht vom 24. auf den 25. April ift am sudoftlichen Sonnenrande ein, mit einer großen Einfassung versehener, Fleck eingetreten, der am 25. um 3 Uhr Nachmittag schon gut sichtbar war. Der Durchmesser der Einfassung hat nahe 5000 Meilen.

Um die Sperlinge von den Rirschbaumen abzuhalten, schneidet man einen fleinen Anollen Knoblauch von einander und hangt eine Halfte an jeden Baum.

Aus dem Steinbruch im Untersberg bei Salzburg werden 12,000 Kubiffuß Marmor auf den Bauplat der bayerischen Ruhmeshalle bei Munchen, welche eine Gesammtmasse von etwa 96,000 Kubiffuß umfaßt, gebracht werden.

In einem Intelligenzblatte ftand wortlich: "zu einer großen Landwirthschaft mird unter fehr guten Bedingungen ein Individuum gesucht, welches

Mlles überfieht."

Ein Wigling, der in einer überstandenen schweren Krankheit fast sein ganzes haar verloren hatte, schrieb nach seiner Genesung einem Freunde:,,Der Tod meinte, er hatte mich schon beim Schopf; — aber die Perucke blieb ihm in der Hand!"

Ze it ge i st chen. Sonst war es anders: Da saßen die Madchen Un ihren Radchen Und spannen sein Fadchen. Sett sitzen sie da, Sind geput wie die Affen Und lassen sich hinten Und vornen begaffen.

Råthfel.
Das Erste ist als Eigenschaft,
Ein Hinderniß jedweder Kraft;
Ein Eigenthum von jeder Strenge Gewalt nur bringt es in's Gedränge.
Doch dringt auch in den Felsenstein Ein steter Wassertropfen ein.
Das Zweite wohnt im Mutterherz,
Führt Erdenpilger himmelwarts, Ist eine holde Gottesgabe, Ein Immergrun selbst üb'rem Grabe. Dem nie ein Granzstein vorgesetzt, Palladium dem, der's nicht verletzt. Das Ganze — doch errathe recht, — Ist ein — geadeltes Geschlecht. —

(Auftosung des Logographs in Nro. 17.: Immer. — Nimmer.)

Schrannen-Anzeige:

Getreid:	Ottobeu	ren,	M e r	n m i n	gen,	Min	delh	eim,
We'd a second se	ben 4. May 1843."			den 25. April 1843.		den 22. April 1843.		
Gattung.	höchster mitterer	niederster	böchster	mitterer	niederster	böchster	mitterer	nieberfter
Rern. Noggen. Gerste. Haber.		fl. fr. 14 44 11 52 10 48 7 10	fl. fr. 16 51 11 38 11 23 7 50	fl. fr. 16 17 10 28 10 59 7 29		fl. fr. 15 17 10 54 10 25 6 56	1 1 1	fl. fr. 14 24 10 12 9 34 6 22
Aufschlag: Abschlag:		r, Rogger	m m i n — fl. 30 1 — fl. —	fr. Be	rften - fl.	3 fr. 3	Haber — f Haber — f	l. 7 fr. fl. — fr.
	Ottob	eurer	Vift	uali	en . P	reise:		
Brod	· Tare:	Sle	ifd: T	are:	117	ebl.	Lare:	
Weiß .	Brod: Lth. D.	, .	Pfund, hsenfleisch	fr. hl.	~.	r Megen ehloder A		1 fr. 91. 3 8 _
1 fr. Semn	nel wiegt 5 3	Rindfle	isd) »	9 -	Gemmel	mehl »	»	2 30 2 1 53 2
Roggen . Pfund La			isch » fleisch »	8 -	Mittelme Nachmeh	•	1	
pfund »		Schwei		12 -	Roggenn		» 1	$\begin{vmatrix} 37 \\ 37 \end{vmatrix} \begin{vmatrix} 2 \\ 2 \end{vmatrix}$
<i>x</i> -	8	on sti	ge 2	3 en a	lien			
Winterbraun a.) Ganterpi	bier perMaaß Bu	tter » »	» 18 »	1 Pfd Dei	tück Eyer . Salz 4 1 Megen toffeln 18	fr. 4 hl.	Pferd=Heu	eu der Intr 1 fl. 24 fr. 1 der Intr. fl. —fr.

Ottobeurer - Wochenblatit.

Donnerstag

№. 19.

den 11. May 1843.

Språch wort.

Mancher hat viel Salz in der Fremde gegeffen, und ift doch ungefalzen wieder gekommen.

Befanantmdung.

Die gesetliche Impfung wird bieß Jahrs an ben unten festgesetten Tagen, und jedesmal ben der Impfung auch die Revaccination der Kepertags: Schuler und Schulerinen vorgenommen werden.

Es ergeht befihalb an famtliche Bemeinde: Borfteber die Beifung, diefes in ihren Gemeinden befannt zu machen, und zu veranstalten, daß die Impflinge jur rechten Zeit vor den fal. Berichte: argt gebracht merden.

Bugleich wird den Borftehern wiederholt gur Pflicht gemacht, die Ginladung der dief Sahrs gur Wiederimpfung treffenden Fenertage : Schuler und Schulerinen aufs eifrigfte angelegen fein zu laffen.

Rur Bohen und Samangen, Smpfung am 17ten Man Bormittags o Uhr; Controlle am 24ten Dan Bormittags o Uhr im Wirthshaus jum Adler in Ottobeuren.

Rur Miederdorf, Ollargried und Wolfertichwenden. Smpfung am 24ten Man Morgens Q Uhr; Controlle am Iten Junn Morgens 8 Uhr im vorbenannten Wirthshause.

Rur Rettenbach, Gottenau, Lanenberg, Wieneben, Engetried, Oberegg und Rappen, Unteregg; Smpf= ung am 18ten Man Nachmittags 3 Uhr, Controlle am 26ten Man Bormittage 11 Uhr im Birthe: baufe des J. Fefenmager von Rettenbach.

Fur Benningen, Lachen, Memmingerberg, Impfung am 24ten Man Rachmittags 3 Uhr; Controlle am 1ten Junn Bormittage 11 Uhr im Wirthe= baus zu Benningen.

Bur Attenhausen, Frechenrieden, Sontheim, 3m= pfung am 26ten Man Nachmittags 2 Uhr; Con-

trolle am 3ten Juni Vormittage 10 Uhr in At= tenhausen benm Wirth Satielmann.

Rur Steinheim, Umendingen, Gifenburg, Truns felsberg, Diederrieden, Impfung am 1ten Jung Rachmittags 2 Uhr; Controlle am Oten Jung Bormittags 11 Uhr benmWirthe Wahl in Steinheim.

Für Erfheim, Darberg, Schlegelsberg, Arlebried, Impfung am 3ten Juny Nachmittags 3 Uhr; Controlle am 10ten Juny Bormittags 11 Uhr benm Pofthalter Maner in Erfheim.

Für Holzgung, Schwaighausen, Gung, Unger= haufen, Wefterheim, Smpfung am gten Junn Nach= mittags 3 Uhr; Controlle am 17ten Jung Bor= mittags 10 Uhr benm Wirth Schneider in Solzgung.

Fir Lauben, Egg an der Bung, Frickenhaufen, Impfung am'10ten Junn Rachmittags 2 Uhr; Con= trolle am 17ten Jung Nachmittags 2 Uhr benm Wirth in Lauben.

Ottobeuren, den 10ten Man 1843. Königlich Bayerisches Landgericht. Egloff, Landrichter.

Bekanntmachung.

Der Ausbau des Schulhaufes zu Attenhaufen wird am 15ten Man 1843 Bormittags 10 Ubr im Gubmiffionemeg öffentlich verfteigert.

Befähigte Berfmeifter werden hiezu eingeladen, und fonnen den Bauplan, die Roftenvoranschlage und das Bedingnigheft ingwischen jeden Zag dahier einsehen.

Ottobeuren, am 8ten Man 1843. Koniglich Bayerisches Landgericht.

Egloff, Landrichter.

Bekanntmachung.

Nach der im Kreis Intelligenzblatt Stück 17. pag. 278 eingelaufenen hochsten Regierungs-Entsschließung vom 28ten v. Mts. ist der definitive Sat des braunen Sommerbiers im Sudjahr 1842/43 vom Ganter aus auf 5 fr. 2 pf. per Maas festgesett.

Der Schenkpreis beträgt daher per Maas 6 fr. Die Gemeinde-Borfteher werden daher aufgesfordert, dieses in den in ihrem Gemeinde = Bezirk befindlichen Gast= und Wirthshausern öffentlich anzuschlagen, und den Wirthen hiebei zu eröffnen, duß sie gesundes und gehaltvolles Bier zu verabzreichen hatten, und Falls dieses nicht statt sinden wurde, strenge Einschreitung zu gewärtigen hatten.

Ottobeuren, den 4ten May 1843. Koniglich Bayerisches Landgericht.

Egloff, Landrichter.

Bekanntmachung.

Michael hehl abgehauster Weber von Sonte heim hat sich seit langerer Zeit dem Trunke hinz gegeben, weßhalb Jedermann, und insbesondere den Wirthen, hudern und Branntweinern unter Androhung einer Strafe von 5 fl. hiemit untersfagt wird, demselben irgend ein geistiges Getrank vorzusehen.

Ottobeuren, den Gten Man 1843.

Königlich Bayerisches Landgericht.

Egloff, Landrichter.

Bekanntmachung.

Um nachsten Montage den 15ten May werden von gefertigtem Rentamte dahier Bormitstags 9 Uhr nachbezeichnete Fruchtgattungen im Wirthshause zum Baren öffentlich versteigert, und zwar

Vom Zehentstadel zu Babenhausen.

2 Schaff 5 Meten 2 Virling Waiten,

100 » gute und Beefen, 50 » 5 Megen fcmache

50 » Roggen,

11 Soff. 5 Megen schwache Gerffe,

200 » Haber.

Raufsliebhaber ladet ein. Babenhausen, am 8ten Man 1843.

Fürstlich Euggersches Rentamt. Seichlinger, Rentbeamter.

Bekanntmachung.

Gemäß der Ausschreibung des Kreis: Intelligenz-Blattes Nro. 15. vom 7ten April I: Is: wurde Unterzeichneter durch allerhöchste Entschliessung des k: Ministeriums des Innern vom 25ten März I: Is: zum Agenten der Lebensversicherung der bayerschen Hypothefen und Wechselbank ernannt, und bringt dieses mit dem Beifügen zur öffentz lichen Kenntniß, daß die reglementare Grundbezstimmungen nebst Tarif, welche die billigsten Präsmien darbieten, zur gefälligen Einsicht auf Verzlangen verabreicht werden.

Bur Aufnahme von Berficherungsantragen unter ben möglichst vortheilhaften Bestimmungen erbietet

seine Dienste.

Mindelheim, den 1ten Man 1843.

J. Nothenfelder, f: Aufschläger als Agent.

Qotto.

Bei ber 1417ten Münchener Ziehung find folgende Numern gezogen worden:

MS 63, 62, 33, 45, 26.

Schluß für die 1038te Regensburger Ziehung Dienstag den 10ten Man.

Ottobeuren, den 11ten Man 1843. Karl Klot, f. Lotto : Einnehmer.

Am Ersten Juni 1843, Siebente Ziehung zu Wien, des Kaiserl. Königt. Defferreichischen Staats : Anlehens von

Dreissig Millionen Gulden, durch welche folgende 700 Preise gewonnen werden, namlich: der hochste Gewinn ist zweimalhundert sechs n. siebenzig Tausend Gulden rheinisch; ferner

1	Gewi	nit	von	fl.	60000	
1	"		"	"	18000	
1	"		"	"	12000	
1	"		"	"	960 0	
1	"		"	"	7200	
2	"	jeder	"	"	4 80 0	
2	"	"	"	"	2400	
3	- 11	"	"	"	1800	
5	"	"	"	"	1440	
5	"	"	"	"	1320	
5	"	"	"	"	1200	
6	"	"	"	"	1080	
10	"	"	"	"	960	
20	"	"	"	"	840	
43	"	"	"	"	720	
593	008 1	,, interzei	dinete	23	600 ananierhau	8

Das unterzeichnete Banquierhaus ist im Besitz einer Parthie der, in dieser Serien-Ziehung mitspielenden Original-Obligationen und kann sich Jedermann bei uns betheiligen gegen

Einsendung von

5 Gulden 15 Rreuzer auf ein fünftel Obligations-Loos

10	"	,, zwei	"	11	11
14	"	" drei	11	**	"
18	"	,, vier	"	"	"
22	"	,, ein g	anzes	11	"
40	"	,, zwei g	janze	"	"
57	"		"	"	"
77	"	" vier	"	"	"
05	"	" fünf Plane g		"	"

Das Berzeichniß der herausgekommenen Nummern wird jedem Theilnehmer sogleich nach der Ziehung eingefandt.

J. Machmann & Söhne, Banquiers in Mainz.

Theater : Anzeige.

Heute Donnerstag den 11ten Man wird das bier von der Schauspieler Familie Kammerhuber aufgeführt:

Sin Schauspiel in einem Aufzuge von Kotzebue. Dann folgt:

Des Pächters Gretchen. Sin Lustspiel in 2 Aften von Körner. Sonntag den 14ten Man wird gegeben:

Ein belustigen des Spiel in freien Berfen von Schmidt.

Dann folgt: Der geprellte Pfiffikus. Ein komisches Singspiel in 2 Aufzügen von Walk. Der Ansang ist Abends um halb 8 Uhr.

Der Schauplat im Kronenwirths : Saale.

350 fl. Vormundschafts : Geld find zu 4 Procent verzinslich auf gute doppelte Bersicherung auszuleihen. 200? sagt Verzleger dieses Blattes.

Bu verkaufen ift:

Sine fehr gute Guitarre um 5 fl. 24 fr. 280? fagt Verleger Diefes Blattes.

Allerlen.

Bom Main. (Der Ludwigs : Canal im Upril 1843.) Der Canal gur Berbindung des Rheins mit der Donau wird nach riefenhaften Unftrengungen demnachft feine Ausführung er= reicht haben. Wenige Tage noch, und der Canal steht zur Schiffahrt von Nurnberg bis Bamberg, bald darauf in feiner gangen Lange von der Dos nau zum Main bereit da. Schiffer und Spedi: teure, der Sandele= und Gewerbstand der Stadte Rurnberg, Regensburg, Bamberg, Furth und andere Orte blicken sehnsüchtig diesem Augenblick entgegen, um eine Menge von Gegenstanden, welche in den Sandel treten follen, auf dem Ca: nal zu verführen. Das fur den Unfang erfor= derliche Canal-Dienstpersonal ift provisorisch bestellt. die Canalordnung nebst den Gebührentarifen und der Aichordnung publicirt und die formliche Con= stituirung der Canaladministration nahe bevorstes Ift die Canaleroffnung gegenwartig auch nur eine theilweise, fo lagt fie doch die mefents lichen Bortheile ersehen, welche der Canaltrans: port gewährt. (21. 3.)

Bei dem fo boch gesteigerten Preise fur die bring gendsten, unentbehrlichsten Lebensbedurfniffe, des Brodes und Fleisches, einem Uebelstande, über den

bon allen Seiten ber geflagt wird, burfte es nicht felben Lebensbedurfniffe in den Bereinigten Staa: ten von Nordamerifa zu geben, und zwar nach ber Mittheilung eines Privatbriefes aus Belle Bille bei St. Louis vom 21. Februar 1843. Schreiben zufolge hatten Fruchte und Rleifch dort folgende Preise: das Malter Baigen 3 fl., Safer 1 fl., das Pfund Schweinenfleisch 3 fr., und das Pfund Rindfleisch 4 fr., das Pfund Rindsfett 7 1/2 fr., und das Pfund Schweinenschmalz 6 fr.

Mugsburg. Die hiefigen Berren Bierbrauer unintereffant fenn, eine Rotig über den Preis der= und Caffetiers find, gleich denen anderer Orte in Bagern, übereingefommen, das braune Sommer: bier durchgehends nur ju 6 fr. pr. Maag auszu= fchenken, welches in Bezug auf die unbemittelte Rlaffe fehr wohlthatig ift und des offentliches Lobes verdient.

> Muflofung des Rathfels in Mro. 18 .: Sartlieb.

drannen-Anzeige:

Control of the Contro			
Getreid:	Ottobeuren, den 11. May 1843.	Memminge ben 2. May 1843	
Gattung.	höchfter mitterer niederfte	r bochfter mitterer nie	berfter bochfter mitterer niederfter
Rern. Roggen. Gerste. Haber.	10 - 9 30 9 30	12 20 12 3 11	fr. fl. fr. fl. fr. fl. fr. 23 15 10 14 37 14 9 59 10 59 10 44 10 23 36 10 36 10 11 9 43 10 6 41 6 30 6 17
Aufschlag: Abschlag:	Rern - fl. 1 fr. Rogg		i s: — fl. — fr. Haber — fl. 1 fr. 1 fl. 18 fr. Haber — fl. — fr.
Brod.		r Biftualien eische Tare:	
weiß . ? 1 fr. Semm Roggen . 1 Pfund Lai 2 Pfund »	nel wiegt Lth. Q. Maft del wiegt 6 — Minds fr. hl. Ralbs defent 3 — Scha	leisch » 9 — So leisch » 8 — Mi affleisch » — — Na	Der Megen undmehl oder Auszug emmel mehl » » titelm ehl » » » chmehl » » » ggenmehl » » 1 48 2 2 21
	Sonst	ige Benali	en.
a.) Ganterpr.	vier perMaaß Butter » . 5 fr. 2 pf. Seifen »	» » 20 » 1 Pfd. S » » 18 » Den Me	Sper 8 fr. — Gutes Heuder Intralz 4 fr. 4 fl. 24 fr. 1 fl. 24 fr. Pferd. Heuder Zntr. 1 18 fr. — 1 fl. —fr.

Ottobenrer - Wochenblatt.

Donnerstag

№. 20.

den 18. May 1843.

D die Wunde des Gewissens wird keine Narbe, und die Zeit fühlt sie nicht, mit ihrem Flügel, sondern halt sie blos offen mit ihrer Sense.

Auszug aus dem königl. Bayer. Intelligenzblatte von Schwaben und Neuburg 1843.

Betreff: Den Ausschluß für die protestantische Kirchenkonkurrenzkasse pro 1842/43. — Die 153ste, und 155ste Berloosung der altern ofterreichischen Staatsschuld. — Die Beschlagnahme der Druckschrift: Politisches Rundgemalde oder kleine Chronik für das Jahr 1842. — Conkurs Prüfung zur Aufenahme von Eleven in die Central-Beterinarschule in München, und Unterricht für die Husbeschlagsschmiede. — Die Erledigung des Spital-Benefiziums in Denkelscheren. — Dienstes Nachrichten.

Nro. 17.

Betreff: Das Verhältniß des Amorbacher zum bayerisch en Normalmaße bei der Messung von Karstoffeln. — Die Sparkassen. — Den definitiven Satz für das braune Sommerbier im Sudjahre 1842/43. — Die dießjährige Prüfung der Forst: Eleven 1. Klasse. — Die Prüfung der Bauhands werker für das Jahr 1843. — Schulbibliotheken zur Verbesserung der Feiertagsschulen: — Die Erledigung der Pfarrei Lauenstein. — Die erledigte protestantische Pfarrei Neunkirchen, k. Dekanats Weiden. — Dienstes: Nachrichten.

An

fammtliche Polizei - Behörden und Pfarramter von Schwaben und Uenburg.

[Den Berein gegen Thierqualerei in Munchen betr.]

Im Ramen

Seiner Majestät des Königs.

Gemäß höchstem Rescripte des f. Ministeriums des Innern vom 5. I. Mts. haben Seine Majesstät der König allergnädigst zu besehlen geruht, daß dem Münchner Bereine gegen Thierquälerei die Allerhöchste Anerkennung bezüglich seiner bisherigen Leistungen ausgedrückt werde, und daß die von demsselben eingesendeten drei Druckschriften unter dem Titel:

1) der Jahresbericht des Bereins, erstattet von Sofrath Dr. Perner vom 11. Janner 1843,

2) über Mißhandlung der Thiere von S. J. Bagler,

3) über den Ralberfransport und das franke Kleisch der gebunden transportirten Ralber,

den sammtlichen Polizeibehörden und Pfarramtern mit dem Bemerken zugeschlossen werden sollen, wie Seine Maje stat der König es wohlgefällig aufnehmen wurden, wenn das ehrenwerthe Bestrezben des genannten Bereins von allen Behörden und Aemtern durch Aneiserung zur Theilnahme und Mitzwirfung zur Bildung von Filial: Bereinen werde unz terstützt werden.

Indem die zur Berfügung gestellten Eremplare der oben bezeichneten Druckschriften mit gegenwärtigem Intelligenz-Blatte Nro. 18 den Polizeibehörden und katholischen Pfarrämtern von Schwaben und Neusburg zugesendet werden, erwartet die untersertigte Stelle mit begründetem Bertrauen von demselben sowohl, als auch von den protestantischen Pfarrämstern, welchen jene Schriften bereits durch das königl. protestantische Oberconsistorium zu München zuges

Immen sind, daß es ihren eifrigen Bemühungen gelingen werde, dem Regierungsbezirke Schwaben und Meuburg das allerhöchste Wohlgefallen Seiner Maje ftat des Königs durch folgenreiche Foes berung der achtungswerthen Bestrebungen des Munch: ner Bereines gegen Thierqualerei zuzuwenden.

Um die Bildung von Filial-Bereinen zu erleichtern, werden als Unhaltspunkte die Sagungen des Munchener Bereines gegen Thierqualerei, dann die von dems selben am 12. v. Mts. erlaffene Bekanntmachung (lettere in einer besonderen Beilage) mitgetheilt.

Die sammtlichen Polizeibehörden und Pfarramter von Schwaben und Neuburg haben sich die größt mögliche Beröffentlichung durch die Lokalblatter ze.

angelegen fenn zu laffen.

Mugeburg, den 24. April 1843.

O. Regierung von Schwaben und Nenburg.

Kammer des Innern. Frhr. v. Stengel, Prassdent. Wilhelm, coll.

Satungen

Munchener Bereins gegen Thierqualerei.

Der Zweck des Bereins ift, die nuglosen und uns nothigen, grausamen, oft schauderhaften, insbesondere Die in allerhöchsten Berordnungen und Polizei-Borschriften verbotenen Mißhandlungen und Qualereien der Thiere zu verhindern oder wenigstens möglichst zu mindern. Zu diesem Zwecke verpflichtet sich

§. 2.

jedes Mitglied des Bereins :

a) felbft feinem Thiere irgend ein nuglofes und un:

nothiges Leiden zu verurfachen,

b) Alles, was in feinen Kraften steht, aufzubieten, um solche Mißhandlungen auch von Seite ander rer Menschen zu verhuten, und Thiere, die mißthandelt werden, von ihrer Qual und Noth zu besfreien, wobei namentlich das hausvaterliche Anssehen gegen Familien: Angehörige und Dienstboten in Anwendung zu bringen ist.

c) von jeder in Erfahrung gebrachten Mißhandlung eines Thieres sofort Anzeige bei der Polizeiz Behorde oder dem Ausschuße, oder einem Borz

ftande des Bereins zu machen,

d) für die Verhütung von Thierqualereien auch durch gelegenheitliches Aussprechen seiner Gesinnungen durch Lehren, Darstellung und zu Gemuthe Tüherung des Unedlen, Roben, der Menschheit Unswürdigen und Irreligiösen solcher Mißhandlungen thatig und wirksam zu senn, um Andern Gefühl für Thierleiden und Abscheu gegen Thierqualereien einzustöfen,

) auch Andere wo möglich zum Gintritt in den Ber=

ein zu bewegen,

f) einen Beitrag zur Bereinskaffe von wenigstens 30 fr. jahrlich zu leiften.

0. 3

Der Berein wird durch Auffähe in öffentlichen Blattern und unentgeltlich zu vertheilende Druckschriften auf die Erziehung der Jugend und auf die öffentliche Meinung zu wirken, edlere Ansichten und Gesinnungen im Bolke zu verbreiten, die Polizeibeshörden im Bollzug der allerhöchsten Berordnungen und Polizeivorschriften zu unterstüßen, auch das Entsstehen ähnlicher Bereine an anderen Orten zu beförsdern suchen.

6. 4.

Mitglied des Bereines fann jedes Individuum werden, ohne Unterschied des Geschlechts, des Stands, der Religion und des Wohnortes; nur muffen mann= liche Mitglieder wenigstens 18 Jahre-alt senn. Jedes Mitglied erhalt eine Urfunde über seine Theilnahme an dem Berein.

Much von Nicht : Mitgliedern werden Geldbeitrage

dankbarft angenommen.

S. 5.

Der Verein wird vertreten durch einen Ausschuß, bestehend aus 12 in München wohnenden männlichen Mitgliedern, von denen jährlich sechs — das Erstemal durch das Loos bestimmt, später immer die sechs Aeltesten — austreten, aber wieder wählbar sind. Kein Ausschluß-Mitglied darf früher ohne triftige Gründe austreten. Im Falle dieses früheren Austritts, oder der Verhinderung, oder des Lodes rückt immer einer der 12 Ersagmänner, die zu diesem Zwecke gewählt werden, der Neihe nach ein.

Der Ausschuß mahlt aus feiner Mitte jahrlich einen Borftand und einen Stellvertreter desselben,

einen Gefretar und einen Raffier.

g. 6.

Borfclage fur den Zwed des Bereins find fdrift:

lich oder mundlich an den Ansschuß zu bringen. Dieser versammelt sich, vom Vorstande oder seinem Stellz vertreter einberufen, regelmäßig alle 3 Monate, um die im Laufe dieser Zeit gemachten Erfahrungen gez genseitig zur Runde zu bringen und sie nebst allenfallz sigen Vorschlägen zu besprechen. In wichtigen Fällen können auch außergewöhnlich solche Versammlungen veranstaltet werden.

g. 7.

Einmal im Jahre ift General: Versammlung für sammtliche mannliche Mitglieder des Bereins, in welcher der Vorstand oder sein Stellvertreter im Namen des Ausschusses Bericht und Nechenschaft über die Verwaltung, Amtsführung und Wirksamkeit des Vereins im vergangenen Jahre ablegt, und die neuen Ausschussmitglieder und Ersamanner gez wählt werden.

g. 8.

In der Generalversammlung, wie im Ausschuß entscheidet relative Stimmenmehrheit der Unwes senden.

Mund en, den 10. Marg 1842.

Mm Griten Juni 1843, Siebente Ziehung zu Wien, des Kaiferl. Königt.

Defterreichischen Staats = Unlehens von

Dreissig Millionen Gulden, durch welche folgende 700 Preise gewonnen werden, nämlich: der höchste Gewinn ist zweimal hundert sechs u. stebenzig Causend Gulden

rheinisch; ferner

						rŋ
1	Gewin	ın	von	fl.	60000	-
1	"		"	"	18000	
1	"		"	"	12000	
1	"		"	"	960 0	
1	"		"	ir	7200	
2	"	jeder	"	"	4800	
2	"	"	"	"	2400	
3	"	"	"	"	1800	
5	"	"	"	"	1440	
5	"	"	"	"	1320	
5	"	"	"	"	1200	
6	"	"	11	"	1080	
10	"	"	"	"	960	
20	"	"	"	"	840	
43	"	"	11	"	720	
593	"	"	11	11	600	

Das unterzeichnete Banquierhaus ift im Besit einer Parthie der, in dieser Serien-Ziehung mitspielenden Original=Obligationen und kann sich Jedermann bei und betheiligen gegen Ginsendung von

5 Bulden 15 Rreuger auf ein fünftel Dbligations: Loos

10	"	,, zwei ,,	"	11
14	"	" drei	" "	10
18	1#	" vier "		ir
22	"	,, ein ganz	es ,,	10
40	11	,, zwei ganz	e ,,	15
57	11	" drei "	"	"
77	"	" vier "	"	"
95	"	" fünf "	. "	11
		Plane grat	15.	

Das Berzeichniß der herausgekommenen Num= mern wird jedem Theilnehmer fogleich nach der Ziehung eingefandt.

J. Machmann & Sohne, Banquiers in Maing.

Theater : Anzeige.

Heute Donnerstag den 18ten Man wird dahier von der Kammerhuberschen Schauspieler : Familie aufgeführt:

Ein Mädchen ists und nicht ein Anabe.

Ein Luftspiel in zwen Aufzügen von Bergenkron. Dann folgt:

Der Bräntigam in Verlegenheit. Ein Luftspiel in einem Aufzuge von Kastelli.

Sonntag den 21ten May wird 'gegeben: Die raffinirte Schlosserin.

Gine fomische Operette in 3 Uften von Leopold Suber.

Der Anfang ist Abends punkt 8 Uhr. Der Schauplat im Kronenwirths: Saale.

Lotto.

Schluß für die 377te Nurnberger Ziehung Samstag den 27ten Man.

Ottobeuren, den 18ten Man 1843.

Rarl Rlot, f. Lotto : Ginnehmer.

Kavital : Verleihungen.

300 fl. und 150 fl. Bormundichafte: Rapital find zu 4 Procent verzinslich, auf Doppelte Berficherung auszuleihen .- 800 fl. Rirchen: Stiftunge:Rapital, ju 4 Procent verzinslich, find auf doppelte Berficherung auszuleihen. - 385 fl. Wormundschafts: Kapital find zu 3 1/2 Procent verginslich, auf erfte, doppelte Berficherung auszu: leihen. - 800 fl. und 600 fl. ju 3 1/2 Procent verginslich, find auf erfte doppelte Berficherung auszuleihen. Do ? fagt Berleger Diefes Blattes.

Berlaufen hat sich : Freytag den 12ten May ein junger, weiß: und braun : getigerter Buhnerbund, mit Stutschweif, meiblichen Befchlechte, der auf den Ruf: Klora geht; wer Ausfunft über felbigen gibt erhalt angemeffenes Trinfgeld.

Berloren murbet

Geftern, Mittwoch den 17ten Man vom Obern: Schmiedt bis zum Wegweiser an der Straffe nach Samangen eine Uckerzugkette. Berleger Diefes Blattes fagt, an Wen felbe gegen Belohnung abzugeben ift.

Allerlen.

Das Abraupen der Baume und Becken durfte mohl auch fehr fleißig betrieben merden, um fich vor allem Schaden ju bemahren; jest geht es noch mit leichter Mube, und das bisherige Wetter hat auch das Seinige gethan, daß das Ungeziefer nicht fo febr auftommen fonnte. -

Reine Singvogel fangen! - benn das Fangen der Singvogel bringt nicht nur der Landwirthschaft Schaden und Machtheil, fondern es verftogt auch gegen die beftehenden Berbote überhaupt, insbefon: dere aber auch gegen die heilfamen Berordnungen be:

zuglich der Thierqualerei.

Im Rheinwald (Graubundten in der Schweiz) foll eine Rrankheit ausgebrochen fenn, die in einem heftigen Ropfichmerz besteht, und nach Berfluß von 3 bis 4 Tagen haufig den Tod nach fich zieht. Der Mame dieser Krankheit ist den dortigen Aerzten unbefannt.

Nach der neuesten Bahlung hat das Ronigreich Württemberg in 134 Städten, 1222 Pfarrdörfern, 461 Dorfern, 123 Pfarrweilen, 3010 Weilern, 2554 Bofen und 2130 einzeln ftehenden Wohn= figen 1 Million 701,726 Ginmohner, darunter der Stadtdirectionsbezirk von Stuttgart mit Militar und Fremden 43,162.

chrannen-Anzeige:

Getreid:	ben	0 b e 18. Ma	y 1845	3.			9. 9	Nay	1843	•		den	6. W	day 1	843.	•
	höchiter	mittere	r niet	erster	bó	thster	mitt	erer	nied	erster	bóc	hster	mit	terer	nied	erster
Rern. Noggen. Gerste. Haber.	fl. fr. 17 13 13 20 8	fl. fr 16 33 13 10 7 30	16	fr. 15 — 30	fl. 16 12 11	fr. 44 45 	fl. 16 12 10 7	fr. 5 30 48 36		fr. 19 13 31 28	fl. 15 11 10 6	fr. 37 45 41 54	fl. 15 11 10 6	fr. 6 26 18 42	fl. 14 10 9	fr. 36 49 41 24

dem Mitterpreis:

Rern - fl. 39 fr. Roggen - fl. 30 fr. Gerften - fl. - fr. Saber - fl. 14 fr. Huffchlag: Rern - fl. - fr. Roggen - fl. - fr. Gerften - fl. - fr. Saber - fl. - fr. Abschlag:

Ottobenrer - Wochenblatt.

Frentag

M. 21.

den 26. Man 1843.

Der Mensch muß sich fugen in fein Geschick, und wohl dem, der sich willig fugt.

Bekanntmachung.

In der Zeit zwischen Dienstags den 29ten auf Donnerstag den 31ten v. Mts., mahrscheinzlich in der Racht vom 20ten auf den 30ten Marz b. 36. murden die nachbezeichneten Gegenstände aus einem Sause zu Lanenberg entwendet.

Dieses wird hiermit zur Entdeckung des Tha: tere und der gestohlenen Wegenstande veröffentlicht.

Ottobeuren, am 5ten Upril 1843.

& Koniglich Bayerisches Landgericht.

Egloff, Landrichter.

Beschreibung ber entwendeten Gegenstände.
1) ein dunkelblau tuchener Mantel schon getragen,

aber doch noch 15 fl. werth.

Am Halfe desselben ist eine gelb metallene Schließe, welche aus 2 Menschenkopfe darstellend, und auf dem kleinen Kragen befestigten Enden eine ganz turze Kette bestand, der lange obere Kragen geht bis an die Kniee, der Leib dagegen ift viel langer.

Un dem hintern Theile desfelben ift ein furzer Schlit, welcher einmal weiter aufgeriffen, fpater aber vom Schneider zusammengenaht worden ift.

Die Rnopfe bestehen aus fupfernen Salbfreugers fruden segenannten Zwepern und einem Ueberzuge von demselben Tuche,

2) zwen Studden flachfernes Tud, 14 Ellen, Werth 7 fl. 28 fr.

3) zwen Studden Flachs wergenes Zuch, 14 Gilen, Werth 7 fl.,

4) eine silberne Saduhr mit Gehans, bas lettere mar braun ladirt, und ist an seinem außern Rande mit weißen Stiften beschlagen, jedoch nur auf der hintern Klache.

Die Uhr felbst ist eine große mehr flache, ohne Staubdeckel, hat gelbe Zeiger, romische Ziffer und weißes Zifferblatt, ein Stud von der Emaille

gegen die Zahl III ist ausgesprungen, und wird die Uhr auf der Ruckseite aufgezogen. Sie geht zur Zeit nicht, weil sie verdorben ist, und hat einen Werth von 10 fl.,

5) eine silberne Uhrfette im Werthe von etwa 4 fl.

Dieselbe bestand aus der eigentlichen Rette, welche aus flachen Gelenken und zwei Abtheiluns gen bestand, die obere gegen die Uhr war nur einfach, die andere, welche mit einem Schilde an die erstere befestigt war, bestand aus einer doppelsten Schnur.

Un der Uhr hieng ein silbernes Glocken, der Rest eines Siegelstockens, welches die Blatte früher verloren hat, daran hieng noch ein falscher aber silberner Schlußel, welcher aus einem Bier und zwanziger gebildet war, dann der zum Aufoziehen der Uhr dienende Schlußel von gelbem Metall.

Bekanntmachung.

Im Wege der hilfsvollstreckung wird det Realitatenbesithum des Bauers Norbert Epple

von Ollargried am

Mittwoch den 7ten Juni d. 38. Bormittags von 10 bis 12 Uhr im Orte Ollarze ried wiederholt öffentlich versteigert, sich deßhalb auf die Ausschreibung vom 10ten April d. 38. bezogen und hiebei noch bemerkt, daß das bishes rige Hauptbauerngut ad i., welches auf 11,005 fl. taxirt ist, desgleichen die später aus dem zertrümse merten Wirthschaftsgute hiezu gekauften Grundsstücke, welche auf 2015 fl. eingewerthet sind, besonders dem Verkause unterstellt und sich die Natissitation vorbehalten werde.

Ottobeuren, am 19ten Map 1843.

Koniglich Bayerisches Landgericht.

Egloff, Sandrichter.

Bekanntmachung.

In der Verlassenschaft des Gerichtsdienersgehilfen Martin Forster werden die zum Nachlaße gehörigen Gegenstände am Iten Juny d. Is. im Wirthshause zur Krone dahier fruh 8 Uhr gegen baare Zahlung öffentlich versteigert.

Ottobeuren, am 24ten Man 1843.

Koniglich Bayerisches Landgericht. Egloff, Landrichter.

Bekanntmachung.

In der Schuldensache des Georg Riechle zu Gladhof hat jeder, welcher einen Unspruch an denselben zu machen gedenkt, denselben ben Berzmeidung der Nichtberücksichtigung ben Auseinanders setzung der Maße am Frentage den Iten Jung d. Is. fruh 9 Uhr dahier geltend zu machen. Ottobeuren, am 13ten May 1843.

Koniglich Bayerisches Landgericht.

Egloff, Landrichter.

Bekanntmachung.

Montag, den 20ten d. Mts. Bormittags 10 Uhr werden von dem unterzeichneten f. Rentamte in der Amts : Kanglei

100 Schff. Beefen

100 » Roggen | vom Jahre 1842.

50 » Haber)
im Bersteigerungswege verkauft und Raufslustige
dazu eingeladen.

Ottobeuren, am 24ten Man, 1843.

Konigliches Nentamt. Beck, Rentbeamter.

Bekanntmachung. Bon dem Herrschaftlichen Fruchtkasten dahier werden

100 Schaff Saber falva ratificatione im Wege der Berfteigerung

verkauft; und Raufsliebhaber hiezu auf

Donnerstag den 1ten Juni d. J. bis Vormittags 10 Uhr in das Adlerwirthshaus dabier eingeladen.

Rettenbach, am 18ten May 1843.

Fürftlich Juggersches Rentamt.

Lotto.

Bei ber 1038ten Regensburger Ziehung find folgende Numern gezogen worden:

NS 50, 43, 10, 21, 41.

Schluß fur die 377te Nurnberger Ziehung Samstag den 27ten Man.

Ottobeuren, den 26ten Man 1843.

Rarl Rlot, f. Lotto = Ginnehmer.

Sheater: An zeige. Sonntag den 28ten Man wird dahier von der Rammerhuberschen Schauspieler-Familie aufgeführt: Der Chemann unter dem Pantoffel

oder Der Bauer im Varadies.

Ein komisches Singspiel in 3 Aufzügen von Rogebue. Der Anfang ift Abends um 8 Uhr. Der Schauplatz benm Kronenwirth.

find im Ganzen oder theilweise, zu 4 Pro-

auszuleihen. Bo? fagt der Berleger Dieses Blattes.

Bu verkaufen sind:

Ein noch gang neuer zweispanniger Breitfallger: Wagen mit efchenen Spaihen, unbeschlagen. — Gine gang neue halbfeine Buitarre bester Qualitat. Bo? fagt der Berleger Dieses Blattes.

Allerlen.

Go In Frankreich, Holland, England und Belgien fallen die Getreidepreise und wird der Baigen aus Ersterem wieder billiger ausgeführt, als

folder eingeführt worden ift.

herzogthum Sachsen-Beimar wird berichtet, man habe Vermuthung, daß die in der letten in dasiger Gegend entstandenen Feuersbrunfte, welche man boswillig veranlaßt glaubte, eben so gut durch das Ausstellen von aus Mehl und Phosphor bezreiteten Ratten- und Mausegift herbeigeführt wor-

den seyn konnten, da diese Masse mittelst der leizsesten Reibung eine Selbstentzundung herbeisuhre und solche meistens in die Nahe von leichtbrenn: baren Gegenständen, als Heu, Stroh oder Holz gesetzt werde. Die Regierung hat bereits den Berkauf von reinem Phosphor nur an solche Perssonen gestattet, von deren Kenntniß und Borsicht eine angemessene Behandlung dieses Giftes zu erzwarten ist.

Seit die Landleute hie und da schon mit der Rleefütterung begonnen, haben sich auch häufig Krankheiten beim Rindvieh und den Pferden einzgestellt, was man einzig dem schnellen Uebergange von schmaler zu reichlicher Nahrung und Uebermaß von Fütterung zuschreibt; weßhalb zur Abhilfe weitern Unglücks Borsicht empsohlen wird.

Alles hat seine Grenzen. Auf einer Fußreise wurden drei von einem Plagregen übers fallen. Zwei liefen, was sie konnten, das nachste Dorf zu erreichen, der Dritte folgte ganz langsam nach. Im Wirthshause traf er seine beiden Kames raden in bloßen Hemdarmeln und fragte sie: "Send ihr naß geworden?" "Bis auf die Haut." "Run, weiter bin ich es auch nicht."

Ein Frankfurter druckte fich so über den Werth des Schlafs aus: "Ich fann alles entbehre, ich fann's Effe entbehre, ich fann's Trinke entbehre, aber de Schlaf nit."

Als fürglich der Schullehrer eines fleinen Stadts chens seine Gedichte in Druck herausgab, verklagte ihn der Apothefer des Ortes wegen unbefugten Opiumverschleißes. —

Auf einem burgerlichen Pickenick sagte ein Stuger zu einer hubschen Brauerstochter: "Erlaubens Fraulein, daß bin ich so frei, Sie auf nachstes Galopp auszubitten?"— "Dank ich Ihne," erwiederte das holde Kind, "ale bin ich schon ankutschirt."

Reine Huhneraugen mehr. Gine englisiche Wochenschrift verrath folgendes Mittel wicer diese Plage: Rimm einen Theeloffel voll Theer, einen Theeloffel voll groben braunen Zuder und einen Theeloffel voll Salpeter, laß es zusammen warm werden, streiche es auf dunnes Handschuhzleder, lege ein fleines Pflasterchen davon auf das Huhnerauge, und in 2 Tagen ist das Huhnerauge herausgezogen.

Der volfreiche Marktflecken Debrona in Ungarn ift am 24. v. M. von einer Feuersbrunft heims gesucht worden, wobei an 300 Saufer, Kirche, Pfarr: und Stadthaus, Schulen zc. in Afche verwandelt, und an 2000 Cinwohner obdathlos murs den. Die Baufer waren größtentheils von Holz.

In einem Schreiben aus dem Kirschenlande (zwischen Grafenberg und Erlangen) heißt es: ,, Jest solltet Ihr hier seyn, um die Bluthenpracht und die herrlichen Fluren zu schauen. Seit Menschengedenken kann man sich solches vielversprechenz den Segens nicht erinnern. In 3 Wochen gibt es Maienkirschen in Hulle und Fulle."

Die Festungswerke in Germersheim schreiten sehr rasch vorwarts, so daß man der Bollendung der Fortisitationen in wenigen Jahren entgegen sehen kann, übrigens befinden sich dieselben bereits so weit, daß sie schon jest als wichtiger Bertheiz digungspunkt betrachtet werden konnen. —

Der neunte Wollmarkt wird in Augsburg vom 12. — 16. Juni d. J. abgehalten. Dieser Markt, von unbedeutendem Anfange, hat von Jahr zu Jahr zugenommen und steht gegenwärtig in einem Flore, daß er mit Recht nach dem Kirchheimer Wollmarkte als der erste Suddeutschlands genannt wird.

In den nordamerikanischen Staaten, nas mentlich in den Fabrit: und großeren Stadten, heirscht nach übereinstimmenden Berichten öffent= licher Blatter im gegenwartigen Augenblicke bas furchtbarfte Glend. Go befinden fich g. B. in der Stadt Rempork allein viele Taufende von Deutschen, die ohne Beschäftigung und Subsistenze mittel der öffentlichen Wohlthatigfeit gur Laft fallen, und erft diefer Tage hat ein glaubwurdiger Mann von dort berichtet, daß Leute, die fruber in Deutschland sich gut ernahrten, in den Strafe fen der Stadt umbergieben und aus dem Reb: richt die Lumpen zusammen lefen, um sie fur ge= ringe Bergutung den Berfertigern von chemischen Feuerzeugen zu überbringen. Man kann daber nicht oft und dringend genug vor bem Musman: dern nach den Bereinigten Staaten marnen, und darum moge dann hier fteben, was ein angefehenes englisches Blatt, "der Sun", in dieser Beziehung bemerft: "Die Wahrscheinlichkeit, daß in Diefem Sahre von unserem Lande aus eine farke Mus:

wanderung erfolgen wird, macht es uns zur Pflicht, Alle ernstlich zu warnen, welche etwa geneigt sind, ihre wenigen Habseligkeiten in den Vereinigten Staaten auß Spiel zu setzen. Berichte aus Newspork melden, daß mehr als 150,000 Personen, die nach dem geringsten Anschlage 5 Millionen Vollars an Geld und Geldwerth mitbringen, im Laufe des Frühlings und Sommers aus Europa erwartet werden, während im vorigen Jahre über 100,000 Auswanderer aus England, Irland, Frankreich und Deutschland eintrasen. Alle von

Beit zu Zeit veröffentlichten, fläglichen Berichte über die Noth, welche der Leichtgläubigen dort wartet, haben also noch wenig gefruchtet, und wir wiederholen daher die Warnungen vor den Berzeinigten Staaten, wo die Ankömmlinge, zumal in Newpork, sogleich von einer Schaar gierieger Schwindler und Betrüger in Empfang genommen und möglichst ausgebeutet werden, während es nur Einzelnen gelingt, sich eine kummerliche Existenz zu friften."

Schrannen=Anzeige:

Getreid: Ottobeuren, ben 26. May 1843. höchster mitterer niederster	Memmingen, den 23. May 1843. bochfter mitterer nieberster	Mindelheim, den 83. May 1843. bochfter mitterer niederster
Rern. 17 45 17 6 16 24 Roggen. 13 35 13 15 13 — Serfte. 10 — 10 — 10 — Saber. 8 — 7 52 7 23	fi. fr. fi. fr. fi. fr. 18	fl. fr. fl. fr. fl. fr. 15 47 15 14 14 49 12 29 12 8 11 50 10 42 10 18 9 39 7 6 6 55 6 38
Aufschlag: Kern — fl. 33 fr. Roggen	m Mitterpreis: 1—fl. 5 fr. Gersten—fl. —fl.—fr. Gersten—fl.	— fr. Haber — fl. 22 fr. — fr. Haber — fl. — fr.
	Viftualien: Pi is d: Taper n	reise: ebl. Carc:
1 fr. Semmel wiegt $\overline{0}$. Maftod $\overline{0}$. Mindflei fr. hl. Kalbflei 1 Pfund Laib tostet 3 $\overline{0}$. Schaaff $\overline{0}$. Schaaff $\overline{0}$. Schaaff $\overline{0}$. Schaaff	isch » 9 — Semmelr sch » 8 — Mittelme sleisch » — Nachmeh nsteisch 12 — Roggenm	hi oder Auszug mehl » » hi » » » 1 » » » 1 hi » » » 1 hi » » » 1 hi » » »
	ge Benglien	The state of the s
Sierss Schmalz das P Somerbraunbier porMaaß Butter » » a.) Ganterpr. 5 fr. 2 pf. Seifen » » b.) Schenkpr. 6 » — » Kerzen » »	» 20 » 1 Pfd. Salz 4 » 18 » Den Megen	fr. 4 hl. 1 tl. 24 fr.

Ottobeurer - Wochenblatt.

Donnerstag

№. 22.

den 1. Juny 1843.

Wor der Tugendphrasen habe Scheu, Auch wenn du's ehrlich meinst und treu; Wer der Tugend Namen unnüg führt, Der wird zum Heuchler eh' er's spurt.

Auszug aus dem königl. Bayer, Intelligenzblattevon Schwaben und Neuburg 1843.

Betreff: Den Berein gegen Thierqualerei in Munchen. — Den Betrieb der Gartnerei. — Die Berpflegung der heimathlosen pro 1843/44. — Die Wiederbesetzung der Pfarrei Karlöfron.— Die theilweise Eröffnung des Ludwig-Canales und den Bollzug der Kanal-Ordnung. — Die Wieders Besetzung der Pfarrei Untergermaringen. — hilfstabellen zur Berechnung der Gemeindez und Distriktszumlagen nach dem gesetzlichen Maaßstabe Abth. VI. von Gg. Baumgartner, Stadtschreiber. — Postz Entfernungen. — Die Resultate des Kolner-Dombau-Bereins in Bayern im Jahre 1842. — Die Erledigung der Pfarrei Wettelsheim, Dekanats Dittenheim. — Dienstesz Nachrichten.

Nro. 19. Betreff: Die Collekte für den durch Hochwasser beschädigten Müller Johann Jäger von der Knottmuhle, königl. Landgerichts Mitterfels, in Niederbayern. — Die katholische Kirchen: Concurrenzs Kassarechnung pro 1840/41. — Die Distrikts-Umlagen: Rechnung des königlichen Landgerichts Zuss marshausen pro 1841/42. — Die Erledigung der protestantischen obern Knabenlehrers: und Cantors: Stelle in Leipheim. — Dienstes: Nachrichten.

Bekanntmachung.

In Folge höchster Weisung ber kglz Regierung von Schwaben und Neuburg werden sämmtliche Gemeindevorsteher angewiesen, wegen der drohenz den Blatternkrankheit ihren Gemeindegliedern sogleich die SS. 17. und 22. Ziffer 2. der allerz höchsten Berordnung vom 22ten Dezember 1830 (Negierungsblatt Nro. 47. Seite 1318 und folgende) öffentlich zu verkünden, und sie sowohl über die Nachtheile und die Gefahren, welche die Berheimlichung dieser Krankheit zur Folge hat, sowie über die Strafbarkeit der Verheimlichung umständlich zu belehren und sie auszusordern, seden einzelnen Blatternkrankheitsfall unverzüglich dem Gemeindevorsteher anzuzeigen.

Heber bie geschehene Bekanntmachung ift binnen's Tagen gu berichten.

Ottobeuren, am 17ten May 1843.

Koniglich Baperisches Landgericht.
Egloff, Landrichter.

. . .

Lotto.

Schluß für die 1418te Münchener Ziehung Dienstag ben ften Juny.

Ottobeuren, den 1ten Juny 1843.

Rarl Rlos, f. Lotto : Ginnehmer.

Anzeige,

Die Unterzeichnete macht dem verehrten Pubs litum die Anzeige, daß Sie nicht nur Sute [aller Art] weiße Tillhauben, Rinderhutchen, Rardinals krägen, Dammenschmiesetten, Sandmanschette und bergleichen verfertige, sondern daß solche immer vorrathig bei ihr zu haben sind; auch eine Aus= wahl frangosischer Blumen Bouquets.

Much erbietet sie sich zum Waschen derfelben und

verspricht billige und schnelle Bedienung.

Memmingen, den 27ten May 1843.

Adeline Bermann,

Pugarbeiterin, wohnhaft bei grn. Poppel, Sattlermeifter bei der Schranne.

Theater. Anzeige.

Morgen, Frentag den 2ten Jung wird dahier von der Kammerhuberschen Schauspieler: Familie [als Benefiz: Vorstellung der Ursula und Sophie Kammerhuber] aufgeführt:

Sas verlorene Rind. Ein Schauspiel in einem Aufzuge von Rogebue.

Dann folgt: Der Vetter in tausend Angsten

Die Bwerge und der Pefertenr. Gin Luftspiel in 2 Aufzügen von Rogebue.

Pfingsimontag, den 5ten Juny wird gegeben: Der verwechselte Bräntigam

Das Bedienten Duell.

Sine komische Operette in 3 Aufzügen von Biedenfeld. Der Anfang ift Abends um 8 Uhr. Der Schauplag benm Kronenwirth.

600 fl.

Bormundschafts Kapital sind zu 4 Procent verzinslich, auf doppelte Versicherung auszuleihen. — 250 fl. Vormundschafts = Kapital zu 4 Procent verzinslich, sind auf doppelte Versicherung, auszuleihen. Wo? sagt der Verleger dieses Blattes.

Werloren wurde:

Berfloffenen Donnerstag vom Marktplag bis in obern Markt ein grau lederner Handschuh.

Allerlen.

Furth. Das am 19. Mai dahier ausgelabene Mainschiff gehort dem Schiffer J. Stein aus Riggingen, und hatte an Frachtgut 155 Zentner an Kaufmann Bach, dann 30 Zentner an Kaufmann

Fahrnbacher Sohn in Ruhrt zur Ladung.

Die Allg. Zeit. schreibt aus Rom vom 15. Mai: Für die seit Jahren in Frage gestellten, ders malen so complicirten kirchlichen Interessens Romd und der russischen Regierung dürste ein wichtiger Wendepunkt sich ergeben. Man erwartet eine außerordentliche Mission, während der russische Gessandte Graf Potemkin nach St. Petersburg beschieden worden ist, um mit dem Kaiser Nikolaus persönlich über die Regulirung dieser Angelegenheit zu berathen. Er wird, wie es heißt, noch in diesem Monat von Rom abreisen.

An einem der letten Sonntage legten in Conston 11 Personen, wovon 6 der anglicanischen, 2 der schottischen Kirche und 3 zu den Weslenanischen Methodisten gehörten, in der Marienkapelle zu Westminster mit größter Feierlichkeit das katholissche Glaubensbekenntniß ab. Ein engl. Blatt, das Tablet, sagt, daß in England in diesem Ausgenblick sich eine unermeßliche Anzahl Conversionen zur katholischen Kirche vorbereiten. Auch das ist bemerkensweith, daß, wie der Globe meldet, seit den Zeiten der Reformation an einem der Sonntage in der Stadt Aplesbury zum Erstensmale öffentlich die Messe geseiert wurde.

Der Erzbischof von Carlovis, der Raiser von Rufland, der Patriarch von Konstantinopel, der Bischof von Montenegro und die Synode von Athen sind gegenwärtig die funf ganzlich von einz ander unabbangigen Oberhaupter der griechischen

Rirche in Europa.

Am 12. Marz wurde die Frau eines Arbeiters in den uralischen Hüttenwerke (Rußland), 29 Jahre alt, welche bereits früher ein Zwillingspaar gebozren, von 4 Kindern entbunden. Alle Kinder sind Knaben, und, wie die Mutter, wohlauf. Der Kaiser hat der Mutter 400 Silberrubel als Gesichenk auszahlen lassen.

In Berlin wohnt in der Louisenstrasse ein. Weber, welcher die Kunst erfunden hat, Kranke durch den Mondschein zu heilen. Immer besser! Homoopas

thie, Wafferfur, Magnetismus, Schafer: Doctereien. Doch was find alle Diese gegen den Mondschein: Doftor. —

Auch in der Oberpfalz stehen Feld: und Garten: früchte sehr gut, die Futterfräuter versprechen reich: lich zu gedeihen, und man hofft wie allenthalben einen recht guten Jahrgang.

Bei dem am 4. und 5. Juni zu Nachen ftatt findenden 25 großen rheinischen Musikfeste wirken

1400 bis 1500 Mitglieder mit. -

Die Schmiede bekommen nun auch gute Tage. Man hat eine Schmiedemaschine ersunden, die in einer Stunde so viel fertig macht, als 3 Schmiede in einem Tage. Sie nimmt nur 3 Fuß Raum in der Breite ein und 3 Fuß 3 Zoll in der Länge und ist leicht tragbat. Dabei macht sie gar kein Geräusch und kann durch Wasser oder durch Dampf getrieben werden.

Abermals ein offenbarer Beweis, welche uble und verderbliche Telgen die Trunkenheit nach fich gieht. Gin der Truntenheit ziemlich ergebener, fonft aber fleißiger Sausvater in Inchenhofen, ge: rieth am 7. Mai Abende, indem er eben fchlafen geben wollte, in der Meinung, er fese fich in fein Bett, in feinem Taumel und Raufche in einen mit fiedend heißem Waffer angefüllten Reffel, der fich neben feinem Schlafzimmer befand, und blieb in Demfelben, indem er fich felbft nicht heraushelfen tonnte, fo lange, bis man ihm auf feinen bittern Rlageruf zu helfen herbeieilte und ihn herauszog. Der Unglückliche hatte fich am gangen Rorper Der Art verbrannt, daß er 8 Lage Darauf, trot aller arztlichen Bilfe, unter den größten Schmerzen feinen Beift aufgeben mußte.

Ein armer Dorfschullehrer in der preuß. Mark läßt sich beigehen, in die Lotterie zu seßen, und gewinnt baare 25,000, sage fünf und zwanzig tausend Thaler. Was that nun unser Mann? Sonder Zweisel legt er sein Amt nieder, indem er sich 20 Jahre geplagt, zieht in die Stadt und lebt von seinen Renten? Nichts von allem Dem. Er bleibt nach wie vor Schullehrer, mit dem einzigen Unterschiede, daß er sest von den Armen

fein Schulgeld mehr nimmt.

Bamberg, 17. Mai. So eben geht das Schiff "Glud und Gunft« von Gemunden in dizrecter Ladung von Mainz nach Nurnberg durch

die hiesige Schleuse; es hat theilweise Robeisen in Ladung. Schon heute fruh o Uhr fam das erfte Ritinger Schiff, die » Stadt Rurnberg, « von Ris Bingen aus wohl befrachtet mit flatternder Klagge in unferem belebten Safen an, um nach gant furger Raft in den Canal einzulaufen und feinem Biele, der Stadt Nurnberg, zuzueilen. Ginwohner der guten Stadt Rurnberg fich nicht fatt seben fonnen an den ankommenden abgeben= den Schiffen, Dinge, welche wohl ein großer Theil von ihnen nicht anders als die Bilderbogen« fannte, ift fein Wunder. Wenn der Stolg der Rurnberger auf die Burde und Borguge ihrer Stadt jest noch etwas fleigt, fo haben fie im Befühle des Gedankens, an dem Safen fpazieren zu geben, Rug und Recht dazu. Wir mochten fo einen Burgermeifter der Reichsstadt sehen, der hatte fagen tonnen: »Da fegelt unfere Blagge daher; sie hat sich umgesehen in aller Welt und fuhrt und aus den entfernteften Wegenden Die foft: lichften Erzeugniffe. - Der Berkehr auf dem Canal ift ichon ein belebter; dem bierberuhmten und bierreichen Bamberg hat er fogar ichen Rurn= berger Bier herbeigeführt. -

Wahrend die Stadt Roln fich der Soffnung hingibt, eines der erften religiofen Baumerte der Welt, ihren berühmten Dom, vollendet gu feben, ift auch in Wien der Umbau der, den Ginfturz drohenden obern Pnramide des St. Stephans: thurmes nun fo weit vollendet, daß er noch in Diefem Sommer, von feiner Gingeruftung befreit. in der alten Rraft und Berrlichfeit dastehen wird. Seine Abtragung stellte sich bekanntlich als gebiez terische Nothwendigkeit heraus. Der Stephans= thurm ift jest um 3' 4" hober, als vordem; feine gange Sohe beträgt 72 Klafter 3' 6 1/4" vont Rirchenpflafter und vom adriatischen Meere 127,78 R. Die Bautoften beliefen sich gegen 130,000 fl. C. M., wovon fur das erfte Geruft 15,500 fl. für die Abtragung der Thurmspige und die neue Aufrichtung des oberften Gerufttheiles 8500 fl. und fur den Neubau 63,000 fl. C. M. ausfallen.

Nach einem Brief aus Tricala (Theffalien) sollen daselbst durch eine Ueberschwemmung an 4 bis 5000 Menschen zu Grund gegangen senn.

Aus dem Mutterhause der Frauen vom guten Sirten zu Angers sind mehrere Schwestern, unter

welchen sich Fraulein v. Stransfin aus Munchen befindet, nach Conftantine in Afrika abgegangen.

Sonntag den 21. Mailbends sind auf dem Chiem: see 4 Personen, nämlich ein Bursche und 3 Madchen, sämmtlich in einem Alter von 10 bis 21 Jahren, erstrunken. Dieselben wollten nämlich von Gerren Chiemssee nach Prien zu hause fahren; mahrend ihrer Fahrt erhob sich aber ein heftiger Sturm, welcher das Fahrzeug mit dem wogenden Wasser füllte und dasselbe auf diese Weise zum Sinken brachte, daß eine Nettung der Personen nicht mehr möglich war.

a.) Ganterpr. 5 fr. 2 pf. Geifen »

Rergen

F.) Schenfpr. 6 » -

Charabe.

Die Erste kann kein Menschenwig ergründen, In ihre Tiefe schaut nur Gottes Blick — Nicht außer ihr ist wahre Ruh zu finden, Nur ihrem Grund entblüht das höchste Glück. Des Ersten Kinder sind die andern Beyden, Sobald es wallend, stürmend sich beweget. Das Ganze kann der kühnste Held nicht meiden, Es wird vom Schreck, von schneller Freud' erregt.

(Auflosung folgt.)

Pferd: Seu der Bntr.

Schrannen: Anzeige:

,			6 4	3		1)	
Getreid: Ottobeu			nmin			delh	
Sattung. ben 1. Juny	1843.	den 2	23. May	1843.	den 20	o. May 1	843•
hochster mitterer	niederfter	bochfter	mitterer	niederster	bochster	mitterer	nieberfter
Rern. fl. fr. fl. fr. fr.	fl. fr. 16 26 13 30 - 7 40	fl. fr. 18 1 13 59 11 35 8 12	fl. fr. 17 15 13 29 11 21 7 57	16 37 12 53 11 2	fl. fr. 16 5 12 52 11 25 7 13	1 1 1	fl. fr. 15 10 11 58 10 5 6 53
Aufschlag: Kern—fl. 16 f Abschlag: Kern—fl.—f Ottob	r. Roggen r. Roggen	vift	fr. Ger fr. Ger	esten — st. esten — st. en • Pr	-fr. s	Jaber —	fl.— fr.
The same of the sa		Spinoral Street	FARMANIA.	ทา			
Weiß · Brod: I fr. Semmel wiegt Roggen · Brod: Pfund Laib kostet Pfund v v v 6	Mastoch Rindslei	fenfleisch sch » sch » leisch »	8 -	Mundmeh Semmeln Mittelmel Nachmehl Roggenme	nehl »)l » » » »	uszug » »	1. Ifr. bi 3 5 - 2 28 - 1 51 - 2 7 -
<u>e</u>	onsti	ge W	ena	lien.			
Bierisch Sch Somerbraunbier per Maaß Bul	malz das P	fund 25 fr. » 20 »	14 St 1 Pfd.	ick Eper 8 Salz 4k	fr. — (c. 4 hl.	Butes He	i der Intr. 1 fl. 24 fr.

D 18 %

Den Megen

Rartoffeln 18 fr.

Ottobeurer - Wochenblatt.

Donnerstag

№. 23.

den 8. Juny 1843.

Der Mensch muß sich fugen in sein Geschick, und wohl dem, der sich willig fugt.

Auszug aus dem königl. Bayer. Intelligenzblatte von Schwaben und Neuburg 1843.

Betreff: Die Berzinsung der onerirten Bermächtnise zu Cultus-Stiftungen. — Den Ausschlag für die katholische Kirchen-Conkurenz-Kassa pro 1841/42. — Die Distrikts-Umlagen-Rechnung des vormaligen Herrschaftsgerichts Nordendorf pro 1842/43. — Die Distrikts-Umlagen = Rechnung des k. Landgerichts Rempten pro 1841/42. — Die Wiederbesetzung der Pfarrei Gestratz. — Die Wiederbesetzung der Pfarrei Gestratz. — Die Wiederbesetzung der Pfarrei Chingen, Dekasnats Wassertrüdingen. — Die Theilnahme am Dombau zu Kölu. — Dienstes Machrichten.

Bekannt mach ung. Die hiesigen Metzger haben für den Monat Jung d. Is. folgende Fleischpreise bestimmt:

a) Mastochsenfleisch das Pfund . . 11 kr b) Schmalfleisch » » . . 0

b) Schmalfleisch » » . . . g »
c) Kalbfleisch » » . . . 81/2»

d) Schweinfleisch » » . . . 12 was hiemit bekannt gemacht wird.

Ottobeuren, am 31ten Man 1843.

Königlich Bayerisches Landgericht.

Egloff, Landrichter.

Lotto.

Bei ber 377ten Rurnberger Biehung find folgende Rumern gezogen worden:

MS 12, 5, 71, 59, 48.

Schluß für die 1039te Regensburger Biehung Donnerstag ben 15ten Jung.

Ottobeuren, den 8ten Juny 1843. Rarl Klog, f. Lotto: Ginnehmer.

Sheater: Anzeige. Rommenden Sonntag den 11ten Juny wird von der Rammerhuberschen Schauspieler = Familie aufgeführt:

Der Fündling.

Ein Schauspiel in 2 Uften von Rriftoph Schmidt.

Dann folgt:

Die Wirthin zur goldenen Gaus

Der Cherdieb.

Ein Luftspiel in einem Mufjuge von Christoph Schmidt.

Der Anfang ift Abends um 8 Uhr.

Der Schauplag benm Rronenwirth.

800 fl. Stiftungs-Rapital find zu 4 Proscent verzinslich, auf doppelte Bersicherung auszuleihen. 2003 fagt Verleger Dieses Blattes.

Bu verkaufen ift:

Ein Pflug mit Gab und Wagefer. Wo? fagt Berleger Diefes Blattes.

Eingestellt hat sicht ein brauner Hund, mann-

lichen Gefchlechts, etwas weiß an der Bruft. Berleger Diefes Blattes fagt, wo felber abgeholt merden fann.

Seburts, Sterb, und Trauungs.
Anzeigen.
In der Pfarrey 3u Ottobeuren.
Im Monat Man 1843.

Geboren: Den 6., M. Kreszentia, d. B.: Willibald Eiberle, Bauer in Geißlins. — Den 6., Theodor, unehelich, in Ottobeuren. — Den 13., Udolph, Friedrich, Joseph, d. B.: Joseph Anton Baur, Hufschmied-Meister, in Ottobeuren. — Den 15., Willhelmine, Kreszentia, d. B.: Herr Anton Beck, Apothecker in Ottobeuren. — Den 21., nothgetauftes Kind, mannlich, unehelich, in Ottobeuren. — Den 26., Karl, Julius, d. B.: Herr Georg, Joseph Deppisch, 2ter königl. Land:

gerichte: Uffeffor in Ottobeuren.

Geftorben: Den 1., Anton Dillinger, Berichtedieners: Behilfe in Ottobeuren, 61 Jahre alt, an Sirnlahmung. - Den 2., Rredgentia, Rind des Georg Brenner, Schuhmacher in Sofe, 8 Wochen alt, an Bichter. - Den 11., Josepha Suber, Wittme in Geiflins, 64 Jahre alt, an Bruftwaffersucht. - Den 13., Johannes, Rind bes Georg Genner, Bauer in Saigen, 14 Tage alt, an Schwäche. - Den 14., Georg Menhild, Zimmermann in Unterhaflach, 62 Sahre alt, an Waffersucht. - Den 20., M. Unna Gichele, Badermeifterin in Ottobeuren, 42 Jahre alt, an Abzehrung. - Den 21., Mathaus, unehelich, in Ottobeuren, 1/4 Stund alt, an Schwache. -Den 23., Josepha Muller, ledige Raberin in Ottobeuren, 21 Jahre alt, in Folge fchwerer Geburt. - Den 27., M. Rredgentia, Rind Des Willibald Giberle, Bauer in Beiglins, 3 Wochen alt, an Gichter. - Den 29, Mathias, unehelich, von Unterhaßlach, 3 Jahre, 1 Monat alt, an Gichter. - Den 31., Ignat, Rind des Johann Beld, Schneider: Meifter in Ottobeuren, 10 Dos chen alt, an Gichter.

Betraut: Den 29., der Wittwer Albert Maurus, Zimmermann in Ottobeuren, mit der Jungfrau Monifa Riegg, Soldnerstochter von

Langenberg.

Allerlen.

Nürnberg, 26. Mai. Ein Bild der höchsten Mannigfaltigkeit und Bewegung das sich von Tag zu Tag erneut, bietet seit der Eröffnung der Canalhafen und die Strecke der großartigen Wassersstrasse bis zur ersten Schleuße gegen Fürth hinab. Alle Tage kommen Schiffe mit Ladungen an und gehen mit solchen ab, welche von den Blicken der Neugierigen mit Staunen verfolgt werden und so ist denn durch die That allen jenen Zweiseln

bas Wort genommen.

Die "Ufchaffenburger-Beitung" fcreibt: "Um 21. Mai Abends 4 1/2 Uhr erhob sich von Gus den eine schwere Wolfe, die unheilschwanger und schreckenerregend gerade über dem Dorfe Bies= thal (Unterfranken) fich entlud, und in Beit von einer halben Stunde die Muben und Soffnungen der armen Wiesthaler vernichtete. Der Regen. mit wenigen Riefeln vermischt, ftromte in dichten Maffen von dem Simmel herab, von den Bergen fturgten Bache in gabllofen Urmen in das Thal. gerriffen die Felder, und verheerten mas ihnen im Wege war. Go fam es, daß die Kartoffel: und Betreidefelder von den Bergen in das Thal ge= floßt wurden und so die hoffnung der Gigen= thumer auf Erhaltung ihrer Leibesnahrung ger= trummert ift. Um fo großer ift nun die Roth der bedaurungswurdigen Wiesthaler, da fie nicht mehr fo viel haben, um das Berlorne durch neues Pflangen zu erfegen, Die Straffen des Dorfes Wiesthal felbst find mit Felsen und Steinen über: schüttet, so daß sie fast nicht zu geben sind; die Reller find mit Waffer gefüllt, und auch die wes nigen Borrathe dem Berderben ausgesett." -Der Ort Fremmersbach, Landg. Lohr, wurde am namlichen Tage burch eine Urt Wolfenbruch gleich bart beimgefncht, fo daß auch dort die Soffnungen des Landmannes auf eine Erndte Diefes Sahr vernichtet find.

Die brauenden Burger und Wirthe der Stadt Kronach haben in der Erwägung, daß durch die hohe Tare des Sommerbiers der Genuß dieses zu den unentbehrlichsten Lebensmitteln gehörigen Getranks für die minderbemittelte und armere Klasse sehr erschwert wird, sich bereits erklart, ein gutes, fraftiges, dem Tarise entsprechendes Sommerbier um 5 1/2 fr. die Maaß, mithin um 3

Pfenninge unter der Taxe verleit zu geben. Diese von achtem Gemein: und Burgersinn zeugende unseigennüßige, das Beste ihrer Mitburger bezweckende, nachahmungswurdige Handlungsweise wird unter wohlgefälliger Unerkennung der k. Regierung von Oberfranken im k. Intelligenzblatt für Oberfranken im k. Intelligenzblatt für Oberfranken biffentlich bekannt gemacht.

Die Terno: Seirath. Gin junger Mensch ging einem hubschen Madden nach, doch nicht aus bloffer Neugierde, oder sonft einem verwerflichen Untriebe, fondern weil das liebliche Gefichtchen, die gartliche Geftalt, bei dem erften Unblick einen fo tiefen Gindruck auf ihn gemacht hatten, daß er fich fagte, nur im Befite Diefes Madchens Das Bluck feines Lebens finden zu konnen. Gie ging in einen Lotto-Laden, und er ihr nach; - aber er mar zu ichuchtern, um fie angureden, und bes gnugte fich damit, den Terno, den fie befett hatte, ebenfalls, doch viel hoher, zu besetzen. meniaftens eine hoffnung gemeinschaftlich mit ibr gu haben, entfernte er fich dann, einem glucklichen Bufalle ein nochmaliges Busammentreffen mit ihr anheimftellend. Und diefer Bufall ließ nicht lange auf fich marten, benn - Die drei Rummern famen heraus, und durch den Collekteur fonnte er nun leicht erfahren, mer das Madchen fen, dem er fein Blud verdanfte und ein noch größeres verdanft batte. Er erhielt ihre Udreffe, suchte fie auf, machte die Befanntschaft ihrer armen aber recht: lichen Sitern; und ift jest ichon feit Sahr und Jag der gluckliche Gatte des jungen Daddens, welches mit dem Terno aus dem Glucksrade gu: gleich auch einen Mann gezogen hatte, und amar einen von der beffern Gorte.

Ein Dienst ist des andern werth. Ein französisches Blatt erzählt einen Borfall, der leider zu den seltenen gehört. Im vorigen Winter war der Schreiner Oeshapes außer Arbeit und da er eben nichts weiter gelernt hatte, so gerieth er in große Noth, so daß er mit seiner Frau dem Betztelstabe nahe mar. Ein Freund, Duval, gleichsfalls Schreiner, sah das Elend und sagte: "Ich habe Arbeit und Meister B** zahlt gut; der Lohn ist zwar schmal für drei Leute, doch was thut's? Wir theilen, Du suchst Arbeit und so nehmen wir's mit dem Winter auf. Ich will nicht, daß

du bettelft." Die drei Leute schlugen sich burch, bis Deshapes wieder Arbeit fand, und es sich jest doppelt sauer werden ließ, um den Borschuß des Freundes wieder abzutragen. Was geschieht? Bor 3 Wochen bekommt Deshapes einen Brief, er liest, er jubelt, denn er hat eine Erbschaft von 30,000 Franken gemacht. Schnell eilt er zu Duzval in die Wertstätte, zeigt ihm den Brief und ruft, den Ausdruck des Freundes benußend: "Wirtheilen; ich will nicht, daß Du mehr so arbeitest."

Der heilige Bater wird auf einer Rundreise durch seine Staaten allenthalben mit dem lebhafteften Jubel begrüßt. Un einigen spannten die Einwohner die Pferde vom Bagen und zogenihn im Triumphe durch die Strassen. Man erwartet von der Reise des Papstes gute Früchte für Handel und Berkehr und glaubt namentlich, daß es mit dem Austrocknen der bekannten pontinischen Sumpse, die der heilige Bater auf seiner Reise gleichtfalls zu besuchen gedenkt, Ernst werden wird.

Die Aargauer Ratholifen haben ihre Eingabe bem Bororte eingereicht. Sie geht dahin, daß Aargau gehalten senn soll, dem fatholischen Bolfe die widerrechtlich aufgehobenen Klöster zuruckzusstellen, und die firchliche Selbstständigkeit desselben anzuerkennen.

Mehemet Ali hat 400,000 Ochsen verloren, welche an einer Seuche gefallen sind. Die Urfache dieser Epizootie wird dem außerordentlich hohen Wasserstande des Rils zugeschrieben.

Zur Beherzigung. Der Philosoph Demosfricus, der über Alles lachte, lebte 109 Jahre; Heraflitus dagegen, welcher über Alles weinte, wurde nur 60 Jahre alt. — Ein Wink für alle Die, welche sich und andern Leuten ohne Grund das Leben verbittern. —

Don allen Seiten erhalt man die erfreulichsten Nachrichten über den überaus gunftigen Stand der Feldfrüchte, und die Wiesen und Fluren biesten einen solchen Reichthum an Grafereien dar, daß man auf großen Ueberfluß an Futter rechnen darf.

Aus Württemberg melden sie, daß die Weinsberge dort überaus hoffnungsvoll dastehen; Futter gibt es in Menge, und Getreides und Kartoffelsfelder versprechen eine gesegnete Ernte.

Die Auswanderung aus Norwegen nach Nordamerifa dauern fort. Das Storthing (Ståndeverfammlung) hat 2400 Spezies zur Errichtung von Privat-Ackerbau-Seminarien bewilligt. In vielen Gegenden von Norwegen scheint der Ackerbau noch im Zustande der Kinoheit zu senn, und in Hedemarken und Jarlsberg bedient sich der Bauer nur hölzerner Eggen, und auch an seinen Pflügen ist nur wenig Eisen angebracht.

Logogriph. Fünf Zeichen hat das Wort, Reich hier, armselig dort; Ein jeder hat wohl eins, Der Wilde manchmal keins; Das erste weg — und ach! Betrübniß, Ungemach; Noch eins — bedenk es recht, Wer das nicht ehrt, ist schlecht.

[Austosung der Charade in Mro. 22.: Bergflopfen.]

Schrannen=Anzeige:

Getreid:	Ottobeuren	M e	mmin	gen,	Min	delhe	im,
Sattung.	ben 8. Juny 1843.	ben	30. May	1843.	den 27	. May 184	13.
O w	bochfter mitterer niederfi	er bochfter	mitterer	niederster	bochster	mitterer n	ieberfter
Rern. Roggen. Gerste. Haber.		4 18 25 0 14 9 - 11 49		16 55 13 23 10 39	16 37 13 3 10 56	16 1 1 12 57 1 10 37 1	fl. fr. 5 37 2 36 10 5 6 52
	Rern — fl. 40 fr. Rog Kern — fl. — fr. Rog		fr. Ge	rsten — fl.			
	Ottobeur	er Vikt	uali	n.P1	eise:		
Brod.	· Tare: §1	eisch: T	ares	ท	ebl. T	are:	
Weiß : : 1 fr. Semm Roggen : 1 Pfund Lai 2 Pfund »	rel wiegt Sth. D. Major Strod: 5 3 Nini Kalk 5 5 5 5 5 5 5 5 5	as Pfund, todhsensteisch pseisch » fleisch » taffleisch » weinsteisch	$\begin{vmatrix} 11 \\ 9 \\ 8 \\ -12 \end{vmatrix} - \begin{vmatrix} -1 \\ 4 \\ -1 \end{vmatrix}$	Der Mundmel Semmelr Mittelme Nachmehl Roggenm	hloder Ar nehl » hl » » ehl »	18311g fi. 3 3 2 1 2 2 2 2 2 1 2 2	fr. bt. 5 — 28 — 51 — 37 —
	Sonf	ige L	s en a	lien.	· /		
Somerbraunb	r f a B Schmalz da dier perMaaß Butter » . 5 kr. 2 pf. Seifen » . 6 » — » Kerzen »	» » 20 » » » 18 »	1 Pfd. Den	Galz 41 Megen	r. 4 hl. P	dutes Heud 1 f ferd:Heud 1 fl	l. 24 fr. er Intr.
60	a rueff anna ne	. leat b		6 25 a	pt. 6	a n fte r	

Ottobenrer - Wochenblatt.

Freitag

Nº. 24.

den 16. Juny 1843.

Die mahre Welt, in der wir leben, Ift unfer herz, was dieses in sich schließt Ift Wirklichkeit; nur Traum ist alles Streben Nach dem, was draussen ist, und wie ein Dunst zerfließt.

Auszug aus dem königl. Bayer. Intelligenzblatte von Schwaben und Neuburg 1843.

Betreff: Die Errichtung eines Hilfs-Bereins zur Unterstützung unverschuldet in Noth gekommener baperischer Aerzte. — Die Behandlung des Depositenwesens bei den städtischen Magistraten. — Die Borlage der Uebersichten über die Fundirungs: Zuflusse beim Gemeindes und Stiftungssermögen. — Die Nesultate der Concurs: Prüfung für die Erlangung definitiver Schuldienste im Jahre 1841. — Den Hebammenlehrkurs im Herbste 1843. — Die erledigte proteskantische Pfarret Wirbens im Dekanate Weiden. — Die Erledigung der Pfarrei Pommelsbronn, Dekanats Heerssbruck. — Die erledigte proteskant. Pfarrei Stierhofskätten, Dekanats Rüdenhausen, — Kandidatens Predigten. — Dienstes Machrichten.

Bekanntmachung.

Um Mittwoch den 21ten dieß Monats, Vorsmittags von 10 bis 12 Uhr wird das auf 11005 fl. taxirte Norbert Epplesche sogenannte Jäckenbauerns gut zu Ollarzried im Wege der Hilfsvollstreckung wiederholt und unter dem Unhange öffentlich verssteigert, daß der Hinschlag ohne Rücksicht auf den Schänungswerth, sedoch vorbehaltlich der Bestimmungen des S. 64 des Hypothekengeseges und der SS. 100 und 101 der Prozesnovelle vom 17ten November 1837 erfolge.

Ottobeuren, am 8ten Juni 1843.

Koniglich Bayerisches Landgericht.
Egloff, Landrichter.

Be fannt mach un g. Alle diejenigen, welche aus irgend einem Rechtsgrunde einen Anspruch an den Bauer Nor: bert Epple von Ollarzeied zu machen gedenken,

haben denselben am Freitage ben 23ten bieß Monats,

Bormittags 9 Uhr bei Bermeibung ber Nichtbeerudssichtigung bei Museinandersetzung ber Debits sache babier geltend ju machen.

Ottobeuren, am 8ten Juni 1843.

Königlich Bayerisches Landgericht.
Egloff, Landrichter.

Lotto.

Bei ber 1418ten Munchener Ziehung find folgende Numern gezogen worden:

MS 85, 64, 59, 90, 24.

Schluß für die 378te Murnberger Ziehung Samstag den 24ten Juny.

Ottobeuren, den 1oten Junp 1843. Rarl Rlog, f. Lotto : Ginnehmer.

Theater-Anzeige.
Sonntag ben 18ten Juny wird von der Kam:

merhuberichen Schausvieler : Ramilie, und mehreren Mitgliedern der Theater: Gefellschaft in Obergung: burg | jum Legtenmale | aufgeführt:

Die Tenfelsmühle am Wienerberg.

Eine öftreichische Bolks : Oper nach der Sage der Worzeit in vier Aufzügen von Leopold Buber.

Bum Schluß wird eine Dant: und Abschiede: rede, fur den bisherigen fo gahlreichen Theater: besuch gehalten, und vorgetragen von Urfula Ram: merhuber.

> Der Unfang ift Abends um 8 Uhr. Der Schauplat benm Rronenwirth.

Rapital : Verleibungen.

3000 fl. zu 4 Procent verginslich, find auf Doppelte Berficherung auszuleihen. Dieses Rapital kann auf lange Zeit liegen bleiben. - 100 fl. Stif: tungs= und 100 fl. Urmenfonds: Rapital find qu 4 Procent verzinslich auf doppelte Berficherung aus: zuleihen. - 100 fl. Bormundichafts : Rapital gu 4 Procent verginslich find auf doppelte Berfiches rung auszuleihen. - 150 fl. Stiftungs : Rapital find gu 3 1/2 Procent verzinslich, auf doppelte Ber: ficherung auszuleihen. Wo? fagt Berleger Diefes Blattes.

Allerlen.

In Rurnberg ift, um der Theuerung bes Schmalzes entgegenzuwirken, aller Ginkauf bes: felben, um damit Sandel zu treiben, auf dem Markte verboten; gleiche Berordnung ift fur Solz-

und Rohlen-Ginfauf ergangen.

Bei der am 1. Juni in Wien statt gefundenen Berloofung der Gerien des Unlebens vom Jahre 1830, pr. 30,000,000 Gulden find folgende 35 Gerien gezogen worden; Dr. 36. 811. 880. **13**00. 1334. 1445. 1518. 1834. 2202. 2460. 2009. 2853. 3049. 3142. 3143. 3189. 3401. 3712. 3734. 3861. 3875. 4405. 4587. 4600. 4888. 4901. 5055. 5250. 5667. 5717. 5752. 5761. 5842.

In Norwegen flagt man über Ralte und Durre.

in Amerika nach Guropa gurud ein, und ichidie den altesten Gohn noch in die Apotheke. 2118 er eben gurud fam, fette fich das Dampfboot in Bewegung. Mitleidige Schiffer führten den ichreien: ben Anaben fogleich dem Schiffe nach, aber der unmenschliche Capitan ließ sich weder von den Bitten der Eltern, noch von der Bergweiflung des Rnaben rubren, und Erftere mußten Letteren mit gerriffenem Bergen im fremden Lande gurucklaffen.

Im Kanton Wallis (Schweiz) darf feiner Tabak rauchen, bevor er 25 Jahre alt ift, felbft bann nicht, wenn er fruber beirathet, weil es vor= getommen ift, daß junge Leute geheirathet haben,

um nur rauchen gu fonnen.

In und um Toulouse (Frankreich) hat ein Unwetter große Bermuftungen angerichtet. Stunden zuvor hatte eine furchtbare Windhose famtliche Baufer von 3 Dorfern in der Rabe von Zarbes umgefturgt, die gange Erndte der Umgegend vernichtet, die größten Baume entwurzelt oder ger= brochen, und dies Alles in dem furgen Zeitraum von 2 Minuten. In Liffeur mar durch den an= haltenden Regen ein Saus fo untermafchen mor= den, daß es in der Racht einfturzte und 12 Bes wohner deffelben erfcblagen murden.

Der Romet welcher am 2. Mai auf ber Sterna warte zu Paris entdeckt murde, nahert fich all: mablig der Erde, und durfte bald dem unbewaf: fneten Unge fichtbar werden. Der Rern ift mit dem Teleftop febr deutlich mahrzunehmen, einen Schweif hat man aber noch nicht bemerft. -

Wichtige Entdeckung! In Leipziger Blattern ftrei= tet man feit einiger Zeit über die zweckdienlichfte und gelegenofte Effensstunde. Run fundigt Giner im Leipziger Lokalblatt die wichtige Kunde an, wie es ihm nach vielen durchwachten Rachten und vielen tiefsinnigen Bersuchen vermittelft der Quadratur des Birkels jum Beil der Menschheit gelungen ift, auszumitteln : daß zu Beminnung der Beit und aus befonderer Berucksichtigung der armeren Familien: vater, zumal bei den jegigen theuren Zeiten, am besten mare: Gar nicht zu effen.

Schon früher ift in der Landbotin darauf hingewiesen worden, daß man auf das Ausgraben der Stocke in den Waldungen bei jegigen holztheuern Zeiten ein aufmerkfameres Muge haben Jungft fchiffte fich eine ausgewanderte Familie. follte; taufende und abermal taufende folder Stode befinden sich in unseren Waldungen, und wurden, ausgegraben und aufgearbeitet, wahrlich einen weit besseren Platz in unseren Defen finden! In den franklichen Provinzen weiß man ihren Werth besser zu schäßen, und läßt sie nicht nuglos in den Waldern verfaulen.

Egbare Buch er. In Frankreich hatte ein gemiffer Bareta die Runft erfunden, aus Rartof: felmark gutes und ichones Papier zu erzeugen. Ein fachfisches Blatt machte hierauf folgende Bemerfung : Br. Bareta gehe noch weiter, und macht Das Papier auch egbar; dann murde manches Archiv zur Zeit der Bungerenoth ein Nothmagazin abgeben konnen, und die Leipziger Buchermeffe murde ber großte Speisemartt Guropa's werden. Freilich mare fodann mancher Dichter gezwungen, feinen Ruhm felbst aufzueffen; aber die Buchhand: Ier waren doch geborgen und die Recensenten murden nie über ein Buch total den Stab brechen, fie murden bochftens fagen : "Das Wert taugt nichts, aber es schmedt gut." - Und auch von Den guten Buchern hatte man noch einen befondern Bortheil, namlich, daß, wenn fie einmal benutt, man fie noch auf: und nacheffen tonnte, fie gaben dann geiftige und leibliche Nahrung zugleich. Berr Bareta foll leben! -

Bergzabern, 28. Mai. Das Gewitter am letten Donnerstag hat in dem hintern Gebirg ungeheusen Schaden verursacht, namentlich sind die Felder Erlenbach, Rumbach, Bruchweiler und Busenberg verwüstet. Bei Erlenbach ist sogar auf der Landsstraße ein Stier ertrunken. Der Schaden ist uns berechenbar.

Wer nur das Mittel zu finden weiß. In einem Badeorte wollte eine Gesellschaft eine Erdbeerfalteschale mit Milch verzehren. Die Erdsbeeren waren in reicher Menge vorhanden, nur an der Milch sehlte es noch, und die Magd wurde daher ausgeschieft, sie zu besorgen; aber nach einer geraumen Zeit kehrte sie mit dem Bescheide zurück, es sey im ganzen Orte keine aufzutreiben. "Ach, wenn man es nur richtig anzufangen weiß, so wird schon welche zu haben seyn!" sagte ein Schauspieler, der, seiner Ranke und schnurigen Einfälle wegen, bekannt war, nahm der Magd den Topf ab, und ging, um die Milch selbst zu holen. Alls Einige von der Gesellschaft ihm aus

bem Tenfter nachsahen, faunten sie nicht wenia. ibn mit entblogtem Saupte über die Straffe rens nen zu feben, als ob ihm der Ropf brenne. Go war er ihren Mugen bald entschwunden; doch schon nach furger Beit fehrte er guruck, ben großen Topf bis jum Rande mit der ichonften Milch ges fullt. ,,Wie haben Sie das angefangen ?" fragte man ihn neugierig, und er entgegnete : ,,Sch fturgte wie mahnfinnig in den nachften Bafthof, rief= Milch! Um Gottes Willen, Milch! - Es bat fich Jemand vergiftet! — und mit unglaublicher Schnelligfeit mar aus mehreren fleinen Wefagen mein Topf gefüllt, und man wollte nicht einmal die Bezahlung nehmen, die ich auf den Tifch ge= legt hatte, fondern brangte mich gur Thure hinaus, dem Unglücklichen die schnellste Bilfe zu bringen. - So meine Berrichaften, jest laffen Sie fich die Milch schmecken." -

Joseph der 3 meite. Gin faiferlicher Beamter mar dem Trunke febr ergeben, meghalb er auch oftere feine Umtegeschafte vernachlaffiate. Sofeph fonnte ihn wegen feines Wiges und feiner fonftigen guten Gigenschaften recht febr leiden und fagte ihm einft in einer Privataudieng: er folle doch einmal das viele Weintrinken aufgeben und mehr Fleiß und Ordnung in feinen Geschäften zeigen, denn er furchte, daß er über furz oder lang genothigt fenn murde, ihm den Abschied zu geben. "Sch fürchte," fcblog er mit dem Finger drohend, "der Rrug geht fo lange gum Baffer, bis er bricht." - Der Beamte verfette rafch und ge= faßt: "D Majestat, dafür bin ich sicher: mein Rrug geht nie jum Baffer, immer nur jum Bein! - Joseph lachelte und entließ ihn. Der Beamte befferte fich aber nun ernftlich.

Auf einem Ball, wo der Tanzsaal im Berhalteniß der Tanzer und Tanzerinnen und der Juschauer sehr beschränkt war, sagte ein Tanzer zu seiner Tanzerin, sich das Gesicht mit dem Taschentuche trocknend: "Es ist unerträglich heiß. Ich schwige wie ein Esel. Schwißen Sie auch so, mein Frau-lein?" "Nein," versetzte sie; "ich gehore ja zu einem andern Geschlecht." (bon!)

Ein Selbstmord aus Geiz. Eine Frau aus dem Kanton Schlettstadt hat sich so eben aus übertriebener Sparsamkeit durch Hunger den Tod gegeben. Langsam und mit Vorsat hat sie ihren

Selbstmord vollbracht. Obgleich sie ein Bermögen von mehr als 100,000 Frcs. besaß, hatte sie sich seit mehreren Jahren solche Entbehrungen auferzlegt, daß, als man nach ihrem Tode die Oeffnung ihrer Leiche vornahm, ihr Magen wie derjenige eines Kindes von 2 Jahren eingeschrumpft war.

In Winterthur hat ein Gendarm einen Diebftahl mit Einbruch verübt, welcher sich auf 950 fl. beläuft. Der Dieb gehort zu den Radicalen. Eharabe.
Was dir die erste Sylbe sagt,
Das liebt man nicht beim Bier, und Wein,
Und mit dem Zweiten — welche Pein
Erfährt nicht jener, den sie plagt?
Das Ganze schmeichelt oft ein Jahr,
Und spendet reichen Ueberfluß,
Doch wirds dann öfter undankbar,
Und lohnt die Mühe mit Verdruß.

[Auflofung des Logogriphs in Mro. 23 .: Rleid.]

Schrannen=Anzeige:

	7	and the state of t
Getreid: Ottobeuren,	Memmingen,	Mindelheim,
Gattung. ben 16. Juny 1843.	ben 13. Juny 1843.	ben 3. Juny 1843.
hochfter mitterer niederfter	bochfter mitterer niederfter	bochfter mitterer niederster
Rern. 19 48 19 30 18 38 Roggen. 16 - 16 - 15 52 Saber. 8 38 8 30 8 20	12 58 12 38 12 18	fl. fr. fl. fr. fl. fr. 17 17 16 50 16 23 13 39 13 12 12 34 11 - 10 59 10 22 7 38 7 27 7 8
Aufschlag: Rern 1 fl. 28 fr. Roggen	m Mitterpreis: 1 fl. 10 fr. Gersten — fl. — fl. — fr. Gersten — fl.	— fr. Haber — fl. 19 fr. — fr. Haber — fl. — fr.
	Viftualien. Pr sch. Tare: n7	
10.5 10	seisch » 11 — Mundmels 11 — Semmelr 12 13 14 15 15 15 15 15 15 15	bl » » » 2 6 3 » » » 42 —
Sonfii	ge Venalien.	
Sier san Schmalz das Pf Somerbraunbier perMaaß Butter » » a.) Ganterpr. 5 fr. 2 pf. Seifen » » b.) Schenkpr. 6 » — » Rerzen » »	» 18 » Den Megen	r. 4 hl. pferd. Hen der Intr.

Ottobeurer - Wochenblatt.

Donnerstag

Print.

Nº. 25.

den 22. Juny 1843.

Im der Menschen Lob und Tadel Sollst du nimmer blode zaudern; Ist dein Thun von rechtem Adel Fiecht' es aus und lass' sie plaudern.

Fruchtverkauf.

Um Montag ben 26ten dieß Monats werden nachbenannte Getreidfruchte in dem herrschaftlichen Brauhause dahier von Vormittage 8 Uhr an of= entlich versteigert, und zwar:

1] vom herrschaftlichen Kasten zu Babenhausen

40 Schaff Saber,

2] vom berrschaftlichen Kasten zu Kettershausen

270 Schaff gute Beefen

59 » schwache Beefen

60 » Roggen 100 » Haber

wogu Raufeliebhaber eingeladen werden. Babenhaufen, den 19ten Juny 1843.

Fürstlich Fuggersches Neutamt.

Deichlinger, Rentbeamter.

Gefang : Unterhaltung.

Mit hoher Genehmigung hat Unterzeichneter bie Ehre, den ihm mehrseitig eröffneten Wunsche, noch vor seiner Abreise mit seiner Familie zwen Abendunterhaltungen mit Gesang und Declamation zu geben, Genüge zu leiften.

Diese Productionen bestehen in dem Bortrage meist ganz neuer, und sehr unterhaltender Lieder, ernsten und komischen Inhaltes mit Guitarrebes gleitung, dann mehrerer eben solcher Declamationen. Die erste Production findet Samstag den

24ten Juny im Adlerwirths: Saale fatt, und die zwente Sonntag den 25ten d: M: wird noch durch Unschlagzettel befannt gegeben werden.

Der Anfang ist Samstag Abends 7 Uhr,

wozu ergebenft einladet

August Kammerhuber, Theater = Unternehmer.

Ginladung.

Unterzeichneter giebt zum Bers gnugen der Rögelfreunde auf feiner guten Rogelbahn ein

welches am 24ten Juny anfängt, und am gten

July endet.

Dieses Rögelscheiben enthalt 93 fl. 36 fr. und ift in 8 Gewinnste eingetheilt, und bei jedem Gewinnste ein Fahne. Was die nahern Bedingenisse anbetrifft, wird der Anschlagzettel am Rögelplage weisen.

Punktlichkeit und richtige Ordnung wird aufs beste gehandhabt werden und sind sammtliche Serren Regelliebhaber unter Zusicherung guter und billiger

Bedienung höflichst eingeladen.

Mindelheim, den 19ten Juny 1843.

Gottlieb Schorer, Badwirth.

Lotto.

Bei der 1039ten Regensburger Ziehung sind folgende Numern gezogen worden:

NS 88, 48, 74, 78, 90

Schluß für die 378te Nürnberger Ziehung Samstag den 24ten Juny.

Ottobeuren, den 22ten Juny 1843.

Rarl Rlot, f. Lotto = Einnehmer.

Rapital : Verleihungen.

1500 fl. sind zu 3 1/2 Procent verzinslich auf erste, doppelte Bersicherung, auszuleihen. — 840 fl. zu 4 Procent verzinslich, sind auf doppelte Bersicherung auszuleihen. — 600 fl. Bormundschafts = Kapital zu 4 Procent verzinslich, sind auf doppelte Bersicherung auszuleihen. — 100 fl. zu 4 Procent verzinslich sind auf gute Bersicherung auszuleihen. Wo? sagt Berleger dieses Blattes.

Allerlen.

In einem Artitel der Allg. Zeitung : Der Ludwig-Canala heißt es am Schluffe: "Reue Wohnplage werden langs diefem Canale fich er: beben, die nabe an demfelben liegenden fleinen Stadte zu größeren heranwachsen, die Bevolkerung fich vermehren und unfer Baterland mit schnellen Schritten einem Wohlftande entgegeneilen, den es ohne den Canal wohl kaum jemals hatte erreiden konnen. Ronig Qudwig hat fich durch die: fes Unternehmen den gerechteften Unspruch auf die Dankbarteit nicht nur feines Landes, fondern gang Deutschlands, ja des größten Theils von Guropa erworben, und dadurch einen größern und fefter begründeten Ruhm erlangt als die glanzenoften Siege, auf welche fich der Stoly fo vieler Berrfcher grundete, hatten ermerben fonnen. ..

In der Nahe von Bolkach soll ein tunnelartiger Durchstich von 1500 bis 1700 Fuß Lange
6 Fuß Hohe und 4 Fuß Breite durch den Escherns
dorfer Berg (an welchem der berühmte Escherns
dorfer wächst) gemacht werden, um einen Mühlenbau auszusühren. Um senen Berg macht der Mainstuß nämlich eine fast 2 Stunden lange Krümmung mit 18 Fuß Fall, was zur Erbauung

einer Muhle aufmuntert.

Das zu Ende' Juli in Schweinfurt abzuhaltende Gesangfest verspricht sehr belebt zu werden. Es baben sich von auswärtigen Liedertafeln bereits an 500 Sanger gemeldet; man rechnet auf 1000.

Die Ginwohner haben fich gur Abtretung aller entbehrlichen Zimmer an die Gafte erboten.

Um 6. Juni Abends halb 6 Uhr brach in der Gegend von Sochstädt bei dem Dorfe Kicklingen ein heftiges Gewitter aus, wobei ein Blisstrahl in die Behausung des Tafernwirths Joseph Zimmers mann in Kicklingen einschlug, jedoch nicht zundete. Der Blisstrahl ging vom Obdache in die Zechs stube, in welcher ein dortselbst anwesendes Frauens zimmer lebensgefährlich beschädigt wurde, dasselbe ift am Leib stark verbrannt und die goldene Uhr, welche sie bei sich trug, ist geschwolzen.

Bei dem Bau der öfterreichischen Staats: Eisens bahnen nach Suden und Norden sind gegenwarstig 40,000 Arbeiter beschäftigt, welche in einigen Wochen bis 60,000 vermehrt senn merden.

Das Unwetter hat unlängst in den Abbruggen (Neapel) vielfaches Unglück verursacht. Oftwarts von der Stadt Basto, unweit des Meeres, verssank eine Erdsläche von einer Miglie im Geviersten, mit ihr eine Straße, deren Erbauung 27,000 Thir. gekostet. Im Gebiet von Noccamonteviano zerstörte ein Erdfall 10, in Giugliano 45 Häuser; die Ortschaft Biola ward gang zerstört.

Gin ichweres Unwetter hat am 4. d. am erffen Dfinaftfeiertage die Stadt Bittau (eine der Bierftadte in der fachfifchen Oberlaufig) und eine große Ungahl ihrer benachbarten Dorfichaften beim= Bahrend einer ungewöhnlichen Site gesucht. thurmten fich in den erften Rachmittageftunden int Guden und Weften drohende Gemitterwolfen auf. die endlich um 5 Uhr mit einem furchtbaren Sagel, wolfenbruchahnlichen Regengugen und heftigen Blig: und Donnerschlagen, begleitet von gewals tigem Sturmesbraufen, fich entluden. Die gange Natur mar eine halbe Stunde lang in einer Bes wegung und Aufregung, wie sie von den alteften Leuten nicht erlebt worden war. Der Sagel fiel gum Theil in runden, gum Theil in gacfigen Stus den, die bin und wieder die Broge von welfchen Ruffen und Buhnereiern erreichten, und richtete in der Stadt und auf dem Lande vielfachen Schaden an Gebauden, fowie in Barten und auf den Rels Die Bahl der zerschmetterten Kenfters Dern an. fcheiben mag fich allein in der innern Stadt auf mindeftens 10 bis 12,000 belaufen. Die Gemale Des Sturmes war mabrend Diefes Sagelwetters fo

groß, daß Baume umgefturgt und mit ber Burgelaus der Erde geriffen murden. In Folge des heftigen Regens traten zugleich alle Bemaffer aus ihren Ufern und überfluteten mehr oder weniger Relder, Barten und Straffen. In der 2 Stunden von Zittau entfernten bobmifchen Berrichaft Gra= fenstein fuhr der Blig in das boch auf einem Berge gelegene Clam: Ballas'iche Schloß und fette das: felbe augenblicklich in helle Flammen. Der Brand Connte erft nach mehreren Stunden gelofcht mer: Den, nachdem die gierige Klamme einen Theil die: fes altehrmurdigen Gebaudes in Trummer verman: Delt hatte. Much in Unnaberg und deffen Um: gegend hat dieses Wetter furchterlich gehauft. Unter gräflichem Braufen fielen in dichten Maffen Schloffen von 8 bis 9 Loth und gerichmetterten Baume, Krüchte und Kenster lettere zum Theil ohne Splitter Durch girkelrunde Locher, woraus auf die ungeheu: ere, den Bewehrfugeln ahnliche Rraft geschloffen werden mag! Die Rirche, die Burgerschule, die Doft, die stattlichen Fabrifgebaude und mehr oder weniger alle Privatgebaude sind auf der einen Seite ohne Kenfterscheiben; an den Keldfruchten ift großer Schaden gefchehen.

Bei dem Jagelwetter am 3. und 4. Juni sind in der Rabe der sachsischen Orte Germsdorf und Nossau 6 Ruhjungen auf dem Felde erschlagen worden, und 4 andere Kinder werden noch ver-

mißt.

Der 2bighrige ungerathene Sohn eines Bierbrauers in Sanau, Namens Raab, dem der Bater, nach vergeblich erfchopften Mitteln bauslicher Mutoritat, mit polizeilicher Buchtigung brobte, bat, von Wuth und Bergweiflung getrieben, eine Sand: Iuna unerhörten Wahnsinns begangen. 21m 0. Juni Abende vernahm man in der Altstadt, nabe an der reformirten Rirche, eine furchtbare Explofion ; ber Wahnsinnige hatte einen Dulvervorrath in das elterliche Saus geschafft, und dasselbe in Die Luft gesprengt. Die Explosion mar fo heftig, baß einzelne Balten in die reformirte Rirche ge-Schleudert murden. Den ungludlichen Thater felbit bat man mit zerschmetterter Birnschale gefunden; aufferdem werden eine Magd und ein Rind vers mift. Das Saus ift demolirt, und die Nachbars baufer find ftart beschädigt. Gin Gendarm, der Burg porber das Saus betrat, fab Raab mit einem

Pistol vor einem Pulverfäßchen stehen; dieser rief ihm zu, er moge sich schnell entfernen, wenn er nicht mit in die Luft fliegen wolle. Kaum war der Gendarm wieder auf der Strasse, als ein

Schuß fiel, und die Explosion erfolgte.

Die irischen Blater erzählen, daß mahrend der (oranische) Lord Lorton im engl. Oberhause daz rauf angetragen, man solle die Wiederherstellung der Ruhe in Irland der (oranischen, Neomanry überlassen, dieselbe bereits am (30. v. M.) auf eigene Hand einen Versuch gemacht habe, dieser Aussorderung zu entsprechen und nach des edlen Lords Ausdrücken, eine große moralische Wirzfung im Lande hervorznbringeu. Sie sen namzlich, 4000 Mann stark, ausgezogen um in dem Rirchspiel Donaghmore (Grasschaft Ihrone) 30 bis 40 Hauser wehrloser Katholiken niederzubrenznen und dann nach Verrichtung dieser Heldenthat in der nahegelegenen Stadt Dungannon mit lautem Geschrei und Gesang ein Siegesbacchanal zu seiern.

Ein franzosisches Journal kann es nicht ge=
nug rugen, daß englische Raufleute auf den Ein=
fall gerathen sind, eine ansehnliche Fracht elegan=
ter Särge nach Brasilien zu senden. Es begreift
nicht, wie man aus diesem Meubel einen Mode= Urtikel machen kann. — Daß nicht Mode=Urtikel
sehn soll, was Jeder einmal braucht, ist zu viel
verlangt, daß aber die Englander die Fremden in
englischer Waare sogar begraben wissen wollen, ist

auch zu viel gefordert.

Neunzehn Familien aus Frankreich, geführt von dem Vorsteher ihrer Gemeinde, haben das Dorf Cheragas in Algier bevölkert; andere Familien kommen aus der Schweiz, aus Württemberg, Baden; Spanier siedeln sich in der Provinz Oran an. Die Basken, welche nach Montevideo (Sudamerika) auszuwandern pflegten, sind eingeladen worden, sich vorzugsweise nach Algier zu wenden.

Das ehemals Genmüller'sche Palais in Wient in der Borstadt Wieden ist neulich in öffentlicher Versteigerung weit unter dem Schätzungswerth, nämlich um 78,000 fl., von der Sparkasse erzstanden worden, die wahrscheinlich ihre Kanzleien dahin verlegen will. Das Palais soll mit Einzichtung dem frühern Eigenthümer auf etwa eine halbe Million gekommen senn, und die Kupferzdachung allein 80,000 fl. E. M. gekommen senn.

Rathfel. [Liebeserflarung.]

Er. Seit ich dich im Ganzen fah, Gin heißer Wunsch mich qualt.

Sie. Warum haft Du so lang mir nah', Mir doch den Wunsch verhehlt?

Er. Theil nur das Ganze und fieh da, Woran es mir gefehlt.

Logographische Fullung.

Raum ift es ausgeschlupft;

Doch wirf ein a hinein,

Go fommen fcon gu fpat,

Die Manner, die brum frei'n.

[Auftosung der Charade in Mro. 24.: Neubrud.]

Schrannen=Anzeige:

		A OPEN	tour releast	na sid					
Betreid: Fattung.			ren, 1843.		m m i n 13. Juny	- 1 N V V 1	11. 11. 1	delh Juny 1	11 10 1 11
9 u + + u g.	höchster	mitterer	niederfter	bochster	mitterer	niederfter	bochster	mitterer	nieterffer
Rern. Noggen. Gerfte. Haber.	16 -		fl. fr. 16 43 15 5 8 30	fl. fr. 20 26 16 1 12 58 9 9	19 41 15 37	18 53 15 1 12 18	fl. fr. 17 17 13 39 11 — 7 38	fl. fr. 16 50 13 12 10 59 7 27	16 23 12 34 10 22
Aufschlag: Abschlag:	Rern	- fl 1 1 fl. 18 f	fr. Nogge fr. Nogge	n — fl. — n — fl. 1	- fr. Ge 8 fr. Ge	rsten — fl.	— fr. — fr.	Haber —	fl. 26 fr. fl.— fr.
Brod	Q qaJ.		eurer Sle	: Wifi			reife:		
Weiß. 1 fr. Semn Roggen. 1 Pfund Lai 2 Pfund »	nel wiegt Brod: ib fostet	fr. h	1 Mafto 1 Nindflo 1. Kalbflo 6 Schaa		9 -	Mundme Semmel Mittelm	mehl > ehl >> :	luszug > » > »	11. Fr. 15 3 30 2 48 2 6 42 2 15
		6	onst	ige s	Bena	rlien		. 17	
23 i e Somerbraun a.) Ganterp b.) Schenkp	r. 5 fr. 2	laaß B1 2 pf. S	eifen »	» » 20 » » 18	n 1 Pfd De	tuck Eyer . Salz 4 n Mehen toffeln 1{	fr. 4 hl.	Pferd:H	eu der Int 1 fl. 24 f eu der Int 1 fl. — f

Ottobenrer - Wochenblatt.

Freitag

№. 26.

den 30. Juny 1843.

Befanntmachung.

Die provisorischen Tarife der Canal: und Hafengebühren, dann der Krahnen:, Waag: und Lagergebühren in den Häsen und Lagerhäusern des Ludwig: Canals betreffend.

Regierungs - Blatt

Königreich Bayern.

Munchen, Dienstag den 14. Marg 1843.

Ministerium des Innern und Finanzministerium.

Mit allerhöchster Genehmigung Gr. Majest at des Konigs werden in Folge der Beschlüsse der VI. General. Bersammlung der Aftionare des Ludwig-Canales vom 4. November 1841, mit Bezugnahme auf das Gesetz vom 1. Juli 1834 Absat 4. (Gesetzblatt von 1834 S. 100) auf g. 1. 3. 3., g. 5. Abs. 3. und g. 25. der Gesellschafts-Statuten vom 22. Marz 1836 (Reg. = Blatt von 1836 S. 147), dann auf gg. 96. und 114. der Canal-Ordnung vom 9. Janner 1842 (Reggebl. von 1842 Nr. 6.) nachstehend bekannt gemacht

1) der proviforische Zarif der Canal : Webuhren, sammt den dazu gehörigen allgemeinen und

befonderen Bestimmungen (Unlage I.);

2) der provisorische Zarif der Gebuhren für den Aufenthalt in den Hafen des Ludwig-Canals (Anlage 1!.);

3) der provisorische Zarif der Rrahnens, Waag=und Lager = Gebühren in den Safen und Lagerhausern des Ludwig: Canales, nebft der Bestimmung der Arbeitelohn: Bergutungen (Anlage III.)

Se. Maje ftat der Konig haben dabei in Bezug auf den Tarif unter Ziffer 1. zu genehmigen geruht, daß, in so lange als der Ludwig-Canal nicht vollständig und mit voller Ladung befahren werden kann, eine Ermäßigung der Canalgebühren mittelst eines Nachlasses von 30 Prozenten eintrete, vorbehaltz lich anderweiter allerhöchster Bestimmung im Falle einer während dieser Zeit stattfindenden Nevision des Tarifes.

Die königl. Canalbau-Inspektion in Nurnberg, als interimistische Berwaltung des Ludwig-Canales, ift

mit dem weiteren Bollzuge beauftragt. Min ch en, den 5. Marg 1843.

Auf Sr. königlichen Majestät allerhöchsten Befehl.

v. Abel

Graf v. Seinsheim. Durch den Minister, der General-Sekretär Fr. p. Robell. Unlage I.

Provisorischer Tarif der Canal: Gebühren.

I. Abtheilung. — Beladene Schiffe bezahlen für den Sporco = Bollzentner der Ladung und für die Meile der Fahrt

0, 1 kr.

1. Ab falle aus lands, hauswirthschaftlichem und gewerblichem (Fabriks) Betriebe (Dungermasterialien, Glasscherben, Bruchs und Mung: Gräte, Unterlauge, altes Brucheisen, Hammerschlag, Branntweinspülig, Asche, Werg, Kalbers und Rubhaare u. dgl.)

2. Robe Erde und Erdarten, Lehm, Mergel, Sand, Topferthon, ungebrannter Ralt und un:

gebrannter Gnps.

3. Bruch: und Baufteine ordinarer Gattung,

Pflafterfteine.

4. Weiches und Sichenbrennholz, Stock-, Prügel- und Uftholz, Wellen, Reisig, Faschinen und Stangen aus weichem Holze, Holzspane, Torf.

5. Braunfohle.

6. Alle Urten grunen Diehfutters.

0, 2 kr.

1. Lumpen, Anochen, Leimleder.

2. Robe, nicht verarbeitete Erze, Graphit, Ofenschwärze, bohmischer Pottloth, so wie alle übrigen nicht edlen Mineralien, Glätte.

3. Schmergel, Trippel, Walkerrede, Porzellan: erde, gemablener Gpps und gebrannter Ralk und

Eraß, Schwerfpath, Braunftein und Bran.

4. Mubte, Bete und Schleiffteine, Ziegele und Backfteine, behauene Steine in Quaderform, unbearbeiteter Marmor, Steine und Dachplatten, Dachschiefer.

5. Steinfohlen.

- 6. Steinerne Rruge und Flaschen gewöhnlicher Gattung.
 - 7. Loh und Lohrinde.

8. Hartes Brennholz.
9 Bau: und Rugholz, Reife und Faßholz aus weichem Holze.

10. Rartoffeln und Ruben, Burgeln und Rrau=

ter aller Urt, Cichorien.

11. Beu, Grummet, Hackerling, Safer, Baide: Corn, Spreu, Treber, Rleien, Delkuchen.

0, 3 kr.

1. Sorner, Bornspigen und Rlauen, Borffen.

2. Asphalt, Pech, Theer, Barg.

3. Gifen : und Rupfer-Bitriol, Schwefel.

- 4. Alabafter in Studen, Schiefertafeln und Briffel.
- 5. Guß = und Robeifen, Gifenbahnschienen.

6. Gemeine Topfermaaren, Schmelztiegel.

7. Bau : und Nutholz, Reife und Fagholz aus hartem Solze.

8. Bergimmertes Solz zu Dachftühlen, Balfen, Roften u. dgl. aus weichem Holze, (Zimmer: mannsarbeiten hieraus.)

9. Bretter, Dielen, Stollen, Dachblatten und anderes geschnittenes Rutholz aus weichem

Holze.

10. Solzfohlen.

11. Anoppern.

12. Gerfte, Roggen, Dinkel u. dgl Bulfenfruchte, (als Erbfen, Linfen, Birfe, Bohnen).

13. Sanf und Flache.

14. Strob.

15. Grune Gemufe, als Rohl, Rraut und ans dere Gartengewachfe, Meerretig, Schwamme.

16. Werggarn und Wergleinen.

0, 4 kr.

1. Weizen und Malz.

2. Pottafche, Salpeter, Glauberfalz, Beinftein, Rienruß und alle Erdfarben.

3. Colophonium.

4. Marmor und Alabaster in Tafeln, so wie Arbeiten aus Alabaster oder Marmor, Lithographiesteine.

5. Schmied = und gewalztes Gifen.

6. Berzimmertes Dolz zu Dachstühlen, Pfahlen, Balken, Rosten u. dgl. aus hartem Solze, (Zimmermannsarbeiten hieraus.)

7. Bretter, Dielen Stollen, Dachplatten und ans deres geschnittenes, gespaltenes Rugholz aus hartem Holze.

8. Holzkohle.

9. Frifches Dbft.

I. Abtheilung. — Beladene Schiffe bezahlen fur den Sporco = Bollzentner der Ladung und für Die Meile der Kahrt

0, 4 kr.

10. Junge Pflangen und Baume.

11. Banfe, Enten, Suhner, Milchschweine, Saas fen und andere Thiere fleinerer Gattung.

0, 5 kr.

1. Sumach in Sacken und Ballen, Knoppen: Extract, Krapp.

2. Farbehölzer u. a. feine Hölzer, (als Cedern: holz, Ebenholz, Mahagoni), Furnirbretter und Resonanzbodenholz,

3. Blei, Bink, Galman, Robalt.

4. Gewöhnliche Bottger : Arbeiten (Faffer, Wan: nen, Rubeln u. dgl.)

5. Ordinare Wagnerarbeiten ohne Berbindung

mit Metallen.

6. Gewöhnliche nicht furnirte und nicht angestrischene oder lafirte Schreinerarbeiten (Tische, Banke, Stuhle, Kisten, Schranke, Thuren, Fußboden 2c.)

7. Alle groben Gerathichaften ju landwirthichaft:

0, 5 kr.

lichen, Fabriken = und gewerblichen Zwecken, (Schubkarren, Wagen, Eggen, Karren), Maschienentheile von Holz ohne und in Berbinz dung mit Gifen u. a. Metallen (mit Ausschluß der Gußwaaren, Handmuhlen, Windmuhlen u. dgl.

8. Solzwaaren ordinarer Urt (Golzichuhe, Rad= fcuhe, Multern, Dreichflegel, Peitschenftiele

u. dgl.)

9. Stahl : und Eisenwaaren grober Art, Eisendraht und Eisenstahldraht, Sensen und Sicheln', Schwarzblech.

10. Schaafwolle.

11. Gedorrtes Obst, Beeren, Zwiebeln, Samer= eien, Sanf =, Lein =, Mohn =, Reps =, Unnis = und Rubensaamen 2c.

12. Schafe, Ziegen, junge, desgleichen alle un= ausbewachsenen Schweine, Ralber und ande= res Jungvieh größerer Thiergattungen.

(Fortsegung folgt)

Bekanntmachung.
Nach dem Antrage der Rreditorschaft des Hufschmieds und Soldners Alois Betscher von Holzgung wird dessen Soldanwesen nehlt der Ehes hafröschmiedsgerechtsame, dem dazu gehörigen vollschändigen Handwerfszeuge und den vorhandenen Baumannsfahrnissen am

Samstage den 15ten Juli d. Is. Vormittags von 10 bis 12 Uhr im Orte Holzgunz öffentlich versteigert, wobei sich die Kaufs: Ratifikation von der Kreditorschaft vorbehalten

worden ift.

Bu dem Soldgute gehort:

1.) Ein gemauertes zweistodiges Wohnhaus mit Stadel, Stallung und Schopf von gemische ten Umfassungswanden unter einer Ziegele bachung,

2.) 1 Tagwerk 25 Dezimalen Schmiedtemaad, worauf obiges Haus vor ungefahr 9 Jahren erbaut worden ift,

erbaut worden ift, 3.) — Tagw. 43 Des. Wiese beim Erbelenbach,

4.) - Zagw. 45 Des. Wiefe, Sauswiefe,

5.) 2 Tagm. 34 Dez. Acker aufm Hart, theils mit Feesen und Roggen, theils mit Haber, Flachs und Kartoffeln bepflanzt, und

6.) 2 Sagm. 30 Dez. Wiefe aufm Sart, movon auch ein Theil als Acterfeld benugt und gur

Zeit besaamt ift.

Der Gesammtschatzungswerth der Berkaufe:

objette betragt 3527 fl. 3 fr.

Die nahern Gutseigenschaften, das Schatungs: protofoll 2c. 2c. konnen dahier taglich eingesehen werden.

Auswärtige, vielmehr dem Gerichte unbekannte Raufsliebhaber muffen mit Bermögens: und Leus munde: Atteften versehen fenn.

Ottobeuren, am 17ten Jung 1843.

Koniglich Bayerisches Landgericht.

Egloff, Landrichter.

Bekanntmachung.
120 Schaff gute Beesen

29 Schaff Roggen, und

werden am Donnerstag den 6ten Juli d. Irs. salva ratificatione dahier versteigert, und Kaufs-liebhaber hiezu bis 9 Uhr Vormittags in das Kronenwirthshaus eingeladen.

Rettenbach, am 26ten Jung 1843.

Fürstlich Juggersches Rentamt.

Lotto.

Bei ber 378ten Nurnberger Ziehung sind olgende Numern gezogen worden:

K\$ 22, 80, 63, 83, 59.

Schluß für die 1419te Münchener Ziehung Dienstag den 4ten July.

Dttobeuren, den 30ten Juny 1843.

Rarl Rlot, f. Lotto = Einnehmer.

Abschieds : Dank.

Da ich auch hier wahrend meines zweymonat= lichen Aufenthaltes das Gluck hatte sowohl bey meinen mit Familie gegebenen zwolf Theater= Borstellungen, wie auch bey meinen musikalischen Produktionen mich des hochsten gutigen Wohlwolzlens, und des zahlreichesten Besuches erfreuen zu konnen, so erstatte ich hiefur unseren hochgeneigten Gonnern im Gesühle der angenehmsten Ruckerin= nerung meinen innigsten Dank.

Da ich ferner auch meinerfeits die Uiberzeugung begründet zu haben glaube, daß sich der vielsährig befannte gunftige Ruf meines Betragens, und die gewohnte Punktlichkeit in allen meinen Bahlungen, auch bier nicht minder vollkommen

(Austösung des Räthsels in Nro. 25.. Anmuth. an Muth. — Der Logogryphischen Füllung: Brut, Braut.) Ottobeurer Schrannen - Anzeige den Zoten Juni 1843.

bewährte, so empfehle ich mich zu hochgeneigtem Andenken, und verbleibe stets den edlen Bewoh: nern Ottobeurens

innigst dankbarster August Kammerhuber; Theater : Unternehmer.

Bekanntmadung.

Johann Baas, Brauer in Beuern verfauft auf feinen besigenden Gutern im Landgerichte Dtstobeuren das ftehende Beu auf den Wiesen.

a.] Im Orte Samangen, Freitag den 7ten July

Nachmittags 1 Uhr.

b] Im Orte Ollarzried, Samstag den 8ten July fruh 8 Uhr.

c] Im Orte Hofs, Samstag den 8ten July Nachmittags 2 Uhr.

d] Im Orte Oberegg, Montag den 10ten July fruh 8 Uhr.

e] Im Orte Rohnsperg, Montag den 10ten July Nachmittags 2 Uhr.

Raufsliebhaber werden mit dem Bemerfen eins geladen, daß die Zahlungs : Termine erft bis den 15ten Oftober d: Is: geschehen darfen.

Fremde, und unbefannte Raufe-Liebhaber haben

sich über Zahlungs : Fahigfeit auszuweisen. Damangen, den 30ten Juny 1843.

Johann Haas.

Sefunden wurden: zwei silberne Uhrenschluffel sammt Petschierstock. Raheres kann man bei Berleger dieses Blattes erkundigen.

bochster 20 fl. — fr. mitterer 19 fl. 37 fr. mindester 18 fl. 56 fr. Rern. 16 fl. — fr. Roggen. 16 fl. 12 fr. 16 fl. 23 fr. " - fl. - fr. Gersten. — fl. — fr. - ft. - fr. " " 9 ft. 10 fr. 9 fl. - fr. Baber. 9 fl. 20 fr. "

Aufschlag: Kern 1 fl. 25 fr. Roggen — fl. 30 fr. Gersten — fl. — fr. Haber — fl. 14 fr. Abschlag: Kern — fl. — fr. Roggen — fl. — fr. Gersten — fl. — fr. Haber — fl. — fr.

Ottobenrer - Wochenblatt.

Donnerstag

M. 27.

den 6. July 1843.

Provisorischer Tarif der Canal: Gebühren.

Mnlage I.

1. Abtheilung. — Beladene Schiffe bezahlen für den Sporro = Bollzentner der Ladung und für die Meile der Fahrt

[Fortseguna.]

0, 7 kr.

1. Beinschwarze, Bleiweiß, Rremferweiß, Oder, g. Pferde, Rindvieh und andere Thiere großerer Gattung, ausgewachsene Schweine.

0, 8 kr.

Starfe.

2. Terpentin, Arfenik, Bleiguker.

3. Rupfer, Binn, Meffing.

4. Furnirte oder angestrichene oder lafirte Schrei: nerarbeiten (Tifche, Bande, Stuble, Riften, Schranfe, Thuren, Rugboden 2c.)

5. Grobe Burftenbinder: und Siebmacherarbeiten in Berbindung mit Solz oder Gifen (ohne Politur und Lack.)

6. Leim.

7. Baumwolle, Roghaare.

- 8. Saute, rob, gefalzen oder getrodnet, Relle.
- Q. Sohle, Fenfter: und Tafelglas, Spiegelglas.
- 10. Fett, Schweinfett, Thran, Jalg. 11. Mehl, Grauppe, Gries, Reis.

12. Sudfruchte.

0, 8 kr.

- 1. Gewalztes Rupfer und Meffing, dann Rupferund Meffingdrath, Glodenspeife, Ranonen: Metall.
- 2. Rortholz, Rorfftopfeln.

3. Seegras.

4. Robre.

5. Alle gewöhnlichen Stroh: und Rohr: und Baft: arbeiten (Matten, Deden von Baft, Strob und Schilf) Stroh: und Baftgeflechte aus un: gespaltenem Strob.

6. Ginfarbiges oder gewohnliches Steingut, Kan: ence und Porgellan, irdene Pfeifen.

7. Robe Barne von Wolle, Leinen, 3mirn.

8. Wewohnliche Waffen = und Pfannenschmied; Urbeiten.

10. Mineralmaffer. 11. Bier, Branntwein, Weingeift, Effig, Wein

u. bgl. Fluffigfeiten und Betrante in Faffern. 12. Milch.

0, 9 kr.

1. Mafchinen und Mafchinentheile aus Metall.

2. Pfannenschmiedarbeiten von Meffing.

3. Rupferschmied :, Gloden: und Rothgießer: Mrbeiten.

4. Zeugschmiedarbeiten, Feilen, Mhlen u. bgl.

5. Alle ordinaren Stoß :, Stich:, Saus und Schiegmaffen.

6. Leder.

7. Robes Fleisch.

8. Butter, Rafe und Schmalz, Bonig u. Sprup.

Q. Bewohnl. Lichter, gemeine Seife, Schmierfeife.

10. Brennol.

11. Sopfen und Tabat in Blattern.

12. Ordinares Drude, Schreibe, Lofchpapier, Pappendedel.

13. Wefarbte Barne von Wolle, Leinen, Zwirn, dann gefarbte und geschlichtete Rattune.

l kr.

1. Salz.

2. Grobe, proinare, gedruckte, gefarbte und aps pretirte Leinen:, 3mirn: und Wollengewebe.

3. Die fogenannten furgen oder Rurnbergermaaren.

4. Gingefalzenes und gerauchertes Bleifch, Speck, ordinare Burfte.

5. Stearin: und Compositions : Rergen und robes Wache.

1, 3 kr.

Die Kaufmanns: [Handels:] Waaren aller Urt, so weit sie nicht schon 0,1 bis 0,9 speziell auf: geführt sind, dann Weine und Liquere in Flaschen.

11. Abtheilung. — Leere Schiffe gabten pr. Meile.

Schiffe der I. Klasse 40 fr.

,, II. ,, 32 ,,
,, III. ,, 20 ,,
,, IV. ,, 16 ,,
,, V. ,, 10 ,,
,, VI. ,, 8 ,,

Ein beladenes Schiff, fur dessen Fracht sich die Canalgebuhren nicht so hoch berechnen, als die Tare eines leeren seiner Rlasse, gahlt wie letteres.

Allgemeine Bestimmungen.

1. Das Gewicht der Ladung wird durch bas Aichmaaß der Schiffe mit Zuhilfnahme der Frachts briefe und anderer gleichgeltender Ausweise bestimmt. Gine Abwägung der Gegenstände hat, bei ges mischten Ladungen alsdann stattzufinden, wenn sich das Gewichtsverhaltniß nach den einzelnen Tarifskassen nicht auf erft bemerktem Wege ermitteln läßt.

2. Bei dem Gesammtanfat der Canalgebuhren werden die Bruchtheile wie folgt berechnet,

a) was unter einer halben Meile ift, fur eine halbe Meile;

b) mas zwischen einer halben und einer gangen Meile ift, fur eine gange Meile;

c) was unter einem Centner ift, fur einen Centner; d) was unter einem Rreuger ift, wird nicht angesett.

3. Gine Befreiung von der Entrichtung der Canalgebuhren findet nicht ftatt.

4. Frachtgegenstande, welche nicht in den obigen Tarifflassen speziell aufgeführt sind, werden denzienigen beigezahlt, welchen sie ihrer Natur und dem relativen Preisverhaltnisse nach am nachsten kommen, in Zweifelsfällen ist vorläufig bis zur Entscheidung der Canaladministration die hochste Rlassezu bezahlen, oder dafür Sicherheit zu leiften.

Be fon bere Bestimmungen.
nd andere Schiffe, melde regelmäßige Kabrten mit gleichmä

1. Fur Personen: und andere Schiffe, welche regelmäßige Fahrten mit gleichmäßigen Ladungen machen, werden die Canalgebühren nach Inhalt der mit der Canal : Administration zu treffenden Uebereinkunft bezahlt.

2. Fur Floge wird der Tarif bestimmt, sobald eine Befahrung des Canals mit Flogen in Hus:

ficht fteht.

München, den 5. Marg 1843.

Unlage II.

Proviforif der Zarif der Gebühren für den Aufenthalt in den Hafen des Ludwig-Canals.

21 rt. I.

Jedes, in einem Hafen des Ludwig: Canals sich aufhaltende beladene Schiff hat, in so lange es beladen, oder mit Aus:, Gin: oder Umladen beschäftiget ist, für diese Benützung des Hafens, aus: schließlich der Gebühr für den Gebrauch des Krahnens, pr. Tag zu bezahlen:

I. Schiffe der ersten Rlasse 20 fr. ,, zweiten 16 ,, 1h , britten III. 10 ,, " " , vierten 8 11 IV. " ,, " fünften V. 5 11 " 11 , fechsten VI.

2f rt. 11.

Leere Schiffe (sowohl diejenigen, welche leer in den hafen eingelaufen find, als anch diejenigen, welche hierin ausgeladen haben) zahlen pr. Zag die Salfte der obigen Betrage ihrer Rlaffe.
21 rt. 111.

Fur die Ueberminterung im Safen gahlt

I. ein Schiff der ersten Klasse 6 st. — kr.

II. ,, ,, ,, zweiten ,, 4 ,, 48 ,,

III. ,, ,, dritten ,, 3 ,, — ,,

IV. ,, ,, vierten ,, 2 ,, 24 ,,

V. ,, ,, sünsten ,, 1 ,, 30 ,,

VI. ,, ,, sechsten ,, 1 ,, 12 ,,

Art. IV.

Ueber die Gin: und Ausladung der Gegenstände, welche mittels des Krahnen stattfindet, erfolgen besondere Bestimmungen. In allen Fallen haftet die Fracht oder subsidiarisch das Schiff fur die Zahlung der Gebühren.

Art. V.

Der Tag der Unkunft wird fur voll, der Tag der Abfahrt dagegen nicht gerechnet.

Schiffe, welche nur zum Behufe des Uebernachtens oder fonft auf nicht langer als achtzehn Stunden im Safen verweilen, zahlen feine Safengebuhren.

Munchen, den 5. Marg 1843.

Unlage III.

Provisorischer Tarif

der Krahnen-, Maag- und Lager- Gebuhren in den Hafen und Lagerhaufern des Ludwig - Canals

nebft Beftimmungen der Arbeitelohn : Bergutungen.

21 rt. 1.

Alle mittels des Krahnens oder anderer dergleichen Bebe : Borrichtungen in den Safen des Ludwig : Canales aus: oder eingeladenen Gegenstande unterliegen einer Gebühr, welche pr. Sporco Bollzentner beträgt :

a) für die in dem Canalgebuhren : Zarife in den erften vier Rlaffen aufgeführten Wegen:

ftande 0,1 bis 0,4 der entsprechenden Rlaffe;

b) für die daselbst in den weiteren feche Rlassen unter 0,5 bis 1,3 fr. bezeichneten Wegens ftande ohne Unterschied, 1/2 fr.

[Beschluß folgt.]

Befanntmachung.

Die hiesigen Metger haben fur den Monat Juli d. Is. folgende Fleischpreise bestimmt:

a) Mastochsensteisch das Pfund . . . 11 kr. b) Schmalkleisch " " . . . 9 "

b) Schmalsteisch " " . . . 9 " (c) Kalbsteisch " " 8 1/2 d) Schaafsteisch " " 8 "

e) Schweinfleisch ,, ,, 8 ,, was hiemit bekannt gemacht wird.

Ottobeuren am 28ten Jung 1843.

Königlich Bayerisches Landgericht.
Egloff, Landrichter.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 13ten d. Mts. Vormittags 10 Uhr werden von dem unterzeichneten f. Rentamte in der Amts : Kanzlei

100 Schffl. Beesen

100 » Roggen | vom Jahre 1842.

60 » Haber

int Berfteigerungswege verkauft, und Raufsluftige dazu eingeladen.

Ottobeuren, am 5ten Juli, 1843.

Konigliches Rentamt. Beck, Rentbeamter. Anzeige.

Für das Ziel Jakobi konnen bei der Sparkasses Unstalt Ottobeuren, Diensstag den 25ten und Mittwoch den 26ten Juli Einlagen ben den unterzeichneten Kassieren in dem Hause des Weinwirths Lerner gemacht werden, was mit dem Bemerken, daß nur kassamäßigen Gelder angenommen werden, zur Kenntniß bringen

Ottobeuren, den Gten Juli 1843.

Die Kassiere der Sparkasse: Anstalt Ottobenren.

Joh: Natterer. - Max Lerner.

Qotto.

Schluß für die 1040te Regensburger Ziehung Samstag den 15ten July.

Ottobeuren, den Gten July 1843.

Karl Klot, f. Lotto = Einnehmer.

700 fl.

Berficherung auszuleihen.

Berlaufen hat sich: Ein rothbrauner, großer Meggerhund, Tiegerart mit weiser, großer Blaße, lanz gen Ohren mit weiß und braunrothen Dupfen, langen Schweif mit weißem Spickel und gestochtenem Lederhalsband mit zwei eisernen Ringen.

Geburts:, Sterb:, und Trauungs:
Anzeigen.
In der Pfarrey zu Ottobeuren.

Im Monat Jung. Geboren: Den 1., Unton, d. B.: Theodor

Neß, Soldner in Stephanbried. — Den 4., Genofeva, d. B .: Joh. Baptift Becherer, Musikus, in Ottobeuren. - Den 6., Rofina, unehelich, in Unterhastach. -- Den 6., Joh. Baptift, d. B .: Joseph Rothe mel, Schachtelmacher, in Ottobeuren. - Den 8., Frangistus, unehelich, in Ottobeuren. - Den 18., Josepha, d. B .: Richart Rohler, Maurer, in Ottobeuren. - Den 10., Joh. Bap: tift, d. B .: Michael Bolfle, Goldner in Brudlins. - Den 23 .: Allexander, d. B .: Joseph Schwank, Seifensieder, in Ottobeuren. - Den 23., Joh. Baptift, d. B .. Michael Rulle, Bauer in Saigen .-Den 30., Rofina, d. B .: Joseph Bettler, Bimmers mann, in Ottobeuren. - Den 30., Joh. Baptift, b. B .: Georg Maner, Rothgerber = Meifter in Ottobeuren.

Geftorben: Den 1., Benedifta, Rind des Joh. Georg Schat, Schmiedgesell in Guggenberg, 9 Wochen alt, an Gichter. - Den 2., Unton, Rind des Theodor Reg, Goldner in Stephanss ried, 1 1/2 Tag alt, an Sichter. - Den 2., Philomena, Rind Des Johann Raith, Mlafdner in Ottobeuren, 10 Monat alt, an Gichter. -Den 10., Sebaftian, unehelich, in Buth, 15 200: den alt, an Abzehrung. - Den 11., Rarl Jus lius, Rind des Berrn Jofeph, Georg Deppifch, konigl. Uter Landgerichts: Uffeffor, in Ottobeuren, 16 Tage alt, an Starrframpf. - Den 13., Maria Unna Waldmann, Jungfrau, in Ottobeus ren, 81 Jahre alt, an Alterofdmade. - Den 13. Ignat Reifch, Bauer in Bofchach, 38 Jahre alt, an Abzehrung. - Den 20., Kreszens Mars rer, Taglohnerin in Ottobeuren, 76 Jahre alt, an Schlagfluß.

Ottobenrer Schrannen - Anzeige den Gien Juli 1843.

bochster 21 fl. 45 fr. mitterer 20 fl. 30 fr. mindester 18 fl. 56 fr. Rern. 19 fl. — fr. 18 ft. 30 fr. Roggen. 20 fl. — fr. " - fl. - fr. - fl. - fr. Gerfien. - fl. - fr. " 10 fl. — fr. 9 fl. 45 fr. Baber. 10 fl. 6 fr. "

Mach dem Mitterpreis:

Aufschlag: Rern — fl. 53 fr. Roggen 2 fl. 48 fr. Gersten — fl. — fr. Haber — fl. 50 fr. Abber — fl. — fr. Roggen — fl. — fr. Gersten — fl. — fr. Haber — fl. — fr.

Ottobenrer - Wochenblatt.

Donnerstag

№. 28.

den 13. July 1843.

Unlage III.

Aroviforifcher Zarif der Krahnen-, Waag- und Lager-Gebühren in den Häfen und Lagerhäusern des Ludwig-Canals

nach den Bestimmungen der Arbeitslohn = Bergutungen.

[Befdluß.]

Die Krahnen : Gebuhren werden hinsichtlich dersenigen Gegenstände, welche gewogen werden, nach dem durch die Berwiegung befundenen Gewichte, hinsichtlich der nicht verwogenen nach den in den Zolldeklarationen oder in Ermanglung derselben in den Frachtbriefen verzeichneten oder in anderet Weise dargethanen Gewichtsangaben erhoben, und so oft entrichtet, als die Krahnen oder andere ders gleichen Sebe : Borrichtungen benügt werden.

Urt. 3.

In gleicher Weise unterliegen Guter und Gegenstände, welche mittelft der hafen = oder Lasgerhaus = Waage verwogen werden, einer besonderen Gebuhr (Waag: Gebuhr). Dieselbe besträgt für alle Gegenstände der zehn Klassen des Canalgebuhren = Zarifs, so oft sie verwogen werden, 0,2 fr. pr. Sporce = Bollzentner. Urt. 4.

Un Lager: Webuhren werden entrichtet:

a) fur Lagerung der Wegenstande am Ufer oder andern Niederlagplagen unter freiem Simmel :

1) für die erften acht Tage der Lagerung: Dichts;

2) für die Zeit von da pr. Monat und Sporco-Zollzentner von Gutern der ersten vier Klassen des Canalgebuhren-Tarifs die dort pr. Meile bestimmte Gebuhr von 0,1 bis 0,4 kr. der entesprechenden Klasse, dann bezüglich der Guter der übrigen Klassen, wenn sie in dieser angeges benen Weise gelagert werden, 1/2 kr. Die Canals, (Hafens oder Lagerhauss) Verwaltung übernimmt hinsichtlich derzenigen Guter, welche außerhalb der Hafens und der geschlossenen Anlandepläge lagern, keine Verantwortlichkeit.

b) fur Guter und Gegenstände, welche im Lagerhause lagern. pr. Sporco : Bollzentner und Monat fur Guter ber erften funf Rlaffen des Canalgebuhren = Tarife 3/4 fr., fur die übrigen 1 fr.

Gin angefangener Monat wird hiebei fur einen vollen gerechnet.

21 rt. 5.

Für die Arbeit bei Aus-, und Umladen ift, in so ferne nicht dieselbe durch die eigene Schiffsmannschaft besorgt wird, pr. Sporco = Bollzentner zu bezahlen:

1. fur Urbeiten mittelft Rrahnens:

a) für das Musheben aus dem Schiffe und Beben auf dem Lagerplat oder ein Fuhrwerk

b) für das Abheben vom Suhrwerke oder vom Lagerplage und für das Ginladen

c) fur das Ueberladen aus einem Schiffe in das andere

2. für Sandarbeiten ohne Gebrauch des Rrahnens:
a) für das Ausladen aus dem Schiffe und Aufladen auf ein Fuhrwerk oder Niederlegen unter freiem himmel

b) für das Abladen aus einem Fuhrwerke und bas Ginladen in ein Schiff

c) für das Umladen ans einem Schiffe in das andere

3/4 fr.

1/4 fr.

3. fur bas Aufladen am Ufer auf bas Fuhrwerf und fur bas Abladen von ba im Lagerhaufe. 1 fr. pr. Sporco = Bollgentner,

4. fur den Transport der Guter und Waaren aus dem Safen in die Privat : Lager werden von Der Canalverwaltung befondere, den einzelnen Dertlichkeiten entsprechende Gebuhren festgefett und veröffentlicht merben.

21 r f. 6.

Bei Busammenrechnung ber Bentnerzahlen gur Ermittlung ber einzelnen Schuldigkeiten gilt die Beffimmung, daß das, mas unter 50 Pfund ift, nicht, bas, was darüber ift, fur einen vollen Bentner gerechnet wird.

Munchen, ben 5. Marg 1843.

Großherzoglich Badisches Anlehen

Fünf Millionen Onlden.

Bur fünften Biehung am 1. August 1843

fann fich Jebermann auf die in unfern Sanden befindlichen mitfpielenden Driginal : Loofe betheiligen gegen Ginfendung von

fl. 3. 30 fr. . . . auf ein Love ff. 28. - . . auf 10 Loofe

. . . , 6 Loofe | ,, 50 . . . ,, 20 ,, - Plane gratis

Die Geminne obiger Ziehung find: fl. 35000, 10000, 5000, 3000, 2 mal 1000, 10 mal 250, 20 mal 125, 30 mal 100, 330 mal 65, und jeder Theilnehmer erhalt nach Biehung ein Berzeichniß ber herausgekommenen Nummern.

J. Madmann & Söhne Banquiers in Maing.

Qotto.

Bei der 1410ten Mundhener Ziehung find folgende Numern gezogen worden:

MS 47, 86, 40, 33,

Schluß fur die 1040te Regensburger Ziehung Samstag den 15ten July.

Ottobeuren, den 13ten July 1843.

Rarl Rlot, f. Lotto : Ginnehmer.

150 A. Vormundschafts = Rapital find zu 3 1/2 Procent verzinslich, auf doppelte Berfiche= rung, auszuleihen. 200 ? fagt Berleger Diefes Blattes.

ROO A.

gu 4 Procent verzinstich, find auf gute Berfiches rung auszuleihen.

Bu verkaufen ift:

im Pfarrdorfe Sopferbach, Landgerichte Ober= gungburg ein Unmefen, beftebend in einem Wohn= haus und Rebengebaude, 2 Jauchert Felder und 81 Decimalen Waldung. Das Rabere ift bei Michael Gropp, Weber in Sopferbach zu erfragen.

Ge. Mai, der Ronig bat das f. Finangminis fterium angewiesen, aus ben ararialifchen Raften von Niederbapern auf dem furgeften Wege und in möglichster Balbe 1000 Schaffel Korn im Preise zu 12 fl., und im Falle solches nicht ganz vorzhanden sen, das Fehlende an Weizen zu 18 fl. per Schaffel nach Unterfranken zu schicken. Buzgleich sind allerhöchste Anordnungen getroffen worzden, nach denen den armern Klassen der Ankauf des Brodes erleichtert wird. [N. Wzb. 3.]

Se. Maj. der König hat auf die Nachricht, daß in einem Theile des Spessarts Mangel an Brodfrüchten eingetreten, zu verfügen geruht, daß den Gemeinden des Landgerichtsbezirfs Rothenbuch 150 Schäffel, und 5 Gemeinden des Landgerichtsbezirfs Afchaffenburg 113 Schäffel Korn aus den Merarialspeichern des Rentamts Werneck gegen den niedrigen Preis von 12 fl. per Schäffel unverzäßlich verabsolgt werden sollen. (21. 3.)

3 ur Nachricht. Es wird zur Kenntenis der Getreide=Raufer gebracht, daß im Getreide=haufe zu Munchen ein so großer Borrath vorhans ben ift, daß man sich einen dergleichen seit Jahren nicht zu erinnern weiß. Dieß wird zur nothwens digen Vorbeugung von Bucherei bekannt gegeben.

Der Magiftrat der Stadt Nürnberg macht bekannt, daß in Folge der vom Magistrat im Einverständnisse mit dem Collegium der Gemeinder bevollmächtigten versügten Kornabgaben aus dem städtischen Magazin der für den Monat Juni bestandene Naitungspreis des Korns auch für den Monat Juli, deßhalb auch das Gewicht des schwarzen Brods unverändert bleibt und daß daher die Brodkäuser durchaus keine Ursache haben, sich vor dem Monatswechsel mit außergewöhnlichen Brodvorräthen zu versehen. (N. B.)

Aus allen Theilen unsers lieben deutschen Baterlandes laufen Berichte ein über den wunderbar gesegneten Stand der Feldfrüchte. Acht Fußsteht kin manchen Gegenden das Korn; die Kartoffeln find in Bluthe und versprechen die reichlichste Ernte; der Neps steht in seltener Ueppigkeit; das Gleiche ist mit dem Hafer der Fall.

Der Tabakfabrikant Haas aus Dillenburg im Massausschen hat, um den hohen Preis des Brodes für die armere Klasse herabzudrücken, große Quanzitäten Früchte angekauft, sie verbacken, und das Brod dann unter die Armen zu niedrigern Preisen, nicht nur ohne Nugen, sondern mit offenbaren Orfern, vertheilen zu lassen. Gehet hin und thut

defigleichen! mochte man fo manchen Wohlhabenbent in diefer, fur die Urmuth fo harten Zeit zurufen!

Sin Ifraelite in Effingen, deffen Frau furglich niederfam, unterließ es, eine Gafterei bei der Beichneidung gu halten, ließ aber 52 Laib Brod au

Diefem Tage unter die Urmen vertheilen.

Gine michtige Entdedung fur Blus men: und Pflangenfreunde. Mr. Bictor Dequet hat fürglich in einer Sigung des Garten= bauvereins zu Paris in Betreff der Beichuguna erotischer Bemadie gegen die Ginwirfung des Fro= ftes ein Berfahren angegeben, welches wir unfern Treibhausliebhabern und Blumiften nicht vorent= balten fonnen. Die Sache verlohnt fich jeden= falls eines Berfuches, denn wenn fie wirflich ge= lingt, wie kaum ju greifeln ift, fo wird man dem Urheber fehr großen, und auch dem Mittheiler eis nigen Dant miffen. Alfo gum Wegenftande. "Man beschneide die Zweige der Pflange, gebe ihr ein Daar Seitenpfable, fpanne über fie eine Bulle an= gefeuchteter Leinwand, oder einen andern feuchtge=" Diefe Umfleidung fchirmt Die machten Beug. edelfte Pflanze (Baum oder Blume) eben fo, wie Die Schneedecke unfere Saatfelder, und man fann es magen, die empfindlichften Pflanzenarten aus füdlichen Bonen in diefer Bulle bei dem ftrengen Winter unter freiem Simmel im Gartenboden fteben zu laffen.

Wenn die Wetterpropheten Recht haben, so ers halten wir für den ganzen Monat Juli ganz schönes Wetter. Möge diese Prophezeihung zur Freude aller Derer eintreffen, die es mit sich und ihren Mitmenschen wohl meinen. Wie der Juli, so der Januar.

Wer nicht da geht mit dem Nechen Wenn die Fliegen und Bremsen stechen; Muß im Winter geh'n mit Strohseil Und fragen: hat Niemand Beu feil.

Erftes Biertel, den 4., ichones Wetter. (Rich= tig eingetroffen!)

Bollmond, den 11. Schones Wetter, boch fehr zu hochgewittern geneigt.

Wie die Sundstage anfangen, fo geben sie aus.

hundstage flar, gutes Jahr.

Ist es drei Tage vor Jakobi schon, so wird bas

Bor Jafobi eine Rube, nach Jafobi ein Rubchen.

Sakobitag ohne Regen deutet auf strengen Winter. So wird auch versichert: Wenn's an Maria heims suchung regnet, es vier Wochen fort regne. (2. Juli) Lettes Biertel, den 10. Biel Regen.

Dach Jafobi geben die Storche,

Wenn auf Unnatag die Ameifen aufwerfen, foll ein harter Winter fommen.

Die Sonne erreicht das Zeichen des Löwen den 23. Hundstag Unfang.

Meumond, den 27. Beranderliche Witterung.

Staubregen ift meift guten Wetters Anzeige.

Fällt fein Thau, fo fteht Regen bevor. Wind vom Niedergang Wind vom Aufgang

Ift Regens Anfang; Schönen Wetters Anfang.

Bon einem armen Junggefellen, der ein nicht minder armes Madchen heirathete, fagte ein Wigs ling: "Hunger und Durft haben miteinander- Hochzeit gehalten!"

Schrannen=Anzeige:

Getreid: Gattung.	Ottobeuren, ben 13. July 1843.		Mindelheim, ben 1. July 1843.
Rern. Roggen. Gerste.	fl. fr. fl. fr. fl. fr. fl. fr. fl. fr. 19 47 18 38 17 41 19 — 18 30 18 — 10 — 9 45 9 30	23 5 22 6 20 35 20 1 10 28 17 57	17 46 17 1 16 40 12 45 12 30 11 30
	Kern — fl. — fr. Rogg	em Mitterpreis: en — fl. — fr. Gerften — fl. en — fl. 30 fr. Gerften — fl.	- fr. Haber - fl fr.
Bros		r Viktualien = P	
Weiß - 1 fr. Semr Roggen - 1 Pfund La 2 Pfund »	nel wiegt 4 3 Rindf Brod: fr. hl. Kalbfl ib kostet 4 4 Schac	leisch » 9 — Semme eisch » 8 4 Mittelm	ehl oder Auszug 3 51 2 1 4 2 1 7 2 1 1 2 1 7 2 1 7 1 7 1 1 2 1 7 1 7
	The state of the s	ige Benalier	confidence of the transfer and the profession of
Somerbraun	bier perMaaß Butter » r. 5 fr. 2 pf. Seifen »	Pfund 24 fr. 14 Stück Eyer » » 18 » 1 Pfd. Salz 4 » » 18 » Den Meten » » 24 » Kartoffeln 19	Pferd-Hender Intr.

Ottobenrer - Wochenblatt.

Donnerstag

*N*². 29.

den 20. July 1843.

Sinnspruch.

Ach! jest ift Jedermann gar fein und abgeschliffen, Und auf Gewinn bemuht mit Beimlichkeit und Rniffen; Werth schlichter Redlichkeit wird selten mehr begriffen.

Auszug aus dem königl. Bayer. Intelligenzblatte von Schwaben und Neuburg 1843.

Betreff: Den provisorischen Tarif für die Kanalgebühren auf dem Ludwigs-Kanal. — Die Rheinschiffsahrts-Ussekuranz-Gesellschaft zu Köln und Mainz. — Die 156ste Berloofung der ältern öfterreichischen Staatsschuld. — Die Beschlagnahme der Druckschrift: "Simon von Kana. — Borztrag des Dekanatsverwesers Redenbacher, Pfarrers zu Sulzkirchen, an den Synoden der Diocese Pyrbaum. Nurnberg in Kommission der J. P. Raw'schen Buchhandlung." — Den im kunftigen Herbste stattsindenden Hebammenlehrkurs. — Die Abgabe von Esparsaamen. — Die Erledigung der Pfarrei Unterroth, k. Landgerichts Illertissen. — Die Einhebung und Einsendung der Beiträge für den Kölner Dombau im Jahre 1843. — Dienstes Machrichten. — Beilage. — Besondere Beilage.

Grinnern ng.
Iene Abonennten, welche mit der Bezahlung des Wochenblattes im Rucksstande sind, werden höslichst ersucht, den Betrag zu entrichten.
Die Redaktion.

Berichollenbeite. Erflarung.

Machdem Mathias Sauter, vormaliger Glass hofbauer bei Niederrieden, oder dessen eheliche Deszendenz, sich auf die Ediktalladung vom 8ten Juli 1842 nicht gemeldet hat, so wird derselbe nach Beschluß vom 27ten v. Mts. hiemit als verschollen erklärt und sein in 364 fl. 8 kr. bestes hendes Vermögen seinen nächsten Verwandten gegen Kaution unverzinslich überlassen, was ans durch veröffentlicht wird.

Ottobeuren, am 4ten Juli 1843.

Koniglich Baperisches Landgericht.

Lotto.

Schluß fur die 379te Nurnberger Ziehung Dienstag den 25ten July.

Ottobeuren, den 20ten July 1843.

Rarl Rlot, f. Lotto = Ginnehmer.

Rapital Verleihungen.

1700 fl. sind im Ganzen oder theilweise zu 4 Procent verzinslich, auf gute Bersicherung auszus leihen. — 250 fl. zu 3 1/2 Procent verzinslich, sind auf gute Bersicherung auszuleihen. — 175 fl. Stiftungs-Rapital, zu 4 Procent und gegen genügende Bersicherung sind auszuleihen. 200? sagt Die Redaktion Dieses Blattes.

Großherzoglich Badisches Anlehen

Fünf Millionen Gulden.

Bur fünften Biehung am 1. August 1843 fann sich Jedermann auf die in unsern Sanden befindlichen mitspielenden Original=Loose betheiligen gegen Ginsendung von

fl. 3. 30 fr. . . . auf ein Loos fl. 28. — . . auf 10 Loofe

,, 17. 30 ,, . . . ,, 6 Loofe ,, 50 . . . ,, 20 ,, - Plane gratis.

Die Gewinne obiger Ziehung sind: fl. 35000, 10000, 5000, 3000, 2 mal 1000, 10 mal 250, 20 mal 125, 30 mal 100, 330 mal 65, und jeder Theilnehmer erhält nach Ziehung ein Berzeichniß der herausgekommenen Nummern.

J. Machmann & Söhne Banquiers in Maing.

Anzeige.

Bei Verleger dieses Blattes ist zu haben: Anden kenken an die empfangene heilige Firmung.

Das Stuck 15 fr.

ein junger, schwarzer hund mit weisser Rehle, etwas weiß an den Fussen und langem Schweif. Berleger dieses Blattes sagt, wo selber abgeholt werden kann.

Merloren murbe:

F Lethtverstoffenen Dienstag vom Wasenmeister bis zum Maurermeister Wiest, eine Sperrkette. Der redliche Finder wird gebeten, solche gegen Belohr nung bei Verleger dieses Blattes abzugeben.

Gefunden wurde: Lettrerflossenen Dienstag ein franhössischer Schliffel. Allerlen.

Bon allen Seiten kommen Berichte über den überaus gunstigen Stand des Getreides, und die seit mehr als 8 Tagen anhaltend gunstige Witterrung gibt die beste Hoffnung für eine überaus gezsegnete Erndte. So weiß man sich seit 20 Jahren keiner so reichlichen Heu-Erndte zu erinnern, und dazu ift noch dieses unentbehrliche Fütterungsmittel von der besten Beschaffenheit. Der himzmel wird seinen Segen auch zu einer glücklichen

Erndte geben.

Die "Passavia" schreibt: Bei der gegenwartis gen Spoche der hohen Getreidepreise regt sich der schon so oft und von vielen Seiten geaußerte Wunsch für Anlegung von Gemeinde-Magazinen. Die Errichtung derselben könnte noch mit der dießjährigen Ernte stattsinden und zwar auf eine ganz einsache Weise. Sin jedes Individuum namslich, welches Getreide zieht, hat seiner Gemeinde ein auf den Bedarf derselben für ein ganzes Missiahr berechnetes Quantum Frucht zu liesern. Das für erhält der Ablieserer aus dem hiezu bestimmsten Vond den Werth nach dem zur Zeit der Ernte, wo die Ablieserung stattsinden muß, essettiven Marktpreis. Bei der kommenden Ernte wurde der alte Vorrath von der Gemeinde wieder

verkauft und das Magazin wieder mit der neuen Ernte angefüllt. Auf diese Weise kann keine Gezmeinde in Hungersnoth gerathen. Unsere hohen Staatbregierungen, deren kräftiges Wirken zur Linzberung der gegenwärtigen Theuerung dankend anzerkannt werden muß, werden gewiß diese Anregung zur Gründung von Getreide = Magazinen für jede Gemeinde, Stadt oder Dorf, nicht unberücksichtigt lassen, und noch bei der dießjährigen Ernte die erforderlichen Gesetze hiefür erlassen.

Der "Pfalz-Bote" fchreibt : Unter den dermaligen Aussichten wird der Sunger und der Rum= mer bald gestillt fenn: Getreide die Menge, Rar= toffeln die Menge, und bei einem guten Rach: Sommer auch Wein die Menge, und zwar noch einen guten; defmegen nur Bertrauen auf den Weber alles Guten, Er lagt uns nicht darben .-Mus Furth fchreibt man : "Das vergangenen Sonnabend Nachts um o Uhr beginnende und bis Mitternacht angehaltene Gewitter, muß in einiger Entfernung von bier, man fagt in ber Gegend von Lehrberg und Altenmuhr, furchtbar gemuthet haben. Um Sonntag Morgens ging Die Rednit schon ziemlich hoch und hatte um 11 Uhr ihre Ufer überschritten; aber noch mar bas Maffer im Wachsen, fo daß gegen Rachmittag das gange Rednifthal einem reißenden Strom glich, Der Beu, Breter, Baumannsfahrniffe 2c. 2c. mit fich führte. Diefes Dal zeigte uns der liebe Gott wieder augenscheinlich feine allgutig schutende Baterhand, indem Er mahrend der Seuernte mit die: fer furchtbaren Ueberschwemmung uns verschonte. Doge der Allgutige diefes ahnungsvolle Prufungs: ahr ferner unbeschadet vorüberführen, und uns gur bevorftehenden Getreideernte mit anhaltendem Sonnenschein begluden!" -

Am 10. d. Nachts 10 Uhr hatten sie in Insolsftadt ein schweres Gewitter. Ströme von Regen und Hagel stürzten herab, und mit dem Analle eines Kanonenschusses schlug der Blig in ein dem Landgerichtsgebäude gegenüberstehendes Bäckerhaus ein. Der Brand wurde sogleich durch den Regen gelöscht. — Samstag den 8. d. zog ein heftiges Gewitter über Burghausen, Trostberg, Nosenheim und Aibling hin, wobei viele Schlofen sielen, welche die Feld: und Gartenfrüchte, besonders in der Umgegend von Rachering, Feuchten, Kirch:

maidach, Haslbach im Landg. Burghausen, Altens markt, Obing, Rienberg im Landg. Troftberg, dann in Aibling sehr beschädigten. Auch soll das Gewitter am Sonntag den 9. d. Abends, wie man hört, bedeutende Schloßen mit sich geführt haben, wovon die Gegenden von Unterbruck, Amerpochzing, Pornbach, Schrobenhausen und Hohenwart betroffen worden sind.

Frommer Wunsch. Gewiß wird jeder rechts lich Denkende den argen Unfug, durch den zuweisten ein nicht unbedeutender Schaden entsteht, hochslich tadeln, daß an den Wegen neben Getreidez feldern entweder von Leichtsinnigen oder Böswilz ligen das Korn so häufig niedergetreten wird. Ja zuweilen gibt es gar Leute, welche durch das Korn gehen oder sich darin zum Schlafen niederlegen, und nicht bedenken, daß sie hiedurch das Eigenzthum ihres Nächsten beschädigen, und also ein Unzrecht begehen. Man glanbt, daß diese öffentliche Rüge zur Berminderung und Abhilfe dieses argen Unfuges beitragen werde.

Jeder Mensch ftirbt auf eine andere Weise. Der Musikant - pfeift auf dem lets= ten Loche. Die Wafcherin - hat ausgerungen. Der Rutscher und der Postillon - find abgefahren. Der Todtengraber - sinkt in die Grube. Der Mude - legt fich zur Rube. Dem Bahnargt - thut fein Bahn mehr meh. Der Jude - fommt in Abrahams Schoof. Der Schnitter - beißt ins Gras. Der Ungludliche - haucht den letten Geufzer aus. Der Geiltanger - macht einen Gprung ins Jenseits. Der Schwager - wird ein ftiller Mann. Der Glode ner - hat ausgelitten. Der Schläfrige - fchließt die Augen. Der Wanderer — geht zur Beimath ein. Dem Weber - Schneiden die Pargen den Lebensfaden ab. Der Thurfteber - hat es überftanden. Der Meugierige - fieht fich in jener Welt um. Reiseluftige - macht eine Reise in ein unbefanntes Land. Dem Uhrmacher - ift feine Uhr abgelaufen. Der Raufmann und der Gaftwirth - fchließen ihre Rechnung ab. Der Schiffer - zahlt fein Fahrgeld an Charon. Der Laufer - fest fein Bein mehr vor das andere. Der Schuler — thut den Muud nicht mehr auf. Dem Schreier - ift der Athem ausge: gangen. Die Dienstboten — hat der Berr ju fich ge= nommen. Rleine Rindlein - werden unter die Engel versett. Die Liebenden - fcblieft Freund Sain in seine Urme. Der Trinker — hat das lette Glas gestrunken. Der Zeitungesschreiber — schickt uns Bezrichte von Jenseits. Der Hösliche — sagt der Welt Walet. Dem Nachtwächter — hat sein lettes Stundzlein geschlagen. Dem Laternenanzunder — hat der Tod das Licht ausgeblasen. Der Säufer — liegt in den letten Zügen. —

Die theure Zeit. Gin Schuhmachergeselle hustete bei Tisch gewaltig. "Was ist Ihm denn?" rief der Meister. "Mir ist etwas in den unrechten Schlund gekommen," antwortete der Geselle.—

"Das ginge mir noch ab," erwiederte ber Meister, "einen Kerl mit zwei Schlunden fann ich bei der jegigen Theurung noch brauchen."

Ein galanter Berr fagte zu einer Dame folgende Charade: "Wenn ich mein Lettes auf Ihre beiden Ersten werfe, so wird mir die Ewigkeit zum Ganzen!" — Die Auflösung ift Augenblick.

Wie viele alte Jungfrauen weniger, wie viele gute Sausfrauen und Mutter mehr murde es geben, wenn Die Damonen des Ranges und Glanzes nicht obwalsteten.

Schrannen: Anzeige:

Getreid: Ottobeuren, ben 20. July 1843.	Memmingen, den 11. July 1843.	Mindelheim, ben 8. July 1843.
Rern. 19 35 18 53 18 15 Roggen. 17 30 17 8 16 — Serfte. — — — — — — — — — — — — — — — — — — —	bodfter mitterer niederster fl. fr. fl. fr. fl. fr. 20 52 20 5 19 6 18 54 18 31 18 10 14 19 14 — 13 5 10 27 10 14 9 32	fl. fr. fl. fr. fl. fr. 20 8 19 11 18 30 18 16 17 59 17 41 13 30 12 57 12 8 9 49 9 23 8 57
Aufschlag: Rern — fl. 15 fr. Rogger	m Mitterpreis: 1 1 fl. 22 fr. Gersten — sl. 1 — sl. — fr. Gersten — sl.	- fr. Saber - fl fr.
	Viftualien.P isortare: m	reise: ebl. Tare:
1 fr. Semmel wiegt 5 - Rindfle	ofenfleisch 11 — Mundme isch » 9 — Semmel isch » 8 4 Mittelme fleisch » — Nachmel	$\begin{array}{c ccccccccccccccccccccccccccccccccccc$
Sonfli	ge Benalien	
Siersas Schmalz das P Somerbraunbier perMaaß Butter » » a.) Ganterpr. 5 fr. 2 pf. Seisen » » b.) Schenkpr. 6 » — » Kerzen » »	» 18 » Den Megen	fr. 4 hl. 1 fl. 24 fr.
hearuct und perl	eat bev Tob. 23 a	pt. Gancer.

Ottobenrer - Wochenblatt.

Donnerstag

Nº. 30.

den 27. July 1843.

Sinnfpruch. Rimmer triumphirt das Bose Wachsen kanns in Gluckes Stern Bis zur ungeheuren Große — Doch der Racher ift nicht fern.

Bekanntmachung.

(Die Pramien-Bertheilung zur Beforderung der Pferdezucht, ingleichen die Mufterung der Buchtftuten und Gaureiterhengste betreffend:)

In Gemafheit der koniglichen allerhochsten Berordnungen vom 27. September 1829 und 1. April 1831 wird über die diesjährigen Preise-Bertheilungen bei dem Landgest it e Nacht stehendes zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Die Befchalftationen im Regierungs : Begirk Schwaben und Renburg bilden fur bas gegem

martige Jahr 6 Bezirfe.

Bum 1ten Bezirk gehoren: 1. Neuburg resp. Rohrenfeld, 2. Gichftadt, 3. Thalmassing, k. Landge gerichts Greding, im Regierungsbezier Mittelfranten.

Derbeuren und 3. Landsberg im Regierungsbezirk Oberbayern.

3 ten » 3 1. Memmingen, 2. Rempten und 3. Sonthofen.

3 4ten » " 1. Ureberg, 2. Goggingen resp. Radau und 3. Schwabmunchen.

11.

5 ten » v 1. Bungburg und Lauingen.

o bten » v 1. Donauworth resp. Bergftetten und 2. Rordlingen.

Stutenbeschreibung findet fatt: Die Dramien=Bertheilung und b) die Stutenbeschreibung. a) die Pramien : Bertheilung. den 14ten Geptember 1843. Im 1ten Bezirk am 14ten September in Reuburg afD. ben 17ten Huguft » 17ten Huguft in Mindelheim » 2ten ben 10ten Huguft D 19ten Muguft in Memmingen 3ten » » 21ten Huguft den 21ten Muguft > 4ten in Ursberg » 23ten Muguft in Bungburg den 23ten Muguft 5ten y 26ten Muguft in Donauworth Den 26ten Muguft » hten

Die aus der Anzahl der befchalt en Stuten sich ergebenden und der Bewerbung auszuses enden Pramien werden folgende senn:

1. Bu Reuburg afD. . . 10 für Stuten und 3 für hengste,

2. » Mindelheim . . 8 » » 2 » » 2 » » 3. » Memmingen . . 12 » » 4 » »

4. » Ureberg . . 8 » » 2 »

5. » Günzburg . . 6 » » 2 »
6. » Donguweith . 8 » » 2 »

IV.

Der Eigenthumer eines als preiswurdig anerkannten Pferdes empfängt mit der Fahne auch ein Dritttheil der treffenden Pramie; die zwei übrigen Dritttheile werden aber erst nach Erfüllung der bierüber aufgestellten Bedingungen zahlbar, d. h. bei den Stuten für das erste und zweite Fohlen, und bei den Geng sten für den sogenannten Gauritt innerhalb der dafür angewiesenen Bezirke.

Diejenigen, welchen in den Borjahren Pramien zugesprochen worden find, und von daher noch Fordes fungen zu machen haben, werden zugleich hiemit aufgerufen, dieselben bei der Pramien-Bertheilung ihres Bezirkes auf die bisher ublich gewesene Urt geltend zu machen, und den treffenden Betrag von der Landaes

Ruts:Rommission in Empfang zu nehmen. VI.

Wer im funftigen Fruhjahre eine oder mehrere Stuten durch Landgeftuts-Beschäler belegen laffen will, hat dieselben der f. Rommisson zur Musterung und vorschriftsmaßigen Approbation vorzuführen.

Auch die Hengste, welche noch ferner zum Gaureiten, desgleichen diejenigen, welche zum erstenmale biefür gebraucht werden sollen, muffen, wie es bisher geschehen ift, der Kommission zur Mufterung und App probation vorgeführt werden. Munch en, den 28. Juny 1843.

Koniglich Bayerische Obersistallmeister . Stab

Direktion des allgemeinen Landgestuts. Freiherr von Frepberg.

Manr.

Befannt, mach ung ber vortheilhaften Berfahrungsarten bei ber Trocknung, Aufbewahrung und Berwendung des zu feucht eingebrachten, oder durch Ueberschwemmung beschmutzten heues.

In Folge ber anhaltend naffen Bitterung des Leurigen Jahres ftellen fich dem Landwirthe beim. Erodnen feiner Wiefen: Rlee: und Beu: Ernten große Binderniffe entgegen. Bor Allem durfte jene Trock: nungemethode eine allgemeinere Unwendung finden. nach welcher Gras und Rlee, fobald fie etwas getrock: net find, auf den bekannten Saingen getrochnet mer: ben, beren man fich im Allgau jum Trocknen des Bie: fengrafes allgemein bedient. Bum Trodnen des Rlee's werden ohnehin ichon in vielen Begenden die einfa: den, oder einfüßigen mit mehreren Querfproffen verfebenen Rleetrager angewendet. Noch zwedmäßiger baben fich aber in der Erfahrung die dreifußigen Rlee: trager gezeigt, welche aus drei oben miteinander ver: bundenen Stangen bestehen, an welchen je nach der Lange derfelben 2 oder 3 Sproffen etwas aufwarts ftebend angebracht werden, um fleinere Stangchen barauf zu legen, damit Rlee oder felbft furgeres Gras beffern Salt befommen. Diefe Aleetrager, (Rleepy=

ramiden) werden pyramidenahnlich aufgestellt, konnen ihrer Form wegen vom Wind nicht leicht umgeworfen werden, und eignen sich am besten, Klee und Gras in der kurzesten Zeit zu trocknen, weil sie in ihrer Mitte hohl sind, und also die Luft allseitig beikommen kann.

Sollte aber doch nicht hinreichend getrocknetes Beu eingebracht worden fenn; so ist bei dessen Ausbewahe rung die größte Borsicht nothwendig, weil es dann fest aufeinander geschichtet, so start sich erwärmt, daß es beim Luftzutritt leicht sich selbst entzündet, oder beim Mangel an Luft verkohlt, wobei das Hen wie Rohle schwarz wird, und alle Nahrungskraft verliert.

Um den hieraus entstehenden nachtheiligen Folgen zu begegnen, soll das zu feucht eingebrachte beu schichtenweise mit Strob, oder mit altem Beu eingelagert werden.

Wo Stroh und altes heu mangelt, wird neues feuchtes heu am vortheilhaftesten vorerst nur locker auf heuboden, oder in den Scheunen eingelegt, und ausgebreitet, ohne es festzutreten. Dei einem starken Luftzug und bei der meistens gleicheintretenden mäßiz gen Erwarmung durch die Gahrung entfernt sich in kurzer Zeit die Feuchtigkeit, worauf es dann ohne alle weitere Gefahr am bestimmten Ausbewahrungsorte sester auf einander gelegt, und eingetreten werden kann.

Beim Mangel an Stroh= und alten Beu = Borrathen fann man gum fchichtenweisen Ginftreuen auch andere trockene, die Feuchtigfeit anziehende Materiale wahlen, wie Beefen:, Safer: und Baigen : Spreu, Schoten von Gulfenfruchten, Malgfeime, Beublu: men ze. Much Roch: oder Biebfalg wird mit gunftigem Erfolge auf jede Schichte Beu geftreut.

In manchen Wirthschaften werden je drei lange Stangen mittelft Leiften fo mit einander verbunden, Daß fie einem deutschen Dache abnlich, ein Dreieck (A) bilden, und beim Hufschichten des Beues in grofferer Bahl eingelegt, welche als Luftfanale Die:

nen, weil der innere Raum leer bleibt.

Ift aber das Beu durch Ueberfchwemmung be= Idmust worden, fo wird dasfelbe dem Bieb dadurch unschadlich gemacht, daß man beim Ginlagern oder Einpansen des Beues auf jede Schichte fo viel Roch: falt ftreut, daß auf je 3 Cinr. Beu ungefahr 1 Dfd. Rochfalt trifft.

Bei ber Berwendung des burch Ueberschwemmuna beschmußten, oder auf andere Beife etwas verdorbes nen Beues wird jede Befahr am ficherften vermieden. wenn dasselbe mit wenigstens 1/5 bis 2/5 Strob gu Sactfel (Gfott) gefchnitten, dann entweder mit Branntweinschlempe, oder mit gesottenen, und in beißem Waffer aufgelosten Rartoffeln, oder felbft nur mit fiedendem Waffer angebruht, und 30 bis 43 Stunden in einem Bottig, oder anderem Wefafe gur Bahrung fteben gelaffen, und nachdem es abgefühlt ift, verfuttert wird.

Mugsburg, ben 27. Juni 1843.

Das Bezirks: Comite Des landwirthschaftlichen Bereins für Schwaben und Reuburg:

> Der I. Borftand: Freiherr von Stengel. I. Bereins: Gefretar Muller.

MERICARIA DE LA CARACARIA DE LA CARACARIA DE LA CARACARIA DE COMPANDO DE LA CARACARIA DE LA CA

Großherzoglich Badisches Anleben

Fünf Millionen Gulden.

Bur fünften Biehung am 1. Anguft 1843

fann fich Sedermann auf die in unfern Banden befindlichen mitfpielenden Driginal : Loofe betheiligen gegen Ginfendung von

fl. 3. 30 fr. . . . auf ein Loos ff. 28 .- . . auf 10 Loofe

, 17. 30 , . . . , 6 Loofe , , 50 . . . , 20 , - Plane gratis.

Die Gewinne obiger Ziehung find: fl. 35000, 10000, 5000, 3000, 2 mal 1000, 10 mal 250, 20 mal 125, 30 mal 100, 330 mal 65, und jeder Theilnehmer erhalt nach Ziehung ein Berzeichniß der herausgefommenen Rummern.

I. Madmann & Söhne Banquiers in Mainz.

Lotto.

Bei der 1040ten Regensburger Biehung find folgende Numern gezogen worden:

ME 88. 59, 53. Schluß fur die 1420te Munchener Biehung Samstag den 5ten Muguft.

Ottobeuren, den 27ten July 1843.

Rarl Rlog, f. Lotto : Ginnehmer.

700 fl. sind ju 4 Procent verginslich auf gute Versicherung auszuleihen. — 150 fl. Bormundschafts-Rapital sind zu 3 1/2 Pro= cent verzindlich, auf gute Berficherung auszuleihen. Do ? fagt Berleger Diefes Blattes.

Bu verkaufen ift: in Attenhausen ein Unmefen, welches in einem mafsiv gemauerfen Wohnhause mit Ziegel gedeckt, bez steht; 20 Jauchert Grundstude, 7 Stude horns wieh, heu und Gestreu fammt allen vorhandenen Baumannsfahrnissen. Das Nahere ist zu erfragen ben Johann hillebrand in Attenhausen. — Ein noch gut erhaltener heumagen.

Berloren wurden:

Berfloffenen Frentag vom Mohrenwirth bis nach Beningen eine Wagenwinde. — Bom obern Markt bis zum Schorsteinfeger ein kleines Scherchen.

In Prag wurde während der Belagerung im Jahre 1742 ein ungarischer Ochse um 850 fl. verstauft, ein böhmischer um 400 fl., eine Kuh für 300 fl., ein Salb um 150 fl., ein Schwein um 80 fl., ein Spanferkel um 15 fl., eine Gans um 8 fl. 30 kr., ein Ei um 27 kr., ein Häring um 35 kr. Der Strich Waizenmehl kostete 26 fl., Kornmehl 20 fl., der Centuer Heu 6 fl. Dages gen konnte man am 2. August jenes Jahres ein Pferd um 1 bis 4 Kreuzer kausen!

Schrannen=Anzeige:

Sletreid: Dtobe uren, ben 27. July 1843. bochster mitterer niederster Reru. 19 33 19 3 18 30 Noggen. 17 30 17 - 16 45 Serste. 9 38 9 8	fl. fr. fl. fr. fl. fr. 20 46 19 53 18 47 17 59 17 26 16 44	ben 15. July 1843. bochfter mittener niederster fl. fr. fl. fr. fl. fr. 18 30 17 37 17
Aufschlag: Kern—fl. 10 fr. Rogger Abschlag: Kern—fl.—fr. Roggen Ottobeurer	m Mitterpreis: 1-fl fr. Gersten - fl. 1-fl. 8 fr. Gersten - fl. Wiftualien : Piifch : Tape:	— fr. Haber — fl. — fr. — fr. Haber — fl. 4 fr. reise:
Weiß: Brod: Lth. Q. Masted 1 fr. Semmel wiegt 5 — Rindsleit Roggen: Brod: fr. hl. Kalbsleit 1 Pfund Laib kostet 4 — Schaass 2 Pfund » » » 8 — Schweit	Pfund, fr. ht. De henfleisch 11 — Mundme isch » 9 — Semmeln isch » 8 4 Mistelme fleisch » — Nachmeh	r Megen hloder Auszug wehl » » 1
Siersandier perMaaß Butter » » a.) Ganterpr. 5 fr. 2 pf. Seifen » » b.) Schenkpr. 6 » — » Kerzen » »)fund 25 fr. 10 Stück Eyer » 20 » 1 Pfd. Salz 4 » 18 » Den Megen	8 fr. — Gutes Heuder Intr. fr. 4 hl. 1 fl. 24 fr. Pferd-Heuder Intr.

Ottobenrer - Wochenblatt.

Donnerstag

№. 31.

den 3. August 1843.

Das Leben ift wozu du's machft, Rachdem du weinft, nachdem du lachft; Doch zwings nicht immer gleich zu laufen, Der beste Renner will verschnausen.

An

die Diftrikts - Polizei - Behörden und Bau-Inspectionen von Schwaben und Menburg. [Rirchen: Stiftunge: und Gemeinde : Bauten betr.]

Seiner Majestat bes Königs.

Durch tie Ministerial-Ausschreibung vom 10. Januar 1833, 1. Mai 1834 und 5. Juli 1837 (Döllingers Berordnungen: Sammlung, Band XVI., S. 503 und 504) ist jede Abanderung der Farte und des Anwurfes sowohl im Innern, als am Aeußern aller Kirchen: Stiftungs: und Gemeindez dann solchen Gebäude, welche in historischer oder artistischer Hinsicht merkwürdig sind, sowie der in denselben aufgestellten Sculpturen und sonstigen Kunstwerke ohne allerhöchste Genehmi: gung strenge untersagt.

Gleichwohl find neuerdings Falle vorgekommen, daß in Rirchen und andern Stiftungs : Gebauden Beranderungen und vermeinte Berschönerungen ohne

Ermachtigung vorgenommen murden.

Um jeder Willkuhr in Bau- Ungelegenheiten zu begegnen, werden die eingangsallegirten Bestimmungen zur genauesten Nachachtung in Erinnerung gebracht und die Distrikts = Polizei = und Baubeshörden in Folge eines Ministerial = Rescripts vom 30. v. Mts. aufgefordert, durch gesteigerte Wachssamkeit fernere Ueberschreitungen zu beseitigen.

R. Regierung von Schwaben und Renburg.

Kammer des Innern. Frhr. v. Stengel, Prassident. v. Gimmi, coll. fammtliche Diftrikts - Polizei - Behörden von

[Die hemmung des offentlichen Berfehre burch gu breites Laden der Gutermagen betreffent.]

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

In Gemäßheit einer höchsten Entschließung vom 30. Juni d. 38. wird die Bestimmung des §. 14 der allerhöchsten Verordnung vom 16. Juli 1840 »die Einrichtung des die Kunststrassen befahrenden Fuhrwerks betreffend« — wornach die Breite der Ladung auf Frachtwägen, mit Ausnahme der unstheilbaren Last, ne un Fußbane von Seitenssschen darf, und das Anbringen von Seitensssisen an den Frachtwägen (mittelst eingesteckter Vretter 2c.) allgemein untersagt ist, hiermit unter dem Beisügen in Erinnerung gebracht, daß die Uebertretung dieses Verbots nach §. 19. lit. c. eine Geldstrase von zwanzig bis fünfzig Gulden zur Folge hat. —

Sammtliche Diftrifts-Polizei-Behorden merden mit dem unnachsichtigen Bollzug dieser Anordnung beauftragt, welche überall bekannt zu machen und

in die Lokalblatter aufzunehmen ift.

Augeburg, den 15. Juli 1843. K. Regierung von Schwaben und

Neuburg. Kammer des Innern.

Frhr. v. Stengel, Prafibent.

Stimel, coll.

Bekanntmachung. Die hiefigen Metger haben fur den Monat Muguft D: 38: folgende Fleifchpreise bestimmt: al Maftochsenfleisch das Pfund 12 fr. b] Schmalfleisch 20 10 c | Ralbfleifc >> d] Schaaffleisch 8 >> e] Schweinfleisch >> >> 12 »

mas hiemit gur öffentlichen Renntniß gebracht mird. Ottobeuren, am 26ten Juli 1843.

Königlich Bayerisches Landgericht.

Egloff, Landrichter.

Pekanntmachuna.

Rachften Montag den 7ten d: Mts: Bormit: tags 10 Uhr werden von dem unterzeichneten fal: Rentamte in der Umte Ranglei gegen

145 Schaffl. Beefen vom vor. Jahr 1842. Roggen 1 Im Berfteigerungs Bege verfauft, und Raufs: luffige baju eingeladen.

Ottobeuren, den 2ten Muguft 1843.

Ronialiches Mentamt. Bed, Rentbeamter.

Wferdemarkt und Preise. Bertheilung betr.

Der konigliche Oberftstallmeifter Stab wird vermog Musschreiben vom 28. Juni Dies Jahrs. Rr. 3nt. Bl. Nro. 28.

am 19ten August d. J.

Dahier fur die Beschälbezirke Memmingen, Remp= ten und Sonthofen die Preisevertheilung fur die als preismurdig erfannten Pferde, Abtommlinge von Bengften aus f. b. Beschalftallen, halten; und zwar sind

12. Preise für Stuten und

4. Preise für Bengste ausgesett, fo daß diese Preisevertheilung als Die bedeutendste im Kreise Schmaben und Neuburg erscheint; und deghalb im Interesse ber Pferdebesiger und der Pferde Gigenthummer gu= gleich ein

Mferde: bamit verbunden wird, welcher Samstags ben

10ten Muguft Bormittags 8 Uhr beginnt, und wobei gleichfalls nachfolgende Preise vertheilt merden: a.) 2. Preise für 4 - Gjahrige Pferde je gu 8 fl. nebit febr iconen Kahnen.

b.) 2. Preise fur Bjahrige Pferde à 5 fl., c.) 2. Preise fur 2jahrige Pferde à 3 fl.

Mit jedem Preise ift auch ein Preiszeugniß verbunden. Rur Diejenigen Pferde erhalten ftad: tifche Marktpreise, welche verfauft, und ad a.) mit mindeftens 15. - ad b.) mindeftens 12. und ad c.) mindeftens 10. Louid'ore bezahlt murden.

Gin Schiedsgericht wird Die Preiswurdigkeit

bestimmen.

Scheinkauffe werden mit einer Strafe von

10. — 25. fl. belegt.

Die weitern Bedingungen bezüglich ber Pras mien = Bertheilung von Seiten Des fonigl. Dberft= stallmeisters Stab sind in dießfallsigen befondern Musschreibungen enthalten.

Memmingen, den 31ten Juli 1843.

Stadtmagistrat Memmingen. Der rechtstundige Burgermeifter

v. Schelhorn.

Lotto.

Bei der 370ten Nurnberger Biehung find folgende Rumern gezogen worden:

79. Id. 49.

Schluß fur die 1420te Munchener Biebung Samstag den 5ten Muguft.

Ottobeuren, den 3ten August 1843.

Rarl Rlog, f. Lotto : Ginnehmer.

Ginladung.

Mit Bewilligung des fonigl: bager: Landgerichts Ottobeuren aibt der Unterzeichnete auf freiem Plate ein Regelfdieben auf dren

Regel, wobei zwen Rugeln zusammen gezählt werden.

Gewinnste:

1ter Beminn: Gin einjahriger Stier 55 fl. nebft 20 fl. Weld und 1 Kabne. Werth 5 fl. 80 fl.

2fer 46 fl. und 1 Sahne, Werth 4 fl.

50 %

3fer	Gewinn:	30 fl. und 1 Fahne,	
		Werth 3 fl	33 fl.
4ter	59		25 »
5ter	»	•	20 »
6ter	>>		16 »
Zter	»		3 >
8ter	»		11 >>
Oter	*		9 >
10ter	»	Alloy C. A. C.	8 »
11ter	>>		7 >>
12ter	>>		6 »
13ter	>>	and a series of the second	5 »
14ter			4 »
15ter	>>		3 »
16ter	>>		2 »
642 0		Delicity of the second second	

Summa: 292 fl.

Die weitern Bedingniffe wird der Anschlagzettel

meisen.

Für Ordnung und gute Bedienung forgt der Unterzeichnete, und schmeichelt fich eines zahlreichen Besuches.

Auttern, den 28ten Juli 1843. Joseph Anton Endras, Wirth.

600 A.

Dormundschafts Kapital sind zu 3 1/2 Procent verzinslich, auf gute Bersicherung auszuleihen. Wo? fagt Berleger dieses Blattes.

Geld : Gefuch.

700 fl. werden zu 3 1/2 Procent versinslich auf eine Versicherung von 4745 fl. aufzunehmen gesucht. Von Wem? sagt Verleger dieses Blattes.

Gingestellt hat fich:

Am 20ten Juli ein brauner Halbhund mit einem weissen Streife an der Brust, schmal ledernem Halbband, auf welchem das Zeischen: Ottobeuren 1843. Mro. 32. befestigt ist. Der Eigenthümer kann diesen Hund gegen Ersat des Futtergeldes beim Schreiner-Meister Konrad Dietrich in Obergünzburg abholen.

Berloren wurden:

Donnerstag den 27ten Juli vom Hoferwald bist nach Ottobeuren eine grune haube. — Berflossezinen Montag von Ottobeuren bis nach Rettenbach ein Paar von blauer Wolle gestrifte Strumpfe. Die redlichen Finder werden ersucht, obige Gegens stände beim Berleger dieses Blattes abzugeben.

Allerlen.

Festigkeit der Weiber im Behaupten.

Eine Frau behaupte gegen ihren Mann, mas sie will, und beweis' es, wie sie will, der Mann ift durchaus nicht im Stande, sie zu widerlegen, und zu besiegen. Denn wenn er sie an Schlusse ketten und Redefaden fest zu halten glaubt: so ist's so viel, als wenn er einen Zwirnknauel, der auf der Erde liegt, an dessen Faden in die Johe zu ziehen suchte; er wird immer mehr Faden in die Hand bekommen, und der ganze Knauel wird sich darein verwandeln, aber auf dem Boden bleibt doch der Zwirnstern.

Merkwurdig ist was die griechischen Blatter von einer christlichen Bewegung melden, die in der bes nachbarten Turkei vor sich geht. In Bitoglia ist ein Derwisch aufgetreten, der mit lauter Stimme verskundigt, daß Christus der mahre Gott sep, welcher kommen werde zu richten die Lebendigen und die Todten. Schon im vorigen Jahr war ein ähnlicher Prediger hingerichtet worden. Es soll jetzt eine große Zahl Derwische, meist von der Secte Ali's, in der Turkei geben, welche sich Kalenderieden und Anhänger Christi nennen, bei den Muselmännern in Ansehen stehen und an manchen Orten selbst für Heilige gelten. (21. 3.)

Der Rechtsgelehrte Mevius berichtet in seinem Werke: in Schweden habe ein Gesetz existirt, fraft dessen Jeder, der einen andern verläumdet hatte, eine Geldbuße entrichten mußte, welche unter dem Namen "Bosmaulgeld" bekannt war. Außerdem mußte er sich auss Maul schlagen, seine Berläumdungen wis derrufen, sich für einen Lügner erklären und rücks wärts von dem Gerichtssaal hinausgehen. Heut zu Tage, wo Verläumdung mehr als je an der Tagesordnung ift, dürfte ein Bosmaulgeld die reichste Finanzquelle werden.

Die Ernte hat in der porletten Woche in ber

ganzen Umgegend von Karleruhe (Großherzogsthum Baden) begonnen und man nennt sie dopppelt, in der Ergiebigkeit, die Körner haben eine auffallende Große, als ob sie im Wasser aufgez quollen, auch über die Qualitat herrscht große Zusfriedenheit.

Sn Bedarrie (Frankreich) ift am 10. Juli das Thesater mit allen Schauspielern verbrannt; das erstere mar um 4000, die letztern um 2000 Francs affekurirt; — Fein einziger konnte gerettet werden; — zum Gluck waren es Marionetten.

Einstmals zankte N. sich mit einem seiner Razmeraden, und da er sich ihm an Rraften überlez gen mußte, prügelte er ihn wacker durch. Der Geschlagene schwor, ihm mit Gehülfen aufzupals sen und sich dafür zu rachen. N., der sich hier rauf nur selten auf der Gasse sehen ließ, wurde endlich doch von ihnen erwischt, und als sie ihm reichlich vergolten hatten, rief er freudig aus Wottlob, jest kann ich mich doch wieder mit Siecherheit aus dem Jause wagen!

Schrannen-Anzeige:

Rern. fl. fr. fl. fr. fl. fr. 20 48 20 23 19 35 35 36 17 30 16 48 5 a b e r. 10 15 9 58 9 24	bochfter mitterer nieperster fl. fr. fl. fr. fl. fr. 20 25 19 47 18 43 17 11 16 42 15 17	bochfter mitterer viederster ft. fr. ft. ft. ft. ft. fr. 18 33 17 50 17 14 16 42 16 10 15 37 13 44 13 2 12 16
Aufschlag: Kern 1 fl. 20 fr. Rogger Abschlag: Kern—fl.—fr. Rogger Ottobeurer	m Mitterpreis: 1-fl. 30 fr. Gersten — fl. 1-fl. — fr. Gersten — fl. Wiftualien : Pi if ch = Tape:	-fr. Haber — fl. — fr.
Weiß · Brod: 1 fr. Semmel wiegt Roggen · Brod: 1 Pfund Laib kostet Pfund » » » Das Mastod Rindsled Rindsled Ralbsle Schaaf Schwe	Pfund, te. ht. De hsensleisch 12 — Mundme isch » 10 — Semmels isch » 9 4 Mittelme fleisch » 8 — Nachmeh	# 17eBen hloder Ausgug mehl
Sierfat Schmalz das P Somerbraundier perMaaß Butter » » a.) Ganterpt. 5 fr. 2 pf. Seisen » » b.) Schenfpr. 6 » — » Kerzen » »	» 20 » 1 Pfd. Salz 4 » 18 » Den Megen	8 fr. — Gutes HeuderIntr. fr. 4 hl. 1 fl. 24 fr. Pferd-Heuder Intr. fr. — 1 fl. —fr

Gedruckt und verlegt bey Job. Bapt, Ganfer.

Ottobeurer - Wochenblatt.

Donnerstag

№. 32.

den 10. August 1843.

Das Bewußtfenn eigner Burde, Beld ein gottliches Gefühl! Gelbft bes Lebens fcmerfte Burde Bird burch fie jum leichten Spiel.

Auszug aus dem königl. Bayer. Intelligenzblatte von Schwaben und Neuburg 1843. Nro. 20.

Betreff: Baderordnung fur bas Ronigreich Bapern. - Die hemmung bes offentlichen Bers fehre durch ju breites Laden. - Die Befchlagnahme Der Druckschrift : "Lieder vom Bodenfee" tc. -Die Mufftellung eines Agenten fur die Munchner-Achner-Keuerversicherunge Gefellichaft. - Rirchen-Stiftungs: und Gemeindebauten. - Die tatholifche Rirchen: Coneurreng:Raffa-Rechnung pro 1841/42. - Die Diftrifte-Umlagen Rechnung pro 1839/40, 40/41 und 41/42. - Die Wiederbefegung der Pfars rei Emmenhaufen. - Gine von den Schullehrern Neuburger ju Dettingen und Obermaier ju Saines fahrt entworfene geographisch=ftatistische Labelle über fammtliche deutsche Bundesstaaten. - Die Erles bigung der zweiten Pfarrftelle zu Gungenhaufen mit der Filialpfarrei Unterwurmbach, Decanate Gutte genhausen. -- Die Erledigung der Pfarrei Greiffelbach, Defanate Dinfelsbuhl. - Dienftes-Machrichten.

sammtliche Diftrikts - Polizei - Behörden von Schwaben und Menburg.

Die theoretische Drufung fur ben Staatsbaudienft betreffend. T

Im Namen

Seiner Majestät bes Königs.

Sammtlichen Diftrifte-Polizeibehorden wird in bem nachfiehen Abtruck eine Entfoliefung aus bem fal. Minifterium des Innern vom 13. d. Dits. mit der Weifung mitgetheilt, diefelbe durch die Lokalblatter gur allgemeinen Renntniß gu bringen. Mugeburg, ben 19. Juli 1843.

R. Megierung von Schwaben und

Renburg. Kammer des Innern. Kreiherr v. Stengel. Prafibent. v. Gimmi, coll. Abbrud.

Königreich Bapern Ministerium des Innern.

In Gemagheit der allerhochften Berordnung som 20. April 1841 wird der Unfangstermin gur diegjahrigen theoretischen Prufung fur den Staates baudienft auf den 23. Oftober d. 38. anberaumt.

Laut S. 5 der allegirten Berordnung haben die Candidaten, welche an der theoretischen Prufung Theil nehmen wollen, bei Bermeidung der Burudweisung ihre beffallsigen Besuche vier Wochen porher bei der oberften Baubehorde einzureichen.

Diefen Wesuchen find die im G. 4 angegebenen Musweise, sowie verfiegelte Beugniffe der guftandie gen Polizei=Behorden über fittliches Betragen und über Richttheilnahme an geheimen Berbindungen mabrend bes Bermeilens an den polytechnischen Schulen und an der Afademie der bildenden Runfte, und endlich Zeichnunge : Proben, Die mif

ber Beglaubigung ber einzelnen Unftalten verfeben,

beigufügen.

Die Bittsteller haben den Ort zu bestimmen, wohin denselben die erfolgende Entschließung zugesfertigt werden fann.

Munden, den 13. July 1843.

Lotto.

Bei der 1420ten Munchener Ziehung sind folgende Rumern gezogen worden:

MS 26, 58, 82, 28, 67.

Schluß fur die 1041te Regensburger Ziehung Dienstag den 15ten August.

Ottobeuren, den 10ten August 1843.

Rarl Rlot, f. Lotto : Ginnehmer.

Kapital Berleibungen.

150 fl. Bormundschafts = Kapital sind zu
3 Procent verzinslich, auszuleihen. —
250 fl. Bormundschafts = Kapital sind zu 3 Procent
verzinslich, auszuleihen. — 681 fl. sind zu 3 1/2
Procent verzinslich, auszuleihen. — 200 fl. Stifstungs = Kapital sind zu 4 Procent, auszuleihen.
— 200 fl. Bormundschafts = Kapital, zu 4 Procent
verzinslich, sind auszuleihen. Wo? sagt Verleger
dieses Blattes.

1500 fl. werden zu 4 Procent verzinslich, auf gute Berficherung aufzunehmen gesucht. Bon Wem? fagt die Redaktion Dieses Blattes.

Werloren wurden:

Bon der Kirche bis auf den Marktplatz ein sil= bernes Rosenkranzzeichen sammt silbernem Glauben. — Samstag den 5ten August vom Mohrenwirth bis an die Hawangerstraße ein mit Silber beschla= genes Messer.

Geburts =, Sterb =, und Trauungs = Anzeigen.
In der Pfarrey zu Ottobeuren.
Im Monat July.

Geboren: Den 5., M. Ufra, d. B.: Misthael Roffer, Weber in Brudlind. - Den 7.,

Willebald, d. B.: Michael Schneider, Bauer in Langenberg. — Den 8., Benedift, unehelich, in Ottobeuren. — Den 11., Kreszenz, d. B: Joseph Müller, Dehlmüller in Eldern. — Den 13.: Joseph, d. B.: Engelbert Mayer, Mühlarzt in Ottobeuren. — Den 16., Maximilian, d. B.: Moritz Schneider, Schuladstant in Ottobeuren. — Den 18., Augustin, d. B.: Georg Rinderle, Halbsbauer in Unterhablach. — Den 19., Franz Sazles, d. B.: Joseph Petrich, Soldner in Stephanszried. — Den 27., Ludwig, d. B.: Joseph Kraus, Bauer in Cheim. — Den 28., Unna Maria, d. B.: Udam Bische f, Bauer in Leutpolz. — Den 30., nothgetauftes Kind, männlich, d. B.: Martin Steininger, Handelsmann in Ottobeuren.

Beftorben: Den 7., Rosina, Rind des Xaver Bogele, Safnermeifter in Ottobeuren, 1 Jahr, 2 Monate alt, an Bruftwafferfucht. - Den 10 .. Benedift, unehelich, in Ottobeuren, 3 Tage alt. an Schmache. - Den 18., Joseph Rupert, Rind Des Joseph Billenbihler, Schuhmacher: Meifter in Ottobeuren, 15 Wochen alt, an Bichter. - Den 10., Kerdinand Bartmann, lediger Dienftboth in Sofe, 44 Sabre alt, an Unterleibsentzundung .-Den 20., Biftoria Rinderle, ledige Taglohnerin in Unterhastach, 36 Sahre alt, an Abzehrung .-Den 24., Laver Web, verheiratheter Privatier in Ottobeuren, 72 Jahre alt, an Altersichwäche. -Den 30., nothgetauftes Rind, mannlich, des Martin Steininger, Sandelsmann in Ottobemen, 1/4 Stund alt, an normwidriger Beburt.

Allerien.

Mainz. Ein gewisser Vickes hier bietet auf Subscription à Person 10 Thaler ein Scheimmitztel aus, in dessen Besitz man ohne allen Dünger, sogar in dem losesten Sandboden, die schönsten Früchte erbauen könne. Wir können unsern Lesern nur rathen, auf diese Schwindelei nicht das Gezringste zu geben, da es offenbar ist, daß der Ausbieter des Geheimmittels nichts Anderes beabsichtigen kann, als sich auf Rosten Leichtzläubiger zu bereichern. — Baut viel Futter, damit Ihr vieles Wieh halten könnt, dann werdet Ihr auch vielem und guten Dünger gewinnen und mit dessen Hilfe reichliche Ernten machen. Das ift das einzige Gez

heimmittel in der Landwirthschaft, deffen Unwens dung-allein nur zu Wohlstand und Gluck führt. Alle andere Geheimmittel meidet wie die Sunde!

Würzburg. Ein Kornwucherer außerte hier in einem Wirthshause, die Kornpreise seien noch lange nicht hoch genug; er wolle für sein ganzes Geld Getraide kaufen und nicht ein Korn eher verkaufen, bis ein Klos einen Gulden koste. Mittags verspeisete der Kornhandler bei gutem Appetit vier Klose die der Wirth sich dann auch richtig mit vier Gulden bezahlen ließ.

Aus Baiern vom 12. Juli. Nach einer amtlichen Bekanntmachung hat sich in Nördlingen durch eine Untersuchung in der Schranne herauszgestellt, daß der Kommission die Getreidepreise bestrüglicher Weise zu hoch angegeben werden. Es wird daher auf die Schrannen = Ordnung hinges wiesen, wonach dersenige Verkäuser, welcher unrichtige Preise angibt, in eine Strase von 1 fl. 30 fr.

per Schaff verfallt.

2m 23. Juni murde in Bludftadt ein Bucht= hausstrafling fein junger Mann von 30 Sahren bingerichtet, welcher vor einem Sahre einen Muffeber im Buchthause mit einem Meffer durchbohrt hatte. Man vernimmt über den Morder folgende ergreifende Umftande: Bollig unglaubig, mit einem Bergen voll Erbitterung gegen Gott und Menschen, hatte er jeden Bufpruch, jede Mahnung des geift= lichen Geelforgers beharrlich von fich gewiesen. Die Binrichtung mußte megen Abmefenheit des Scharf: richters um 8 Tage verschoben werden. In diefer 3wischenzeit sieht der Verurtheilte durch das Sit= ter des Gefangniffes ein Biabriges Rind in das Waffer fallen, fchreit um Bulfe fur daffelbe und fein Ruf gieht die Mutter noch gur rechten Beit binan, um das Rind ju retten. Die glucklichen Eltern eilen mit demfelben zu dem Berbrecher, der, innig ergriffen, die Barmbergigkeit preift, die Gott dadurch an ihm felbst gethan. Er mill das Rind nicht mehr von sich laffen, lagt nun den Drediger fommen und nimmt mit Freude das gott: liche Wort auf. Seine letten Tage maren Die beften feines Lebens, und er ftarb getroft wie ein Christ.

Salle. In Thuringen, im Ronigreiche Sachfen, im Preusischen herzogthume Sachsen und in ben Anhaltischen Landern fteht die Frucht auf bas Herrlichste und ist darauf zu rechnen, daß die Gestreidepreise bald um weit mehr als die Halfte heruntergehen werden. Um Reichsten und Schonssten prangen die Felder von Jalle bis Magdezburg: Kornahren, die 60: bis 70faltig trugen zu der Hafer der in jeder Beziehung üppiger aufgeswachsen als man sich nur erinnern kann, trägkt 160: bis 180faltig. Dabei ist alles Getreide, bezsonders auch der Weizen, so hoch aufgeschossen, daß man das schönste Stroh in Hulle und Fülle, haben wird. Die Kartosseln versprechen ebenfalls eine reiche Ernte; die Delfrüchte gedeihen, wie selten in einem Jahr, und die Heuernte ist überreich.

Eine Rellnerin sagte zu einem Gafte: "hier, mein herr, bringe ich Ihnen, wie Sie verlangten, noch ein gesalzenes Stuck Fleisch und die kleine Rechnung!" — "Sie wollten wohl sagen: ein kleines Stuck Fleisch und die gesalzene Rechnung," erwiesetre ber Gaft, als er einen Blick in die Rechnung

geworfen.

Ein junger Mensch fragte seine Mutter, was er zu seiner Neuverlobten sagen sollte. Sie erzwiederte: "Du sagst: ich freue mich, Sie wohl zu sehen, und dann gibt ein Wort das andere." Er ging also leichten Herzens fort und sagte zu der Braut: "Ich freue mich, Sie wohl zu sehen, und dann gibt ein Wort das andere."

Auf dem Lande wurde ein Knabe gefragt:
"Bas sind die Engel?" Er wußte nicht zu ant=
worten. Ein neben ihm sigender Schulkamerad
flufterte ihm ins Ohr: "Die Engel sind pure Geis
fter." Der Gefragte, welcher ihn nicht richtig
verstanden hatte, gab nun den Bescheid: "Die

Engel find Burgermeifter." -

Schreckliches Unglück. Als am 13. Juli das die Elbe herab von Tetschen kommende Dampfaschiff in die Gegend von Hernskretschen kam suhr zusgleich der Fährkahn über den Fluß, in welchem unter andern ein vom Altar kommendes Brautzpaar nebst Eltern und Verwandten sich befand. Obgleich die Maschine auf dem Dampsschiffe sogleich gehemmt wurde, machte es doch die reißende Fluth des angeschwollenen Stromes beiden Schiffen unmöglich, sich schnell genug auszuweichen, und so wurde der Kahn vom Dampsboot überzsahren und umgeworfen. Von zwanzig darauf besindlichen Personen wurden nur vier gerettet;

bas Braufpaar nebst allen seinen Angehörigen verfank in den Fluthen, und den vor wenig Minuten noch Glücklichen murden die Wellen jum schauer=

lichen Brautbette!

Aus Chur (Graubundten), 24. Juli. Die Alspen find wieder mit Schnee bedeckt und noch ift teine Aussicht auf besseres Wetter. Zum Glück ift in den tiefern und mittleren Thalern die Heuserte seit mehreren Jahren nicht so reichlich auss

Sttobeuren

gefallen. Die Kornfruchte (wenigstens ber Roggen)

In der Gegend von Upt (Frankreich) ift am 14. und 15. Juli an mehreren Orten Schnes

gefallen.

Memminaen.

Bei den nordamerikanischen Damen ift jest eine Saube Mode geworden, die den absurden Ramen ,, Ruß mich schnell" führt. Die herren finden sie sehr angenehm, die Damen außerst niedlich, die Nache frage ift daher sehr groß.

Schrannen=Anzeige:

Cetreid:	Stropen	ren,	me e i	nmin	gen,	अंदर ॥	0 6 1 9	e t me	
Gattung.	ben 10. August	1843.	ben	1. August	1843	den 2	19. July	1843.	
Ourrang.	oon fter mitterer	niederfter	bochster	mitterer	nieberfter	böchiter	mitterer	nieberft	11
Rern. Roggen. Gerste. Haber.		fl. fr. 20 50 17 — 9 30	fl. fr. 22 21 18 10 14 53 10 22	21 37 17 48 13 53	20 33 17 12 12 48		16, 37	15 36 12 15	
Aufschlag:	Rern 1 fl. 4 f	r. Rogger	n - fl	fr. Ger					
Brob	Ottob .Tare:				n • P 1	•			
Weiß . 1 fr. Semi Roggen . 1 Pfund La 2 Pfund »	mel wiegt 4 fr. hl	Mastoc 3 Nindsle • Kalbsle Schaaf		10 — 9 4 8 —	Mundme Gemmel	nehl x	luszug	fi fr. i 3 45 3 — 2 15 45 2 2 2	3 7
**	ල	on st i	ge 2	3 en a	lien	• 5 ,			
Somerbraur	r fa t Schibler perMaaß Bu r. 5 fr. 2 pf. Se pr. 6 » — » Ker	tter » »	» 20 ×	1 Pfd. Den	Megen	fr. 4 hl.	Pferd:He	1 fl. 241	fr.

Ottobenrer - Wochenblatt.

Donnerstag

№. 33.

den 17. August 1843.

Ihr fucht die Freude bie und da, Sabt um fie Gorg' und Dub', Und ahnet nicht, fie ift fo nah. Blind fangen fann man fie; Ihr fucht fie nur ftets andersmo, Drum macht euch nie die nabe frob.

Schwindet Alles, trag' es ftille, Wechfel ift das Loos des Lebens; Ihm entgebn? - es ift vergebens! Sein Weset Scheint Gottesmille. Wer an foldem Glauben halt, Stehet, wenn fein Dachbar fallt.

Bekanntmachuna.

Um Mittmoch ben 30ten Diefes Monats merben in der Wohnung des Borftebers ju Lauben eine große Parthie Kenfterglas insbesondere eine gange Rifte enthaltend, vieles Tenfterblen mit mehreren eifernen Stangen und ein Sandwerkszeug, und gwar Rachmittage 4 Uhr gegen baare Bablung perfteigert, und werden Raufsluftige eingeladen.

Ottobeuren, am gten Muguft 1843. Koniglich Bayerisches Landgericht.

Egloff, Landrichter.

Lotto.

Schluß fur die 380te Durnberger Biebung Samstag den 26ten Muguft. Ottobeuren, den 17ten Muguft 1843.

Rarl Rlos, f. Lotto : Ginnehmer.

Rapitals Gesuche.

1500 fl. ju 4 Procent verginelich, mers ben auf ein Unmefen, geschätt auf 2800 fl. auf erfte Snpothet aufgunehmen gesucht. - 1500 fl. werden auf doppelte Berficherung, gu 4 Procent perginslich, aufzunehmen gefucht. - 40 fl. gu 4 Procent verginslich, werden aufzunehmen gelucht. Bon Wem? fagt Berleger Diefes Blattes.

Munden. Seit Mittwoch den 9. d. haben wir das herrlichste Wetter; der himmel gebe, daß es langer andauere. Muf den Feldern und Bies fen herricht das regfamfte Leben. Betreide wird in Maffe in die Scheunen gebracht, und von den Wiesen wird jum zweitenmale ein Futterreichthum heimgefahren, als maren diefelben noch gar nicht einmal gemaht worden. Wie ergiebig die Erndte an vielen Orten ift, Davon nur einen Beleg: In einem Orte murden heuer auf dem Raume, auf welchem fonft 40 Garben muchfen - etliche 70 Barben gewonnen. Bewiß ein Bedeihen fonder Bleichen. In der Oberpfalz - die man fonft eben nicht zu ben getreidereichften Provingen rechnet ift die Frucht gleichfalls ichon jum großen Theil in die Scheune gebracht, auch hier fallt die Erndte aufferft ergiebig aus, und Futter giebt es in Menge. Die Rartoffelfelder versprechen den reichften Gegen.

Maing den 7. August. Die Rornernte ift nun beinahe geendet und den Gegen derfelben erblickte man bereits auf dem legten Dartt, wo febr große Borrathe anmefend maren, mabrend man fcmache Raufluft mahrnahm, felbft gu dem niedern Preis von 7 fl. Da wir eine doppelte Ernte hat= ten, fo tann es nicht fehlen, daß demnachft ber Preis unter 5 fl. per Malter geben wird, um fo mehr, da feine Mussichten auf Berfendungen vorhanden find, weil die Ernte überall aut mar. Mus Demfelben Grund ftodt auch ber Lieferungshandel. Eigentliche Spekulanten oder Liebhaber treten me

nice auf, nur Confremineurs erfcheinen an der Fruchtborfe; doch konnen fich meder Droduzenten noch Sandelsleute vorerft in die niederen Dreife fugen, die man bietet. Daher durften vorerft die meiften Lieferungsgeschafte auf Termin, Oftober 1843 und Merg 1844, abgethan fenn. Wie aber bei Diefer Ueberfulle an Rorn und bei Diefer volli: gen Spekulationsunluft ber Preis des Brodes noch fo fehr hoch fteben fann, begreift man nicht gut, ba der jezige Preis in gar feinem Berhalt: niffe mit jenem fteht, als das Rorn 16 und 17 fl. Boftete. Die Urfache liegt freilich in der ungeeig: neten Beife, wie man hier den Brodpreis beftimmt; wir muffen noch theures Brod effen, weil Die Bader noch theures Rorn beziehen, welches fie feche Wochen fruber auf Lieferung fauften.

(Frankf. D. P. 21. 3.) Die H. 3. fcpreibt aus Rair o vom 12. Juli: Seit der Rudfehr des Beeres und der Bertheis Tung ber Landereien unter die Großen ergof fich Der Strom agnptischer Thatigfeit, fatt Der faum noch verheerenden Rriege, mit einem Mal in das entgegengefeste Bebiet, Des Uderbaues. Quie fruber jeder Bauer Goldat, jeder Turfe Befehle: haber mar, fo murde jest jeder Goldat Bauer, und alle Offiziere landwirthschaftlich verwendet. Gelbft ber Bicetonig mit feiner Familie macht Die fruber rudfichtelos der feine Musnahme. fchwachliche Landmann in die Raferne gefchleppt wurde und von dort geraden Wege in Die Gpi: taler manderte, fo wird jest der altgediente Rries ger jum Laftthier gebraucht. Die ichwerften und ungefundeften Arbeiten werden ihm aufgeburdet; bis an den Sals den Zag über in Baffer und Schlamm fich abmuhend, findet er am Abend fein Dbdach, fein marmendes Lager und faum eine fpar: liche Gabe gehaltlofer verdorbener Rahrungsmittel. Die Folge ift die gangliche Berftorung der maf: fenfahigen Mannschaft. Die schlimmften Rrant: heiten raffen diefe Leute ju Sunderten binmeg. -Die Reime der De ft find feit der Rudfehr des fprifchen Beeres in den Regimentern nie erftict worden. Im vorigen wie auch in Diefem Jahr bat fich biefe Seuche, nachdem fie Monate lang bloß unter den Truppen in Unteragnpten gemus thet, von dort aus auf die übrigen Eheile ber Bevolferung verbreitet. - Roch arger erichien vo: rigen Sommer die Rinderpeft. Seit 12 Monaten

bat fie vein Saus, tein Dorf, feine Stadt, felbft nicht die angrangende Bufte verschont; amischen 2-300,000 Rinder find erlegen, und es ift faum der zehnte Theil übrig geblieben. Da alle Großen felbst gegen ihren Willen mit oden gang dereien belehnt murden, fo murden alleihre Belder auf den Unfauf von Bieh und Uckerbaugerathe Bedenft man, daß Ibrahim Dafcha permendet. 20,000 Doffen, alle übrigen Befiger in denfelben Berhaltniffen verloren haben, fo fann man ihren Schaden berechnen. Um diefem Unglud abzuhels fen, hatte der Pafcha offentlich geaußert, daß die Regierung für jeden Ochsen aus dem Muslande 1 Eblr. Pramie bezahlen wolle. Giner der red: lichften Raufleute in Aterandria ließ 800 Stude über Trieft fommen. Die Regierung faufte faum 20 Stude, fonft Riemand auch nur ein einziges. Bon einer Pramie ift feine Rede. Bon Diefen Thieren unterlag bereits die Mehrzahl bem Rlima und der Seuche. Go hatte Der Dafcha einen Ben mit 300 Beuteln nach Tarfus gefendet, um Dort Rinder angufaufen. Spater fendete man ihm meis tere 2000 Beutel nach. Der Ben fchiefte Diefe Summe gurud, weil es nicht Rinder genug gebe, um die 300 Beutel zu verwerthen. Das Schiff mit dem Gelde litt Schiffbruch, und Das Geld fant ins Meer. Man hat jest alle Artillerie: und Ravallerie Pferde vor den Pflug gespannt. Dadurch find diefe beiden Baffengattungen als nicht mehr bestehend zu betrachten. Ge ift ein mahrer Sam: mer, diefe arabifchen Pferde, welche der agneti= ichen Ravallerie Den Borgug vor vielleicht allen andern in der Welt gaben, nun mit 2Bunden bebedt, ju Steletten abgemagert, verfommen ju feben. Bis jegt versuchte man, die Bafferrader jum Theil durch Rameele ze. im Baug gu halten, allein auch diese Thiere ertragen die ungewohnte Arbeit nicht. Es mochte bald nichts mehr übrig bleiben, als den Plan Rury Bens auszuführen, der in allem Ernfte ichon vor Sahren den Bor: fcblag machte, ftatt der Ochfen Weiber an Die Wafferrader zu spannen!

Die Zahl der gegenwärtig in Rom lebenden Geistlichen schlägt man auf ungefähr 5000 an; unter ihnen gehören 2000 den verschiedenen geistzlichen Orden an, und 3000 sind Weltgeistliche, von welchen jedoch nur etwa 500 eine feste Unstellung einnehmen.

In Whent (Belgien) ift das Rlofter ber Theres fianerinnen fast gang abgebrannt. Die Monnen mollten, ihrer ftrengen Ordensregel gemaß, burch: aus feinen Mann einlaffen, fo daß die Lofd: mannschaften die Thuren sprengen mußten und gu: lett nur der Bifchof felbft Die Damen von der Brandftatte entfernen fonnte.

Mus Lima in Gudamerifa wird som 7. Marg gefdrieben : Geit einigen Rachten ift ein herrlicher Romet am Simmel, Deffen Stern gwar nicht großer als ein Planet ift, mahrend der Schweif bis über Die Balfte des Zenithe reicht. Das biefige Bote Schaut ihn mit Schiefen Bliden an und fürchtet Unheil von der foloffalen feurigen Ruthe; mas es beruhigt, ift, daß der Schweif aufmarts und nicht dem Ropf gestellt gu fenn. Wahrend mir in den abwarte geht, in welch letterem Falle er, wie Die Leute glauben, über fie megwischen und die Boftliche Ordnung der Dinge in Peru ftoren konnte.

Den Marfflecken Deutsche Rreug in Ungarn hat ein beispiellofes Ungluck getroffen. Buerft brannte es gang ab, fo daß 165 Gehofte ein Raub Der Rlammen murden, und dann entftand, in Folge bes anhaltenden Regens, eine Ueberfdwemmung, welche auch die noch ubrig gebliebenen Saufer und

Trummer gerftorte. Bon allen Theilen unferes geliebten Baterlan: Des laufen Die erfreulichften Berichte ein, theils über ben vortrefflichen Stand ber noch auf dem Selde fich befindlichen Fruchte, theils über die Schonheit und Ergiebigfeit der bereits eingeheim: ften Frucht. In vielen Wegenden ift die Ernte gludlich vorüber, und es bedurfte nur einiger gang Schonen Tage, um an anderen Orten einen Frucht: reichthum in die Scheunen zu bringen, wie fich eines folden faum die alteften Leute zu entfinnen miffen. Die Rartoffeln, welche in manchen Be: genden das Sauptnahrungsmittel bilden, verfpre: den die reichlichfte Ernte; Rutter jeder Gattung giebt es in Gulle und Fulle; der gutige Gott hat feinen Rindern den Tifch im reichlichsten Daaße gedeckt, und mit Ruhe und Zuverficht darf felbit Der Urme dem nahenden Berbfte und Winter ent: gegenfehen. -

Gin fpaghafter englischer Gourmand pflegte gu fagen: er habe in den jungft verfloffenen feche Monaten fo viel Rindfleisch gegeffen, daß er fich fchame, einem Ochfen ins Huge gu feben.

Ein Rnabe, ber einige Tage nicht in die Schule fam, brachte folgenden Entschuldigungszettel vom feinem Bater mit': "Daß ich die Urfache Grn. E. . wohlgeboren megen Abmefenheit feines Außen= bleibens habe zu Saufe halten gehaben ift Urfache Der Stiefelverjogerung Des Schuhmachers."

Ein Schreiben aus dem Innern Ruftands vom 12. v. M. meldet, daß in allen Bouvernements des mittlern Reichs, namentlich in den Gouvernes mente Moscau, Bladimir und Difdnii: Nomaor rod das Rorn trefflich gedeihe; der Roggen, bat abgeblüht und füllt sich bereits mit Kornern. Die Rornpreise fallen.

Die Sahreszeiten Scheinen beuer formlich auf Sundstagen eine naffalte und regnerifche Bitte: rung haben, die dem Spatherbite Chre machen murde, wird aus Gudfranfreich, dem Lande, mo die Reigen und Dliven machfen, gemeldet, daß dort in der Mitte Juli an vielen Orten Schnee gefallen ift. Alles ging in Winterfleidung oder blieb in den Zimmern.

Der Englander Stanhope hat berechnet, daß ieder entschiedene Sabackschnupfer gur Bedienung feiner Rase jahrlich 36 1/2 Tage brauche. Stan: hope feste namlich voraus: Jeder Schnupfer nimmt alle 10 Minuten eine Prife und jede Drife foftet durch Das Rehmen, Bineinschieben, Spielen und Wischen an der Dose 1 1/2 Minute Zeit, also taglich (den Sag ju 16 Stunden gerechnet) 2 Stunden und 24 Minuten.

Run, was machen fie denn? fragte ein Argt einen Metger, den er ohnlangft von einer Magen: frankheit gegeilt hatte: 3ch danke Ihnen, ant= wortete diefer, ich befinde mich recht wohl, habe eine gute Berdauung und mache jett - Wurfte.

Tod aus Jähzorn. In der Mahe von Strafford lebte ein reicher Butsbefiger, Berr Preece, der einen Reffen hatte, deffen ftarte Seite der Gehorsam nicht war. Um 1. Mai fam der Oheim nach Sause und wollte den Neffen mit seinem Spazier: ftode schlagen, weil derfelbe einen Auftrag auszurich: ten vergeffen hatte. Der Neffe nahm lachend die Klucht, der Oheim fette ihm nach und hieb ihn auf dem Sofe tuchtig durch. Raum aber war der Strafakt vollzogen, als dem alten Berrn das Blut aus dem Munde fturgte und er zu Boden fank. Gin Blutgefaß in der Bruft war gesprungen und bie Leichenbeschauer erklarten : ber Mann sei am Jahzorn gestorben. Der Neffe erbt bas beträchtliche Bermögen des so unerwartet ums Leben gekommenen Mannes.

Råthfel. Unfern Ursprung danken wir Immer nur dem Forstrevier, Eine Sand nicht kunftgeubt, Die Gestalt alsdann uns gibt. In Palasten zeigt sich nur

Selten unfre robe Spur:

Man hort aus ber Fern' uns icon, Stets im miderlichen Ion.

In der Butte, ftrohbedeckt, Freude diefer Ton erweckt, Wenn ihn, harrend, Sans vernimmt, Der fur's wmucke Gretchen glimmt. Unfern Nugen man verkennt,

Unsern Rugen man verkennt, Mit Verachtung man uns nennt; Armen dienen wir allein, Werden d'rum nie Mode sein.

Schrannen: Anzeige:

Setreid: Sattung. Rern. Roggen. Serste. Hoggen.	12 - 12 - 12 -	fl. fr. 22 48 22 13 21 22 20 35 19 53 19 11
Aufschlag: Abschlag:	Rern – fl. – fr. Rogg Kern 2 fl. 40 fr. Rogg	em Mitterpreis: gen-fl. 30 fr. Gersten-fl. – fr. Haber – fl. – fr. gen – fl. – fr. Gersten – fl. – fr. Haber – fl. 6 fr. r Viktualien : Preise: eisch: Tape: Mehl. Tape:
Weiß. 1 fr. Semi Roggen. 1 Pfund La 2 Pfund »	Brod: Lth. Q. Master Ralbst fostet & — Schwarz	ochsensleisch fr. hl. Der Meten ft. fr. hl. ochsensleisch 12 - Mundmehl oder Auszug 3 45 3 3 45 3 3 3 45 3 3 3 3 3 3 3 3 3
Somerbraun	r f a B bier perMaaß Butter » r. 5 fr. 2 pf. Seifen » r. 6 » — » Rerzen »	» » 20 » 1 Pfd. Salz 4fr. 4 hl. 1 fl. 24 fr. » » 18 » Den Megen Pferd-Heuder Intr.

Ottobeurer - Wochenblatt.

Donnerstag

№. 34.

den 24. August 1843.

Sinnfpruch. In allem andern laß dich lenken, Nur nicht im Fuhlen und im Denken.

Befanntmachung.
[Die General:Bersammlung des Apotheker: Gremiums von Schwaben und Neuburg betr.]

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Die nach Cap. V. S. 38 der allerhöchsten Berordnung vom 27. Januar 1842, die Apothese ferordnung betreffend, angeordnete General = Bersfammlung des Apothefer = Gremiums von Schwasben und Neuburg wird auf Mittwoch den 6. September d. Is. anberaumt, wovon sammtsliche Apothekenbesiger im diesseitigen Regiernugs: Bezirke unter hinweisung auf den S. 38 Jiff. 2 der Apothekenordnung hiemit in Kenntniß gesetzt werden.

Diese Befanntmachung ift in alle Lokal-Intels ligenzblatter aufzunehmen.

Mugeburg, den 9. Muguft 1843.

R. Megierung von Schwaben und Neuburg.

Kammer des Innern. Freiherr v. Stengel, Prasident. Wilhelm, coll.

Lotto.

Bei der 1041ten Regensburger Ziehung find folgende Numern gezogen worden:

63, 26, 7, 39, 52.

Schluß für die 380te Rurnberger Biehung Samstag ben 26ten August.

Ottobeuren, ben 24ten August 1843.

Rarl Rlog, f. Lotto : Ginnehmer.

Aapitals-Verleihungen.
250 fl. Stiftungs-Kapital find zu 4 Procent verzinslich, auf gute Versicherung

auszuleihen. — 300 fl. Bormundschafts : Rapital gu 3 Procent verzinslich, find auf gute Berfiches rung auszuleihen. 200 ? fagt Berleger Diefes Blattes.

Rapitals: Gesuch.

4000 fl. zu 4 Procent verzindlich, werden auf ein Anwesen, geschätzt auf 4513 fl. Brandversicherungs: Anschlag 3000 fl., auf erste Bersicherung, aufzunehmen gesucht. Bon wem, sagt die Redaction dieses Blattes.

Berloren wurde:

vom Gottebacker bis zur Kirche ein silbernes Beichen. Der redliche Finder wird um Zurucks gabe ersucht.

Allerlen.

Bom Untermain, g. Aug. Man erfreut sich in unserer Gegend im Durchschnitt einer sehr reichen Ernte; auf den hoher gelegenen Ackerfeldern, z. B. auf dem Bergrucken des Taunus, übersteigt der heurige Ertrag den vorjährigen nicht selten um das Dreis und Bierfache.

Germersheim (Pfalz), 11. Aug. In Folge des trocknen Sommers des verstoffenen Jahres, wos durch wegen Futtermangels ein großer Theil des Hornviehes verkauft werden mußte, — dann durch die etwas lang andauernde Nasse dieses Jahres hat Aengstlichkeit auf der einen, Wucherei auf der andern Seite die Preise sammtlicher Biktua:

lien zu einer bebenklichen Sobe emporgeschraubt, fo daß in einigen Gegenden ichon der wirkliche Mangel eintrat, bei manchen armen Familien aber wirklich ichon der hunger aus den hohlen Augen blidte. Satte es fo fort gedauert, mir murden einer Beit und einer Epoche entgegen gefehen haben, beren Folgen gar nicht zu bemeffen gewesen maren, und der Romet hatte dann wieder der Unglude: und Leichen: Drophet fenn muffen. Aber Gott, der Die Raben nahrt, last fein vernuftiges Befcopf, ben Denfchen, nicht zu Grunde geben. 3m Be: gentheil, er hat une jur Entschadigung fur die großen Befürchtungen am Fruhjahre und gur Be: ichamung unferer Rleinglaubigfeit nicht nur ein gewohnliches gutes, fondern ein folch fegenreiches Sahr beschieden, wie feines feit mehrern Decens nien, und auf die funftlich berbeigeführte Theurung (denn daß diese funftlich berbeigeführt mar, er: fennt man jest aus den annoch lagernden Bor: rathen alter Frucht) folgt nun eine moblfeile Beit. - Wo finden wir ein Sahr, wie bas ge: genmartige, wo MIles gerathen ift? Jedes Sahr fehlte es an irgend mas, bald an diefem, bald an jenem. Aber diefes Sahr fehlt es an Richts. Alles gut und genug: Futter, genug; Rartof: feln, portrefflich und die Bulle und Fulle; We: treide aller Urt und die Mange; Reps und andere Delpflangen, reichlichft; Sanf, genug; Didruben, Belberuben (Carotten) und Weißerüben in Ueberfluß; Kraut, Bob = nen und andere Gemufe ebenfo - und bei den gegenwartigen Hussichten auch einen fehr guten Wein; die Reben sind alle schwer beladen und die Frühtrauben zeitigen im Balopp. Degwegen, merthe Lefer,

Fur angftliches Zagen In fruberen Tagen, Lobpreift nun den herrn!

Von den 200 Personen, die fürzlich zu den Ernte: Arbeiten auf 2 Schiffen die Donau hin: aufgefahren und so unglücklich waren, unweit Testeny, in Ungarn, sammt den Fahrzeugen unterzus gehen, sollen nur 20 dem Wellentode entrissen worden sepn.

In einer Provinzialstadt fand man eines Morgens an dem Gerichtshaus einen Schild ausgehangen, auf welchem ein nachter Mann gemalt war, unter dem die Worte zu lesen waren:,,Ich bin der Mann, der den Prozes verloren hat."
Auf der andern Seite sah man einen mit Lumpen behangenen Mann mit folgender Unterschriftt,,Und ich bin Der, welcher den Prozes gewonnen bat."

In der "Posaune" wird folgender tragische Unsfall erzählt: Einen etwas rasenden Tanzer besiel auf einem öffentlichen Tanzsaal dermaßen die Walzwuth, daß ihm vor Dige die Zunge bis an den Nabel hing. Man war gezwungen ihm in's Genick ein Loch zu bohren, die Zunge an ein Spagatschnurchen anzubinden und dermaßen wieder in den Rachen zurückzuziehen. Er soll die Opes ration glücklich überstanden haben. (Puff!)

Bur Zeit des Terentius Barro maren die Ratz ten eine Lieblingsspeise der Romer, so zwar, daß es Rattenhauser gab, wo diese liebenswurdigen Thiere mit der größten Sorgfalt gepflegt und gez mastet murden.

St. Ballen. Den 25. Juli murde in Murg das Stapulierfest feierlich begangen. Schas arenweise mar das glaubige Bolk aus den benach= barten Gemeinden bergezogen. Man hatte die Mufikgefellschaft von Umden eingeladen und Dies Der festliche Zag felbe erichien auch gablreich. begann feierlich mit Morferdonnern und endete frohlich mit Sang und Rlang. Spat erft fchiffte fich die Musikgefellichaft ein. Ihr folgte ein Rachen vollgepfropft mit 16 - 17 Perfonen. Die Un= vorsichtigen hatten sich mit zwei unerfahrenen Ange ben von Weefen der Racht und den Wellen übers geben, ohne dabei ben Simmel um Rath ju fragen. Bald dunkelte es, der himmel mard fchwarz und Das Waffer unrubig. Die Musikgesellschaft landete in der Rahe von Muhlhorn; das andere Schiff trieb sich auf den Wellen und fampfte ichon mit dem machfenden Sturm. Man hatte fich icon in Mublhorn vor dem zweideutigen Wetter gewarnt. aber vergebens. Die von Bein Erhigten glaubten fich ftart genug, auch den Glementen gu mider: fteben. Sest blies der Wind heftig über die Wellen her und - das Schifflein widerstand nicht, drebte fich um und verfentte Alle in den Abgrund. Fünf nur tauchten wieder auf und flammerten fich frampfa haft und in Todesangft an die Ruder, an die Balfen und an die Schiffsmande. Sie maren bereits

erstarrt und umfaßten immer noch bewußtlos den ergriffenen Gegenstand. Sest erschien Julse: sechs Muhlhorner hatten sich, der Todesgefahr trozend, in einem Schifflein den Wellen übergeben, ruderten auf die Unglücklichen zu, retteten sie und brachten sie nach zweistündigem harten Kampfe mit den Wellen an's sichere Ufer. Bis jest sind von den 11 oder 12 Todten erst drei weibliche Leichname an's Ufer gespült worden.

Bei dem Brande in Niskolcz (Ungarn) am 19. Juli sind, laut offiziellen Berichten, 1500 Häuser, worunter 3 Kirchen, das Rathe, Komitathaus, das Theater und viele andere öffentliche Gebäude, ein Raub der Flammen geworden. — In Sokal (Galizien) ist das schöne, im Jahr 1599 vollene dete Bernhardiner-Kloster in Flammen aufgegans gen. Das Kloster war in der Schreckenszeit der Tartaren und Turken oft eine Zuslucht der Christen und stand als Wallfahrtsort in großem Uns sehen.

Canalverkehr in Nurnberg. Angekom: mene Schiffe vom 5. August bis 12. August: im Ganzen 23 Schiffe mit 8260 Zentnern. Abgez gangen: 17 Schiffe mit 3200 Zentnern. Total: Berkehr: 11,460 Zentner. --

Das goldene A. B. C. für Jungfräulein.

Arbeitsam, bescheiden, driftlich, duldsam, ehrbar, freundlich, gutig, hauslich, innerlich, keusch, liebereich, mäßig, nachgiebig, ordnungsliebend, preise wurdig, reinlich, sanftmuthig, theilnehmend, unstauldig, vernünftig, wirthschaftlich, zuchtig. Habt ihr dies ABC, Jungfräulein, recht gelernt, Dann bleibt aus eurer Eh' Verdruß und Zank entfernt.

Behrpfennige auf die Tebensreise.

Der Pilgerstab. Willft friedlich du und froh den Weg durch's Leben mandern:

So fordre viel von bir, und wenig nur von Andern !

Reisheit wird sparsam nur, wie Gold zum Weg durch's Leben,

Das bis zur Beimath reicht, dem Pilger mitgegeben!

Raufpreis des Bergnügens. Gern jede Freude gibt zum Rauf der himmel preis; Doch fordert er dafür vom Raufer Muh' und Schweiß. Wegwarte.

Des Lafters Unfraut machet milo auf an jedem Wege; Doch edles Eugendfraut erfordert Fleiß und Pflege.

Der Schatgraber. Die Wiffenschaft vermag nicht Seligteit zu geben; Denn wiffen, wo der Schatz, heißt noch nicht ihne erheben!

Steine des Unstoßes. Der Tugend Anfang ist: Im Unglud nicht verzagen; Ihr schönster Glang: Das Glud mit edlem Sinne ertragen.

Rinder fpie I. Wen eitles Lob ergogt, und Sadel schwer betrübt: Ift traurig oder frob, mann Andern es beliebt.

Brand fade 1. Ein arger Buch'rer ift der Born, der brandig lodert; DagrogreZinsen er, als selbst die Schuld, einfordert.

Goldener Schleier. Db auch der gute Ruf die Tugend nicht vermehre, Erwirft ihr holder Glanzihr dennoch Ruhm und Ehre.

Fremde und Heimath. Nicht Glud, nur Soffnung gab zum Trofte Gott hienieden

Die volle Seligfeit wird dorten einft beschieden.

Das tagliche Brod. Du flagest wie ein Rind; Gott meint mit dir es beffer: Gern gibt Er dir dein Brod; nicht eben so das Meffer!

Das goldene Kreuz. Du gierst nach höherm Rang! — Uch! Freund, dich blendet Stolz Weit schwerer ist das Kreuz aus Gold, denn das aus Holz!

Muhfal der Pilgerich aft. Wohin du immer gehft, folgt unter jedes Dach Dein Elend dir, o Mensch, so wie dein Schatten nach! Lichtpunft.

Der jedes Auge fcuf, und jedes Dhr erbaut : Der fieht auch jedes Werk, und horet jeden Laut.

Der Abgrund. Wer Andre Bofes lehrt, der thut des Teufels Amt, Und wird mit ihm und dem, den er's gelehrt, verdammt.

Biel der Reife. Der Weife lebt und firebt, Erfenntniß zu erwerben ; Er lernet gern und gut, um gern und gut zu fterben, Schnell vergänglich sind der Liebe Freuden, Und der Freundschaft Hochgesühl verweht, Wenn uns Länder, wenn uns Meere scheiden Und die Zeit die Jugendblüthen mäht. Doch benennt mit meinen ersten Beiden Dich nur eine Seele, dann erblüh'n Deinem Leben jene reinen Freuden, Die im Lauf der Zeiten nicht entslieh'n. Das in diesem Leben einft zu werden, Was in meinen letten Sylben liegt. Ist der Loose Gräßlichstes auf Erden, Das fein andres Unheil überwiegt. Grau'n erregend lautet zwar das Ganze, Doch ist's nichts als eitler Modetand, Und trot allem Schimmer, allem Glanze Wird's vielleicht in Kurzem ganz verkannt. (Auslösung des Rathsels in Nro. 33.: Holzschub.)

Schrannen-Anzeige:

Getreid: Gattung.	Ottober ben 24. Augu			n m i n 14. Augu	115 (3, 87	· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	delh . August	e i m, 1843.
	höchfter mitterer	niederfter	bochster	mitterer	nieberfter	bochfter	mitterer	nieberfter,
Rern. Roggen. Gerste.		16 42	fl. fr. 22 51 18 43 15 33 10 24	fl. fr. 22 18 18 6	fl. fr. 21 16 17 18 13 21	ff. fr. 21 15 18 4 4 13 51 10 5	fl. fr.	fl. fr. 20 2 16 34 12 45 9 16
Aufschlag: Abschlag:	Rern — fl. 1 Rern — fl. —	ach de fr. Rogger fr. Rogger	n — fl. —	fr. We	rften - fl.	- fr	Haber — Haber —	fi. 6 fr. fi.— fr.
Brod.		beurer Sie	L .		•			
Weiß . 2 1 fr. Semme Roggen . 2 1 Pfund Laib 2 Pfund »	el wiegt 4 5 5 5 5 5 5 5 5 5	2. Mastoc 3 Rindsle 1. Kalbsle	fleisch »	12 — 10 — 9 4 8 —	Mundme Mundme Semmels Mittelme Nachmeh Roggenm	hloder 2 nehl x hl » x l » x	luszug > » > »	ft fr. bi. 5 45 3 7 2 15 — 45 — 2 32 2
		onsti	ge T	3 e n o	lien	•	والمتعارمان	2+5 <u>3</u> + 122
a.) Ganterpr.	fat Ser perMaaß Bi 5 fr. 2 pf. S 6 » — » Re	eifen » »	» 20 » » 18 »	1 Pfd. Der	. Salz 4	fr. 4 hl.	Pferd:Hei	1 fl. 24 fr.

Gearuckt und verlegt bey 300. Bapt. Ganfer.

Ottobeurer - Wochenblatt:

Donnerstag

№. 35.

den 31. August 1843.

Ralenderfpruch. Wer viele Memter auf fich nimmt, Der kann nicht thun, was jedem ziemt.

Bekanntmachung.

Die auf 811 fl. 27 fr. veranschlagten Bauten wegen Bersehung der Schupfe an dem Dekonomies Gebäude des Pfarrhofs in Niederrieden und die nachträglich dazu gekommene Reparatur der Giesbelmauer zu 371 fl. 4 fr. werden am Landgerichtssiße zu Ottobeuren den 13ten September 1843. Bormittags 10 Uhr an den Wenigstnehmenden im Admodiationswege öffentlich versteigert.

Befähigte Werkmeister konnen ihre Angebote verschlossen bis zu diesem Tage dahier einreichen und Bauplan und Kostenüberschläge täglich in der

Landgerichts-Rangley sich vorlegen laffen.

Ottobeuren, am 24ten Juli 1843. R. Landgericht R. Bauinspektion Ottobeuren. Mindelheim. Egloff. L'Allemand.

Bekanntmachung.

Zwischen Sonntag den 16ten und Samstag ben 22ten July d. Is. wurden aus einem Hause zu Kinterbuchenbrunn 2 fl. an Munze und einen Meklenburger [Rößleins] 2/3tel Thaler bestehend in zwölf Frauenknöpfe, ein Geldbeutel, eine Uhr und eine Rette, wie sie nachstehend beschrieben sind, entwendet.

Diefes wird zur Entdedung des Thaters und ber entwendeten Gegenftande hiermit veröffentlicht.

Ditobeuren, am gten Muguft 1843.

Königlich Baperisches Landgericht. Egloff, Landrichter.

Beschreibung ber Gegenstände.

Die Uhr, im Werthe von 6 fl. hatte ein weiffes Bifferblatt, deutsche Biffern, einen filbernen Staube

deckel, und wurde an der Rückseite aufgezogen, der Stiefel davon hatte einen langen starken Halb, und einen starken ovalen Ring, beide waren von Silber. Ben der Uhr war ein silbernes Oberge= häuse, welche eine glatte Obersläche und am Rande Friefe hatte, an der Uhr hieng eine stählerne Rette mit abwechselnden runden und länglichen schmalen Gelencken, am 10ten Gelencke theilte sie sich in zwen kurzen Enden, an der innern sich ein messsinger Schlüssel befand, dessen Kannone kurz war, und die Spur der Abtheilung trägt.

Die silberne Uhrkettes im Werthe von etwa 2 fl. ift einfach, hatte 8. oder 9. breite Gelencke, und am Ende einen silbernen Schluffel, welcher mittels eines großen Ninges an die Rette befestigt war, die Frauenknöpfe hatten meßingene Dehre, und der Geldbeutel von gewöhnlicher Form.

Bekanntmachung.

In der Nacht vom 22. auf den 23. v. Mts. wurden an der Strafe von Schwaighausen gegen Trunkelsberg fast alle Baume theils abgeschnitten, theils so beschädigt, daß sie nicht mehr gerettet werden können.

Es sind Aepfel: und Kirschstämme 46 Stucke. Die übrigen noch vorhandenen sind fehr schlecht: gewachsen, so daß die Handlung als eine Leidensschaft und mit Borbedacht ausgeführte erscheint.

Man veröffentlicht Diefes um gur Entdeckung

des Thaters fraftigst mitzuwirken.

Stiobeuren, am 15ten August 1843. Königlich Baherisches Landgericht. Egloff, Landrichter.

Bekanntmachung.

Racht vom 27. auf ben 28. vor. Mts. von einem noch unbefannten Thater nachbeschriebene Gegensftande entwendet, was hiermit zur Entdeckung derzieben veröffentlicht wird.

Ottobeuren, am 19ten August 1843.

Koniglich Bayerisches Landgericht. Egloff, Landrichter.

ber Gegenstände.

1) eine Tabackspfeiffe, diese bestand aus einem Porzellainkopse, welcher in einen Wassersack gesteckt wird, er war mit Neusilber beschlagen, und hatte als Bild einen Mannskops, welcher solche Augen hatte, daß er die ihn Betrachtenden überall anzuschauen schien. Der spizig zulaufende gerade Saftsack ist von Bein, und hatte da, wo das Nohr eingesteckt wird, einen kleinen Ring der aus weißem Metall bestand.

Das Rohr davon ift schwarz gebeiztes Holz, und hatte ein schwarzbeinernes Dutchen, in welche eine kurze breite schwarzbeinerne Spige angebracht war. Die Pfeisse wurde durch gewöhnlichen Spa=

gat zusammengehalten.

2) eine Tabackstose von langlicher runder Form, rothbrauner Farbe und etwa einen Zoll Bohe, auf dem Deckel war der Name: Johann Bonnes berger eingeschnitten, und das Zeichen des Maus rerhandwerkes, dieses bestand aus einer Kelle, einem Schlegel, einem Winkelmaße und Spishammer.

3) ein Tabacksbeutel von Leder ziemlich lang und breit auslegbar, er war nicht eingefaßt, und nicht verzieret, und hatte einen ledernen Riemen

jum Buge.

4) ein schwarzseidenes, noch gang gutes Hals: tuch, es hatte schwarze Franzen, sonft aber keine Abzeichen.

5) ein rothbaumwollenes, blau und gelb bor-

dirtes ichon viel gebrauchtes Sacktuch.

Bekanntmachung.

In der Nacht vom 30. auf den 31. v. Mts. wurden dem Johann Schorer zu Oberegg zwey gute Regenschirme, beide ganz gleiche, mit rothen gelbportirten Baumwollzeuge überzogen, Stabe von spanischen Nohren, schwarzem Mittelstab, mit schwarzebeinernen Griffen, und an dem obern Spige mit

Meßing beschlagen im Werthe zusammen 4 fl. 30 fr. Eine Tabackspfeisse bestehend aus einem holzernen Kopfe sogenannter ungarischer Form, welcher einen silbernen Deckel und ein kurzes silbernes hinters beschläg hat, aus einem schwarzbeinernen Rohre und gleichen Spite im Werthe zusammen von 2 fl. und eine gleiche Tabackspfeisse deren Beschläge aber von schlechten Metalle und welche nur 6 fr. Werth war, von einem zur Zeit unbekannten Thater entwendet, was zur Erforschung desselben und der gestohlenen Gegenstände hiermit veröffentlicht wird.

Ottobeuren, am gten August 1843.

Koniglich Bayerisches Landgericht.

Egloff, Landrichter.

Bekanntmachung.

[Lieferung des pro 1843/44 — 44/45 — 45/46 nothig werdenden Riesmateriale für die Staats:

Straffen.

In Folge Auftrags Königl. Regierung von Schwaben und Neuburg wird die Lieferung des für die Staatsstraffen nothigen Deckmaterials sur die Jahre 1843/44 — 44/45 — 45/46 am Sițe der nachbezeichneten königl. Landgerichte an den Wenigstnehmenden in Ukford gegeben, und zwar bei dem königl. Landgerichte

Mindelheim am 11. September 1843 fruh 9 Uhr. Turfheim » 12. >> Buchloe » 13. >> Raufbeuern » 14. » Q 23 Oberdorf 0 » 15. >> >> Ottobeuren » 18. Magistrat Memmingen » 1Q.

Steigerungsluftige werden hiemit eingeladen, an obigen Tagen ihre Angebote zu Protofoll zu geben.

Die Bedingungen, sowie die Berzeichniße der Materialgruben mit angegebener approximativer Haufenzahl, dann Durchschnittspreise per Haufen, können bei den treffenden königl. Landgerichten, oder bei der königl. Bau-Inspektion Mindelheim bis zu obgenannten Tagen eingesehen werden.

Muswartige, ober dem fonigl. Landgerichte unbe= fannte Steigerungeluftige haben fich durch gericht=

beizubringen.

Mindelheim, den 20ten Muguft 1843. Konigliche Bau : Inspektion.

L'Allemand.

Lotto.

Schluß für bie 1421te Munchener Biehung Dienstag ben 5ten September.

Ottobeuren, den 31ten August 1843.

Rarl Rlos, f. Lotto : Ginnehmer.

Anzeige.

Runftigen Sonntag ben 3ten September b. 38. wird Unterzeichneter die Ehre haben, im Gafthofe jum Adler dahier

eine musikalische Abend: Unterbaltung

Unfang nach 7 Uhr. Joh. Bapt. Roderich Weiß, Opernfanger von Mugsburg.

Die vorige Woche ift ein fcmargaquer Rocthaariger Fanghund [Wolfartig] mann: lichen Beschlechts, mit geftutten Ohren, langen Shweif, mit weißen Zeichen abhanden ge= fommen, derfelbe tragt 2 Salebander, eines von Meffing das andere von Leder.

Sollte fich der obbezeichnete Sund irgendmo eingestellt haben, fo wolle derfelbe gegen angemegene Belohnung der Redaftion diefes Blattes angezeigt

merden.

Eingestellt hat sich:

Ein ichwarz und weiß getiegerter Salbhund, mit geffutten Ohren, Stugfdweif und Berleger Diefes Blattes fagt, ledernem Salsband. wo felber gegen Erlag der Tutterfoften, abgeholt werden fann.

Herlen.

Gin Edelmann, der von einer Reife guruckfehrte, wollte feine Frau prufen, wie weit ihre Aufopfe=

liche Bermogenszeugnife auszuweisen, ober Burgen rung fur ihn ginge. Er ftellte fich fehr buffer. und fagte endlich auf eindringliches Bitten feiner Krau, ihr die Urfache feines Rummers mitzutheilen: Shm fei durch den Todesengel fein Ende pro= phezeit und die nachste Nacht als der Zeitpunkt be= zeichnet worden, in welchem ihn derfelbe abholen werde. Morgen muffe er alfo die Welt verlaffen. wenn nicht ein Underes fur ihn einftehe, mas Der Todesengel zugleich als einzige Bedingung feiner Erhaltung gemacht habe." Die Frau, mochte fie nun an die Ergahlung glauben, oder die Sache für eine Grille ihres Mannes halten, umarmte Diefen gartlich und bot fich als Stellvertreterin an. Dach einigem icheinbarem Widerstand nahm der Mann endlich das Unerbieten feiner Frau für ihn fterben au wollen an, und die beiden Cheleute, deren Schlafzimmer an einander fliegen, wechselten diefe fur die verhängnifvolle Racht. Endlich Rachts um 12 Uhr ging die Thur auf, und es naberte fich lang: fam in furgen picenden Zonen dem Bette. Unfanas war die junge Frau ziemlich ftandhaft geblieben, bann aber ermachte die Liebe gum Leben, und fie rief ganz leife: "Draußen liegt er." Als sich jedoch der Ton immer naber horen ließ, wiederholte die Frau diesen Musruf immer ofter, und gulett fchrie fie fo taut, daß der Mann lachend aus feinem Zimmer Berbet eilte, wo fie zu ihrer Beschamung beim Licht erkannte, daß der Beift nichts als ein Saushahn war, der einem zu ihrem Bett führenden Streifen Safer pictend folgte.

Un vielen Orten ift die neue Beilungsart bes Schielens mit beftem Erfolge versucht morden. Rein Mann und feine Frau werden in Bufunft

mehr nebenaus gucken. -

Bon der Oder, 13. August. Die erst vor furzem errichtete Schügengilde zu Freienwalde a. d. D. war in der vergangenen Woche leider die unschuldige Beranlaffung zu einem recht traurigen Greigniffe. Mehrere von einem Scheibenschießen heimkehrende Schutenbruder feuern aus Borfict noch ihre geladenen Buchfen ab, ehe fie in die Stadt gehen. Giner derfelben, ein Schornfteinfegermeifter, ift der Meinung, daß auch fein Schuß lofigegangen fen, mahrend jedoch nur fein Bundhutchen abges brannt ift, und hangt zu Saufe die Buchse rubig an ben Ragel. Seine Frau hat nach einigen Stunden ein Rind ihrer Tochter fpielend auf dem Schoose sigen, und sein erwachsener Sohn, der bereits in der Armee gedient hat, und auch zum nachsten Manovre beordert ift, nimmt, ohne dies selbe erst zu untersuchen, die Buchse, richtet sie auf das Kind, von dem er viel hielt, und druckt zur Freude desselben mehrere Male den Hahn ab. Plöglich geht aber der Schuß los, die gutgerichtete Kugel durchbohrt das arme Wesen von vorn nach hinten und zerschmettert der Großmutter desselben noch zwei Finger der Jand, womit sie es festhielt.

Der Thater ift, dem Bernehmen nach, fogleich festgenommen. — Wie sehr ware es doch zu wunsschen, daß alle diejenigen, welche sich in eine Schustengilde aufnehmen lassen, sich recht genau mit der Behandlung der Buchse, dieser morderischen, gefährlichen Waffe, bekanntmachen mochten! Leider findet man aber gerade hierin häufig die größte Unsersahrenheit. Moge dies schreckliche Beispiel in dieser Beziehung gute Früchte bringen. [Auflösung der Charade in Nro. 34.: Batermorder.]

Schrannen=Anzeige:

Getreid: Ottobeuren, ben 31. August 1843.	Memmingen, ben 22. August 1843.	Mindelheim, ben 19. August 1843.			
Rern. 21 38 20 18 18 25 Roggen. 18 45 18 23 18 — Gerfte. — — — — — — — — — — — — — — — — — — —	fl. fr. fl. fr. fl. fr. 21 34 20 34 18 45 18 33 17 17 15 29 14 4 12 — 10 45 10 15 9 40 8 52	fl. fr. fl. fr. fl. fr. 19 13 18 14 17 30 16 37 15 58 14 45 13 30 13 9 12 19 9 50 9 26 8 58			
Musschlag: Kern 2 st. — fr. Roggen — fl. 43 fr. Gersten — fl. — fr. Haber — fl. — fr					
	Viftualien = Pi is de Tape: m				
1 fr. Semmel wiegt Roggen - Brod: Pfund Laib kostet Lth. Q. Mastod Fr. hl. Kalbslei Hofund Laib kostet A Schaaf	Pfund, fr. hl. De hsenfleisch 12 — Mundme isch » 10 — Semmeln isch » 9 4 Mittelme fleisch » 8 — Nachmeh infleisch 12 — Roggenm	hl oder Auszug 3 30 — mehl » » 2 53 — 10 — 1			
Sonsti	ge Venalien	•			
Siersat Schmalz das J Somerbraunbier perMaaß Butter » » a.) Ganterpr. 5 fr. 2 pf. Seisen » » b.) Schenkpr. 6 » — » Kerzen » »	» 22 » 1 Pfd. Salz 4 » 18 » Den Meten	8 fr. — Gutes HeuderIntr. fr. 4 hl. — fl. — fr. Pferd: Heuder Intr. -fr. — — fl. — fr.			

Gedruckt und verlegt bey 30h. Bapt, Ganfer.

Ottobenrer - Wochenblatt.

Donnerstag

№. 36.

den 7. Septhr. 1843.

Betheilte Bewalt.

Der Cheftand ift gut bestellt, Wo jeder Theil sein Scepter halt; Die Frau regiere Berg und Topf, Der Mann den Becher und den Kopf.

Bekanntmachung. [Die Abhaltung einer Anstellungsprüfung zur Erz langung definitiver Schuldienste betreffend.]

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Am Montag den 2. Oktober 1843 und an den darauf folgenden Tagen wird die durch S. 56 des Normativs vom 31. Jänner 1836 über die Bildung der Schullehrer angeordnete Prüfung der Schuldienst : Exspektanten für die Erlangung definitiver Schuldienste am Sitze der un:

terfertigten Regierung abgehalten merden.

An dieser Prüfung durfen jene Individuen Theil nehmen, welche in dem Jahre 1840 oder früher aus dem Schullehrer: Seminar zu Dillingen, oder als dem Regierungs-Bezirke Schwaben und Neuburg angehörige Schuldiensterspektanten aus dem Schullehrer: Seminar zu Altdorf entlassen wurden, in die Neihe der Schuldienst Exspektanten getreten sind, und seit jener Zeit wenigstens 2 volle Jahre lang in der Eigenschaft als Schulversweser oder Schulgehilsen in dem praktischen Schulzsfache sich fortgebildet haben.

Auch wird der Zutritt zu diefer Prufung jenen Schulamtsfandidaten gestattet, welche bereits fruher die Konfurs : Prufung bestanden haben, und dies selbe zur Erlangung einer bessern Konfursnote

wiederholen wollen.

Hiebei wird bemerkt, daß jeder bei diefer Prüsfung erscheinende Schuldiensts. Erspektant wenigstens wei von ihm in der jungften Zeit gefertigte Zeichsnungen mit beigefügter Bestätigung der k. Diftrikts:

oder Lokal:Schul:Inspekticn, daß solche von ihm ausgeführt senen, der Prüfungs : Commission zur

Borlage zu bringen habe.

Alle jene Individuen, welche die ausgeschriebene Prüfung zu bestehen gedenken, haben sich am Sonntag den 1. Of to ber 1843 Bormittags 11 Uhr unter Borlage ihrer verschlossenen Sittens und Qualifikations = Zeugnisse der betreffenden Distrikts = Polizei = und Distrikts = Schul = Behörden in dem kgl. Regierungs : Gebäude dahier zu melden.

Jenen Individuen, deren religios sittliches Bers halten nicht wenigstens mit der Note II. 1., »vollfommen gut«, bezeichnet ift, kann übrigens

Die Momiffon nicht bewilliget werden.

Die f. Schulbehörden haben die betreffenden in ihren Diffriften wohnenden Individuen hievon geeignet in Renntniß zu setzen; auch ift an jenen Orten, wo Lokal Wochenblatter bestehen, die Ginruckung der gegenwartigen Bekanntmachung in dies selben zu veranlaffen.

Augsburg, den 20. August 1843. R. Regierung von Schwaben und

Renburg.

Kammer des Innern. Frhr. v. Stengel, Prassdent. Stiwel, coll.

Alle dejenigen, welche an den verftorbenen Soldner Anton Johle von Erfheim aus irgend einem Rechtsgrunde eine Forderung zu machen haben, werden hiemit aufgefordert, ihr Guthaben am Mittwoch den 27ten September 1843 Bormittags 9 Uhr dahier anzumelden, widrigens falls dasselbe bei Auseinandersetzung der Verlassenschaft nicht weiter berücksichtigt mird.

Ottobeuren, am 27ten August 1843.

Königlich Baperisches Landgericht. Egloff, Landrichter.

Bekanntmachung.

Alle diejenigen, welche an dem zu Oberegg fürzlich gestorbenen Pfrundner Alban Brenner eine Forderung begrunden zu fonnen glauben, haben dieselbe bei Bermeidung der nicht weitern Berucks sichtigung am

Donnerstag den 28ten September 1843

Wormittags 9 Uhr, dahier anzumelden.

Ottobeuren, am 31ten August 1843.

Koniglich Bayerisches Landgericht.
Egloff, Landrichter.

Bekanntmachung.

Um Freitage den 29ten September 1843. Nachmittags 1 Uhr werden in der Wohnung der Wittwe Ufra Brenner zu Oberegg verschiedene Mobilien, Kleidungsstücke, Haus: und Küchengerathschaften, Käften, Truchen, Leinwand, Leib: und Bett = Wasche 2c. 2c. gegen baare Bezahlung öffentlich versteigert.

Ottobeuren, am 31ten Muguft 1843.

Koniglich Bayerisches Landgericht.
Egloff, Landrichter.

Bekanntmachung.

Die hiesigen Metger haben für den Monat September d. 38. folgende Fleischpreise bestimmt:
a) Mastochsensteisch das Pfund . . . 12 fr.

b) Schmalfleisch » » . . 10 » c) Kalbsteisch » » . . 11 »

c) Kalbsteisch » » . . 11 : d) Schaafsteisch » » . . 9 :

e) Schweinsleisch » » · · · 12

was hiemit bekannt gemacht wird.

Ottobeuren, am 30ten August 1843.

Königlich Bayerisches Landgericht.
Egloff, Landrichter.

Bekanntmachung.

In einem Sause zu Westerheim murde in der Nacht vom 27ten auf den 28ten vorigen Monats eingebrochen, und etwas Butter mit 2. Laibchen weissen Brodes entwendet.

Dieß wird zur Entdeckung des Thaters hiermis

befannt gemacht.

Ottobeuren, am 31ten August 1843.

Koniglich Baperisches Landgericht.

Egloff, Landrichter.

Bekanntmachung.

[Lieferung des pro 1843/44 - 44/45 - 45/46 nothig werdenden Riesmateriale fur die Staats

Straffen.

In Folge Auftrags Königl. Regierung von Schwaben und Neuburg wird die Lieferung des für die Staatestrassen nothigen Deckmaterials für die Jahre 1843/44 — 44/45 — 45/46 am Sige der nachbezeichneten königl. Landgerichte an deu Wenigstnehmenden in Aktord gegeben, und zwar bei dem königl. Landgerichte

Mindelheim am 11. September 1843 fruh Q Uhr. Zurtheim » 12. >> Budloe » 13. > () 23 Raufbeuern » 14. 2 2 Oberdorf » 15. >> D » O >> » 18. Ottobeuren 2 » Q

Magistrat Memmingen

Memmingen » 19. » - » » 9 »
Steigerungsluftige werden hiemit eingeladen,
an obigen Tagen ihre Angebote zu Protofoll zu geben.

Die Bedingungen, sowie die Berzeichniße der Materialgruben mit angegebener approximativer Haufenzahl, dann Durchschnittspreise per Haufen, fonnen bei den treffenden fonigl. Landgerichten, oder bei der königl. Bau-Inspektion Mindelheim bis zu obgenannten Tagen eingesehen werden.

Auswärtige, oder dem königl. Landgerichte unbestannte Steigerungsluftige haben fich durch gerichts liche Bermogenszeugniße auszuweisen, oder Burgen beigubringen.

Mindelheim, den 20ten Muguft 1843.

Konigliche Bau-Inspektion. L'Allemand. Bekanntmachung.

Um Sige nachbenannter fonigl: Landgerichte wird in Folge Auftrags hoher konigl: Regierung von Schwaben und Neuburg die Rieslieferung auf die, in den bezeichneten königl: Landgerichts: Bezirs ten liegenden Staats: und Kreisstraßen für die Etats: Jahre 1843/14, 44/45 und 45/46 im Wege der Minderversteigerung offentlich begeben.

Die Berfteigerungen werden abgehalten ben

bem fonigl. Landgericht

Orergunzburg	den	10.	Sept.	1843.	Wormit.	10 ugr
Ottobeuren	"	20.	"	"	"	10 ,,
Gronnenbach	"	21.	"	"	"	10 //
Rempten	"	22.	"	"	"	9 "
Lindau	"	25.	"	"	"	9 "
Weiler	"	26.	"	11	"	* 9 m
Immenstadt	"	27.	"	"	"	10 ,,
Sonthofen	"	28.	"	"	"	9 "
Tuffen		29.		"	"	10 ,,
Steigliebho	iber	wer	den	eingela	den, an	obigen

Tagen sich rechtzeitig in dem betreffenden Gerichts: Locale einzufinden, da Nachgebothe nach geschlossener Berhandlung nicht angenommen werden.

Die Steigbedingungen, so wie die Verzeichnisse ber Material : Plate, welche die aproximative Unzahl der jährlich zu liefernden Material Saufen, so wie die Durchschnitts: Preise per Material Saufen für jede Benfuhröstreke für die in größern Abtheis lungen zu begebenden Lieferungen enthalten, liegen ben den betreffenden königl. Landgerichten und ben der königl. Bau-Inspektion Kempten zur Einsicht offen.

Rempten, den 30ten Muguft 1843.

Königl. Ban-Inspektion Rempten.

Benschlag.

Qotto.

Bei der 380ten Nurnberger Ziehung sind folgende Numren gezogen worden:

15, 82, 45, 70, 84.

Schluß für die 1042te Regensburger Ziehung Samstag den 16ten September.

Ottobeuren, den 7ten September 1843. Rarl Klog, f. Lotto: Ginnehmer.

Winladung.
Mit Bewilligung des Königk:
Landgerichts Ottobeuren gibt
Unterzeichneter auf freiem

Plate [Grasboden] ein

Megelfchieben, welches den 10ten September seinen Anfang nimmt, und sich den 25ten Sept: endet.

Die Gewinnfte find folgende:

	0									
Iter	Gewinn:	Gin								
		zwei								
		Unfo								_
		Fahr							125	fl.
2ter	>>	baar	: (3	eld	74	tl.	und	ein		
		neue	r G	[od]	tuh	lmi	t 93	tesser	:	
		Unsd	lag	12	fl.	nel	oft	Fah:		
		ne, 2	Ber	th 1	4 fl		•	•	86	>>
3ter	70	baar	67	fl.	n	ebst	30	ihne,	,	
		Wert	th .	3 f	ĩ.	•		•	67	>>
4ter	n	•	•	•	•	٠	•	٠	55	>>
5ter	*	•			٠	•	•	•	45	>>
6ter			•	٠	٠	•			35	>>
7ter	» »		•			•	•	•	25	>>
8ter	and the same of th	•				•	•		20	>>
gter					•			٠	15	(2)
10ter	>>			•	•	٠			12	2)
11ter	>>				•	•			10	2)
12ter			٠	•			•		8	>>
13ter	>>		•						7	>3
14ter	»	•							Ø	n
15ter					•				5	>>
16ter	»								4	>)
17ter	»	•	•	•	•				2	2
	· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·		-		12 W.W.	and the same	Company of the last	-		

Summa mit Fahnen Unschlag: 539 fl.

Die weitern Bedingniffe wird der Unschlagzettel weisen.

Für Ordnung und gute Bedienung forgt ber Unterzeichnete, und schmeichelt sich eines zahlreichen Besuches.

Lachen, den Iten September 1843.

Engelbert Bögg, Wirth.

Rapital - Verleihungen.

681 fl. Wormundschafts = Kapital sind gus Procent verzinslich, auf erste doppelte Bersicherung. — 500 fl. Bormundschafts = Kapital zu 3 1/2 Procent verzinslich, auf gute doppelte Bersicherung. — 200 fl. sind zu 3 1/2 Procent verzins lich, auf gute doppelte Bersicherung auszuleihen. Wo? sagt Verleger dieses Blatts.

Man frug einen Mann, der fein Reitpferd ver: taufen wollte: "Ift ihr Pferd furchtfam ?" "Richt

im Beringsten," erwiederte der Gefragte; "es hat mehrere Nachte gang allein im Stalle ge= ftanden."

Raritaten. In dem Stadtchen Sch. ist ein theuerer aber schwerfalliger Barbier zu finden. — In der Stadt N. in der Oberpfalz ist gutes Bier um 5 fr., minder gehaltvolles zu 6 fr. zu haben. — Zu W. firchen wurde fürzlich eine Barrenjagd angestellt, und alle 5 Schügen kamen mit heiler Haut davon.

Schrannen-Anzeige:

Getreid:	Ottobeuren, ben 7. Septbr. 1843.	Memmingen, den 29. August 1843.	Mindelheim, ben 26. August 1843.		
	bochfter mitterer niederfter	bochfter mitterer nieberfter	bochffer mitterer niederfter		
Rern. Noggen. Gerste. Haber.	fl. fr. fl. fr. fl. fr. 23 57 22 56 20 32 19	fl. fr. fl. fr. fl. fr. 22 12 20 57 19 11 18 17 17 17 16 3 13 12 12 24 11 45 8 46 8 18 7 39	fl. fr. fl. fr. fl. fr. 20 16 19 20 18 46 17 54 17 28 16 10 10 14 — 13 30 13 10 9 53 9 32 8 8		
Nach dem Mitterpreis: Aufschlag: Kern 2 fl. 38 fr. Roggen — fl. 37 fr. Gersten — fl. — fr. Haber — fl. — fr. Abschlag: Kern — fl. — fr. Roggen — fl. — fr. Gersten — fl. — fr. Haber — fl. 30 fr.					
Bros		Viftualien = Pi is de Tape: m	reise: ebl. Care:		
weiß. 1 fr. Semn Roggen. 1 Pfund Lai 2 Pfund »	nel wiegt 5 — Mastod Brod: fr. hl. Kalbslei b kostet 4 — Schaass	osenfleisch 12 — Mundme isch » 10 — Semmeln ich » 11 — Mittelme Teisch » 9 — Nachmeh	bl » » » 2 10 — 43 —		
Sonstige Benalien.					
a.) Ganterpr	r fa t3 Schmalz das P vier perMaaß Butter » » . 5 fr. 2 pf. Seifen » » . 6 » — » Rerzen » »	» 22 » 1 Pfd. Salz 4 » 18 » Den Megen	Pferd: Beu der 3ntr.		

Gedruckt und verlegt bey Joh. Bapt. Ganfer.

Ottobenrer - Wochenblatt.

Donnerstag

N. 37. den 14. Septbr. 1843.

Rein Tag des Lebens ohne Lehre, Rein Tag tes Lebens ohne Rath. Befenn' es zu des Lebens Chre, Es ift gefüllt mit goldner Saat; Rann jeder drinn das Kornlein finden, Das feines Fruchtbaums Reim umschließt, Nur muß er's flug zur Stelle grunden, ; Wo es gedeihlich murgelt, sprießt.

Bekanntmachung.

Im Wege der Hulfsvollstreckung wird am 18ten d. Mts. Morgens 9 Uhr in dem Hause des Johann Prestel dahier eine weiße Ruh durch Wersteigerung gegen gleich baare Bezahlung verzfauft, wozu Raufslustige hiedurch eingeladen werden.

Ottobeuren, am 6ten September 1843. Königlich Baherisches Landgericht

königl. Landrichter & g I o f f.

Bekanntmachung.

[Lieferung des pro 1843/44 — 44/45 — 45/46 nothig werdenden Riesmateriale fur die Staats:

Straffen.

In Foige Auftrags Königl. Regierung von Schwaben und Neuburg wird die Lieferung des für die Staatsstraffen nothigen Deckmaterials für die Jahre 1843/44 — 44/45 — 45/46 am Sige ber nachbezeichneten königl. Landgerichte an den Wenigstnehmenden in Aktord gegeben, und zwar bei dem königl. Landgerichte

Mindelheim am 11. September 1843 fruh 9 Uhr Zurfheim » 12. >> » 9 Buchloe » 13. » 14. > 9 >> Raufbeuern » 15. » Q Dberdorf » 18. » » 9 23 Ottobeuren Magistrat » 19. »

Memmingen » 19. » » 9 »
Steigerungsluftige werden hiemit eingeladen,
an obigen Tagen ihre Angebote zu Protofoll zu geben,

Die Bedingungen, sowie die Berzeichnise der Materialgruben mit angegebener approximativer Saufenzahl, dann Durchschnittspreise per Saufen, tonnen bei den treffenden königl. Landgerichten, oder bei der königl. Bau-Inspektion Mindelheim bis zu obgenannten Tagen eingesehen werden.

Auswartige, oder dem fonigl. Landgerichte unbestannte Steigerungeluftige haben fich durch gerichtstiche Bermogenszeugniße auszuweifen, oder Burgen

beizubringen.

Mindelheim, den 20ten August 1843. Königliche Bau-Inspektion. L'Allemand.

Bekanntmachung.

Am Sige nachbenannter fonigl: Landgerichte wird in Folge Auftrags hoher fonigl: Regierung von Schwaben und Neuburg die Rieslieferung auf die, in den bezeichneten königl: Landgerichts Bezirs fen liegenden Staats: und Rreisstraßen für die Etats Jahre 1843/44, 44/45 und 45/46 im Wege der Minderversteigerung öffentlich begeben.

Die Berfteigerungen werden abgehalten ben

dem fonigl. Landgericht

Obergungburg den 19. Sept. 1843. Bormit. 10 Uhr Ottobeuren 11 20. 10 11 Gronnenbach ,, 21. 10 ,, 11 10 Rempten ,, 22. 9 11 10 10 Lindau Weiler 11 25. 9 11 " 11 11 26. 9 " Immenstadt ,, 27. 10 ,, 10 10 Sonthofen -# 28. 9 " 11 11 Kuffen 11 29. 11 10 ,, Steigliebhaber werden eingeladen, an obigen Tagen fich rechtzeitig in dem betreffenden Gerichts: Locale einzufinden, da Nachgebothe nach geschlof: fener Berhandlung nicht angenommen werden.

Die Steigbedingungen, so wie die Berzeichnisse ber Material : Plage, welche die aproximative Anzahl der jährlich zu liefernden Material Saufen, so wie die Durchschnitts Preise per Material Saufen für jede Benfuhröstreke für die in größern Abtheiz lungen zu begebenden Lieferungen enthalten, stegen ben den betreffenden königl. Landgerichten und ben der königl. Bau-Inspektion Kempten zur Einsicht offen.

Rempten, den 30ten August 1843.

Königl. Ban-Inspektion Kempten.

Benschlag.

Lotto.

Schluß fur die 1042te Regensburger Ziehung Samstag den 16ten September.

Ottobeuren, den 14ten September 1843.

Rarl Rlot, f. Lotto : Ginnehmer.

500 fl. Vormundschafts-Rapital sind zu 3 Procent verzinslich, auf erste doppelte Versicherung auszuleihen. Wo? sagt Versleger bieses Blattes.



Ginladung.

Mit Bewilligung des Königl. Landgerichts Ottobeuren giebt die Unterzeichnete auf freiem Plate ein

Regelschieben, welches den Men September seinen Ans fang nimmt, und sich den Iten Oktober endet.

4ter	Gewinn:	50 fl , n	ebst ei	ner ;	Fal	me,		
	4 3	Werth 3	fl.			7. 1	5.3	>>
5ter	>>			· ·		. 11	40	>>
6ter	>>	◆Congressor an	• • • •	.,•		•	30	>>
7ter	» .	• •		•	•		25	>>
8ter	»	14.	•: 14		•		20	>>
gter	>>	• •			•	. 413	15	>>
10ter	»		• .	٠	•	•	12	>>
11ter	*	•1 J•	•	•	•	•	9	>>
12ter	»			•	٠	•	6	>>
13ter	>>					•	5	>>
14ter			• 1 : • 1:	• :	•	• ;	4	>>
15ter	> - 11 >> 11 2		• . • .	•	•	•	2	>>

Summa: 470 fl.

Die weitern Bedingniffe wird der Unschlagzettel weisen.

Für Ordnung und gute Bedienung forgt die Unterzeichnete, und schmeichelt sich eines zahlreichen Besuches.

Rettenbach, den 12ten September 1843.

Franzisca Schorer

Bu verkaufen sind:

zwei noch ganz neue Brechen um billigen Preis. 200? fagt Berleger Dieses Blattes.

Geburts:, Sterb:, und Trauungs: Anzeigen. In der Pfarrey zu Ottobeuren. Im Monat August.

Geboren: Den 1., Brigitta, d. B.: Xaver Fürst, Weber in Ottobeuren. — Den 6., Kreszgens, d. B.: Theodor Bollmar, Todtengraber in Ottobeuren. — Den 12., Theresia, unehelich, in Ottobeuren. — Den 14., Theresia, d. B.: Johann Reich, Schneidermeister in Ottobeuren. — Den 15., Theresia, d. B.: Anton Schaber, Soldner in Eggisried. — Den 19., Magnus, Anton, d. B.: Georg Bergmiller, Müller-Meister in Cheim. — Den 25., Maria, d. B.: Joseph Schropp, Zimemer-Meister in Ottobeuren. — Den 25., Waleburga, d. B.: Georg Zettler, Soldner in Stephansried. — Den 25., Nothgetaustes Kind,

mannlich, d. B.: Theodor Sof, Oberschreiber im kgl. Landgericht Ottobeuren. — Den 27., Mattha Augustin, d. B.: Mattha Rinderle, Webermeister in Ottobeuren.

Seftorben: Den 6., Martin Baader, Pfrund: ner in Ottobeuren, 77 Jahre alt, an Unterleibsver= hartung. - Den 7., Theodor hiemer, Rind des Johann Biemer, Bimmer: Meifter in Ottobeuren, 4 Jahre, 2 Monate alt, an Scropheln. - Den 9., Mar Joseph Schneider, Rind des Maurit Schneider, Schuladstand in Ottobeuren, 23 Tage alt, an Unterleibsfrankheit. — Den 17., Lugia Rifcher, Goldnerin im Glend, 50 Jahre alt, an Cefsatio Menfium. - Den 18., Theres, unehe: liches Rind in Ottobeuren, 6 Tage alt, an Gichter .-Den 21., Rredgens, Rind des Theodor Bollmar, Todtengraber in Ottobeuren, 14 Tage alt, an Gich: ter. - Den 22., Theodora Maichler, Wittme in Brudling, 70 Jahre alt, an Altersichmache. -Den 25., Johann Steger, Jungling, in Ottobeu: ren, 52 Jahre alt, an Bergmaffersucht. - Den 25., Nothgetauftes Rind mannlich, des Th. Sof, Ober-Schreiber im fgl. Landgericht Ottobeuren, an schwerer Geburt.

Getraut: Den 21., Jungling Joseph Anton Billmann, Brauer und Gaftgeber zum Adler in Otztobeuren mit der Jungfrau Willhelmine Beck, Apoztheckerstochter in Ottobeuren.

Allerlen.

Weiberverhauf in Carliste.

Nachdem der Ausrufer die Absicht des Herrn Thompson, seine Frau zu verkaufen, verkündet und Tausende sich versammelt hatten, sah man die Frau, ein munteres, hübsches Frauenzimmer von 22 Jahren, sich in der Mitte des Marktes auf einen großen, eichenen Stuhl stellen. Sie war ländliche modisch, sauber gekleidet, hatte einen aus Stroh gestochtenen Strick um den Hals und sah sehr verz gnügt aus. Der Mann, ein kleiner Pächter aus der Nachbarschaft, stieg auch auf einen Stuhl und rieft "Ich stelle hier mein Weib Mary Anne Thompson, geb. Williamson, zum Berkauf an den Meistbietenden aus. Meine Herren, es ist ihr Wunsch, wie der meinige (die Frau nickte). Ich nahm sie zu meinem Troste, aber sie ward mir

eine Nachteule und ein Tagteufel (großes Gelächter). Weine Herren, ich sage die Wahrheit: Gott bezwahre uns vor unruhigen Weibern und lustigen Wittwen (wieder Gelächter). Hutet Euch davor, wie vor einem geladenen Pistol, tollen Hunden, Cholera morbus und brüllenden Löwen. Sie hat aber auch ihre guten Sigenschaften. Sie kanntlesen, melken, Moore's Lieder singen, die Magdschelten, weinen und lachen und wenn auch keinen Wish machen, doch trinken. Ich denke 30 Schilzling ist nicht zu viel für sie."

Nach 2 Stunden wurde sie henry Mears, eiz nem Pensionar, für 20 Schilling und einen newsfoundlandischen hund zugeschlagen, welcher sich alsobald, unter lautem huffah! der Menge, mit ihr zur Stadt hinaus machte.

Aus allen Provinzen der öfterreichischen Moznarchie gehen die befriedigenoften Nachrichten über die Ernte ein. Wir haben durchschnittlich ein sehr gutes Jahr, das auch in Bezug auf den Weinzu erwarten ift. So wird von dorther gemeldet.

Bei einer Schulprufung mar die Rede von den Reichen der Natur. Bei der Frage: in welches Reich der Mensch gehöre? schwieg das befragte Kind. Da hob ein Knabe den Finger empor — zum Zeichen, daß er die Untwort wisse. Man ließ ihn antworten, und er sagte laut und freudig: "Der Mensch gehört in das himmelreich."

Wie es heißt, foll über's Jahr für die zwei ersten Armeedivisionen der Landestruppen wieder ein Uebungslager abgehalten werden, doch ist die Gegend noch nicht bestimmt.

Nothwendigkeit der Scheidungen Ueber einem Thore der Stadt Agrah, im englisschen Ostindien, liest man folgende Inschrift: "Im ersten der Regierung von Jules wurden 2000 Manner von ihren Weibern geschieden. Der uns willige Kaiser hob daher alle Scheidungen auf. Im nächsten Jahre waren in Agrah 3000 Heisrathen weniger, 7000 Fälle von Ehebruch mehr, 300 Weiber wurden verbrannt, weil sie ihre Mansner vergiftet, 75 Manner, weil sie ihre Weiber ermordet hatten, und 1,000,000 Rupien Werth wurde an Hausgeräthe in häuslichen Schlägereien verdorben. Der Kaiser erlaubte darauf die Scheisdungen wieder.

Charabe. Sm Winter fliehft Du mich, und kannft Du mich nicht Co ftog't Dugraufam mich mit fonell bewegtem Tritt;

Im Sommer fuchft Du mich, und fannft nicht blos mich leiben.

Dein, nimmft mich gern im eignen Dagen mit, Bald bin ich roth, bald gelb, bald weiß, Mein felbft laufend niemals beiß! Sch bunt'ftes Ding, das jemals mohl geboren,

1

DenMenfchen fehr beliebt, u. doch auch leichtverloren, Oft fortgejagt gar fcnell und donn auf ftete dahin, Balo medfelvoll und wild, bald gart mit leichtem Sinn, Gin Rathfel munderbar, fur Menfchen nie gurathen, Gin herrlich' Uderfeld fur fcone himmels: Saaten. Sch bin ein Stadtchen nur, nicht reich, nein arm und

Doch weltberühmt noch jett durch jenen Edelftein, Der heller als der ichonfte Diamant Beleuchtet hat durch Stadt und Land!

chrannen: Anzeige:

Setreid: Sattung.	ben 14. Genthr. 1942.					Memmingen, den 5. Septbr 1843.						Mindelheim, den 2. Septbr. 1843.					
					bốc	bochfter mitterer nieberfter						bochiter		mitterer nie		erfter	
Rern. Roggen. Gerste. Haber.	fl. fr. 26 3 20 —	fl. 24 20 13	fr. 17	fl. 21	fr. 20		fr. 37	fl. 22	fr. 29 32	fl. 21 15 12	fr. 48	fl. 21 18 18	fr. 48 12	fl. 21 16 13	fr. 2 42	fl. 19 14 11	
Aufschlag:			vi a	ch)	ð	e m	mi	tte	r t	ore	i s:	-	C. Charles	LINE DOPONIA	(

Abschlag: Rern - fl. - fr. Roggen - fl. - fr. Gerften - fl. - fr. Saber - fl. - fr.

Ottobeurer Viktualien : Preise: Brob. Tare: fleisch: Tare:

	Market State of Contract of Co		THE REAL PROPERTY.	i de meng		•
Weiß . Brod:	11.	Das Pfund,	fr.	pl.	Der Miegen	fi fre pi
	Lth. Q.	Maftoch senfleisch	12 -	-1	Mundmehl oder Musjug	5 54 3
1 fr. Gemmel wiegt	3 3	Rindfleisch »	10 } -		Cemmelmehl » »	3 7 3
Roggen : Brod:	fr. bl.	Ralbfleisch »	11 -	_	Mittelmehl » » »	2 40 3
1 Pfund Laib koftet	4	Schaaffleisch »	9 -	-	Rachmehl » » »	- 47-
2 Pfund » » »	8 -	Schweinfleisch	12 -	[Roggenmehl » »	2 30 2
2 1	· ~					1 1 1

Sonitige wenallen.

23 ierfats	Schmalz d	as Pf	und 26	fr.] 7	Stud Ener 8 fr	Gutes Beu der Intr.
Somerbraunbier per Maag	Butter x	> >> > >>	» 24» 18	n 1	Pfd. Salz 4kr. 4hl. Den Megen	Pferd: Beu der Intr.
b.) Schenkpr. 6 » — »	Rerzen 2	» »	» 26	7	Kartoffeln 40 fr	—fl. —fr.

und verlegt bey Job. Bapt, Ganfer.

Ottobeurer - Wochenblatt.

Donnerstag

N. 38. den 21. Septbr. 1843.

Wenn Giner mas er treibt, recht aus dem Grund verfteht, So lagt fich hoffen, daß es gut von statten geht.

Auszug aus dem königl. Bayer. Intelligenzblatte von Schwaben und Neuburg 1843.

Betreff: Die Bervollständigung der Handelskammer für Schwaben und Neuburg. — Die Prüfung für Lehrstellen an polytechnischen Schulen. — Die Erledigung der Seminar-Direktors und Studien-Rektors-Stelle in Neuburg a. d. D. — Die Erledigung der Pfarrei Lipprichthausen mit dem Filial Pfahlenheim, Dekanats Uffenheim. — Dienstes-Nachrichten.

Bekanntmachung.

In der Nacht vom 4ten auf den 5ten July d. 36. murde aus dem Seitischen Sommerkeller, der sich oftlich auf dem Felde von Oberholzgung befindet, ein Faßchen mit etwa 30 Maas braunes Bier entwendet, und zwar unter einem erschwertenden Umstande. Auf dem Borderboden des inenen gepuchten Faßchen war G. S. eingebrannt.

Dieses wird zur Entdeckung des Thaters und ber gestohlenen Gegenstande hiemit befannt gemacht. Ottobeuren, am 13ten September 1843.

Koniglich Baperisches Landgericht.

Egloff, Landrichter.

Bekannt machung.
Jeder, welcher an die Berlagenschaft der Theos dora, Wittwe des Augustin Maichler zu Brücklins einen Anspruch zu haben gedenckt, hat ihn am Mittwoch den 11ten Oktober dies Jahres früh 8 Uhr ben Bermeidung der Nichtberükssichtigung ben der Auseinandersetzung des Nachlages dahier geltend zu machen.

Strobeuren, am 8ten September 1843. Koniglich Bayerisches Landgericht. Egloff, Landrichter.



Einladung zum Ottobeurer Kirchweibfest : Schiessen.

welches Sonntags den 24ten d. Mts. Mittags feinen Anfang nimmt, und am Montag Abends sich endet.

Siebei werden als erfte Befte 5 fl. auf das Saupt, und 5 fl. auf das Gluck, mit jedesmal

amei Sahnen ausgesett.

Das Schiessen ift fren; jeder Fr. Schut hat übrigens 24 fr. Stand : Gebühr zu entrichten. Die Einlage ist 1 fl. —; der Raufschuß kostes 8 fr. — Es können übrigens an diesem Schiessen nur Frn. Schüßen aus dem Landgerichts Bezirke Ottobeuren Theil nehmen. Das Uebrige gibt der Anschlag. —

Bei diesem Rirchweihfest = Schieffen werder wieder die gewöhnlichen volksbeluftigende Spiele gehalten, wozu hiemit Ginladung geschieht.

Ditobeuren, den 20ten September 1843. Die Schützen Direction.

Bekannt machung. Für das Ziel Michaeli können bei der Sparkasse-Anstalt Ottobeuren, Donnerstag den 28ten, und Frentag ben 29ten September Einlagen bei ben unterzeichneten Casseren in dem Bause des Weinwirths Lerner gemacht werden, was mit dem Bemerken, daß nur fassamäßigen Gelder anges nommen werden, zur Kenntnig bringen.

Ottobeuren, den 20ten September 1843.

Joh. Natterer. May Lerner.

Lotto.

Schluß für die 381te Nurnberger Ziehung Dienstag den 26ten September.

Ottobeuren, den 20ten September 1843.

Rarl Rlot, f. Lotto : Ginnehmer.

275 fl. Armenfonds: Kapital und 80 fl. Stiftungs : Kapital sind zu 4 Procent verzinslich, auf gute Bersicherung, auszustihen. — 150 fl. Bormundschafts : Kapital zu 3 1/2 Procent verzinslich, sind auf doppelte Berssicherung auszuleihen. Wo? sagt Berleger dieses Blattes.

Es ift ein Siegel: Ring von feinem Golde mit einem Wappen auf einem Carmiol Steine verloren gegangen. Der redliche Finder wird erfucht, denselben gegen angemessene Belohnung beim Verleger dieses Blattes abzugeben.

Berloren murbe:

Dienstag den 19ten d. Mts. von der Apothefe bis zum Sichelnwirth ein rothes Nastuch in welzches 40 fr. eingebunden waren. Die redliche Finder wird um Zurückgabe ersucht.

Allerlen.

Aus Umberg. Was wir seiner Zeit über die Qualität des heurigen Getreides, welche Spekus lanten als nicht gut bezeichnen wollten, außerten, hat sich bewährt. Dieselbe ist von allen wahrs heitsliebenden Dekonomen als ganz gut anerkannt worden. Jest, wo in unseren Gegenden die Ernte

als beinahe beendigt angefehen merden fann, mo fcon febr vieles Getreid ausgedrofchen ift, laft fich darüber ein Urtheil fallen. 2Bo im vorigen Sabre auf einem Felde 3 Schober geerntet mur: Den, erhielt man heuer fieben. Der Preis defe felben beweist es auch; mahrend im v. Monat bas Rorn bier 23 fl. 37 fr. foftete, marder Preis Deffelben auf der Schranne den 26. Mug. 11 fl. 8 fr. Der Laib Brod foftete Dagumal 28 fr. 201 .. jest 16 fr. Wenn es jest an etwas fehlt, fo find es Stadel, um das Getreid unterzubringen. Go mar in dem benachbarten Ort Umerericht wirflich Mangel an Plat, und mehreres Getreide murde auf der Reumuhl untergebracht. - Der Sandel mit Rindvieh ift jest bier außerordentlich ftart; am Biehmarft den 26. Muguft murden 1238 Stude um die Summe von 65,247 fl. verfauft.

Die Getreides Ernte ist in ganz Schwaben sehr gut ausgesalten, und im Verhältniß noch reicheren Ertrag verspricht die Rartossels, Krauts und Futsterpstanzen. Ernte. Daß die Marktpreise gleichs wohl noch sehr hoch sind, ist gewiß weniger dem Mangel einer guten Marktpolizei beizumessen, als dem Umstand, daß die Landleute noch zu sehr mit der Einbringung ihrer Ernte beschäftigt sind, um

den Markt überführen gu tonnen.

Kurcht vor Auferstebung. Rurilich ers fchienen zwei junge Wergte in einer fleinen Stadt, um dort durch Magnetismus Bunder ju thun, Denn fie fundigten an, daß fie nicht nur fast jede Rrantheit ju beilen im Stande maren, fondern auch Todte wieder zu erwecken vermochten. Unfangs lachten die Leute in der fleinen Stadt, aber Die Bestimmtheit, mit welcher die beiden Fremden von ihrer Runft sprachen, machte fie doch bald nach: Denflich ; als diefelben dann gar erflarten, fie maren bereit, nach trei Wochen an bem und dem Tage auf dem Gottebacker irgend einen Todten, den man ihnen bezeichne, wieder in das Leben ju rufen, und als fie, gur großeren Sicherheit, felbft darauf antrugen, man mochte fie die drei Wochen über bewachen, damit fie nicht entweichen tonnten, ge= rieth die Stadt in eine feltsame Mufregung. Je naber der entscheidende Eag beranruckte, um fo mehr Glaubige fanden fich, bis endlich die Ber: nunftigen nirgends mehr ju Worte famen.

Zage vor dem großen Erperimente auf dem Rirch: hofe erhiclten die beiden Fremden fogar einen Brief von einem angesehenen Manne in der Stadt, in welchem es bieß: "Ich geftebe, daß ich nicht mehr fchlafen fann. Ich hatte eine Frau, Die feineswegs ein Engel war; vor einiger Zeit habe ich fie, Gott fei Dant! begraben laffen -, iett aber muß ich beforgen, daß Sie bei Ihrem Ber-Suche auf dem Rirchhofe vielleicht gerade meine Frau wieder lebendig machen. Berfchonen Gie uns um Gotteswillen mit der Musubung einer fo gefahrlichen Runft, und erlauben Gie mir, daß ich Ihnen für die Unterlaffung 50 Ld'or anbiete." Diefer Brief eroffnete Die Reihe einer großen Menge nachfolgender ahnlicher; ein Reffe, welcher einen reichen Onfel beerbt hatte, beschmor die Runftler flebentlich, den Alten doch ja ruhig fort: Schlafen zu laffen, und erbot fich ebenfalls, eine nicht unbedeutende Summe zu gahlen, wenn fie feinen Bunfch erfüllten; mehrere untroftliche Bittwen erschienen perfonlich, um ju bitten, ihre Manner, die sie noch beweinten, nicht wieder lebendig werden zu laffen, und viele Schuldner fürchteten Das drobende Wiedererscheinen ihrer verftorbenen Gläubiger. In der größten Ungft gingen die Mergte der fleinen Stadt umber, weil fie furch: teten, diejenigen wieder aufstehen zu feben, die fieunter die Erde gebracht hatten. Der Burgermeis fter, ber die Rube des Stadtchens nicht erhalten gu fonnen furchtete, wenn wirflich die Todten wies der auferwecht murden und dadurch eine plogliche Umgestaltung aller bestehenden Berhaltniffe ein: trate, erließ endlich ein halboffizielles Schreiben an die beiden jungen Wundermanner, worin er fie aufforderte, in der ihm anvertrauten Stadt von ihrer Runft feinen Gebrauch ju machen, fondern fogleich abzureisen, dagegen sich erbot, ihnen eine große Summe aus dem allgemeinen Gatel gu gablen und ein Zeugniß auszuftellen, daß fie wirk: lich Todte zu ermecken im Stande maren. beiden Magnetiseure willigten aus Menschenfreund: lichkeit ein, nahmen bas Geld und die Befcheinis gung und reifeten ab. Gie hatten wirklich den Beweiß geliefert, daß fie Todte zu erwecken im Stande waren, namlich die alten - Schildaer.

Um 11. v. M. hat ein von ftarkem Gemitter Und ihre Entstehung ift munderbar; begleiteter Regenschauer in Schweden in weniger Bon allen sie bie kostbarfte ift,

als einer halben Stunde die Gefreidefelder von 24 Dörfern und einzelnen göfen in Upfafa verwustet. Die Sagelstücke hatten zum Theil die Form und Größe einer Birne von einem Zoll im Durchmesser und wogen 1 5/8 Loth. Junge Ganse wurden getödtet und das Bieh auf den Teldern blutig geschlagen.

Dach = hagelaffekuranz. Bisher wurden nur Felder gegen hauel versichert, kunftig wird es noth thun auch die Dacher zu versichern. Der Oberamtmann Sudow zu Steinbusch in der Mark Brandenburg verfertigt glaserne Dachziegel, die statt der Nase ein Loch haben, und nicht aufge= hangen, sondern mit einem Nagel auf die Dach= latten befestigt werden. Sie sollen die Dachlufen nunüt machen, und Licht von oben her verbreiten.

Nach einer Zusammenstellung in Pariser Jourz nalen gibt es in Frankreich 6679 Advokaten, 3569 Anwälte, 10,300 Notare, 8206 Gerichtsboten, und über 20,000 Gerichtsdiener, zusammen gegen 49,000 Personen, die vom "Rechte" leben.

Freiburg, 29. August. In der Nacht vom Samstag auf den Sonntag sind im Städtchen Nomond 26 oder 27 Häuser abgebrannt. Das Feuer brach im Gasthof zu den dreizehn Cantonen aus; einige Frauen waren mit Auchenbacken beschäftigt, die Butter fing Flammen und ungeschister Beise wollte man mit Wasser helfen. — 60—80 Spritzen aus dem Kanton Freiburg und dem benachvarten Waadtlande waren zur Julfe geeilt. Zwei, nach andern drei, Personen sind beim Lössschen umgekommen.

Die Stadt Stuhlweißenburg in Ungarn [8 Meilen von Pefth] ist am 5. September von einer furchtbaren Feuersbrunft heimgesucht worden, die am 6. noch fortdauerte. Bereits sollen 400 (nach Andern 6: bis 800) Häuser in Afche liegen.

Ein Schuhmacher in Straßburg hat einen unz durchdringlichen unabnußbaren Schuh erfunden, der sechs Sohlen hat: drei metallne, zwei von Leder, und eine von Kork! She eine solche Bersohlung reißt, kann der Träger damit dreimal um Die Welt gehen! —

Sch fenn' eine Perle, so rein und klar, Und ihre Entstehung ist wunderbar; Bon allen sie die kostbarfte ist, Micht kann sie bezahlen Jude nom Christ.
Und ist sie vor Allem gleich wunderhold,
So wird sie doch immer gefaßt in Gold;
Und ist sie gleich klarer als Diamant,
So schmückt sie doch nie einer Fürstin Hand.
Zwei Taucher schloßen der Treue Bund,
Sie tauchten wechselnd hinab zum Grund
Des tiesen Meeres, und bringen d'rauf
Die klare, liebliche Perle herauf.
Zwar ist der Eine mit Trauer umhüllt,
Der Andere Forfunas Ebenbild;

Doch wie es auch d'runten im Meere war, Die Perle bleibt immer hell und flar. Und wenn die Erste nun taucht hinab, Dann holter die Perl' aus des Glückes Grab; Und sindet dort viele Perlen noch mehr, Fast drückt in der Tiefe die Last zu schwer. Doch dem Andern folget hinab das Glück, Und selig bringt er die Perle zurück, Die er mit minder gesegneter Hand In des Meeres sanst wallenden Fluren fand. | Ausschlichtung der Charade in Nro. 37.: Eisleben.]

Schrannen=Anzeige:

Getreid:	Ottobeuren,	M e 1	nmin	gen,	Mindelheim,			
	ben 21. Ceptbr. 1843.	ben	12. Septh	r 1843.	ben 9. Sepibr. 1843.			
Gattung.	hochiter mitterer niederfter	bochfter	boditer mitterer nieder			boditer mitterer niederfter		
	fl. fr. fl. fr. fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr. fl.	fr.	
Rern. Roggen.	$\begin{bmatrix} 23 \\ - \end{bmatrix} = \begin{bmatrix} 21 \\ 31 \\ 19 \end{bmatrix} \begin{bmatrix} 13 \\ - \end{bmatrix} \begin{bmatrix} 13 \\ 30 \end{bmatrix} \begin{bmatrix} 18 \\ - \end{bmatrix}$	26 17 20 36	25 14 19 5		24 52 20 54		1	
Gerfte.	13 - 13 - 13 -	14 45	14 22	13 58	14 50	13 25 12	-	
Haber.		9 11	8 27		7 57	7 20 5	15	
Aufschlag:	Rern — fl. — fr. Rogge	m Mi			fr .	Joher — fl.	fr	
Abschlag:	Rern 2 fl. 46 fr. Rogger							
man make the same	Ottobeurer	Mift	nalia	n. M	eifo.	-		
Brob				เม	•			
Weiß .	3r00: Das	Pfund,	fr. hl.	De	r Megen	fl.	F. bi.	
	Lth. D. Mastoc	hsenfleisch	1.0 }	Mundme	hloder 21	uszug 3	54 3	
1 fr. Semn			11 -				7 3	
. Pfund Lai	b foftet 4 - Schaaf	fleisch »	9 -	Mad meh	i » »	» -	47 -	
2 Pfund »	» » 8 — Schwe	infleisch	12 -	Roggenm	ehl s	» 2	30 2	
	Sonsti	ge X	3 en a	lien				
23 i e	r fa y Schmalz das J)fund 26 fr	. 7 6	uck Eyer !	8 fr. —	Butes Heu de	r3ntr.	
Somerbraun!	bier perMaaß Butter » »	» 24 »	1 Pfo.	Salz 4	fr. 4 hl.	fl.	-fr	
	. 5 fr. 2 pf. Seifen » » r. 6 » — » Rerzen » »	» 18 » » 26 »		Megen toffeln 40		Pferd-Heu der ——fl.		
	aructiuna meri		-				-	

Ottobenrer - Wochenblatt.

Donnerstag

N. 39. den 28. Septbr. 1843.

Sinnfpruch. Sucht ihr Gefühle, ziert die Meisten guter Schein; Sucht ihr Grundsage, wird der Fund nur sparlich senn.

Befanntmachung.

Nach Borschrift des Gesetes über die Erganzung des stehenden Heeres vom 15ten August 1828 ist mit herstellung der Conscriptions : Liste am 4ten November auf einen Sahres, (und wann der 4te November auf einen Sonn: oder Festag fällt) am folgenden Tag darauf zu beginnen, und es soll dießfalls die geeignete Bekanntmachung 4 Wochen zuvor erfolgen.

Indem nun dieses geschicht, wird bemerkt, daß jeder Bayer, welcher im Jahre 1821 geboren ist, am Samstag den 4ten November dieses Jahrs, während welchem er das 21te Lebensjahr zurücktegt, von der Conscriptions = Behörde des Bezirkes seiner gesetlichen Heimath entweder persönlich oder durch Bevollmächtigte zu erscheinen, und zum Eintrage in die Conscriptions = Liste sich zu melden habe. Diese Anmeldung darf auch bei der Conscriptions = Behörde des temporaren Aufenthaltes geschehen, jedoch mussen sich solche Pflichtige 14 Lage vorher, folglich spätestens bis zum gten Okstober melden, widrigenfalls ihre Anmeldung nicht mehr angenommen wird, und sie lediglich an ihren Conscriptions = Bezirk zu verweisen sind.

Bei der Anmeldung und Aufzeichnung muß der Conscribirte alle Aufschlusse und Nachweiße geben, deren die Behörde zur Anfertigung der Conscriptions : Liste bedarf.

Am 12ten Tage nach dem ersten Anmeldungstage, also am 16ten November wird die Conscriptions: Liste vollendet, und sodann in der Landgerichts Kanzley 8 Tage lang zur Einsicht aller Militärpslichtigen des Bezirkes, ihrer Eltern und Lormunder aufgelegt. Gleichzeitig wird das Namens Berzeichnist der Confcribirten Junglinge offentlich in den Gemeine den und beim Landgericht angeheftet, und auf diese Art 8 Tage zur allgemeinen Ginsicht ausgestellt.

Nach Ablauf dieses Stägigen Termins, und zwar in den darauf folgenden 3 Tagen muffent ben Bermeidung der Praclusion die gegen die Conscriptions = Listen gerichteten Reclamationen bei der Conscriptions = Behorde unter Anführung der Ursache angemeldet werden.

Die Rectamationen konnen nicht nur wegen uns richtiger sondern auch wegen unterlassener Gintras

gung angestellt werden.

Das Necht der Reclamation steht ausser den Conscribirten auch sammtlichen Militarpflichtigen des Bezirkes, so wie den Eltern und Vormundern der ersten und lettern zu.

Ber es verabsaumt, fich in dem festgeseten Termine perfonlich oder mittels Bevollmachtigter

1) bei der geeigneten Conscriptions = Beborde zur Sintragung in die Conscriptions = Liften anzumelden, oder

2) bei der Berhandlung des Meffens und der

Bisitation zu erscheinen, oder

3) der erhaltenen Aufforderung ungeachtet mit dem Kontingent seines Bezirkes zur Revision der Conscriptions: Listen, oder zur Aushebung vor dem Rekrutierungs: Rathe sich zu stellen, soll als ungehorsam behandelt, der Bortheile der Zurückstellung und des Nummern Tausches verlustig erklärt, und in die durch seine Psticht: Berletzung sich allenfalls ergebenden besondern Kösten und in eine Geldstrafe verurtheilt werden, welche in dem Falle Nro. 1. 10 fl. bis 20 fl., in jenem Nro. 2, 5 fl. bis 20 fl., und in jenem von Nro. 3., 50 fl. bis 100 fl. betragen soll.

Nach diesen Bestimmungen haben sich die Confecriptions : Pflichtigen genau zu richten, um das Landgericht der unangenehmen Nothwendigkeit zu entheben, die in dem Gesetze ausgesprochene Strafe gegen sie zu verfügen.

Ottobeuren, den 23ten September 1843.

Königlich Bayerisches Landgericht.
Egloff, Landrichter.

Bekanntmachung.

In der Nahe des Dorfes Benningen, an dessen westlichen Ende wurde in der Nacht vom 14ten auf den 15ten vorigen Monats das Brunnenwerk der Wittwe Leonhard daselbst erbrochen und dazraus entwendet:

1) zwen bleperne Deichel, jede von etwa 15 Zoll Lange und 1/2 Zoll Dicke, im Gesammtges wichte von etwa 6 Pfd. und etwa 1 fl. 48 kr. werth.

2) ein meßinger Knopf von 1 1/2 Zoll Dicke und 1 1/4 Tuß Hohe, mit 2 Schrauben und eis nem meßingen Bentile.

3) ein eiserner Schraubenschlüßel von etwa 4 Pfd. Schwere und etwa 48 fr. Werth.

4) ein Haufen Druckfedern und anderes Gifen im Werthe von etwa 2 fl. und mehrere Pfunde ichmer.

Dann entfam um diefelbe Zeit oder etwas pater vom Fischbehalter zu Benningen:

5) ein Bangeschloß im Werthe von 24 fr.

6) ein eifernes Gitter 2 fl. werth.

7) die beiden Bander des Deckels 40 fr. werth.

Alle diese Gegenftande konnen nicht naher besichrieben werden, und wird nun die Entdeckung versöffentlicht, um sowohl auf den oder die Thater als auf die Gegenftande Spahe zu halten, und sachsgemas ben etwaigen Entdeckungen zu versahren.

Ottobeuren, am 21ten September 1843.

Königlich Bayerisches Landgericht.
Egloff, Landrichter.

Bekanntmachung.
In der Berlassenschaft des Joseph Anton Dillinger von Rlosterbeuren, welcher als Gerichtsdieners Gehülfe dahier starb, hat jeder, der einen Anspruch an dessen Nachlaß zu machen gedenkt, denselben am Mittwoch den 25ten Oktober d. Is. fruh 8 Uhr dahier geltend zu machen, widrigens falls derselbe nicht berucksichtiget werden wird.

Bugleich wird an demfelben Tage Nachmittags 2 Uhr der Nachlaß felbst, welcher nach vorliegens der Schägung nur 56 fl. Werth hat, gegen baare

Bahlung verfteigert.

Ottobeuren, am 22ten September 1843. Königlich Bayerisches Landgericht.

Egloff, Landrichter.

Lotto.

Bei der 1042ten Regensburger Ziehung sind, folgende Numern gezogen worden:

13 34, 48, 57, 19, 31.

Schluß fur die 1422te Munchener Ziehung Samstag den 7ten Oftober.

Ottobeuren, den 28ten September 1843.

Rarl Rlog, f. Lotto = Ginnehmer.

Bekanntmachung.

Runftigen Montag den 2ten Oftober d. Is. Bormittags 9 Uhr werden in der Wohnung des Unterzeichneten, gegen sogleich baare Bezahlung nach= stehende Gegenstände an den Meistbietenden ver= steigert, als:

1 braune Stute. 8 Stude Rindvieh; circa 100 Bentner febr gutes Angerheu, circa 100 Bentner gutes Ohmad; 8 Schober Beefen, 4 Schober Roggen, 2 1/2 Schober Gerfte (theils gefdnitien, theils gemaht), 5 Schober Saber (theils gefchnit= ten, theils gemaht); mehrere Schober Becfen= und Roggenftroh; mehrere Roggen: und Beefen: Bufcheln; 4 Schober Saber-Strob; 2 Bagen, wovon einer bereits neu, 2 Schlitten, 1 Pflug, 2 Gagen, 2 Paar Beuleitern, famt Bugebor gu ben Wagen, 1 gemablter Git und ledernes Ruß: leder; 1 Bafferfaß mit Gifen befchlagen, 1 ganz neue Bindmuble, 1 neue Rornbrente; Gieber, Gabeln, Rechen, Pflegel, 1 neues Biertel 2c. 2c.; mehrere Retten, Sacken, Schaufein, Miftgabeln, Riffelblatter; Rleiderfaften, Truben, Stuble, 1

neues Kanapee samt Polster; 1 gute Hanguhr, 3 Pferd: und 2 Ochsengeschirre; mehrere Rüchen: gerathschaften, 1 kupferner Waschtessel, 1 Wasch: zuber, mehrere kleine und große Schaste mit Eisen gebunden, Sensen, Sicheln, Spinnrader, Gunkeln und Gießkannen von Sturz; mehrere sehr schone Dillen und Bretter, Flachobrechen und Schwingstocke, mehrere Bücher, mehrere schone, eingerahmte Vilder 20. 20.

Raufsliebhaber ladet hiezu ein Westerheim, den 20ten September 1843. Joh. Georg Rottach.

Bekanntmachung.

Runftigen Montag den 2ten Oftober d. Frs., Bormittags 8 Uhr werden in dem Bauernhofe der Magdalena Albrecht zu Guggenberg, gegen fogleich baare Bezahlung nachstehende Gegenstände an den

Meiftbietenden versteigert, als:

16 Stude Hornvieh, 2 Pferde, 3 Bagen, 4 Schlitten, 3 Eggen, 1 Pflug, 7 Pferdgeschirre; 18 Schober Beesen, 7 Schober Roggen, 3 Schober Gersten, 14 Schober Haber; 200 Zentner sehr gutes hen, 125 Zentner Grommet, 30 Zent: ner Klee, 150 Zentner Pferdheu; Rechen, Gabeln, Pflegel, Sensen, Sicheln, nebst noch mehreren andern Baumannsfahrnißen.

Raufeliebhaber ladet hiezu höflich ein Suggenberg, den 21ten September 1843. The odor Ulbrecht.

Lebrlings: Gefnch.

Ein junger Mensch wird zu einem Barbierer, gegen angemessenes Lehrgeld, als Lehrjung aufzunehmen gesucht. Das Rahere ist zu erfragen bei der Redaktion Dieses Blattes.

Allerlen.

Das Pariser "Univers" vom 12. Sept. enthalt Folgendes über die Hinrichtung eines Christen in der turtischen Hauptstadt: "Konstantinopel, 23. August. Gestern war diese Stadt der Schauplatzeines Ereignisses, das in allen menschlich fühlenden Berzen die ganze Berachtung, den ganzen Haß und Unwillen angeregt hat, die nur durch die grausamste

Barbarei, den Schauderhafteften Kanatismus, Die mildefte Brutalitat hervorgerufen merden fonnen. Will der Jolamismus uns jene Zeit gurudführen, por denen die Menfcheit fich entfest? Meußert fich vielleicht fein Todeskampf in einem Bahnfinn, der ihn zur Graufamfeit und zu Maagregeln führt, unter welchen das Chriftenthum fo oft hat leiden muffen ? Wir glauben nicht, daß der Moment dazu glucklich gewählt ift; Guropa durfte zum Gluck fur die Huma= nitat nicht in der Stimmung fenn, dergleichen gu dulden. Es ift unfre Pflicht, die infame Sandlung gu bezeichnen, wodurch die turfifche Regierung fich besudelt hat. Gin junger Armenier von 22 Jah= ren, Ramens Dufim (Joseph), aus einer Band= werkerfamilie, hatte in Folge einiger Widerwartig= feiten den Islam angenommen, doch ohne ein fei= erliches Glaubensbekenntniß abzulegen. Bald das rauf diesen Abfall bereuend, verließ er das Land. ging nach Opra, vertauschte den Fez mit dem Selm und hatte dann die Unvorsichtigfeit, nach Ronffantis nopel zurudzukehren, hoffend in feiner Berkleidung nicht erkannt zu merden. Aber nur zu bald mard er von der Polizei ergriffen und in den Rerfer des Gerastier geworfen. Seine Mutter und Schme: ftern (der Bater mar nicht mehr am Leben) flehten um den Schutz der verschiedenen fremden Befandt= Schaften; doch Gir Stratford Canning mar der ein: gige, der fich fur das Schickfal des Unglucklichen in= teteffirte und Schritte beim Divan that, um feine Befreiung zu ermirten. Der Großmeffier ließ ant: worten, man werde das Gefet befragen und fich be= eilen, dem Begehren zu genügen, falls es gulafia fei. Inzwischen ward der Prozeß konftruirt und tag= lich ließ man den Berhafteten die fchrecklichften Torturen erdulden, um ihm ein Befenntniß gu entreiffen, daß er mit einer des größten Martnrers wurdigen Standhaftigfeit verweigerte; man ver= langte namlich ein neues Glaubensbefenntniß, oder menigstens einen Widerruf des Abfalls von Jelam. Langer als 14 Tage erduldete er alles mit mahr= haft staunenswerther Ergebung. Endlich fallten die Zurfen, durch diefen Biderftand gereigt, in voller Ratheversammlung sein Todesurtheil. Die Boll= giehung des Urtheils ward noch einige Tage ver-Schoben ; man wiederholte die Berfuche, den Dulder ju bekehren; man hieß ihn mehrmals am Tage niederknien, und der Benfer fellte fich, als molle

er ihm jest den Ropf abschneiden. Alles vergeb: lich, er blieb unerschutterlich, und die Eurfen gaben, ohne Rucfficht auf die Ginreden des engl. Gefand: ten, den Befehl zur Sinrichtung. Der Unglückliche ward darauf in großem Domp, begleitet von 200 Polizeifoldaten, unter Unführung ihres Chefs, nach bem Baloug : Bagar, einem der belebteften Plage ber Stadt geschleppt, und dort, nach Berlefung und Unheftung des Urtheils an der Richtftatte, in Gegenwart einer ungabligen Menschenmenge ent: Bis jum letten Augenblick versuchte man vergebens, ihm das muhamedanische Glaus benevefeuntniß zu entlocken. Geine Mutter und Schwestern erhoben ein Gefchrei, das die harteften Bergen erweicht haben murde; aber man blieb taub gegen alle Bitten, ja man mar fo graufam,

die Freude und den Triumph laut werden zu lassen, der die barbarischen Anhänger Mahomets bei dieser herzzerreissenden Scene erfüllte. Der Leichnam soll drei Tage auf dem Pflaster liegent bleiben, von ganzen Schaaren hungriger Hunde umschnüsselt und von mehreren Soldaten bewacht, damit ihm die Ehre des Begräbnisses nicht erwiessen werde. Den abgeschnittenen Ropf hat man ihm als Zeichen der Verachtung zwischen die Beine gesteckt, während der Belm die Stelle des Ropfes einnimmt. Ist es möglich, daß im 19. Jahrzhundert der christlichen Zeitrechnung, in Europawor den Augen der Repräsentanten der civilisitren Länder — solche Gräuel verübt werden?"

(Auflosung der Charade in Mro. 38 .: Thrane.) }

Shrannen-Anzeige:

Ottobeuren, Memmingen, Mindelheim,

Gattung.	ben 21. Ceptbr. 1843.	ben 19. Cep	tbr 1843.	den 16. Sepibr.	1843.					
·	boditer mitterer niederft	er bochfter mitterer	r niederster	bochfter mittere	r niederfter					
Roggen.	19 — 19 — 19 — 13 30 13 30 13 30	3 23 9 21 10	0 19 56 5 16 44 0 13 43	ff. fr. ff. fr. 24 25 23 13 19 44 18 20 12 30 7 — 6 30	$ \begin{array}{c ccccccccccccccccccccccccccccccccccc$					
Aufschlag: Kern—st. 59 fr. Noggen—st. 30 fr. Gersten—st. 30 fr. Haber—st. 26 fr. Ubschlag: Kern—st.—fr. Noggen—st.—fr. Gersten—st.—fr. Haber—st.—fr. Ottobeurer Viktualien: Preise: 3 rod. Tape: Sleische Tape: Mehl. Tape:										
Weiß: 1 fr. Semn Roggen: 1 Pfund Lai 2 Pfund »	nel wiegt Lth. Q. Maf 3rod: 5 — Mind ht. Kalb b fostet 4 — Scha " " Scha	tochsenfleisch 12 — ofleisch » 10 — ofleisch » 11 — naffleisch » 9 — weinfleisch 12 —	Mundme Cemmel Mittelm Nachmel Roggenn	cht » » »	ft fr. ht. 3 27 4 2 58 4 2 29 4 2 28 1					
1 Pfund Lai 2 Pfund »	b kostet 4 - Scha	naffleisch 9 — 12 — 12 —	- Nachmel Roggenn	st » » » neht » »	$\begin{bmatrix} -2 \\ 29 \\ 28 \end{bmatrix}$					

Ottobenrer - Wochenblatt.

Donnerstag

N. 40. den 5. Oktober 1843.

Ift die Bosheit schamlos geworden, so mag sie das gelbe Fieber unter den Seelenkrankheiten heißen; so unheilbar ift sie!

Auszug aus dem königl. bayer. Intelligenzhlatte von Schwaben und Neuburg 1843.

Betreff: Das Werk: "Darstellung der Zimmerbauwerke" von Wolfram. — Die Beschlage nahme der Druckschrift: 1) Leiden eines Hanseaten; Wesel August Prinz 1843. 2) Leichenpredigt bei der seierlichen Beerdigung unsers unsterblichen Resormators Dr. Martin Luther, gehalten am 22. Februar 1546 in der Schloßkirche zu Wittenberg von Bugenhagen Dr. und Pfarrer daselbst. Wegen ihres acht evangelischen und zeitgemaßen Inhaltes zum Druck befördert und mit einem Borwort über die neuesten kirchlichen Ereignisse begleitet. Berlin 1843." 3) "Deutsche Lieder aus der Schweiz. Zurich und Winterthur. Druck und Berlag des literarischen Comptoirs 1843." — Die Vorlage der jährlichen Uebersichten üver die Fundationszuslusse beim Gemeindez und Stiftungs-Vermögen.— Die Wiederbesetzung der Pfarrei Osterzell. — Die Erledigung 1) der Pfarrei Kirchfarrnbach, Dekaznats Marktzerlbach; 2) der Pfarrei Bestenberg, Dekanats Ansbach. — Dienstes Nachrichten.

Bekannt in ach ung. In der Nacht vom 22. auf den 23. Juny dies sehrs wurden dem Bauren Franz Sales Grimm zu Attenhausen aus seinem Hause von einem zur Zeit noch unbekannten Thater nachstehende Gegenstände entwendet, was hiermit verzöffentlicht wird.

Atobeuren, am 19ten September 1843. Königlich Bayerisches Landgericht. Egloff, Landrichter.

Beschreibung

entwendeten Gegenständen.

ein blau tuchener, grun melirter Mantel mit furzen bis an die Hand gehenden Kragen, und ganz furzen Halbfragen, dann mit wolzlener Halbschnuren und Buschelknöpsen von dunkelgruner Farbe, die andern Knöpse sind von gleichem Tuche, und das Futter in demzselben war von grauem Krappe. Er ift schon stark getragen, und hat einen Werth von 15 fl.

2) eine gang neue hirschlederne furze Sofe von gewöhnlicher Form, Weth 9 fl.

3) eine halbseidene schmarzliche bunte Weste mit hohen Rnopfen von Reusilber im Werthe zu 4 fl.

4) eine bunt manchesterne Weste, dann 15 Knopfe aus baper. Zwolfern bestehend im Werthe von 5 fl. beide Westen waren nur wenig getragen.

5) eine schwarzseidene Zipfelkappe auch getragen, Werth 1 fl.

6) ein dunkel bunter perfener Schobben mit Rnopfen von demfelben Beuge, noch gang neu, im Werthe von 3 fl.

7) eine blauseidene Schoof fcon getragen,

Werth 2 fl.

8) ein ganz seidenes Halbtuch von Beilchen blauer Farbe mit gelbem Rand und goldnen Franzen, Werth 4 fl.

9) ein schwarzseidenes Salbtuch, schwarzgesaumt, Werth 3 fl.

10) ein mit Silber belegter Rofenfrang mit rothen Perlen und einem filbernen Areune, Werth 2 fl.

							_
44)	din Statanguana	. mif 1	Manan	Mari	an fi	Thorn	om
11)	ein Rofenkrang Kreuge und ein						
12)	eine filberne fog	genann	te Erbi	enfet	te vor	n weni	g=
	ftens einer El		_	ein	em	ilbern	en
13)	Stifte, Werth			a. W	erth 2	fl 30	fr.
	ein Webethbuch	in ro	them L	eder	gebur	iden n	nit
	Goldschnitt un		metto	llene	m B	eschläg	je,
15)	Werth 1 fl. 3		noch	wen	ia aei	traaen	es
,	Mannshemd 1						
.61	1 fl. 12 fr.	.:4 .:	æ t.	inca	r. G	S ain	
10)	ein Terzerol n	mit ael	ber (Sar	nitu	r. 2Be	rth48	fr.
	Bekan	nt	m a	d)	un	g.	
*	Die hiefigen D	detiger	haben	für	den	Mot	1at
Dft	ber d. Irs. f	olgend	e Fleise	hpre	ise be	stimm	t:
a) 9	Mastochsenfleisch	Das	Pfund	•		12	fr.
b)	Schmalfleisch	>>	*			10	*
c)	Ralbfleisch	>>	>>	•		12	>>
d)	Schaaffleisch	7	>>	•		9	>>
e)	Schweinfleisch	>>	»	•		14	>>

Ottobeuren, am 27ten September 1843. Königlich Bayerisches Landgericht.

was hiemit befannt gemacht wird.

Egloff, Landrichter.

Lotto.

Bei der 381ten Nurnberger Ziehung sind folgende Numern gezogen worden: 23, 78, 53, 52.

Schluß fur die 1422te Munchener Ziehung Samstag den 7ten Oktober.

Ottobeuren, den 5ten Oftober 1843.

Rarl Rlog, f. Lotto = Ginnehmer.

Mit Be Mit Be Landgerid Unterzeich

Mit Bewilligung des Königl.

Mandgerichts Ottobeuren gibt der

Unterzeichnete auf freiem

Plate ein

Regelfchieben, auf dren Kegel, wobei zwen Kugeln zusammen gezählt werden. Anfang Iten Oktober. Ende 10ten Oktober.

		e	w	t	11	31	II	e	:		
1 ter	Geminn:	5	0 f	l.	nebf	t ei	ner	80	ihne	,	
					Beri			•		55	fl.
2ter	>	4			>>		>>		»		
		1	4 fl		»					44	*
3 ter	>>	3			*		>>	:	"		
		;	3 fl	•	"		•	٠	•	33	*
4ter	>>		•	•	•	٠	•	•	•	22	D
5ter	>>		•	•	•	٠	•	٠	•	18	23
Gter	>>		•	•	•	٠	•	•	•	15	*
7ter	>>		٠	٠	•	٠				12	>>
8ter	>		•	•	•	•		•	•	10	Ð
gter	»		•	•	•		٠	٠	•	8	3
10ter	*		•	•	•	٠		•	•	6	23
11ter	»		•	•	•	•	•		•	5	V
12ter	D		٠	•		٠		•		4	*
13ter	>>			•		٠	•	٠	٠	3	*
14ter	*		٠	•		٠	•	•	•	2	20
		-	WALL SE	550-e	-	1.6.14.000	PATRICIA	o Contain		Market Str	The said

Summa: 237 fl.

Die weitern Bedingnisse wird der Anschlagzettel weisen.

Für Ordnung und gute Bedienung sorgt der Unterzeichnete, und schmeichelt sich eines zahlreichen Besuches.

Böhen, den 28ten September 1843. Johann Weichster,

Wirth.

1500 fl. werden zu 4 Procent verzinslich, auf erfte doppelte Bersicherung, aufzunehmen gesucht. Von Wem? sagt Verleger dieses Blattes.

Berloren wurde:

Dienstag den 3ten d. Mts. von der Rentamts: Ranzelei, bis zur Kirche eine schwarzseidene Manns: haube.

Allerlen.

Eltern und Lehrer werden gebeten, aufmerksam zu senn auf die in Schulen so allgemein gewordenen gefarbten Briffel und Bleistiften. Meistentheils sind sie mit rother, gelblichrother oder gruner Farbe bestrichen, welche sich, naß gemacht, auflost. Jedermann nun kennt auch die Gewohns beit der Kinder, den Griffel oder Bleistift im Munde zu haben, wodurch sich die Farbe auflost und mit dem Speichel in den Magen gebracht wird. Die Folgen aber sind nichts Geringeres, als die Anzeichen einer schwachen Bergiftung: Uebelkeit, Schmerzen im Kopf und Magen u. s. w., denn jene Farben sind Zinnober, Mennig und Grünspan.

In Augsburg ift eine Rartoffelmehlfabrik im Entstehen, was fur die bedürftigen Saushaltungen sehr vortheilhaft senn wird, indem das Pfund des besten Kartoffelmehls um 6 fr erlassen werden soll. Der Unternehmer bezieht seinen Bedarf aus der Ferne, so daß auch keine Erhohung des Markt:

preises der Kartoffeln zu besorgen ift.

Rürnberg, 14. Sept. Zu welchem tiefen sittlichen Ruin das Lottoriespiel verleiten kann, lehrt neuerdings ein beklagenswerther Fall, der sich im Kloster Heilsbronn zugetragen hat. Der dort verheirathete Upotheker wurde allmählig so leidenschaftlich für das Lottospiel eingenommen, daß er ein Bermögen von mehreren und zwanzigtaussend Gulden in demselben verlor. Dadurch wurden seine ökonomischen Berhältnisse schwer zerrütztet; er beschloß daher, seinem Leben ein Ende zu mochen, und wählte zu diesem gräßlichen Ukt die Bergiftung durch Blausaure, nahm aber eine zu geringe Dosis und mußte, da auch keine Rettung mehr möglich war, einige Stunden der peinlichsten Todesqual ausstehen, ehe er den Geift aufgab.

Murnberg, 25. Sept. Weftern Bormittag um 11 Uhr fand, der unterm 20. v. M. erlaffes nen Aufforderung des hiefigen Stadtmagiftrats ge= maß, die erfte öffentliche Berfammlung gur Con= ftituirung eines Bereins mider den Rleider = Qurus Statt. Es maren ju derfelben ungefahr 200 Individuen zusammen gefommen, unter welchen man, auffer den Mitgliedern des Magiftrats, na: mentlich viele Bertreter des Gewerbstandes be: merfte. Den Borfit führte der erfte Burgermeis fter Br. Dr. Binder, welcher in einem ausfuhr: lichen Bortrag den Zweck und die Nothwendigkeit Des zu bildenden Bereins auseinanderfette. "Rurn= berg," bemerfte derfelbe, "habe wohl vor Allem den Beruf, fich an diefer Reformsache an die Spige gu ftellen, da die hier porherrschende Liebe gum Kleider: Luxus sogar die Ausmerksamkeit der Res
gierung erregt habe. Unlangend die Aussichten
und Hoffnungen des Bereins außerte er, "daß
bereits ahnliche in Frankreich und England mit
gutem Erfolge bestünden; übrigens sei demselben
auch der Schutz der kgl. Regierung zugesagt."
Dierauf wurde die Subscription eröffnet, welche
14 Tage lang fortdauern soll; nach Schließung
der Listen wird zur Wahl eines Ausschusses und
zur Abfassung der Sahungen geschritten werden.

Der Bierbrauer Thomas Bart zu Halliwell, in der Rahe von Leeds (England), ließ am Sonntag, 10. September, sein neunundzwanzigstes Kind taufen, von denen noch funfundzwanzig am Leben sind.

Ein 80jahriger Mann heirathebe ein kaum 16jahriges Madchen. Als das Paar in die Kirche trat,
wandte sich ein Spaßvogel an den Brautigam mit
den Worten: "Sie gehen falsch, der Taufstein
ist dort." — "Was geht mich der Taufstein an?"
"Ich dachte, Sie wollten dieses Kind taufen lassen!"

Die Flachobrechmaschine, welche Dr. Aller v. Doffmann in Berrnftadt in Schlesien er= funden hat, verarbeitet, von zwei Arbeitern be: Dient, in awolf Stunden 600 Pfd. robe Blache= ftengel und liefert, je nach der Beschaffenheit der= felben, 110 bis 150 Pfd. gebrechten rein ausge= fdmungenen Flache, mogegen eine gefchickte und fleifige Arbeiterin mit der Bandbreche in derfelben Beit bochftens 4 Pfo. gebrechten und rein ausge= ichmungenen Flache liefern fann. Ueberdieß übers trifft der mit der Maschine hergeftellte Flache den mit der Sandbreche gelieferten febr, auch ift bei erfterer der Abgang fehr gering, mahrend er bei der Sandbreche betrachtlich und unvermeidlich ift. - Die Dafdine wird durch Gebruder Alberti in Waldenburg in Schlefien verfauft.

Wan zen vertilgung. Man nimmt beim Weißen der Zimmer eine starke Abkochung von Wermuth (Absynthium) in den Kalk. Auch überstreicht man noch, wenn der Kalk bereits trozen geworden ist, mit Hulfe eines Maurerpinsels mit dieser Abkochung die Wände und Decke, besonders aber sede Fuge und Rige an den Thüren. Sind Wanzen in den Möbeln, so muffen auch diese in allen Fugen damit bestrichen werden. Von Zeit zu Zeit kann man die Ueberstreichung wies derholen. An einigen Orten, wo dieses Mittel

angewendet worden, hat fich nie wieder eine Wange floffer in Schepern die Weihe des bisherigen Proba

feben laffen.

Landwirthschaft (oder Defonomie) des Raufmanns Rreglinger in einem auf einem Berg liegenden Baumfelde, dem fogenannten Schneiderholz, ein Lederapfelbaum in Schonfter Bluthe, und mit reifer Frucht beladen — ein erquickender, wohlthuender Unblick für das Auge. —

Sonntag den 24. d. M. fand im Benediftiner: Die der Wind.

ftes deffelben, P. Rupert & e i B, gum erften Mbte In Ge egnit bei Marktbreit ift in ber Diefes Rloftere dunch Ge. Erc. dem Bodmurdigften Brn. Ergbifchof von Dunden Frenfing unter erhes bender Reierlichfeit Statt.

Råthfel.

Sich bin unformlich, laftig, fcmer, Rriech' ohne Fuß' nur auf meinem Bauch einher, Und laufe dennoch fo geschwind,

Schrannen-Anzeige:

Sattung. Dttobeuren, ben 5. Ottotbr. 1843.	Memmingen, Mindelheim, ben 26. Ceptbr 1843. ben 16. Septbr. 1843.
Rern. fl. fr. fl. fr. fl. fr. Rern. 25 7 23 30 20 56 Noggen. 20 30 20 — 19 30 Ser ft e. 14 23 14 8 13 15 Saber. 7 9 6 30 6 18	fl. fr. fl. fl. fl. fl.
Aufschlag: Rern 1 fl fr. Roggen	m Mitterpreis: 1 fl. — fr. Gersten — fl. 38 fr. Haber — fl. — fr. — fl. — fr. Gersten — fl. — fr. Haber — fl. 11 fr.
	Biftualien : Preise:
1 fr. Semmel wiegt Roggen : 2vod: 1 Pfund Laib kostet 2 Pfund » » » Lth. D. Masted Rindslei 4 2 6 Kalbslei — Schwein	sch » 12 — Mittelmehl » » » 2 22 — 47 — 47 —
b.) Schenfpr. 0. » - » Rerzen - »	fund 26 fr. 7 Stud Eper 8 fr. — Gutes Heuder Intr. » 22 » 1 Pfd. Salz 4fr. 4.hl. » 18 » Den Metsen » 26 » Rartosseln 40 fr. — I. — fr. e g t b e y Joh. Bapt. Gan set.

Ottobeurer - Wochenblatt.

Donnerstag

Nº. 41. den 12. Oktober 1843.

Ad Num. 31,391.

praes. 27/9 43.

Bekanntmachung. (Die Bewilligung von Tangmufifen und Freis nachten betreffend.)

Im Ramen Seiner Majestät des Königs.

Indem die allerhochste Berordnung vom 3. 1. M., die Bewilligung von Tangmusiten und Frei: nachten betr., in nachftehendem Abdrucke gur all: gemeinen Rennfniß gebracht wird, vertraut die un: terzeichnete Stelle dem Pflichteifer der Behorden den entsprechenden Bollgug.

Die befondere Bekanntmachung derfelben in den Bemeinden, fo wie durch die Lokal = Intelligeng=

blatter ift unverweilt zu bewirten.

Mugsburg, den 22. September 1843. M. Regierung von Schwaben und Reuburg.

Kammer des Innern.

(In Abmefenheit des f. Regierungs = Prafidenten.) v. Ropf, Direktor.

v. Gimmi, coll.

Abdruck.

d iv von Gottes Gnaden Konig von Bayern, Pfal3graf bei Uhein, Bergog von Bayern, Franken und in Schwaben &c. &c.

Wir haben aus vielfachen Berichten und Un: Beigen Unferer Rreibregierungen, und ber fatho: lifden und protestantischen Rirdenbehörden Unferes Reiches, fo wie auch aus den in den Berfamm: lungen der Stande des Reiches und ber Landrathe laut gewordenen Rlagen entnommen, wie die Ber: vielfaltigung der Zangunterhaltungen und Freinachte durch Beforderung der Unsittlichfeit, durch Rahrung des Sanges zu Musschweifungen, durch Unreig gur Berfcwendung, und durch die Berantaffung der ftrafbarften Excesse, namentlich der blutigften Rauf= handel, den verderblichften Ginfluß auf das Be= meinde: und Familienwohl ausübe, und die Brund: lagen der öffentlichen Ordnung allmählig zu unter:

graben drobe.

So wenig Bir gemeint find, Unferen Unter: thanen den Genuß erlaubter Bergnugungen und unftraflicher Beluftigungen in irgend einer Beziehung verfummern zu laffen, fo ift es Uns doch eine heilige Regentenpflicht, dem durch Bugellofigfeit und Migbrauch bei den Zangmusiten und Freinachten bereits erzeugten, und immer mehr fich verbreiten= ben schweren Uebel Ginhalt zu thun.

Wir haben demgemaß, auf fo lange Wir nicht anders verfügen, beschloffen und vers ordnen mas folgt:

21 r t. 1.

Deffentliche Zang : Unterhaltungen burfen nicht ftattfinden, und gwar

1. in allen Orten bes Ronigreichs im Mlaemeinen

a) vom erften Sonntage im Advent bis jum Kefte der Erscheinung des Berrn einschließ= lich, mit Musnahme des Splvefter : Abends. wo die Begehung von öffentlichen Sanggefells Schaften im Ronigreiche Berfommen ift:

b) vom Afchermittwoch bis jum erften Sonne tag nach Oftern einschließlich;

c) an den beiden Feiertagen des Pfingfffeftes;

d) am Chrifti : Simmelfahrtotage;

e) an den Borabenden Diefer Tefte; und

f) an den Freitagen.

In fatholischen Orten insbesondere:

a) in den Oftaven des Frohnleichnams und des Mulerfeelenfeftes;

b) an fammtlichen Frauentagen;

c) am Fefte der bl. Apostel Deter und Paul;

d) am Tefte Johannes des Taufers;

e) an den Feften der Landes : und Diocefan : Datrone; und

1) an den Borabenden aller vorbenannten Sefte.

3. Un protestantischen Orten insbesondere

a) an Bet: und Buftagen; b) am Tage des Erntefestes;

c) am Tage des Reformationsfestes;

d) an den Borabenden diefer Fefte.

Un Orten, wo eine oder mehrere katholische Pfarreien neben einer oder mehreren protestantischen Pfarreien bestehen, haben die unter Ziff. 2. und 3. vorgeschriebenen besonderen Beschränkungen Unwendung zu finden, je nachdem die Mehrzahl der Einwohner der katholischen oder der protestantischen Kirche angehört.

2f r t. 2.

Auch außer den geschlossenen Zeiten (Urt. 1.) durfen öffentliche Tanzunterhaltungen nur mit vors ausgehender Bewilligung der zuständigen Polizeis

behorde gehalten merden.

Jede solche Bewilligung soll schriftlich ausgeferztiget werden, und es ist dafür neben der gesetztichen Amtstare gemäß Art. 63. der Berordnung über das Armenwesen vom 17. Nov. 1816 noch ein besonderer Beitrag

a) von 48 Kreuzern in Städten und Markten, b) von 24 Kreuzern auf dem flachen Lande an den örtlichen Urmenfond zu entrichten.

21 rt. 3.

In der Bewilligung ift die Stunde des Begin= nens und der Beendigung der Tangmusik jeder= zeit genau auszudrucken.

Die lang fte Dauer der Tanzunterhaltungen soll hiebei allenthalben auf die Polizeistunde fest:

gefest merden.

Un Sonn: und Feiertagen darf feine öffentliche Tanzmusik vor der Beendigung des nachmittagigen Pfarrgottesdienstes beginnen.

21 r t. 4.

Die Polizeiftunde wird hiemit

1. für die den Rreisregierungen unmittelbar un: tergeordneten Stadte auf Abende 11 Uhr,

2. für die übrigen Stadte II. Rlaffe, vom 1. April bis 30. September auf Abende 11 - Uhr, und mahrend der feche Wintermonate

auf Abends 10 Uhr,

3. für die übrigen Stadte und Markte, und für das flache Land vom 1. Upril bis 30. September auf Abends 10 Uhr, und wahe rend der sechs Wintermonate auf Abends 9 Uhr festgesetzt.

2f r t. 5.

Die Dauer der öffentlichen Tangunterhaltungen barf ausnahmsweife, jedoch nur bis zu 2 Stunden über die Polizeistunde verlangert werden:

1. Un den Rirdmeihfonntagen;

2. an den Tagen der Landesfeste, und

3. an den 3 Fastnachtstagen; am dritten jedoch niemals über die Mitternachtsftunde.

Für die Bewilligung solcher Ausnahmen an dem Rirchweihsonntage ift indessen in den Amtsbezirken einer jeden Distrikts: Polizeibehorde für die Landges meinden, Märkte und kleineren Städte eine bestimmte Reihenfolge unter-den einzelnen Pfarr, und Filial's Orten festzusehen, und einzuhalten, damit nicht bei der großen Zahl der Kirchweihtage und dem bestehenden Gebrauche des Besuches der Tanzs musiken auch an weiter entferneten Orten die Aussahme zur Regel werde.

2f r t. 6.

Die Kreisregierungen haben darüber zu machen, daß in den offenen Zeiten bei Bewilligung der Tanzmusiken alles Uebermaß verhütet werde, und diesenige Beschränkung eintrete, welche zur Untersdrückung ausartender zügelloser Genußsucht, und zur Aufrechthaltung der sittlichen Ordnung nothe wendig ift.

2f r t. 7.

Die Bildung von Bereinen für geselliges Bers gnügen darf nur mit Bewilligung der zuständigen Polizeibehörde stattfinden.

Es ift bei Ertheilung folder Bewilligungen befonders zu beachten, daß nicht die Bildung folder Bereine als Mittel zur Umgehung Unferer gegenwartigen Berordnung gemigbraucht werde.

Urt. 8.

Auch die mit obrigfeitlicher Bewilligung beftes henden Bereine für gefelliges Bergnügen find die Bestimmungen des Art. 1. über die geschloffenen Zeiten unterworfen.

Art. 9.

Wenn in einem öffentlichen Hause die festgesette Polizeistunde (Art. 4.) nicht eingehalten wird, so tritt Geldstrafe bis zu 15 fl. gegen den Hauswirth, welcher seine Gaste nicht abgemahnt oder ihnen nach jener Stunde Speise oder Getranke verabzreicht hat; bis zu 5 fl. aber gegen die Gaste ein, welche auf Abmahnen des Wirthes sich nicht entzfernt haben.

2f r f. 10.

Geldstrafe von 15 bis zu 50 fl. tritt gegen iene Wirthe ein, welche

1. bei offentlichen Tangunterhaltungen die in der polizeilichen Bewilligung festgesette Stunde nicht einhalten, oder

2. zu geschlossenen Beiten (Art. 1.) Tangmusik halten, oder

3. an offenen Zeiten ohne polizeiliche Bewilli= gung Tangmusit zu halten unternehmen.

Bei dem zweiten Rückfalle sollen solche Ueberstreter mit zeitlicher, bei öftern Rückfallen aber mit ganzlicher Entziehung der Bewilligung zu Tanzunterhaltungen bestraft werden. Erhalten die Polizeis Behörden von einem solchen Unternehmen Nachzricht, so haben sie dessen Sinstellung ungefäumt zu bewirken.

Art. 11.

Wirthe, welche bei Entstehung von Raufhandeln und bei Berübung sonstiger Excessen in ihrem Sause nicht sogleich den Tanz bis zur Wiederherstellung der Ruhe einstellen, und die Ausweisung der Excebenten mit allen zu Gebote stehenden erlaubten Mitteln zu bewirken suchen, sind an Geld von 5 bis zu 25 Gulden, und nach dem zweiten Ruckfalle mit der zeitweisen oder ganzlichen Entziehung der Bewilligung zum Abhalten von Tanzunterhaltungen zu bestrafen.

Handeln durch Mitwirkung oder sonst auf irgend eine Art Borschub geleistet, so ist gegen dieselben neben den durch diese Theilnahme verwirkten Strafen, wenigstens die einjährige Einstellung der Bewilligung zum Abhalten von Tanzmusiken zu verfügen.

Art. 12. Wir übergeben Uns zwar dem Bertrauen, daß die Vorstände der Polizeibehörden sich die pünktzlichste und nachdrücklichste Handhabung der gegenzwärtigen Berordnung zur besonderen Obliegenheit machen werden. Wir erklären aber zugleich die erwähnten Vorstände hiefür persönlich verantwortzlich, und wollen, daß diese Berantwortlichkeit im Falle der Vernachläßigung ihrer deßfallsigen Obliez genheiten durch nachdrückliche Disciplinar-Einschreiztung geltend gemacht werde.

Art. 13. Wir vertrauen nicht minder zu fammtlichen firchlichen Oberbehörden und zu den Pfarramtern Un feres Reiches, daß dieselben die ihnen vorzugszweise zu Gebote stehenden Mittel anwenden werden, um durch Befestigung der Religion in den Gemüsthern ihrer Anbefohlenen, und durch Belehrung, Ermahnung und sittliche Besserung dieselben vor den Gesahren und dem Berderben sittenloser Lustzbarkeiten zu bewahren, und von den Ausschweisfungen fern zu halten, deren Tummelplag an vielen Orten die öffentlichen Tanzboden geworden sind.

Unfer Ministerium des Innern ift mit dem Bollzuge gegenwartiger Berordnung beauftragt.

Alchaffenburg, den 3. September 1843.

2 n d w i g

v. Abel.

Die Bewilligung von Tangmufiten und Freinachten betreffend. Auf f. allerbochsten Befehl General. Sefreiar. Un deffen Statt der Minia sterialrath v. Benetti.

Bekanntmachung.

In der unterm 23ten September d. 38. erlaffenen Ausschreibung, die Conscription der Alters= Rlaffe 1822 betreffend ift ein Irrthum dahin einzgeschlichen, daß die Conscribirten der Alters-Rlaffe 1821, statt 1822 vorgeladen wurden, was hiemit berichtigt wird.

Ottobeuren, den Gten Oftober 1843.

Der königliche Landrichter Egloff.

Lotto.

Bei der 1422ten Munchener Ziehung find folgende Numern gezogen worden:

KS 17, 47, 96, 14, 30.

Schluß für die 1043te Regensburger Ziehung Dienstag den 17ten Oktober.

Ottobeuren, den 12ten Oftober 1843.

Rarl Rlot, f. Lotto : Ginnehmer.

440 fl. Stiftungs-Kapital sind zu 4 Prose cent verzinslich, auf erste doppelte Bersficherung auszuleihen. — 1500 fl. bis 2000 fl. Bormundschafts-Kaptial sind zu 4 Procent

verginelich, auf erfte boppelte Berficherung auszu: leihen. Bo? fagt Berleger Diefes Blattes.



Gingestellt bat fich:

ein fchwarzer Sund, meiblichen Befdlechts, mit ftarter weißer Reble, langen Ohren und einer Rederruthe. Berleger Diefes Blattes fagt bem Gigenthumer Diefes Sundes, mo felber gegen Erfat der Futterfoften und Inferationsgebubr abgeholt merden fann.

Werlaufen hat fich: ein rothlechter Salbhund, mannlichen

Gefchlechte (verschnitten), geftutten Ohren, gestugten Schweif, ledernem Salsband mit mef= fingner Schnalle.

Liegen geblieben:

Donnerstag den 5ten d. Dits. Gine ichwarg= feidene Bipfelfappe. Berleger Diefes Blattes fagt, mo felbe abgeholt merden fann.

(Auflofung des Rathfels in Mro. 40 .: Schiff.)

d) rannen=Anzeige:

Getreid: Sattung.	Dttobeuren, ben 12. Oftotbr. 1843.	Memmingen, Mindelheim, ben 3. Oktober 1843. ben 30. Sepibr. 1843.
Rern. Noggen. Gerste. Haber.	fl. fr. fl. fr. fl. fr. 20 11 24 11 22 17 20 — 19 — — —	fl. fr. 25 18 24 6 22 27 24 53 23 27 21 45
Aufschlag:	Rern — fl. 41 fr. Rogge	m Mitterpreis: n—fl. — fr. Gersten — fl. — fr. Haber — fl. — fr. n 1 fl. — fr. Gersten — fl. — fr. Haber — fl. 4 fr.

Ottobeurer Biktualien : Preise:

orod: Care		fleisch: T	are:	mebl. Car	c:
Weiß . Brod:	Lth. O	Das Pfund, Mastechsenfleisch	fr. hl. 12 —	Der Mcgen Mundmehloder Auszug	† fr. 91. 3 50 —
1 fr. Semmel wiegt Roggen . Brod: 1 Pfund Laib fostet 2 Pfund » »	fr. bi 4 — 8 —	Rindsteisch » Ralbsteisch » Schaaffleisch » Schweinsteisch	10 — 12 — 9 —	Semmelmehl » » Mittelmehl » » Nachmehl » » Roggenmehl » »	$\begin{bmatrix} 3 & 0 \\ 2 & 22 \\ - & 47 \\ 2 & 31 \end{bmatrix} -$
2 F (· ˈ&			lien.	1 1 1

Bier fa B	Schmalz	das J	Ofund	26 fr.	7	Stud Eper 8 fr	Gutes Beu der Intr
Somerbraunbier per Maag	Butter	>> >	> >>	22 »	1	Pfd. Salz 4fr. 4 hl.	— fl. — fr 1
a.) Ganterpr. 5 fr. 2 pf.	Seifen	>> >>	»	18 »		Den Meten	Pferd-Deu der Inte
b.) Schenkpr. 6 » — »	Rerzen	» »	»	20 »		Kartoffeln 32 fr. –	—fl. —fr

Ottobenrer - Wochenblatt.

Donnerstag

Ne. 42. den 19. Oftober 1843.

Much das ftolzefte Werf, in's Leben gestellt, ift verganglich; Was man im Bergen gebaut, reift feine Ewigfeit um.

Auszug aus dem königl. baper. Intelligenzblatte von Schwaben und Neuburg 1843.

Betreff: Die praktische Prufung für den Staatsbaudienst im Jahre 1843. — Die dießjährige theoretische Prufung für das Lehramt der Gymnasien und der Mathematik. — Die Bundholzchen, insbesondere deren Feuergefährlichkeit. — Die 158ste Berloosung der altern öfterreichischen Staatssschuld. — Die Aufnahme taubstummer Kinder in die Laubstummenschule zu Lauingen. — Eine zu Hirschau aufgegriffene taubstumme Weibsperson. — Eine in der Donau aufgefundene Leiche. — Die Erledigung der Pfarrei Emmersacker, k. Landgerichts Wertingen. — Ausstellung eines Special = Rassiers. — Beilage.

Bekannt mach ung. [Die Zündhölzchen, insbesondere deren Feuerges fährlichkeit betreffend.]

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Die besondere Feuergefährlichkeit von Zündshölzchen, welche durch bloßes Ausstreichen oder Uebersahren einer rauhen Fläche oder durch Reiben zwischen Sandpapier sich entzünden, ist durch die Regierungs-Ausschreibung vom 17. Februar 1835 im Intelligenzblatt Aro. 8 Seite 300 2c. belehrend und warnend dargestellt, und zur allgemeinen Kenntniß gebracht worden.

Gleichwohl sind in neuerer Zeit mehrere Brandsfälle vorgekommen, welche zufolge der geschehenen amtlichen Erhebungen durch Mangel der Borsicht in der Ausbewahrung und in dem Gebrauche solscher Zundhölzchen, oder dadurch verursacht wurden, daß Kinder deren sich verschaffen konnten, und an der Erscheinung der knifternden Entzündung dieser Hölzchen sich ergöhend, damit ihr verhängnisvolles Spiel trieben.

Rein Unglud trifft schwerer und schmerzlicher als das selbst verschuldete.

Unvorsichtigkeit mit Feuer und Licht bedroht aber nicht allein, mas an habe und Gut eigen ift, sondern auch mas dem Nachbar angehört.

Defto dringendere Pflicht ift Borficht nach gott=

lichen und menschlichen Wefegen.

Es liegt außer dem Bereiche der Polizei-Gewalt, das rechte Maaß solcher Borsicht, so mannigfachen Berhaltniffen gegenüber, durch positives Ge- oder Berbot zu bestimmen, und zu bewirken.

Dieser Erfahrungs-Sat macht sich insbesondere auch bei der Erwägung der Feuergefahrlichkeiten der Zundhölzchen geltend, nachdem dieselben als Mittel zu ebenso wohlfeiler als schneller und bez quemer Feuer-Erzeugung dem allgemeinen Gebrauthe verfallen sind.

Um so mehr ist es die Aufgabe der Polizeiges walt, im Wege der Belehrung und Warnung, vermittelst der Berufung an die bessere Sinsicht und an ein reges Pflichtgefühl die Maaßregeln zu erganzen, welche ihr vorbeugend zu Gebote stehen.

Bon diesem Gesichtspunkte aus beschrankt sich die unterfertigte Stelle darauf, zu verfügen, mas folgt:

1. Bundholzchen durfen unter feiner Boraus:

setzung von den zum Berkauf Berechtigten resp. damit Handeltreibenden an Rinder, selbst wenn Diese von ihren Eltern geschickt sind, abgegeben werden.

2. Aeltern und Vormunder ic. haben forgfältig barüber zu machen, daß die Zundhölzchen vor den Rindern sicher aufbewahrt, und mit aller nothigen

Borficht gebraucht werden.

3. Die Verkaufer und Verfertiger von Bunds bolgchen find gehalten, dieselben in möglichst feuersfeften Behaltern, an hiezu geeigneten Orten, in gehöriger Entfernung von brennbaren oder leicht feuerfangenden Gegenständen aufzubewahren.

4. Die Feuerbeschau : Commissionen haben die Pflicht, bei Vornahme ihres Geschäftes die ent: fprechende Aufbewahrung der Zundhölzchen genauest

au fontroliren.

5. Zuwiderhandlungen gegen obige Bestimmun: gen find von den Behorden innerhalb ihrer Bu-

Standigkeit unnachsichtlich zu bestrafen.

Im Uebrigen wendet die unterfertigte Stelle sich vertrauensvoll an die Angehörigen des Regiezrungs-Bezirkes Schwaben und Neuburg, deren Bestes ihrer oberpolizeilichen Fürsorge anvertraut ist, namentlich an die Familien-Bater und Diensteherschaften, an die Lehrer und Pfarrer, an die Gemeinde-Berwaltungen und an die Polizei-Behörzben selbst.

Sie weißt hin auf das namenlose Ungluck, welsches durch die Macht des Elements über einzelne Familien, über ganze Dörfer und Städte gekommen ist, sie macht aufmerksam, wie in den meisten Källen Fahrläßigkeit mit Feuer und Licht, Unbessonnenheit und Leichtsinn das Ungluck verschuldet hat; sie erinnert an die Stimme des Gewissens, die bei dem nimmer schweigt, dem solches Bersschulden zur Last fällt; sie bezeichnet endlich gerade die Zündhölzchen als Gegenstände, die ihrer bessondern Feuer-Gefährlichkeit halber die höchste Borssicht bei ihrer Ausbewahrung und Benützung in Unspruch nehmen.

Die unterfertigte Stelle erwartet hiernach mit Zuversicht, daß Jeder in seinem Wirkungskreise durch Warnung, Anordnung und Beispiel, wie es von eigenem Interesse und von der Nächstenliebe geboten ist, das Seinige dazu beitrage, damit Ungluck aus unvorsichtiger Ausbewahrung oder Berzwendung von Zundhölzchen möglichst verhütet werde,

Un die Lehrer namentlich richtet sie die Aufforderung, die schulpflichtigen Kinder über die Feuergefährlichkeit der Zundhölzchen geeignet zu belehren, und dieselben vor deren Gebrauch eindringlich

gu marnen.

Sie gewärtigt zugleich von dem Pflichteifer der Behörden, daß sie gegenwärtiges Ausschreiben in den Gemeinden und durch Lokal-Jutelligenz-Blätter bekannt machen, diese Bekanntmachung von Zeit zu Zeit wiederholen, überhaupt Alles aufbieten werden, was den Bollzug oben erwähnter Berzfügung und die Befolgung dieser allgemeinen Mahnung nur irgend zu sichern vermag.

Dem tuchtigen und wohlgemeinten Busammens wirfen wird und fann der gute Erfolg nicht fehlen.

Hugeburg, den 21. September 1843.

R. Regierung von Schwaben und Neuburg.

Rammer des Innern.

(In Ubwefenheit des f. Regierungs = Praficenten.) v. Ropf, Direftor.

Wilhelm, coll.

Lotto.

Schluß für die 382te Nürnberger Ziehung Samstag den 28ten Oftober.

Ottobeuren, den 20ten Oftober 1843.

Rarl Rlog, f. Lotto : Ginnehmer.

2000 bis 3000 fl. werden zu 3 1/2 Procent verzinslich, auf erfte doppelte Bersicherung, aufzunehmen gesucht. Bon Wem? sagt Verleger Dieses Blattes.

Liegen geblieben:

Eine brauntuchene Mannshaube mit Schildchen. Berleger Diefes Blattes fagt, wo felbe abgeholt werden kann.

Geburts:, Sterb:, und Trauungs:

Angeigen.

In der Pfarrey zu Ottobeuren.

Im September.

Geboren: Den 3., Johann, d. B.: Mleran: ber Bolfle, Goldner in Unterhastach. — Den 9., Richhard, unehelich, in Ottobeuren. — Den 22.,

Josepha, d. B.: Johannes Reiter, Lindenwirth in Ottobeuren. — Den 25., Monika, d. B.: Joh. Maier, Schuhmacher in Brüchlins. — Den 27., Kajetan, d. B.: Laurenz Huber, Webermeister in Ottobeuren. — Den 28., Christian, d. B.: Theo-dor Niederweger, Zimmermann in Schellenberg.— Den 29., Michael, d. B.: Sebastian Settele, Maurer in Brüchlins. — Den 29., nothgetaustes

Rind, weibl., unehelich, in Beiglins.

Weftorben: Den 7., Walburga, Rind des Bernhard Reich, Schneidermeifter in Ottobeuren, 3 Wochen alt, an Gichter. - Den 8., Rofina Maurus, Sailers: Wittwe in Ottobeuren, 86 Jahre alt, an Lungenlahmung. - Den 12., Joh. Bapt., Rind des Georg Maier, Gerbermeifters in Otto: beuren, 10 Wochen, 4 Tage alt, an Gichter. Den 13., Bernhard Miller, ledig, in Ottobeuren, 36 Jahre alt, an Lungenschwindsucht. — Den 16., Brigitta, Rind Des Zaver Fürff, Bebermei: ftere in Ottobeuren, 6 Wochen, 4 Tage alt, an Bichter. — Den 18., Jungfrau Balburga Leu: terer, Pfrundnerin in Sofe, 55 Jahre alt, an Schwarzer Rrantheit. - Den 20., Genovefa, Rind Des Joh. Baptift Becherer, Musikant in Ottobeu: ren, 15 Wochen alt, an Abzehrung. - Den 24., Jafob Willer, Bauer in Reuthen, 61 Jahre alt, an Magenverhartung. — Den 26., Johanna Lohr, ledige Goldnerstochter in Ottobeuren, 33 Sahre alt, an Asthma chronica - Den 29., nothgetauftes Rind, weibl., unehelich, in Beiflins, 3/4 Stund alt, an Schwache.

Allerlen.

Die "Allg. Zeitung" schreibt aus Patras (Griechenland) vom 23. Sept.: Der Aufstand, der in der Hauptstadt ausgebrochen, hat sich über das ganze Königreich verzweigt. Se. Maj. der König mußte leider in der letzten Zeit wahrnehmen, daß er im Nothfall auf seine Truppen nicht zählen könne. In allen Hauptstädten des Neichs wurde eilfertig die Nachricht von der Ertheilung der Verfassung und der Einberusung einer Nationalwersammlung verbreitet. Das schlimmste ist, daß die niedere Bolksklasse einen falschen Begriff von Verfassung und Freiheit hat und der Meinung ist, die Zeiten seien zurückgekehrt, in denen man

sich ungestraft dem Raub und der Plunderung bingeben könne. In der That sieht man den Pobel mit Pistolen und Messern bewassnet die Straffen durchstreifen und Miene zu Gewaltthätigkeiten mazchen. Die friedlich gesinnten Einwohner leben daher in der größten Unruhe und halten bewassnete Manner im Dause, um sich gegen jeden Ueberzfall zu wahren. Um besorgtesten sind die Fremzden, die ohne Ausnahme mit scheelen Augen anzgesehen werden.

In Sudamerika dauerte der Arieg zwischen Monztevideo und Buenos-Upres mit unmenschlicher Graussamkeit fort, in welcher Hinsicht besonders Oribe sich auszeichnete. Die ersten Gefangenen, die in seine Hande fielen, ließ er zuerst verstümmeln und dann über langsamem Feuer rösten. In Buenos-Upres sollen eingesalzte Menschenohren und Pferdezzäume aus Menschenhaut im Masurca-Elub als Trophäen herumgezeigt werden. Die französischen und engl. Behörden suchen diesen Barbareien auf alle Weise Einhalt zu thun, und Oribe soll ihnen versprochen haben, wenigstens keine Gefangenen

mehr zu schlachten.

Unangenehm wird der Menschenfrund berührt, menn derfelbe jest einen Blick in die Zeitungen wirft und dorten fo viel und schreckliche Brand: unglude beschrieben findet. Wunschenswerth bleibt es bei der diesjährigen reichen Ernte, daß gemif= fenhafte Borficht den Segen des Simmels nicht theilmeife in Flammen aufgeben lagt, und nament= lich ift diese Borsicht auf dem Lande nothig, wo alle Raume mit Frucht und Stroh angefüllt und unbegreiflicher Beife fo wenig Borrathe verfichert find. - Diefe Maagregel follte fein Kamilien= vater verfaumen, find ja die ju leiftenden Ber= ficherungsbetrage fehr unbedeutend und die Erfah= rung hat gelehrt, daß felbft nicht die eigene größte Borficht vor Ungluck fchugen fann, denn oft ift Scheuer an Scheuer auf dem Lande gebaut; fommt ein Brand beim Rachbar aus, fo merden wir ein Opfer trot unferer Borficht.

Die Zeitungen enthalten aussührliche Berichte über die Ueberschwemmung im südlichen Frankreich; in Bize ertranken 21 Personen; in Cesse
wurden 15 Häuser, in Truilhas 3000 Delbäume weggeschwemmt; in Peyrat riß das Wasser den Kirchhof auf und schwemmte die Särge und Leich= name hinweg; in Argeles stürzten 4 Häuser, bei Agly die Brucke ein, und von den Quais in Portz Bendres ward Alles in die See geschwemmt; das neue Bassin füllte sich mit Trümmern der einstürz zenden Mauern. — So eben langen neue Nachzeichten von den unglaublichen Berwüstungen an, welche die Ueberschwemmungen in der spanischen Provinz Catalonien anrichten: im Ter hat man über 200 Leichname gefunden; bei Tordera ist eine Diligence mit Pferden, Kutschen und Reisenden im Wasser zu Grunde gegangen. In London herricht zur Zeit eine große Sterb: lichkeit: in der letten Woche Septembers murden nicht weniger als 983 Menschen ibegraben. Die Hauptfrankheit find bosartige Diarrhoen.

Die ungahligen deutschen Bereine werden sich bald um einen vermehren. Es beschäftigen sich namlich mehrere wackere Deutsche mit dem Gebanken, einen Berein zu bilden, bei dem sich jedes Mitglied verpflichtet, keinem Berein beizutreten.

Schrannen-Anzeige:

Getreid: Ottobeuren, ben 19. Oftothr. 1843.		1				Min delheim, den 7. Oftober. 1843.											
	höchster	STATISTICS OF PERSONS	DOTE THE PERSON NAMED IN	Property and							rfier				THE RESERVE	-	T-Crement and a second
	fl. fr.	fl.	fr.	fl.	fr. 55	fl. 25	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.		fl.	
Rern.	26 41	24			55	25	59	24	25	22	54	25	.7	23	3	21	18
Roggen.	19 -	19	-	18	30	19	29	119	-	18	20	19	38	18	0	17	9
Gerste.	13 -	13	-	13	1-1	16					42	14	2		- 1	12	57
Saber.	7 5	6	40	6	18	7	.8	6	39	6	27	6	4	5	47	5	24

nach dem Mitterpreis:

Aufschlag: Rern — fl. 34 fr. Roggen — fl. — fr. Gersten — fl. — fr. Haber — fl. 14 fr. Abschlag: Rern — fl. — fr. Roggen — fl. — fr. Gersten — fl. — fr. Haber — fl. — fr.

Ottobeurer Viktualien : Preise:

2000: Care	2 1 2	2 terlim : C	are:	niehl. Cap	e:
Weiß . Brod: 1 fr. Semmel wiegt Roggen . Brod:		Das Pfund, Mastochsensteisch Rindsteisch » Kalbsteisch »	10 -	Der Metsen Mundmehl oder Auszug Semmelmehl » » Mittelmehl » »	1 fr. 91. 3 50 -
1 Pfund Laib koftet 2 Pfund » » »	8 -	Schaaffleisch » Schweinfleisch	9 -	Noggenmehl » »	2 31 -

Sonstige Benalien.

ziersa B	Schmalz das Pfund 26 fr	7 Stud Eper 8 fr	Gutes BeuderIntr.
Somerbraunbier per Maaß	Butter » » » 22 »	1 Pfd. Salz 4fr. 4hl.	mens Gus 2
e.) Ganterpr. 5 fr. 2 pf.	Rerzen » » » 18 »		Pferd: Beu der Intr
b.) Schenfpr. 6 » — »	3000		

Ottobenrer - Wochenblatt.

Donnerstag

12. 43. den 26. Oktober 1843.

Ad Nrm. 339. praes. 7/10. 43. Be kannt mach ung. [Die Einrichtung des die Kunststraßen befahrenden Kuhrwerks betreffend.]

Seiner Majestät des Königs.

Im Bollzuge der Bestimmung des S. 24. Abfat 2. der allerhöchsten Berordnung vom 16. Juli
1840 über die Einrichtung des die Kunststraßen
befahrenden Fuhrwerks, und in Gemäßheit einer
höchsten Ministerial-Entschliessung vom 11. Dezember 1842 werden hiemit folgende Bestimmungen
dieser Berordnung wiederholt bekannt gemacht:

Die Breite der Radfelgen wird begunftigungs: weise mit theilweiser Befreiung von den Borfchriften des G. 4. auf mindestens zwei und einen halben Zoll rheinisch oder zwei Zoll acht und eine halbe Linie baperisch festgesett:

I. für das vierradrige zweispannige Fuhrwerk der Landwirthe, dann der Guts-, Gewerbs- und Fabrikbesitzer, womit landwirthschaftliche oder Geswerbs- Erzeugnisse zum Verfause oder zur weitern Verarbeitung für den Verkauf versührt werden, oder welches den Gewerbs- und Fabrik-Inhabern sonft zum Gewerbs- oder Fabrikbetriebe dient.

11. Für das vierrädrige zweispännige Fuhrwerk, womit Forstprodukte oder Strassen: Dau: Material lohnweise oder für den eigenen Bedarf, oder aber ausweislich der von den zuständigen Beamten oder Geschäftsführern der betroffenen Aerarial = oder Privatwerke ausgestellten Frachtscheine, Berg= und Hüttenproducte von einem Werk zum andern, oder das Salz von den Salinen an die Salzämter und Verkaufs-Stationen lohnweise verführt werden.

Gben so darf bei dem in dem g. 7. Biff. I. oder und II. bezeichneten vierrädrig zweispan: gebrannter Kalk in Gipi nigen, nur einer Felgeubreite von 2 1/2 1/4 Klafter . . . Boll rheinisch unterworfenen, Fuhrwerke ein Las gebrannte Backsteine .

dungsgewicht von 24 Bentnern nicht überschritten werden.

In diefer hinsicht gelten fur die gewohnlich vorfommenden Wegenstande des innern Bertehre nachs bezeichnete Ladungequantitaten fur julaffig:

1. Getreibe.

		1. 6	etr	eide.			
Waizen,			•	7	baner	. தே	åffel.
Spelz (ungeger	bter 3	Dins			1 + 51	
	er Fese			16	"		"
Rern (g	egerbter	Dinf	el				"
oder §	Fesen)			8	11		11.
Gerfte			•		11		"
Haber		• •	•	12	. ,,		"
Malz			•	11	"		"
				nd Bi	er.		
den Gim				e			
zu 150	Pf. ger	rechnet	,	Y		16 Ei	mer.
	. 3	5. Br	ent	bolg	1		
jeder Ar	t, ein t	aperis	dies				
Rlafte	r zu . 4. B	•			120	Rubi	fuß.
	4. 25	au= 1	ind	Rugh	olt,		
ein Qua	nfum v	on 12	6 Kul	vikfuß u	ind: ir	sbesor	iderf
bei Stat						. *	
hartes:	1 96	amm l	ois zu	00 F	uß Là	inge	
	2 St	amme	bis zu	30 ₹	uß Li	inge	
	3 910	imme	bis zu	20 8	uß Lò	nge'	
gang obe	r in 251	rettern	geld	mitten;			
weiches:	1 Sta	mm b	18 gu	90 %1	1B Là	nge"	
	2 9 ta	mme t	is zu	45 Ti	ıß Là	nge.	
	3 Sta	mme t	us gu	30 8	up Lo	inge	
gang obe	111 201	rettern	gelch	nitten.	•		
want ha	5. Bai	1:01	ein	e alle			
rauh, bo	iliti, in	Quad	ern		24	Rubi	efuß
in Brock	en (Dri	nasten	ie,)				
W OLL	lafter o	ver .	Y . C.	• •	27		r
rohe Gips oder	olretue'	Ng K	lafter				
	M GATE :	" (tr	•	• •	27	" "	
gebrannte	v C.		1,00				
1/4 Я	ralier		•	• •	56	,,,	

gebrannte Raminfteine (Gugg-	
eiseln)	250 Stück
gebrannte Dachplatten	500 ,,
6. Salz. Fässer, große zu 550 Pfund	
brutto) · · · ·	4 Fässer
Faßchen (Faßl) zu 170 Pf.	14 Safichen

Rufen, zu 150 Pf. id. . . . 16 Rufen. Sace zu 134 Pf. 18 Sace,

7. Eisen und andere Erze. Das Seidel zu 500 Pf. . . 41/2 Seidel.

g. 11.

Vierrabrig zwelfpannige Fuhrwerke der im S. 7. Biff. I. und II. bezeichneten Art, mit mehr als 24 Zentner Ladung, unterliegen einer Felgenbreite von 4 Zoll 7 1/2 Linien baperisch.

S. 12.

Die Führer des den Borschriften über das Labungsgewicht unterworfenen Fuhrwerkes, haben sich über die Einhaltung der bezüglichen Borschrift durch Fracht= und Ladscheine in dem Falle auszuweisen, wenn das Quantum der geladenen Gegenstände nach dem bloßen Augenmaaß, und ohne Umpact= ung nicht beiläufig ermessen werden kann.

Das Gewicht der tohnweise versührten Bergund Huttenprodukte, dann des Salzes (S. 7. Ziff. 11.) muß sederzeit durch einen, gemäß dem eben erwähnten S. 7. ausgefertigten Frachtschein, für dessen Richtigkeit der Aussteller zu haften hat,

nachgewiesen werden.

Den unter den Bestimmungen des S. 7. Ziff. I. und II. begriffenen Fuhrwerksbesitzern, dann jenen Unterthanen, welche auf eigene Rechnung und zum Hand der I mit dem Transport der Bergund Hüttenprodukte, dann des Salzes sich befassen, und die daher den allgemeinen Bestimmungen über die Radselgenbreite unterliegen, wird zur Berstellung ihres vierrädrig zweispännigen Fuhrewerkes in normalem Zustande eine Nachsicht bis zum 1. Jänner 1844 bewilliget, sedoch unter der Berpstichtung, schon von nun an die H. 10. bezzeichneten Ladungs Muntitäten, bei Bermeidung der Strafe und des Berlursts dieser Nachsicht, geznau einzuhalteu.

Bugleich werden fammtliche Diftrifts: und Orts:

Polizei-Behörden aufgefordert, darüber zu machen, daß schon jest nur vorschriftsmäßige Radfelgen neu

gefertigt merden.

Bu dem S. 7. Ziff. II. wird erläuternd beiges fügt, daß nach einer höchsten Ministerial: Entsschließung vom 8. Marz 1841 Steinkohlen unter den Begriff der Berg: und resp. Forstsprodukte subsumirt, und daß überhaupt allem Brenn material die Begünstigung des S. 7. Ziff. II. der Verordnung vom 16. Juli 1840 zu Theil werden soll.

Mugsburg, den 6. Oftober 1843.

K. Megierung von Schwaben und

Kammer des Innern. (In Abwesenheit des t. Regierungs . Prafidenten.) v. Ropf, Direktor.

Stimel, coll.

Aufforderung.

Diejenigen Gemeinden oder Mitglieder bes Landwirthschaftlichen Bereins, welche

1. ruffischen Rigaer Leinsamen

2. Tiroler, achten, Leinsamen

3. Esparsatt und Luzern Kleesamen zu haben munschen, werden aufgefordert ihren Bezdarf bis zum 20ten November d. Irs. durch den Gemeindevorsteher Käufer anzeigen zu lassen, wo man solchen den Bezirks = Comitè des Landwirth= schaftlichen Bereins anzeigen wird, welche für bilz ligen Preis und Erleichterung der Frachten Sorge tragen will.

Die Gemeindevorsteher haben dieses sogleich in ihren Gemeinden zu verfünden und den Bedarf aufzunehmen und anzuzeigen, oder Fehlanzeige zu

machen.

Ottobeuren, den 21ten Oktober 1843. Königl. Landgericht, als Distriktspolizen = Behörde. Egloff.

Bekanntmachung. Der provisorische Winterbiersat bat sich

Der provisorische Winterbiersag hat sich nach ber allerhöchsten Berordnung vom 25ten April 1811 auf 4 fr. 2 pf. berechnet. Um diefen Preis muß das Winterbier bis jum Gintritt des definitiven Binterbierfates vom Ganster aus geschenkt werden.

Der Schenkpreis aber beträgt per Maas 5 fr. Dieses wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, und die Gastwirthe werden zugleich erinnert, gessundes und pfennigvergeltliches Bier zu liefern. Zugleich erhalten die Borsteher den Auftrag, solsches in den Gastzimmern der Wirthe anzuschlagen. Ottobeuren, den 15ten Oktober 1843.

Koniglich Bayerisches Landgericht.
Egloff, Landrichter.

Qotto.

Bei der 1043ten Regensburger Ziehung find folgende Numern gezogen worden:

MS 23, 76, 30, 11, 1.

Schluß fur die 1423te Munchener Ziehung Dienstag den 7ten November.

Ottobeuren, den 20ten Oftober 1843.

Rarl Rlog, f. Lotto = Ginnehmer.

Schafweide . Berpachtung.

Samstag den 11ten November Nachmittags 2 Uhr wird die Schafweide der Gemeinde Darzberg für das Jahr 1844 in der Wohnung des Vorstehers öffentlich versteigert. Die nahern Bezingungen werden am Steigerungstage bekannt gegeben und Liebhaber höslich eingeladen.

Darberg, den 25ten Oftober 1843.

Grambiehler, Gemeinde-Borsteher.

Schafweide = Verpachtung.

Mittwoch den 8ten November Nachmittags 1 Uhr wird die Schafweide der Gemeinde Lauben für das Jahr 1844 vom Frühjahr bis Martini, in dem Wirthshause daselbst öffentlich versteigert. Wozu Kaufsliebhaber höflich einladet.

Lauben den 25ten Oftober 1843. Mofer, Gemeinde : Borfteber. 1300 fl. werden auf ein Anwesen, bei welchem 33 Jauchert 71 Decimalen Felder befindlich, und gerichtlich auf 4025 fl. geschäft wurde, zu 3 Procent verzinslich, auf erste Bersicherung, aufzunehmen gesucht. — 200 fl. zu 4 Procent verzinslich, werden auf gute Bersichezrung, aufzunehmen gesucht. Bon Wem? sagt Bersleger dieses Blattes.

Die mit dem letten Dampfboot zu Uncona eingelaufenen Berichte aus Athen bringen über bie Lage Briechenlands wenig Erfreuliches. In den Provingen maren die irrthumlichen Begriffe über Constitution und über die von ihr zu ermartenden Rolgen verbreitet, fo daß man annehmen fann, daß man in den Reihen der Exaltirteften und der dem monarchischen Pringip feindfeligften Meinun= gen die funftigen Bertreter der Ration fuchen wird. Man ift in Uncona allgemein der Mein= ung, daß gerade des Ronigs Bingebung fur die griechische Nation als Nation, gerade jene über bem Rampf der Fattionen ftebende Befinnung, die ihm von Unschluß an eine Partei abhielt, und vermoge beren er fich mit feinem wohlwollenden Bergen der Gerechtigfeit und Dankbarkeit eines gangen Bolfs anvertrauen zu muffen glaubte, feine Stellung gefährdet habe. Batte Ronig Otto eine Partei in Athen fich geschaffen, hatte et diese auf Roften des Bolfs und der andern Parteien be: gunftigt, ihre Intereffen mit den feinigen ver= schwistert, fo murde er fich am Zag der Enticheis dung nicht von aller Welt verlaffen, der Willfur zweier übermuthigen Militarhauptlinge preisgege= ben gesehen haben. Aber der Ronig verschmahte diese niedrigen Bulfsmittel und glaubte in der Reinheit feiner Absichten, in dem Ernft feiner auf das mabre Wohl des Landes gerichteten Beftre= bungen einen fichern Schut gegen die Umtriebe feiner Begner zu finden. - Die Meinung, baf die Bewegung des 15. Sept. von ruffischen Agen= ten bewirkt worden, herrschte noch in Athen vor und fand fich in dem Umftande beftatigt, daß faft alle neuen Minister als alte Nappisten bekannt feien.

Mancher fagt, er fpinne bei feinem Gewerb feine Seide; da mochte man oft fragen: wos ber denn all die Seidenstoffe fommen, in welchem

an Sonn: und Festtagen Weiber und Tochter ein: berftolziren. —

Bomonyme.
Wer kennt den Namen, der ein Schrecken Sahrhunderte den Bolkern war?
Den Stamm, den flolze Kronen decken,
Der manche schöne Frucht gebar.
Doch ihm zerfraß das Mark der Wurm,
Und murbe fiel sein Haupt im Sturm.

Das Baus, das fonft in diefen Zeiten Selbst manches Große hat gefeh'n,

Wo das gemeine Wohl zu leiten Des freien Staates Bater geh'n; Es gingen aus des Hauses Thor Der neuen Herrscher viel hervor.

Und das Gefäß, das an dem Rheine Bis an des Hauptes Rand gefüllt Oft dunkelt von dem edlen Weine, Der aus der gold'nen Traube quillt. Es spricht Ein Wort von Stamm und Haus Und vom Gefäß den Namen aus.

Schrannen=Anzeige:

Getreid: Gattung.	D't to be uren, ben 26. Oftoibr. 1843.	Memmingen, ben 17. Oftober 1843.	Mindelheim, den 14. Oftober. 1843.			
	THE RESIDENCE OF THE PROPERTY OF THE PARTY O	bochfter mitterer nieberfter	THE RESERVE THE PROPERTY OF TH			
Rern. Roggen.	14 - 14 - 14 -	fl. fr. fl. fr. fl. fr. fl. fr. 25 50 23 42 22 7 19 34 18 12 17 54 15 49 15 25 14 40 6 59 6 44 6 28	25 27 23 18 21 19 19 8 18 — 17 1 14 34 13 49 12 44			
Aufschlag:	Aufschlag: Kern—fl.—fr. Roggen 1 fl.—fr. Gersten 1 fl.—fr. Haber—fl. 50 fr. Abschlag: Kern 1 fl.—fr. Roggen—fl.—fr. Gersten—fl.—fr. Haber—fl.—fr.					
32		Biktualien.P				
2000	· Tape: Sle	ische Tape: m	ehl. Lape:			
Weiß. 1 fr. Semn Roggen, 1 Pfund La 2 Pfund »	nel wiegt 4 2 Mindfle 2000: hl. Kalbfle Schaa Schwe	cisch » 12 — Muntmeisch » 10 — Semmel eisch » 12 — Mittelm ffleisch » 9 — Nachmel infleisch 14 — Reggenn	chl $\stackrel{\circ}{}$			
Sonstige Venalien.						
Bierfatz Schmalzdas Pfund 23 fr. 7 Stud Eyer 8 fr. — Gutes Heu der Intr. Winterbraundier perMaaß Butter » » » 20 » 1 Pfd. Salz 4kr. 4 hl. — fl. — fr. a.) Ganterpr. 4 kr. 2 pf. Seifen » » » 18 » Den Metzen Dferd-Heu der Intr. b.) Schenkpr. 5 » — » Kerzen » » » 26 » Kartoffeln 32 kr. — — fl. — fr.						

Ottobenrer - Wochenblatt.

Donnerstag

Ne. 44. den 2. November 1843.

Die Bluthe der reinen Freude ift Dankbarkeit, ihre Frucht: Dachsthum.

An fammtliche Polizen- Behörden von Schwaben und Uenburg.

[Die Thierqualerei, insbesondere den Transport des Schlachtviehes betreffend.]

Jm Namen Seiner Majestät des Königs.

Seine Königliche Majestät haben im Binblicke auf die neuerlichen Erhebungen und Gutzachten — nach welchem es sich als nicht unmöglich darstellt, auch bei dem Transporte des Schlacht: viehes im gebundenen Zustande, unter den geeigeneten Maßregeln und bei gehöriger Aufsicht, ohne Thierqualerei ein ebenso gesundes Fleischwie bei dem Transporte im ungebundenen Zustande zu erhalten, — Allerhöchst zu gestatten geruht, daß bei diesem Stande der Sache und bis zu erfolgter nahern Prüfung der neuerlichen Erhebungen die Durchführung der Maßregel wegen des Transportes der Kälber im ungebundenen Zustande vorläusig und bis auf weitere Verfügung noch vertagt werde.

Seift jedoch der ausdrückliche Allerhöchste Wille Seiner Majestat des Königs, daß auch schon mahrend dieses Zeitraums der einstweilen gesstatteten Vertagung allenthalben auf der genauessten Bevbachtung der für den Transport im gestundenen Zustande geeigneten Maßregeln mit Strenge bestanden werde, daß sonach dieser Transport im gebundenen Zustande und auf den gewöhnlichen Bagen nur insoferne statt sinden durse, als:

1.) die Ralber

a) auf guter Streu und nicht gedrangt liegend,

b) nicht mit den Kopfen über den Wagenrand schleifend, sondern auf den Seitentheilen des Wagens ruhend,

c) mit breiten Strobbandern (oder auch mit Seilergurten oder gefutterten Riemen) nicht au fest gefnebelt,

d) geschügt gegen Sige und schlechte Witterung durch eine über den Wagen gespannte Be-

deckung verführt werden;

2.) bei langerem Transporte eine Umlegung der Ralber auf die andere Seite unter gehöriger Tranfung und Futterung vorgenommen wird.

Demgemaß wird der g. 3. der Polizeiversügung vom 2. Juni I. Is. im Intelligenzblatte Nro. 22. vom 3. desf. Mts., an deffen Stelle obige Bestimmungen zu treten haben, hiemit außer Wirk:

famfeit gefett.

Bugleich wird verfügt, daß vorstehende Bestimsmungen unter Nr. 1. Buchstabe a. b. und C., insoweit dadurch neben den Borschriften des g. 4 der Ausschreibung vom 2. Juni I. Js. noch ausschrücklich untersagt ist, die Kälber zu gedrängt zu legen, oder zu fest zu binden, auch auf die kleisnern Kälbertransporte anwendbar senn sollen, sowie dann auch die Bestimmungen der gg. 1, 2, 4, 5 und 6 der Polizeiversügung vom 2. Juni I. Js. im übrigen unverändert fortzubestehen haben.

Augeburg, den 12ten Oftober 1843.

Negtering von Schwaven und Neuburg. Kammer des Innern.

Freiherr v. Stengel, Prassdent.

Stiwel, coll.

Bekanntmachung.

In der Verlagenschaft des Joseph Anton Dillinger Gerichtsdienersgehilfe dahier wird nach dem Antrage ber Gläubiger vom heutigen der Nach= lag erft am Donnerftag den 2ten November d. Bre. Nachmittage 2 Uhr im Rronenwirthshaufe Dahier gegen baare Bahlung verfteigert.

Ottobeuren, am 25ten Oftober 1843.

Koniglich Bayerisches Landgericht.

Egloff, Landrichter.

Bekanntmachung.

Die biefigen Megger haben fur den Monat Movember d. 36. folgende Fleischpreise bestimmt : a) Maftochsenfleisch das Pfund . . . b) Schmalfleisch * 10 »

c) Kalbfleisch » >> 10 » d) Schaaffleisch » »

9 >> e) Schweinfleisch » >> 14 »

was hiemit zur öffentlichen Renntniß gebracht wird. Ottobeuren, am 26ten Oftober 1843.

Königlich Bayerisches Landgericht.

Egloff, Landrichter.

Bekanntmachung.

In der Debitfache des Goldners Unton Jodle von Erfheim werden am Mondtage den oten fommenden Monats, und an den darauf folgenden Tagen jedesmal Bormittags 10 Uhr, die vorban= benen Saus = Mobilien, Baumannsfahrniffe, Pferde, Rube, Getreid, Beu und Geftreu, u. f. m. gegen baare Bahlung offentlich verfteigert, und Raufer biezu eingeladen.

Ottobeuren, am 31ten Oftober 1843.

Königlich Banerisches Landgericht.

Egloff, Landrichter.

Bekanntmachung.

Bon dem der Kilialgemeinde Rummeltshaufen gehörigen Baloden per 6 Lagwert 87 Decima: len, das Solgle genannt, Plan Nro. 1367 a, junadift an Rummeltshaufen gelegen, wird am

Freitag den 24ten Rovember d. 38. Nachmittags 1 Uhr, in dem Wirthshause ju Rum: meltshaufen fowohl das fammtlich noch ftebende, als auch dermal in Folge ber Windfalle liegende Solz, im Gefammtichatungewerthe ju 1403 fl. unter gerichtlicher Leitung offentlich verfteigert und agblungsfahige und gutbeleumundete Raufer unter

dem Unhange biegu eingeladen, daß bie nabern Raufsbedingungen am Berfteigerungstage befannt gegeben merden.

Ottobeuren, am 26ten Oftober 1843.

Königlich Bayerisches Landgericht. Egloff, Landrichter.

Wildpret : Verpachtung.

Nach hoher Regierungs = Unbefehlung foll Das in Ronigl. Egger-Regie Sago Diffrifte pro 1843/44 erlegt merdende Wild fexclus. der Dachfe, Ruchfe, Marder und Iltiffe im Wege der offentlichen Berfteigerung verpachtet merden.

Diezu ift Berhandlung auf Samstag den 4ten Rovember I, 36. Fruh 10 Uhr in Dieffeitigen

Umts = Ranglen anberaumt.

Dem Umte unbefannte Pachtluftige haben fich übrigens über ihre Zahlungsfähigkeit hinreichend au legitimiren.

Act., den 25ten Oftober 1843.

Königliches Forstamt Ottobeuren. Ganghofer, f. Forftmeifter.

Bekannt mad ung.

Um den haufigen Irrungen über den Abgang und Ankunft des Gilmagens ju Ertheim vorzubeugen, findet fich der Unterfertigte veranlaßt, das reifende Dublifum nachftebend in Renntniß gu feten.

Der Gilwagen kommt hier an:

A. taglich Fruh 8 1/2 Uhr von Lindau nach Hugsburg,

B. taglich Abends 5 1/2 Uhr von Augeburg nach Lindau.

Die Bahl der Mufnahme von Reifenden ift unbeschranft.

Un Reife : Bepad geben 40 Pfund Boll : Bewicht fren.

Die Wassagiers - Caxen betragen:

	-	4	11			
A.	Bon.	hier	nady	Mindelheim	1 ft f	r.
	>>	>>	>>	Turkheim	1 » 56	3
	>>	>>	*	Schwabmunchen	3 » 8	>
	»	>>		Augsburg	4 » 56	*
В.	Von	hier	nach	Memmingen	1 >	
	>>	>>	*	Leutfirch)	2 » 36	>
	>	20	*	Wangen	4 9 12	
	>	>	*	Lindau	5 > 58	>

5 > 58 >

Jeder Reisende, welcher fich hier einzuschreiben gedenft, wolle fich wenigstens eine Stunde por Der Abfahrt des Wagens melden.

Für einle und zwenspänniges Fuhrwerk zur Beforderung der hier angefommenen Reisenden auf Seitenstationen wird beste Borsorge getroffen werden.

am 1ten November 1843.

Königl. Baner. Post allhalteren Erkheim.

Maier.

Shafweibe = Verpachtung.

Donnerstag den gten November d. Irs. Nachs mittags 3 Uhr wird die Schafweide der Gemeinde Attenhausen für das Jahr 1844 in dem Births: hause daselbst öffentlich versteigert.

Die nahern Bedingungen werden am Berfteis gerungstage bekannt gegeben, und Pachtluftige

biegu eingeladen.

Attenhausen, den 1ten November 1843.

Maper, Gemeinde=Borsteher.

Lotto.

Schluß für die 1423te Münchener Ziehung Dienstag den 7ten November.

Ottobeuren, den 2ten November 1843.

Rarl Rlog, f. Lotto : Ginnehmer.

Bekanntmachung.

Das ehemals Prestel'sche Bauerngut in Rlessen, F. Landgerichts Ottobeuren ift zu verkaufen oder auf mehrere Jahre zu verpachten.

Memmingen, den 2ten Rovember 1843.

Thomas Erfpermiller, Weinhandler.



Zwei kleine braune und ein schwarzes Herrnhundchen von guter Race sind billig zu verkaufen. Wo? sagt Verleger dieses Blattes.

Mus Athen vom 25. Sept. schreibt die Allg. Beitung: "Die fonffituirende Nationalversamm=

lung ift auf ben 1. Rov. a. St. einberufen wore den, und ichen ruftet man fich ju den bevorfter benden Bahlfampfen. Alle Fremden find ohne Musnahme entlaffen, felbft der Gartner Des bos tanischen Gartens und der deutsche Theil der Sof= Dienerschaft befindet fich in einer fo unangenehmen Stellung dem griechischen Theile gegenüber, daß auch die Entfernung diefer Diener gu erwarten Jeder Tag bringt neue gahlreiche Entlaf= fteht. fungen und Unftellungen, unter den lettern befin= ben fich namentlich folche Berfonen, welche ander Bewegung des 15. Sept. thatigen Untheil genommen haben. - In Erwartung des decretirten Denkzeichens des 15. Sept. tragt jest Alt und Jung, Groß und Rlein ein rothes Bandchen im Rnopfloch: die einen um ihren Gifer gu geigen, die andern um nicht geprügelt ju merden. - Weder dem Ronig noch der Ronigin ift feither irgend ein weiteres Leid widerfahren, wenn man nicht als foldes die erzwungene Mudienz ansehen will, in welcher Ralergis bei Dof erschienen ift. Much bei Diefer Belegenheit hat der Ronig feiner Burde nicht das mindefte vergeben. - Much Dafrojan: nis murde vom Ronig empfangen. Die Goldas ten gehorden ihren Suhrern noch, weil man ihnen avldene Berge verfpricht. Bei der geringften Ber= anlaffung durfen aber die Offiziere ohne Unfeben und Wemalt fenn.

"Barum kamst Du gestern nicht in die Schule?"
fragte der Lehrer einen Anaben. — "Berzeiht Hr.
Schulmeister, mer hent a Familisest g'seiert."
"So," sagte der Lehrer, "hattet ihr eine Hochzeit oder Lause im Hause?" "Noi," erwiederte der Anabe ganz gutmuthig, "mer hent a Saule gemeßget!" —

Ein junger Bursche erhielt einen Brief von seiz ner Geliebten, konnte aber die theuren Arahens füße selber nicht lesen, sondern war genöthigt, eiz nen Kameraden, der lesen kounte, darum zu ersuz chen. Dieser war auch dazu erbötig; doch plötz lich, wie dieser kaum angefangen, suhr jener ihm mit beiden Handen nach den Ohren und rufte argerlich: "So haben wir nicht gewettet. Lesen darfst du wohl, aber nicht hören; darum werde ich deine Ohren so lange zuhalten." Um Aller Seelen Tage. Saße Ruh' im Grabe allen Todten! Leicht deck' alle Mutter Erde zu! Ob sie Liebe, ob sie Haß uns bothen, Allen Friede! — Allen ew'ge Ruh'! Ach! sie Alle dulbeten und litten, Muhten sich im wirren Leben ab; Alle, Alle irrten, kampften, stritten, Fanden Ruhe nur im stillen Grab.

Gottesfriede denn um alle Grufte, Jede Schuld auf Erden sühnt der Tod. Aller Graber ew'ge Nacht umdufte Myrthenhauch im sanften Abendroth!

Schnell oft sprengt der Tod des Grabes Riegel! Morgen rauscht vielleicht schon fahles Laub Ueber unsern frischen Erdenhügel! — Ruh' und Friede dann auch unserm Staub!

(Muftofung ber homonyme in Dr. 43.: Romer.)

Schrannen-Anzeige:

Getreids	Ottobeuren, ben 2. Movember. 1843.	Memmingen,	Mindelheim, ben 21. Ottober. 1843.
Gattung.	hadner mitterer niederfter		bochfter mitterer niederfter
Rern. Noggen. Gerfte. Haber.		fl. fr. fl. fr. fl. fr. 25 41 23 37 22 6 19 15 18 43 18 11 15 50 15 11 14 31 7 18 7 4 6 54	fl. fr. fl. fr. fl. fr. 25 29 23 7 21 42 18 52 18 — 17 24 14 47 13 56 12 53 6 17 6 — 5 47
Aufschlag: Abschlag:	Rern 3fl. 5 fr. Rogge	em Mitterpreis: n—fl.—fr. Gersten—fl. n—fl.—fr. Gersten—fl.	-fr. haber - fl. 5 fr.
Brod		Biftualien.Pifd:Tape: m	
weiß. 1 fr. Semi Roggen 1 Pfund Lo 2 Pfund x	mel wiegt 4 2 Mindfl fr. hl. Kalbste ib kostet 4 — Schaa	eisch » 10 - Semmel	ehl oder Auszug 3 50 — (mehl » » 3 9 — ehl » » » 2 22 — 47 —
	Sonst	ige Benalier	
Winterbrau	r sa to Schmalz das Schier perMaaß Butter nor. 4 fr. 2 pf. Seifen nor. 5 nor.	» » 22 » 1 Pfd. Salz 1 » » 18 » Den Megen	8 fr. — Gutes Heuder Intr. 1 fr. 4 hl. — fl. — fr. Pferd-Heuder Intr. 2 fr. — fl. — fr.

Gedruckt und verlegt bey 306. Bapt, Ganfer.

Ottobeurer - Wochenblatt.

Donnerstag

№. 45. den 9. November 1843.

Rafet Muth im Sturm der Wellen. Guren Maft halt Gottes Sand Dimmer mird ber Riel gerschellen, Der euch führt ins freie Land! Mur menn das Bertrauen bricht, Geht ihr unter, eher nicht.

Bekanntmachuna.

In der Berlaffenschaft des im Martte Diet: manbried verftorbenen Baumwollfabrifanten Johann Germann wird nach dem Untrage der Erbeinte: reffenten der fammtliche Rucklaß dem öffentlichen Berfaufe unterftellt.

Diefer Rucklaß beftebt :

a.) in einem zweiftodigen, durchaus gemauerten, mit einem Ziegeldache verfebenen Wohn=

hause.

Bur ebenen Erde, diefes Wohnhaufes befindet fich ein Wohnzimmer, ein Behaltniß, geeignet zu einem Waaren = Lager, ein Arbeitszimmer gur We= berei, ein Behaltniß fur die Farberei, Pferd: und Rubstall, Reller und eine Bolgschupfe.

Ueber eine Stiege im zweiten Stocke befinden fich die Ruche, eine Speifefammer und drei Bohn:

Bimmer.

Unter dem Dache ift ein fehr geraumiger Boden

angebracht.

Diefes Gebaude, ju welchem ein Sofraum von gehn Dezimalen gehort, ift in fehr gutem bauli: chen Buftande, geraumig, durchaus trocken, und fammtliche Bimmer find ausgemalt.

b.) in einem Garten, Plan Nro. 130, 47 Decimalen, 15ten Bon. Klaffe.

c.) in einer Wiese, Plan Nro. 163, 57 De: cimalen, 17te Bon. Rlaffe.

d.) in einem Rrautgarten, Plan Nro. 128, 4 Decimalen, 19te Bon. Rlaffe, endlich;

e.) in einem gum Abftiche gediehenen Moos: Untheile.

Diese von lit. a. bis lit. e. inclus. bezeich= neten Immobilien find auf 2346 fl. - eingeschätt.

f.) in einer nicht unbedeutenden Mobiliarschaft. von welcher insbesondere ermahnt merden

muffen :

Die Sauseinrichtung, Meubles, Betten und Rleidungs : Stude, der Borrath von Baumwoll= Waaren verschiedener Gattung, der Borrath von Solz und Wafen, die gur Farberei nothwendigen Requisiten, und inebesondere der fammtliche Up= parat zur Baumwoll = Kabrication, die Zettelma= fcine mit allen Bubehörungen, eine große Ungahl leerer und aufgewundener Spuhlen, Zettelrahm, Bebergeschirre u. f. m.

Bum öffentlichen Berkaufe ber oben bezeich=

neten Immobilien und Mobilien wird auf

Dienstag den 14ten Movember h. J. und die nächstfolgenden Cage

im Martte Dietmanneried und gwar im Germann'= ichen Saufe Termin anberaumt.

Die Berfteigerung beginnt an jedem Tage Bor: mittage o Uhr, und wird bis Nachmittage 3 Uhr ununterbrochen fortgefest.

Es wird mit dem öffentlichen Berfaufe ber

Immobilien am

Dienstag den 14ten Movember h. J. Vormittaas 9 Mhr

begonnen, und aledann mit ber Berfteigerung ber

Mobiliaricaft fortgefahren.

Die Raufer der Mobiliarschaft haben vor dem Empfange der eingesteigerten Begenftande baare Bezahlung ju leiften.

Die Raufer ber Immobilien haben ihr Ber: mogen, insoferne beren finanzielle Berhaltniffe dem Berichte nicht bekannt find, burch legale Beug=

niffe nachzuweisen.

Wenn der Schätzungspreis mit 2346 fl. für fammtliche Immobilien erreicht ift, fo folgt Der Bufchlag fogleich und ohne allen Aufenthalt nach den Beffimmungen des G. 102 der Droc. Nov. vom 17ten November 1837.

Außerdem wird die Genehmigung der Betheis ligten Sppothet : Glaubiger und im Intereffe Des minderjahrigen Erben die Bormundschaftliche und Obervormundschaftliche Genehmigung ausdrücklich

porbehalten.

Der betreffende Ratafterauszug fann in der Zwischenzeit und auch am erften Berfteigerungs: termine eingesehen werden.

Die einzelnen Raufsbedingungen werden vor ber Berfteigerung von der Gerichts Commiffion

öffentlich bekannt gemacht werden.

Schluglich werden alle Diejenigen, welche an ber Berlaffenschaftsmaffe des Johann Germann Unfpruche und Forderungen ju machen haben, aufgefordert, diefelben in Zeit von dreiffig Zagen, von heute an gerechnet bei Bericht zu liquidiren, indem fonft bei Museinanderfegung ber Berlaffen: Schaft und Repartition ber Maffe feine Rudficht genommen werden fann; auch ergeht an alle jene, welche fich im Befige von Effetten befinden, die gur Germann'ichen Berlaffenschaft gehoren, Die gerichtliche Mufforderung, Diefelben in Beit von acht Tagen, von heute an gerechnet, an den Bemeinde : Borfteber Reich hart gu Dietmanns: ried bei Bermeidung des doppelten Erfates vor: behaltlich ihrer Rechte auszuhandigen.

Gronenbach, ben 1ten November 1843.

Königliches Landgericht.

Befner, Landrichter.

Bekanntmachung.

Runftigen Montag ben 13ten November b. 3rs. Bormittags 8 Uhr wird von dem Unterzeich: neten in dem Baurenhofe des Michael Rraus in Betieried folgende Mobiliarschaft gegen baare Bezahlung öffentlich versteigert.

13 Schober Beefen, 6 Roggen, Gerften. 10 Saber, 20 Stück Rindvieh. 3 Pferde, Magen, Raftchenschlitten, Holzschlitten.

400 Zentner Beu und Grummet, nebst andern Baumannsfahrniffen aller Urt.

Raufolustige werden biezu eingeladen am obigen Tage und Stunde in der Wohnung des Michael Rraus in Begisried zu erscheinen, mo mit dem Berfaufe angefangen wird.

Rirchhaslach, den 8ten November 1843. Joseph Lämmermaier.

Schafweide = Verpachtung.

Die Schafmeibe in ber Gemeinde Urledried wird Samstag den 18ten November b. 3rs. Nachmittags 1 Uhr in der Wohnung Des Unter= zeichneten öffentlich verfteigert.

Die nabern Bedingungen werden am Berfteis gerungstage bekannt gegeben, und Liebhaber hoflich

eingeladen.

Arlestied, den 4ten November 1843.

Michael Bogle, Bemeinde=Borfteber.

Lotto.

Bei der 381ten Rurnberger Biehung find folgende Rumern gezogen worden:

KS 19. 36. 85. 60,

Schluß fur die 1044te Regensburger Ziehund Donnerstag den 16ten Movember.

Ottobeuren, den gten November 1843.

Rarl Rlog, f. Lotto = Ginnehmer.

250 fl. zu 4 Procent verzinslich, mer= den auf gute Berficherung aufzunehmen gefucht. Bon Wem? fagt Berleger Diefes Blattes.

Gefunden wurde: Ein kleiner französsischer Schlussel.

Allerley.

Den übertriebenen Geruchten von einer in Mugsburg graffirenden Rrantheit wird amtlich mit der Berficherung begegnet, daß an einem gaftrifchenervofen Fieber etma 600 Individuen, meiftens jugendlichen Alters, erfranft, davon aber 300 bereits wieder genefen, und nur einige amangig geftorben feien. Die Durch atmospharische Ber: haltniffe entstandene Rrantheit ift bereits im 26b= nehmen.

Die Genfer Regierung hat fur ihre Magazine 30,000 Schaffel Korn aus Ddeffa (Rufland)

fommen laffen.

Mus New : Orleans (Nordamerifa) wird ein gräfliches Unglud gemeldet. Das Dampfboot "Clipper," welches zwischen Banousare und Rem= Orleans fuhr, wollte am 10. Gept. vom erftern Ort auslaufen, als fein Dampfteffel mit furcht= barem Rnall zerfprang, und das Deck fammt den darauf befindlichen Paffagieren boch in die Luft Schleuderte. Mehrere verftummelte Leichname fielen in einer Entfernung von 250 Ruthen auf die Dacher nieder, mit einer Beftigkeit als maren fie aus Ranonen gegen die Saufer abgeschoffen; 20 Leichen hatte man aufgefunden, aber mehrere mur: den noch vermißt.

Gine junge Wittme in Chalons erschien bei dem Maire Diefer Stadt, um ein Chebundniß zu fnup: fen, nachdem sie drei gange Monate den verftor: benen, gartlich liebenden Gatten beweint hatte. Der Maire stellte ihr vor, daß ihr das Geset nicht erlaube, fich vor Ablauf des Wittmenjahres von Reuem zu verheirathen. "Das weiß ich mohl," antwortete Die Wittme: "mein Mann ift erft drei Monate todt; allein er ift o Monate frant ge= mefen, das macht gerade ein Sahr." Es foftete der Magistratsperson viele Muhe, der Wittme be= greiflich zu machen, daß das Wittmenjahr nur von dem Tage an gerechnet merden darf, an welchem der Mann gestorben ift.

Riefen : Pathen : Geichent. Die gegen: martige Zeit erfreut die Pathen mit fo mancher iconen auch feltnen Babe, doch erhielt gewiß noch feiner eine fo überraschende als diejenige, welche ein Burger am 30. Oftober fertigen ließ, namlich einen 7 1/2 Schuh langen, 2 Schuh breiten, über 3 Roll hoben 34 Pfund fdweren, herrlich gebafenen Seelengopf von murbem Zeige, Der Zage darauf mehr ale 100 Perfonen Das Frub= ftuctbrod, lieferte. Dem Geber gur Chre! Un= dern zur Nachahmung!

Man hat die Bemerfung gemacht, daß diejeni= gen Damen, welche fich gern mit Rofeneffenz pars fumiren, oder überhaupt den Beruch der Rofe vor= jugsweise lieben, jur Gifersucht febr geneigt find : Diejenigen hingegen, welche gerne Mofchus riechen, follen Unlage gur Berrichfucht haben. demnach allen Mannern, welche auf Freiers Ruf= fen geben, ju rathen, fich um die Rafencapricen ibrer Angebeteten zu bekummern.

Die alte Jungfrau.

26, bin ift bin! ich gelte nun Im Reich der Schonheit Richts, Wie thoricht ift es, ftolg gu thun Muf Reiz des Ungefichts.

D! bluh'nde Madchen, bildet euch Doch ja darauf Richts ein, Das Alter fpielt euch einen Streich, Er fann nicht arger fenn.

3th fah so gern im Spiegel mich, Mls ihr euch immer feht! Sah nicht wie bald die Zeit verffrich Bis daß es mar zu fpat.

Raum dachte ich der Schönheit recht Auf Erden mich zu freu'n, Da rief mein spottendes Weschlecht: Wie alt mag die wohl sein.

21ch! glaubt mir, schneller flieht die Beit, 2118 Morgentraume bin; Ihr schönen, jungen Dadden fend Ja nicht von eitlem Ginn!

Spielt nicht mit eurer glatten Saut, Denft oft an mich guruck; Ein Madchen, das auf Schonheit baut, Bertandelt sich ihr Gluck.

Das furze Spiel der Eitelfeit, Ihr Rinder ift bald aus: Strebt, daß ihr gute Weiber fend Und Mutter fur das Saus.

D! hatt' ich fruher dies bedacht, Dann hatte mich ein Mann Gewiß ein Mal zur Frau gemacht, Jett - ach! denkt feiner bran.

O! meidet, Madchen, was mich fett Als alte Jungfer qualt; Ihr werdet nur aledann geschätt, Wenn sich ein Mann euch wählt.

Ottobeuren.

Eharabe.
Wohl wußt' ich's nicht zu deuten, Weßhalb mein Erstes mir So viel des schönen Zweiten Gemährte für und für; Weßhalb ich treu verbunden Stets folgte seiner Spur; Jest hab' ich es gefunden — Das Ganze war es nur.

(Auflösung folgt.)

Min belheim,

Schrannen=Anzeige:

Memmingen,

Gattung.	ben 9. November. 1843.	ben 31. Offober 1843.	ben 28. Oftober. 1843.
Outrany.	hochfter mitterer niederfter	bochfter mitterer nieberfter	bochfter mitterer nieberfter
Rern. Noggen. Gerste. Haber.		fl. fr. fl. fr. fl. fr. 25 8 24 40 22 75 18 56 18 30 17 57 15 44 14 34 13 55 7 11 7 — 6 41	fl. fr. fl. fr. fl. fr. 26 19 23 25 22 10 19 47 18 38 17 35 14 44 13 41 12 20 6 36 6 19 5 58
Aufschlag: Abschlag:	Kern — fl. — fr. Rogge	m Mitterpreis: n—fl.—fr. Gersten—fl. n—fl. 30 fr. Gersten—fl.	- fr. Saber - fl fr.
3 rod		Biftualien : Pifch. Tare: m	reise: de me de
Weiß. 1 fr. Semn Roggen. 1 Pfund Lai 2 Pfund »	nel wiegt 4 1 Rindfle Brod: fr. hl. Kalbsle ib kostet 4 2 Schaaf 8 4 Schwe	hsenfleisch 12 — Mundmerisch » 10 — Semme 10 — Mittelm fleisch » 9 — Nachmel	chl » » » $\begin{vmatrix} 2 & 33 & 6 \\ 50 & 14 & 37 & 4 \end{vmatrix}$
Winterbraun a.) Ganterpi b.) Schenkp	r. 4 fr. 2 pf. Seifen » x r. 5 » — » Rerzen » x	» 22 » 1 Pfd. Salz 4 » 18 » Den Meten	Pferd: Deu der Intr. —fl. —fr.

Donnerstag

N. 46. den 16. November 1843.

Sinnspruch.
In Arbeit, Liebe und Veredlung ward das Leben uns gegeben. Fehlen die Was hat der Mensch am Leben? Hat er sie Was fehlet ihm? Worüber wollt' er klagen.

Lotto. Bei der 1422ten Münchener Ziehung fini

folgende Rumern gezogen worden:

Schluß für die 383te Nürnberger Ziehung Samstag den 25ten November. Ottobeuren, den 16ten November 1843. Karl Klog, k. Lotto : Einnehmer.

1600 fl.

werben zu 4 Procent verzinslich, auf erste doppelte Bersicherung aufzunehmen gesucht. Bon Wem? sagt Berleger dieses Blattes.

Bei Berleger dieses Blattes sind zu haben: Stobenrer

Schreib:Ralender und der gnadenreichen Geburt unsers Herrn Jesu Christi

IS44. Das Stück 7 kr.

Serlaufen hat sich: Sonntag den 12ten d. Mts. ein weiß und braun getiegerter Hühnerhund mit braunen Ohren und Doppel-Nase. Verleger dies ses Blattes sagt, an wen er abzugeben ist.

Verloren wurde:

Bom Lammwirth, bis in Lanngenberg, eine filberne eingehäusige Sachuhr.

Geburts, Sterb, und Trauungs.

In der Pfarrey 3u Ottobeuren. Im Manat Oftober.

Geboren: Den 1., [M. Antonia, d. B.: Joseph Lieb, Schlosser: Meister v. Ottobeuren. — Den 4., Johann Michael, id. B.: Peter Prell, Wagnermeister v. Dennenberg. — Den 4., Joh. Michael, d. B.: Georg Zettler, Bauer in Schellenberg. — Den 7., Anton, unehelich, v. Beziseried. — Den 12., Georg, d. B.: Georg Mahler, Uhrenmacher v. Ottobeuren. — Den 13., Maria Theresia, d. B.: Joseph Fuchkschwanz, Strumpswirfer v. Ottobeuren. — Den 15., Theresia, d. B.: Franz Sales Schalber, Weber v. Ottobeuren. — Den 16., Leonard, unshelich, v. Gumpratöried. — Den 20., Stephan, d. B.: Theodor Hölzle, Maurer v. Brücklins.

Gestorben: Den 2., Lorenz Roch, Jungsling, Sohn des Gemeinde: Vorstehers v. Hofs, 23 1/2 Jahr alt, an nervösem Fieber. — Den 14., Frau Josepha Hörberger v. Ottobeuren, Exconventualin von Mörsburg, 84 Jahre alt, an Altersschwäche. — Den 19., Thomas Dolp, Tagslöhner v. Ottobeuren, 65 Jahre alt, am Schlagsschner v. Ottobeuren, 65 Jahre alt, am Schlagsschuse. — Den 26., Josepha, Kind des Johannes Reitter, Lindenwirth v. Ottobeuren, an Abzehrung. — Den 29., Theodor Abröll, Bauern: Sohn v. Hammersberg, 32 Jahre alt, an Abzehrung.

Allerlen.

Munchen. In Folge höchster Ministerial: Entschließung vom 24. Oktober d. S. wird auf die Druckschrift des Dr. Med. Meyer zu Kalbensfteinberg: "Beobachtungen über den weißen Kornswurm und Borschläge zu dessen Ausrottung (Nürns, berg 1743)" deren Anschaffung auf Regie der K. Kentamter, sowie die Bornahme der von demsselben vorgeschlagenen Art und Welse der Bertilzgung des weißen Kornwurms auf ararialischen Gestreibboden und auf Kosten des Staates durch das K. Finanz-Ministerium genehmigt worden, ausmerksam gemacht und dieselbe allen Landwirthen zu eisgenen Bersuchen, sowie den Schullehrern zu gezeigneter Belehrung der Schulzugend empfohlen.

Augsburg. Aus der tabellarischen Uebersicht des Krankenstandes, gestügt auf die amtlich erholzten ärztlichen Berichte, geht hervor, daß die seit Oktober d. J. eingetretene Schleim: und Nervensseber: Spidemie, wenn sie auch eine nicht unbedeuztende Ausbreitung in unserer Stadt gewonnen und mehrere Opfer gefordert, doch als bösartig und große Besorgnisse erregend, um so minder bezeichnet werden kann, als eine große Zahl der Erkrankten (beinahe die Hälfte) genesen, eine große Zahl in der Neconvalescenz sich besindet und von 100 Kranken kaum 4 gestorben sind. (21.3.)

Die Nachrichten aus Konstantinopel vom 25. Oktober d. J. melden, daß in der Stadt Brana, südlich von Nissa, die türkische Bevölkerung in Ausstand ausgebrochen und über die Christen herzgefallen sep, daß deren Frauen entführt und die Kirchen geplündert und in Brand gesteckt worden seinen. Der russische Gesandte hatte bei der Pforte für diese Excesse Genugthuung verlangt, und der französische Botschafter wegen des zum Christenthum rückgekehrten und darauf hingerichteten Armeniers eine Note eingereicht.

Die "Allg. Zeit." schreibt aus Triest vom 3. Nov.: Nach unsern neuesten Berichten aus Athen vom 26. Oktober soll die Nationalversamms lung im Ballsaal des Palastes abgehalten werden. Man traf hierzu bereits die nothigen Anstalten: Banke wurden aufgestellt, Rednertribunen errichtet; für den König ward eine eigene Loge, für das diplomytische Corps eine Galerie in Bereitschaft gesett.

Man ift fehr gespannt, ob die Nation durch eine ober zwei Rammern reprafentirt werden wird; die Mini: fter munichen das erftere, und fegen defhalb alle Triebfedern in Bewegung, mabrend der frangofische und der englische Gefandte auf zwei Rammern be= fteben, indem fie ber Meinung find, daß der Stagt ohne dieselben zu fehr der demofratischen Stromung preisgegeben mare. Grigiotis treibt fein Wefen in Euboa fort; er ließ Ranonen und Munition von Stopelos bringen, um das turfifde Fort Rara Baba in Bertheidigungsftand gu fegen, und er erregt durch fein eigenmachtiges Berfahren die Beforgniß der Res gierung, welche ihm durch den Rriegeminifter anbes fohlen hatte, das Commando niederzulegen und es dem Sadichi Chrifto zu übergeben. Brigiotis antwortete, daß er nur Grn. Roletis gehorchen merde, mel= der auffallender Weise noch immer nicht angefoma men war. Wie es heißt will man auf die Nichtaner= kennung der Unleihe von 60 Millionen Franken an: tragen, mit dem Borgeben, daß diefelbe miderrecht= lich von den fruhern Miniftern auf eine Weise verwendet worden fen, daß dem Lande wenig oder gar fein Rugen daraus ermachfen mare. - Das ofter= reichische Kriegedampfboot Marianna, welches von Benedig nach Griechenland abgegangen ift, murde bei Ifola Coronata gesehen. — Der englische Dreis mafter Beftal, der von Woolwich für Nechnung der brittischen Regierung Ranonen und Kriegsmunition nach Corfu führen follte, ift 40 Seemeilen von Cepha= Ionia untergegangen; nur die Mannschaft hat sich in amei Booten gerettet.

In einem Schreiben aus Nauplia vom 201 Oftober in der Allg. Zeitung heißt es: Obgleich ich nicht genothigt bin, dieses Land zu verlaffen und meis nen Erwerb hier reichlich finde, wird mir doch der Aufenthalt unerträglich durch den Sag und Undanf, mit dem unsere Landsleute namentlich von den frems Den eingewanderten Griechen verfolgt merden. Wie Undere vor mir gethan, werde ich mich um einen Spottpreis meines Eigenthums entledigen muffen. Um im Ausland Schut ju haben, muß man ein Englander oder Franzose senn; als Deutscher kommt man, wenn man fich nicht felbft zu schügen weiß, über= all fchlecht meg. Bas die Gelehrten auch von der Achtung, welche die Deutschen allenthalben genießen, fabeln mogen - man achtet den Charafter der De ichen por pielen andern, aber Die Deutschen als Nation

will Niemand anerkennen! Wie es den wenigen Deutschen Unfiedlern hier ergeben wird, liegt im Dunkel der Zukunft! - Man fpricht allgemein Davon, daß auch jene Griechen, welche erft nach dem Freiheitskampfe den bellenischen Boden betreten und bier Memter, Burden und Befoldungen erworben haben, zu den Fremden gegahlt, ja aus dem Lande gewiesen werden follen. Diese Magregel mare hart, in gemiffer Begiehung unfinnig, aber feine größere Ungerechtigfeit als fie gegen die Deutschen verübt wurde; jugleich murde fie das Land von einer großen Bahl schadlicher Leute, namentlich von den fo allges mein angefeindeten und auch wirklich den schlimm: ften Ginfluß ausübenben Phanarioten befreien. -Sch bore, daß alles von den Bagern in den Arfena: Ien von Poros und hier aufgehäufte Material verftei: gert ober nach Megnyten verkauft werden foll; wir wollen hoffen, daß es nur Gerücht ift.

Daris, 5. November. Unter dem Datum 24. Oft. find aus Conftantine folgende Nachrichten im biefigen Rriegeminifterium angelangt. Dreitaufend Mann ber Division von Constantine sind von diefer Stadt und von Bong Mitte Ottober an die Grange von Tunis gerückt um dafelbft eine Urt Beobachtungs: corps gegen die tunische Regentschaft zu bilden. Diese Truppen haben ben Befehl erhalten, angenblicklich genes Gebiet zu betreten, sobald fich eine turkische Intervention (von England und Rugland angeregt) in Tunis zeige. Bu gleicher Beit mit der Colonne won 3000 Mann halten fich die übrigen Corps in Conftantine marichfertig. Gine Ungahl frangofischer Weldmeffer hat fich mit demfelben Corps an die tune: fifche Granze begeben um im Auftrage der algierifchen Regierung die genaue Absteckung der Granze zwischen $(\mathfrak{A},\mathfrak{F})$ Tunis und Algier vorzunehmen.

Die Anzahl der Fraeliten, welche auf der Erde zerstreut leben, soll 3 bis 4 Millionen betragen. Nur 2 Orte sind in Europa, welche bloß von Juden bewohnt werden: das eine in Taurien, das andere in Dalmatien.

besithers in einer der Borftadte Dresdens Abends. als fie eben mit dem Lichte durch einen langen Bang des Saufes geben wollte, durch einen Schlag betaubt, niedergeworfen und ihr das lange reiche Saar vom Ropfe fahl abgeschnitten. Man mar all= gemein über diefen ichandlichen Unfall emport. Der Bater fette 200 Thir. Belohnung fur Den aus. welcher den Thater anzeige. Sest ift diefer ausge-Die Frau des Pachtere hatte der mittelt worden. Reinlichkeit wegen in ihrer Sausordnung eingeführt, daß die bei ihr anziehenden Dienstmadchen sich die Saare icheeren laffen muffen. Bor einiger Zeit will auch ein Madden zu ihr gieben, fchreckt zwar vor der gestellten Bedingung gurud; aber der lockende Lohn verleitet fie, fich der Sausordnung ju unter= werfen. Gie hat einen Beliebten, als Diefer fie mit glattgeschorenem Ropfe erblicht, gerath er außer fich, und ift gang emport, als ihm das Madchen die Sache erklart. Er finnt auf Rache und will die Sausfrau in der Weife beschimpfen, wie sie es feiner Beliebten gethan; es ift aber die Tochter vom Saufe, der er begegnet und das haupthaar raubt. Der Thater ift bereits verhaftet und man ift auf den Ur: theilsspruch neugierig.

Ein verwittweter Privatforfter in der Rabe von Chateauneuf ward furglich in der Nacht durch das Bellen feiner Sunde geweckt. Er fprang auf. er: griff feine Flinte und trat in die Sausthur. Erft fah und horte er nichts, ploglich aber gemahrte er von der Bede feines Gartens ber einen Lichtschim: mer, und alsbald fah er eine weiße Geftalt mit einer Factel fich uber die Becke bewegen. 218 un= erschrockener Chrift rief er: "Bift du von Gott, fo fprich, bift du vom Teufel, fo scheere dich zu ihm." Zugleich aber schlug er das Gewehr an. "Thor!" ließ die Weftalt in dumpfen Grabestonen fich vernehmen, gerfennft du nicht deine verftorbene Frau; Ich fomme dir ju fagen, daß du nicht die Mgnes beis rathen follft; nur Die Brigitte ift murdig, meine Stelle einzunehmen. Wo nicht, fo bift bu verlo: ren." Der Forfter wollte versuchen, ob Geifter fich mit fleischlichen Waffen befampfen laffen. Er drückte ab und das Gespenft verschwand. 2m folgenden Zag murde Jungfer Brigitte mit gerschmettertem Schenkel ins Sofpital von Chateguneuf gebracht, der Forfter aber murde vor den Friedenbrichter ge=

führt und bem nachsten f. Profurator übernatmor=

tet, welcher ihm durch das Gericht die Lehre geben lassen wird, daß man harmlose Gespenster einfanz gen oder fortjagen, nicht aber niederschiessen darf.—

In Wanzleben (Preußen) pflanzte in diesem Jahre ein Gr. Lampe 5 Kartoffeln, die er direkt aus Amerika erhalten. Bon einer erhielt er 45, von der zweiten 65, von der dritten 76, von der vierten 107, von der fünften 440 Stuck keimfähige Kartoffeln. Man folgert daraus, daß es sehr zweckmäßig sei, die Saatkartoffeln zu erneuern.

Charabe.

Reinen weiß ich, bem's gereute, Daß er sich der Erstern freute, Daß er's fund that durch die Zweite, Und das Ganze nie entweihte.

(Auflösung folgt.)

(Auflosung der Charade in Mro. 45 .: Liebesreig.)

Schrannen=Anzeige:

Getreid: Dttobeuren, ben 16. November. 1843. hochfter mitterer niederfter	Memminge ben 7. November 18						
Rern. 29 8 26 40 24 31 Roggen. 20 30 20 — 20 — Soaber. 8 8 7 59 7 35	fl. fr. fl. fr. fl. 27 51 26 24 25 19 23 19 3 18 16 27 15 33 14	fr. fl. fr. fl. fr. fl. fr. fl. fr. 3 26 19 23 25 22 10 55 19 47 18 38 17 35 28 14 44 13 41 12 20					
Aufschlag: Kern—fl. 7 fr. Roggen—fl. 30 fr. Gersten—fl. —fr. Haber—fl. 26 fr. Abschlag: Kern—fl.—fr. Roggen—fl. — fr. Gersten—fl.—fr. Haber—fl.—fr.							
Ottobeurer Biktualien. Preise: Brod. Tape: Sleisch. Tape: Mehl. Tape:							
1 fr. Semmel wiegt 210ggen = Brod: Lih. Q. Masted 4 1 Rindste	hsensteisch 12 — M isch » 10 — S isch » 10 — M steisch » 9 — M	Der Megen Aundmehl oder Auszug 4 13 6 demmelmehl » » 3 23 6 dittelmehl » » 2 33 6 achmehls » » 3 50 achmehls » » 2 37 4					
Sonstige Venalien.							
Biersanbier perMaaß Butter » » a.) Ganterpr. 4 fr. 2 pf. Seisen » » b.) Schenker. 5 » — » Kerzen » »	» 22 » 1 Pfd. S » 18 » Den M	degen Pferd: Heu der Intr					

Donnerstag

Nº. 47. den 23. November 1843.

Braufen auß're Lebensfturme Wild bis in dein Haus hinein, Aendern kannft du's nicht, doch mindern, Denn der Wille bleibet dein. Mußt die Sand dem Schieffal bieten, Wenn es auch dir wehe thut; Denn des Herzens stiller Frieden Giebt fur Schweres Kraft und Muth.

Auszug aus dem königl. baner. Intelligenzblatte von Schwaben und Neuburg 1843.

Betreff: Die Einrichtung des die Runftstraßen befahrenden Fuhrwerks. — Die durch den Staatsvertrag mit Württemberg vom 7. Marz 1816 bestimmten Uebergabsorte für Ausgewiesene. — Die Schul-Bistations-Diaten und die Unterstüßungen der Schullehrer und Schullehrerswittwen aus dem Kreis-Schulsonde. — Das Ausspielen von Buchbinderwaaren auf den Jahrmarsten. — Die Erledigung des Curat- und Schul-Benestziums in Weiler. — Die Abhaltung einer Prüfung für Kandidatinnen zum deutschen Schulamte und für Schuldienst-Erspektantinnen. — Die Abhaltung einer Prüfung für Kandidatinnen zu Lehrstellen für weibliche Handarbeiten. — Die Erledigung des Benesiziums Hörmannshofen, f. Landgerichts Oberdorf. — Die Stiftungen und Schenkungen für firchliche Zwecke im Consistorial-Bezirfe Ansbach pro 1842. — Die Erledigung der Pfarrei Kurzenaltheim, Dekanats Dittenheim. — Dienstes Nachrichten.

Befanntmachuna.

Einem Bewohner zu Samangen murden in der Nacht vom 10ten auf den 11ten vorigen Monats aus seiner Bagenhalle die nachbezeichneten Gegenfrande entwendet:

- a.) Ein Sprigleder von einem s. g. Schrannens wägelchen; es war alt, mit Werchtuch gesfüttert und am vordern Theile geflickt, im Werth von 3 fl. nebst einem messingnen Ringe daran, werth 6 kr., sonst ohne besondere Abzeichen.
- b.) Eine leichte, wenig gebrauchte Sperrfette von demselben Bagelchen, mit furz gestreckten Gelenken, mit einem Sacken am untersten Ende; am andern Ende befand sich ein Ring, bestehend aus einem Salbbogen mit einer ebenen Basis, in welcher ein Gewerf angesbracht war, daß die Rette im Rreise gedreht werden konnte; 8 Schuh lang, werth 2 fl.

c.) Seche Leirelringe, worunter 4 gleiche von einem Heuwagen, werth 2 fl. 40 fr.; die beiden andern waren fürzer und zum schweren Fuhrwerk tauglich, oben mit einem Bogen und waren gewunden, werth 2 fl.

d.) Ein 20 Fuß langes, schon gebrauchtes und geflicktes Beuseil, werth 1 fl. —

e.) Ein noch guter Ruftnagel, werth 30 fr. — f.) Zwei eiferne Bogen für Heuwägen, jeder mit 2 Ringen, dienend dazu, die vordern untern Enden der Heuleitern unter die Langweide zu halten, zusammen werth 1 fl.

Ottobeuren, den 15ten November 1843.]

Ronigliche Landgericht. Egloff. Ginladung.

Die hiesige Plechmustk - Gesellschaft giebt mit polizeilicher Bewilligung kunftigen Sonntag den 26ten d. Mts. von Nachmittags praecis 5 Uhr bis Abends 9 Uhr im Saale zum schwarzen Adler dahier, eine musikalische Produktion; wozu hiedurch höfliche Einladung mit dem Anhange geschieht, daß nächster Tage ein beliebiges Honorar gesammelt und zu nüßlichen Gesellschaftszweiten verzwendet werde.

Ottobeuren, den 20ten November 1843. Baptift Becherer & Conf.

Lotto.

Bei der 1044ten Regensburger Ziehung find folgende Numern gezogen worden:

18, 83, 89, 26, 87.

Schluß für die 383te Nürnberger Ziehung Samstag den 25ten November.

Ottobeuren, den 23ten November 1843. Rarl Rlog, f. Lotto : Einnehmer.

Ich bringe zur Anzeige, daß ich nun in der Ralkstraffe in dem ehevorigen Gafthause zur Krone dem Gafthause zum weißen Robl gegenüber wohne. Memmingen, den 22ten November 1843.

Dr. Carl, Advokat.

250 A.

Dormundschafts-Rapital sind zu 4 pCt. verzinslich, auf erste doppelte Bersicherung auszuleihen. Wo? sagt Berleger dieses Blattes.

Cautions : Kapital sind zu 4 pCt. verzinslich auf doppelte Bersicherung auszuleihen. Wo? sagt Bers leger dieses Blattes.

Bertoren wurde:

Geftern Mittwoch den 22ten d. Mts. vom Brauhaus bis in hammersberg ein Radschuh. Der redliche Finder wird ersucht, felben gegemangemessene Belohnung bei Berleger dieses Blattes abzugeben.

Mus Athen Schreibt bie "Mig. Beit." vom 20. Oftober. Die Wahlen der Abgeordneten gu der" Nationalversammlung sind in der Hauptstadt so: wie in vielen Eparchien bereits beendet; Intriquen und Memtersucht, perfonlicher Intereffen halber, bas ben die bedeutenoften Rollen dabei gespielt, mober es benn auch gekommen ift, daß fich unter den Bemablten Leute befinden, welche nicht nur bas Ber= trauen der mahren Baterlandsfreunde nicht befigen, fondern fogar ihrer zeitherigen Aufführung megen ber gerechteften Berachtung wurdig find. - Die öffentliche Meinung fpricht fich dabin aus, daß die Revolution des 3. (15.) Sept. nur defhalb ftatt= gefunden habe um Das hier beliebte Sprichwort mahr zu machen : "Geh' du hinaus damit ich hinein fann." - Gin anderer wichtiger Stein des Unftoges gegen die Aufrechthaltung der öffentli= den Rube ift die Gin: oder Zwei: Rammerfrage. Die bereits zu heftigen Discussionen Unlag gegeben hat; die bedeutendern Blatter unterftugen das 3meieRammerfuftem, Die fleinern Das der einen; Diefe auf die Daffe des Bolks fich flugend, laffen es nicht blog bei Discuffionen bewenden, fondern rufen fogar Unheit und Webe auf Diejenigen 216= geordneten berab, welche fur 2 Rammern fimmen murden, und droben ihnen in diefem Kall mit Reuer und Schwert und mit der Rache des Bolts. In der That mochte diese Frage die bedeutenoste unter allen bei der Nationalversammlung zu behandelenden fenn. Dieg alles, dazu die dem General Rolofotronis, welcher großen Unhang im Delopon: nen hat, Tavellas und Grivas miderfahrenen Be= fdimpfungen, verschiedene andere Berbannungen von fculdig geglaubten Offizieren und Beamten. welche ebenfalls wiederum ihre gahlreichen Unhan: ger haben, verfehlte Soffnungen, indem ein großer Theil des Boles feine Joeen von Conftitution, unter welcher er bis fest Unardie verftanden bat, nicht realifirt fieht, und endlich die nordischen Intriquen erhalten die Gemuther fowohl in der Saupt= fadt als in den Cpardien in der aufgeregteften Spannung, und moge die Bufunft die Befürchtun= gen vieler Baterlandsfreunde Lugen ftrafen, welche ben Musbruch des Burgerfriege und das damit verbundene Blutbad bochftens bis zur Busammen= funft der Nationalversammlung verschoben glauben; biefe foll übrigens fpateftens bis jum 1. (13.) Mob. zusammen kommen.

Maing, 29. Oftober. Bor wenigen Tagen entfernte fich ein biefiger Tuchhandler, Damens Sof, beimlich von bier, mit Burudlaffung einer Schuldenlaft von beilaufig 80,000 fl. fur Waaren, Die er von auswartigen Fabrifen bezogen hatte. Bis die Behorde Renntnig von feiner Entweichung erhielt und Schritte zu feiner Sabhaftwerdung thun fonnte, hatte er, mittelft der fchnellen Reife: gelegenheiten, bereite Bruffel erreicht, und befin Det fich jest entweder in England oder auf dem Wege nach Amerika; er foll eine große Summe Geldes mitgenommen haben. Bor ungefahr feche Sahren etablirte fich diefer junge Mann, ber nicht von hier geburtig ift, ein nicht unbedeutendes Bermogen befaß, und deshalb fich auch recht aut hatte etnahren konnen, wenn Lebeluft und Berfchmen= dung nicht die Berdienfte bei vielen Geschäftsleuten heut ju Tage überschritten und die theuren Laden und Magazine nicht einen Aufwand erforderten. der in feinem Berhaltniffe zu den Berfaufspreifen Gine große Schuld an folden Borgangen tragen, man fann es nicht laugnen, die Fabrifan: ten, Die, um viel fabriciren ju fonnen, an Geden verfaufen, ohne auf feine Goliditat Rudficht zu nehmen. Go ergablt man, daß der Reifende einer niederlandischen Fabrit an eben diesen Sof nichts perfaufen wollte, weil er Zweifel in feine Bablfa: higfeit feste; er fchrieb defmegen an fein Saus, erhielt aber den bestimmten Befehl, ihm Unerbietuns gen zu maden und loszuschlagen, mas er dann auch that. Bei Aufnahme der Waaren durch die Behorde fand man die meiften Gefache im Laden und Ma= gazine mit Dacten angefüllt, die mit Stroh ausge: ftopft maren. Unterhandler, die man noch nicht kennt, haben, wie man vernimmt, die Baaren ju 40 pet. des Werths an sich gekauft und werden fie nun in offentlichen Blattern, auf Meffen und Markten unter dem Fabrifpreise anbieten. Muf folche Unerbietun: gen follte die Polizei ftete ein fcharfes Muge haben, Da ihnen Diebstahle oder Beruntreuungen beinabe immer ju Grunde liegen.

Ein gelehrter Chemifer hat jest unwiderleglich dargethan, daß sich in dem menschlichen Körper Rupfer und Blei befinde; man braucht sich also kunftig nicht mehr zu wundern, daß manche Mensschen hart sind: es liegt im Blute, und sie sind ganz unschuldig daran, daß sie mehr Metallisches in tich haben, als andere Leute.

Je niehr der Wirth gewinnt, desto mehr verlieren die Gafte. Bis ein einziger Wirth durch Wein: und Branntweinschenken reich wird, wie viele Burger werden darüber gantmußig?

Der Schuhmachermeister Nitter zu Nottenburg hat eine Nahmaschine für Schuhmacher erfundent. Er liefert sie von 3 — 24 Rie Die Schneider

wollen dagegen appelliren.

Raftatt, 1. November. Die Zahl der bei dem hiefigen Restungsbau beschäftigten Arbeiter ift feit einiger Zeit minder groß, als im Laufe Des Sommers, und betragt gegenwartig felten mehr als 1200 bis 1500 Mann taglich mahrend fru: ber meift über 4000 Mann taglich beschäftigt Die Urfache diefer Berminderung ift vor: züglich die, weil die Erdarbeiten des erften fud: westlichen Sauptforts größtentheils fertig, die der übrigen beiden Forts aber erft in einigen Wochen in Ungriff genommen werden fonnen, nachdem die Bermeffungen und Musfteckungen des Terrains vollendet fenn werden. Indeffen verurfachen die vielen großartigen Bauten, die gegenwartig im fudwestlichen Deutschland in Angriff genommen find, immer noch einen empfindlichen Mangel an tuchtigen Maurern. Die hiefige Keftungsbaudi: reftion hat deshalb wiederholt in offentlichen Blat= tern Musschreibungen ergeben laffen. Gin tuchtis ger Maurer fann fich taglich 1 fl. bis 1 fl. 20 fr. erarbeiten; Wohnung und Roft erhalt er zu 24 fr. bis 30 fr. per Tag, fo daß fich ein fleißiger Mann einen recht ordentlichen Berdienft erwerben fann. Gin Erdarbeiter fann fich taglich 40 bis 50 fr. verdienen.

Ein Berr, ber lange seinen Anecht vergeblich gesucht hatte, rief endlich argerlich: "Wo mag benn mein Dummkopf fteden?" — "Auf beinen Schultern, lieber Mann, entgegnete feine wißige Frau.

Man hat die Bemerkung gemacht, daß in dies sem Sahre die Schwalben außerordentlich spat, namlich, statt Mitte September, zu Ende desselben abgegangen sind; merkwürdiger aber noch ist, daß in Pforzheim (Baden) nach 14 Tagen, namslich am 15. Oft., etwa 1500 bis 3000 Schwalben zurückkehrten, um sich auf denselben Dachern niederzulassen, auf denen sie sich bei ihrem Abzug versammelt; dann zerstreuten sie sich, besuchten ihre alten Nester und waren noch am 22. in dem Orte.

Rathfel. Ich weil in jedem Theil der Welt, Und doch in keinem Lande; Bin gern dem Weibchen beigefellt, Nur nicht im Chestande. Aus mir entquillt des Lebens Keim; Bin nie zu Haus, doch stets daheim. Vom Alter halte ich mich fern,

Doch wandle ich mit Greisen; Die Klugen konnen mich entbehr'n, Doch brauchen mich die Weisen. Mit Kleinen treib' ich mich herum, Doch geh' ich nie mit Kindern um. Bei jedem Streit gewahrst du mich, Auch bei den tollsten Streichen; Doch alle Menschen fliebe ich, Bin nur bei Meinesgleichen, Steh' ich allein, so kannst du, traun, An meiner Form das Weltall schau'n.

(Auflösung der Charade in Nro. 46.: Gotteedienft.

Schrannen-Anzeige:

Getreid: Ottobeuren, ben 23. November. 1843.		Mindelheim, den 4. November. 1843.
höchster mitterer niederster Rern. 16. fr. fl. fr. fl. fr. fl. fr. fr.	27 34 25 54 23 41 19 58 19 30 18 31	fl. fr. fl. fr. fl. fr. 27 47 25 16 22 57 20 12 19 8 18 11 14 44 14 8 13 11
	m 117 itterpreis: 1—fl. — fr. Gersten — fl. 1 1 sl. — fr. Gersten — fl.	
	Viktualien = Pi is de Tape: m	
1 fr. Semmel wiegt Lth. Masted Noggen : Brod: fr. hl. Kalbflei 1 Pfund Laib kostet 4 2 Schaaft 2 Pfund » » 8 4 Schwei	Pfunt, fr. hl. De henfleisch 12 — Mundme isch » 10 — Semmela 10 — Mittelme fleisch » 9 — Nachmeh nfleisch 14 — Noggenm	$ \begin{array}{c ccccccccccccccccccccccccccccccccccc$
Bierfan Schmalzdas P Winterbraunbier per Maaß Butter » » a.) Ganterpr. 4 fr. 2 pf. Seifen » » b.) Schenkpr. 5 » — » Rerzen » »	Ofund 27 fr. 7 Stuck Eyer » 24 » 1 Pfd. Salz 4 » 18 » Den Meten Rartoffeln 32	8 fr. — Gutes Heuder Intr fr. 4 hl. 1 fl. 6 fr Pferd: Heuder Intr -fl. 50fr

Donnerstag

N. 48. den 30. November 1843.

Die Ruffe gibt dir Gott, dazu die Bahn im Backen; Die Ruffe fnackt er dir nicht auf, du mußt fie fnacken.

Auszug aus dem königl. bayer. Intelligenzblatte von Schwaben und Neuburg 1843.

Betreff: Die Thierqualerei, insbesondere den Transport des Schlachtviehes. — Die Superrez vision der Landgemeinde: und Stiftungs: Nechnungen gelegenheitlich der Extradition und Bisitation der Land: und Herrschaftsgerichte. — Die Erledigung der Pfarrei Upfeltrang. — Die Erledigung der Pfarrei Beitsweiler, Dekanats Dinkelsbuhl. — Die Erledigung der Pfarrei Lichtenau, Dekanats Windsbach. — Dienstes: Nachrichten.

Befanntmachung.

Um Nachmittage des 2ten d. Mts., namlich am Allerseelentage, mahrscheinlich in der 1ten oder 2ten Stunde murde dem ledigen Anton Dolp

dahier die nachbezeichnete Uhr entwendet.

Sie war zweigehäusig, und das außere Gehauß mit filbernen Rageln an seinem außeren Rande beschlagen. Die Uhr selbst hatte einen silbernen Hinterdeckel, deutsche Ziffer, das Ausziehloch auf dem weißen Zifferblatte, auf welchem ein Frauenzbild mit einem Hahne in der Hand sich befand. Sie war klein und flach, hatte einen kurzen Stiez sel mit einem kleinen runden silbernen Ringe und innen keinen besonderen Staubdekel. Das außere Gehäuße war etwas abgetragen, und fehlten mehrere der Anopse von den Stiften. Un der Uhr befand sich ein Schlüßel von Meßing und ges wöhnlicher Form, und wurde er mittelst eines groben Spagats daran gehalten.

Diefes wird hiemit gur Entdeckung berfelben

und des Thaters veröffentlichet.

Ottobeuren, am 23ten November 1843. Königlich Bayerisches Landgericht. Egloff, Landrichter. Bekanntmachung.

In Sachen des J. G. Kling zn Beningent gegen Johann Preftel zu Ottobeuren wegent Entschädigung wird die dem Beklagten im Wege der Amtshilfe abgepfändete Ruh am Donnerstage den 7ten Dezember fruh 11 Uhr am Rathhause dahier gegen baare Bezahlung versteigert.

Ottobeuren, am 24ten November 1843.

Königlich Bayerisches Landgericht.
Egloff, Landrichter.

Lotto.

Schluß fur die 1424te Munchener Ziehung Dienstag den 5ten Dezember.

Ottobeuren, den 30ten November 1843.

Rarl Rlog, f. Lotto : Ginnehmer.

Bekanntmachung.

Kunftigen Montag den 4ten Dezember d. 38. Bormittags 9 Uhr werden auf dem Epplischen Unwesen in Ollarzeied 100 Schöber ungedroschene Früchten von aller Gattungen sammt Heu und Grummet an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung öffentlich versteigert; und

Montag den 11ten Dezember d. Ire. Bormittage 9 Uhr werden auf dem Schmidebaurlis schen Unwesen in Oberegg die eingeheimsten Früchten, wie auch das vorhandene Grummet gegen baare Bezahlung an den Meist bietenden öffentlich versteigert und Kaufsliebhaber hiezu eingeladen. Um 29ten November 1843.

In 29ten 9tovember 1843.
Ishann Kaas,

Guterhandler.

120 fl.

Rirchenstiftungs = Kapital sind zu 4 pCt. verzinslich auf gute Bersicherung auszu: leihen. Wo? sagt Berleger dieses Blattes.

970 und 225fl. Vormundschafts-Capital find zu 3 1/2 Procent verzinslich, auf erfte doppelte Bersicherung auszuleihen. Wo? sagt Verleger dieses Blattes.

Stehen geblieben:

Samstag den 24ten d. Mts. in der Rirche ein blautuchenes Regendach mit gelbem Stiefel. Berleger diefes Blattes fagt, an wen felbes abzusgeben ift.

Werloren wurden:

Seftern Mittwoch den 29ten November von Rempten über Hopferbach bis nach Ottobeuren eine Iederne Brieftasche in welcher ein Reisepaß und ein Faulenzer befindlich. — Heute vor der Kirzchenthure ein gestrickter blauwollener Handschuh. — Donnerstag den 16ten d. Mts. von Ottobeuzren bis nach Kuttern ein Teppich. — Montag den 20ten d. Mts. vom Mohrenwirth bis in die Kirche ein mit Silber gefaßter Rosenfranz. Verleger dieses Blattes sagt, an wen diese Gegenstände gez gen Belohnung abzugeben sind.

Eingestellt bat sich:

Ein kleiner schwarzer Hund, mannlichen Geschlechts mit weisser Bruft und etwas weiß an den Fussen. Berleger dieses Blattes sagt, wo er abgeholt werden fann.

Allerlen.

Athen, 4. Nov. (U. 3.) Die gerechten Beforgnisse mahrend der letten Wochen haben sing großentheils gelegt und der Glaube an eine ruhige

und verftandige Lofung gewinnt entschiedenes Uebergewicht. Die leidenschaftlichen Manner, welche immer die vorschnellen und lauteften find, fonnten gegen das richtige Wefühl bes Bolks nicht Recht behalten, das fich über drei wichtige Dunfte nicht tauschte: namlich daß die Erhaltung der Unab= bangiafeit Griechenlands von der Erhaltung des Thrones abhange, daß der Schut gegen Unarchie und Burgerfrieg, alfo ber geregelte und ruhige Uebergang in die neue Ordnung nur durch Die Erhaltung des Konige Otto und feiner Onnaftie auf diefem Thron gewonnen werden tonne, und baß die Burafchaft fur das Wedeihen und die gange Bufunft Briechenlands darin liege, daß in der zu machenden Berfassung die demofratischen Elemente in gehöriger Unterordnung gehalten wer= Diese Gate leiten die Beftrebungen aller Manner von Ginfluß, namentlich derjenigen, wel: che die offentliche Meinung an die Spite der drei Sauptparteien ftellt : Maurofordatos, Metar= as und Rolettis, und es ift mit Sicherheit zu ers marten, daß, wenn Umtriebe gegen die Ginigung diefer Manner unter sich und mit dem Ronig Otto besteben follten, dieselben ohne Wirfung bleiben merden. Als ein Zeichen der Ginigung ift fcon die in diesen Tagen bekannt gewordene Maagregel ju betrachten, durch welche Maurofordatos und Rolettis auf den Auftrag des Gesammtministeris ums zu Miniftern ohne Portefeuille ernannt wor= den find und allen Ministerrathositungen beigu= wohnen haben, die sich alle auf die Erhaltung der Rube des Landes betreffenden Maagregeln begie: hen. Beide haben, wie man hort, die Ernennung angenommen. Die Saltung des Ronigs ift eben= so murdig als flug, und das Vertrauen in dieselbe mar zu keiner Zeit größer als eben jest. In seine Gefinnungen hat man überhaupt zu feiner Zeit Zweifel gefett, und deutlich fieht man jest, daß Die schwere Laft der Berantwortlichkeit fur die Bers gangenheit nicht ohne die schreiendste Ungerechtig= feit auf die Schultern des jungen, so wohlwollen= den und aufgeklarten Furften gelegt werden konnte. Je mehr diefes erfannt ift, um fo großere Achtung und Liebe gollt ihm das Bolf heute. Wir feben. Bott fei Dant, feinen feindfeligen ftorenden Gin= fluß zwischen Konig und Bolt fich drangen. Das gegenseitige Bertrauen ift das größte. Bon in:

nen also ift nichts zu beforgen, und für die Gesinnungen von aussen burgt und der bereits geschehene Ausspruch der Mehrzahl der Machte.

Wenn's so fort geht, wird Deutschland auch noch Butter, Schmalz und Rindsleisch der Wohlfeilheit wegen, aus Amerika kommen lassen muffen. Die Englander beziehen diese Lebens: mittel in großen Quantitaten von dort und sind

fehr zufrieden damit.

Die "Sanauer-Beitung" theilt mit, daß ein thatiger Maire am linten Rheinufer ortpolizeilich verordnet hatte, daß ein Jungling unter 20 Jah= ren meder Zaback rauchen, noch eine Raffees, Bein-, Bier: und Branntweinschenfe besuchen durfte. Die dagegen handelnde Junglinge, wie der Birth, der ihnen Getrante verabreicht hatte, wurde unnachfichtlich beftraft. Die Ermahnungen Der Eltern, Lehrer und Strafpredigen der Gees leenforger vermochten nicht der verderblichen Erinte, Rauch:, Spiel: und Bergnugungesucht fo erfolg: reich entgegen gu wirken, als diese einfache Ber: ordnung mit Thatigfeit und Rachdruck durchge: führt, wofür der Ortevorstand die lohnende Wes nugthuung erntete: eine fruher zugellos vermil= berte Jugend umgewandelt und fein lobenswerthes Beffreben mit gefegnetem Erfolge gefront gu feben.

Lindau, 18. November. Weftern Rachmit: tage gegen 1 Uhr marf der Schiffer Beorg Safob Salder in einem gewohnlichen Sifchernachen, wos rin er mit feinem Anechte sich befand, das Ret aus in der Wegend des Seehafens, ohngefahr 6 bis 700 Schritte im See. Alle er dasselbe wie: der einziehen wollte, mar es ihm und feinem Rnechte faum mit aller Unftrengung moglich, weil fich in demfelben zuverläßig mehr als 50 Centner foges nannter Brachsmen von 1/2 Pfund bis 4 und 5 Pfund eingefangen hatten. Undere Schiffer mußten ihnen zur Sulfe fommen, um diefen reichen Gegen einzubringen. Seute murde unter Erommelichlag das Pfund um 2 Rreuger ausgeboten, und da es Martitag war, wo fo viele Leute aus der Umge: gend und aus dem Allgau gufammenftromen, mur: Den nabe an 20 Centner verkauft. Die alteften Rifcher erinnern fich nicht, fo etwas erfahren gu haben, indeffen glauben fie, daß ein fruher und harter Winter zu erwarten fei, da fich jest ichon Die Fifche in fo großer Menge gusammenrotten, was sonst nur bei strenger Kalte und in viel späterer Winterszeit, nie aber in diesem Umfange besobachtet wird. Alte Jäger und alte Fischer haben ihre eignen oft bewährten Witterungs : Ansichten, wollen wir hoffen, daß diese Legtern bei der ohnez dieß empfindlichen Theurung sich dießmal in ihrer Prophezeihung täuschen.

Das "Nordlinger Wochenblatt" enthalt folgende. vom 11. Nov. datirte, amtliche Befanntmachung des dortigen Stadt:Magistrats: "Die Zufuhr des Wetreides in die Schranne geschieht gerade von nachstwohnenden Dekonomen in neuester Zeit auf= fallender Weise febr unregelmäßig und gieht fich bis uber die Mittagftunde hinaus, fo daß das Betreide nur partienweife zum Berfaufe fommt. in der mucherischen Absicht, die ohnedief fehr hoben Preife funftlich hinaufzusteigern. Diefer gemein: Schadliche Unfug, welcher die Grangen des erlaubten freien Getreidehandels augenfallig überschreitet. fann fur die Folge nicht mehr geduldet merden. Defigleichen macht es die bisherige Erfahrung nothwendig, dem Schluß der Schranne refp. der Berkaufe einen furgern Termin ju fegen, damit dem mucherischen Sinhalten der Verfaufer ein fiches res Biel geftedt merden fann. Bereits find von dem Magistrathe beide Punfte in Berathung ge= zogen, und fobald die dießfallfigen Bestimmungen ihre Benehmigung erhalten haben, werden folche fraft der Gesete in Anwendung fommen. macht daher alle diejenigen, welche Getreide in die Schranne bringen, vorläufig auf die Nothwendia: feit der rechtzeitigen geregelten Bufuhr mohlmei= nend aufmertfam." - hierauf werden einige Pa= ragraphen der Schrannenordnung ernftgemeffen ein= geschärft, mit dem ausdrücklichen Beifugen, daß die Schrannenkommission zum Ausspruche der hochsten Strafe beauftragt und dersesben nament= lich zur Pflicht gemacht ift, das Getreide von verschiedener Bute im richtigen Berhaltnig zu ben

Das beste Mittel gegen die Gicht. Wenn man taglich mit 8 Groschen auskommt,

hohen Preisen nach dem mahren Werthe abschätzen

und fie vorher felbft verdienen muß.

zu laffen. -

Bu Nurnberg ift ein Transport von 137 Schlachtochfen angekommen, welche ein Geschäfts= mann aus Furth in Ungarn ankaufen ließ.

Buch staben Rathsel. Du wirst auf Bergen und in Grunden So wie in Garten und im Hain Und Ackerfeld mit a mich sinden, Auch Nugen kann ich dir verleih'n.

Doch wirst du mich mit e erblicken, Werd' ich des Mavors Sohn alsdann Im Kampfe schügen und ihn schmucken; Du triffft mich auch auf Siegeln an. 2) Wird mich dein Aug' mit o erschauen, Wird rege Thatigkeit es seh'n; Dort wird man Schiffe emfig bauen, Worauf dann luftig Flaggen weh'n. 3) (Auflosung folgt.)

> Auflösung des Rathsels in Nro. 47. Der Diphtong

Job Bapt, Ganfer,

Schrannen=Anzeige:

Getreid: Gattung.	ben 30. Nov	e u r e n, ember. 1843. erer niederster	ben 21.	n m i n . Novembe		ben 18.	d e I h Rovember.	1843. 3
Roggen. Gerste.		$\begin{array}{c ccccccccccccccccccccccccccccccccccc$	fl. fr. 26 34 19 — 16 31 7 24	fl. fr. 50 18 40 15 42 7 5	fl. fr. 23 25 18 11 14 42	fl. fr. 26 21 19 46 14 53 6 56	fl. fr. 24 2 19 13 14 12	fl. fr. 22 32 16 34 12 49
Aufschlag:	Rern — fl. Rern 1 fl.	- fr. Rogge	e m M i n — fl. — n — fl. 13	fr. Ger	ften - fl.	30 fr. 3	jaber — Jaber —	fl. — fr. fl. 16 fr.
Brod	Ott. Tape:	obeurer Sie	: Vift		-			
Weiß: 1 kr. Semr Roggen: 1 Pfund La 2 Pfund »	nel wiegt 4 2 rod: fr. ib fostet 4	. D. Mafton 1 Rindfle 1. Kalbfle 1 Schaa	fleisch » infleisch		Mundme Semmeh Mittelme Nachmehl Roggenm	hloder Annehl » hl » » ehl »	nezug » »	fil fr. bl. 4 16 — 3 25 — 2 34 — 51 — 2 38 2
Dinterbraut (Santerp	r fa H whier perMaah r. 4 fr. 2 pf. pr. 5 » — »	Seifen »	» » 23 »	1 Pfd. Den	túck Eper . Salz 4 1 Metzen toffeln 32	fr. 4 hl.	Pferd:He	eu der Intr. 1 fl. 6 fr. u der Intr. —fl. 50fr.

Donnerstag

№. 49. den 7. Dezember 1843.

Wer fennet feiner Fehler Fulle? Es ftrebt der Beift, es hemmt der Leib. Ruft dir: "nur vorwarts!" - guter Wille. Lallt fcmeichelnd die Gewohnheit: "bleib." Wir muffen taglich unterliegen In foldem innerlichen Streit. Rann denn Gewohnheit nichts bestegen ? Doch! Doch! Muth und Beharrlichkeit.

Auszug aus dem konigl. bayer. Intelligenzblatte von Schwaben und Neuburg 1843. Nro. 43.

Betreff: Die Gingiehung der altern herzogl. Sachfen:Coburgifchen Landesmungen. - Die Kun= Dations: Bufluffe jum Gemeinde: und Stiftungs: Bermogen in Schwaben und Neuburg fur bas Gtate= iahr 1841/42. — Ginen im fgl. wurtembergifchen Oberamtsbezirke Urach aufgegriffenen taubftummen Menfchen. - Die Erledigung der Pfarrei Rleinkemnath. - Die Wiederbefegung der Pfarrei Fri= fenried. - Die Erledigung einer Studien-Prafeften-Stelle in dem f. Studien-Seminar zu Neuburg. - Dienftes: Nachrichten. - Beilage.

An

fammtliche Diftrikts - Polizei - Behorden von Schwaben und Menburg.

Das Uneinanderhangen von mehreren Schlitten und Bagen betreffend.]

Im Namen Seiner Majestat des Königs.

Seine Majeftat der Ronig haben in Beziehung auf den Gebrauch des Schlittenfuhr: mertes nachstehende Unordnungen - auf fo lange nicht anders verfügt wird, Allerhochft ju geneh: migen geruht.

Bei der Benützung der Schlittenbahn ift bem Buter: und landwirthschaftlichen Fuhrwerke, Roth: falle ausgenommen, nur das Unhangen von boch= ftene 2 Schlitten an den Saupt: oder Borfchlit: ten geftattet. II.

Seber Unhange:Schlitten foll mit einer gang furgen Deichsel verfeben, und diefe mit einer ftars

befestiget fein, fo daß jeder folgende Schlitten bas Beleife bes vorhergehenden einhalten muß.

Das Schleifen der nur auf einen Schlitten aufgelegten Solaftamme ift unterfagt; lettere muffen vielmehr auf 2 Schlitten geladen merben. auch folle hiebei der Rachschlitten, wenn befonders lange Solgftamme geladen find, von einer eigenen Perfon in der Urt geleitet merden, daß er dem Sange des Borschlitten genau folgt.

Das Schlittenfuhrwert hat jedem entgegenkom= menden Raderfuhrwerte und jedem fchnell nach= fahrenden Suhrmerte rechtzeitig in der Urt auszu= weichen, daß das begegnende oder nachfahrende Ruhrmert weder aufgehalten, noch gefährdet mird.

Jede Uebertretung diefer Berbote ift nach ben Bestimmungen der allerhochsten Berordnung vom 2. Dezember 1840 gg. 2, 3, 4 (Regierungeblatt Seite 978,979) gu beahnden.

Indem die unterfertigte Stelle diefe Unordnun: ten Rette gang nabe an den porhergehenden Schlitten gen jur allgemeinen Renntniß bringt, tragt fic den sammtlichen Diftriftspolizeibehörden von Schwaben und Neuburg auf, dieselben in allen Gemeinden und durch die Lokalblatter bekannt machen zu taffen, und deren Bollzug gehörig zu überwachen.

Mugeburg, am 15ten Rovember 1843.

R. Negierung von Schwaben und Neuburg.

Kammer des Innern. Freiherr v. Stengel, Prafident. Stiwel, coll.

We kannt mach ung. Wegen unverschieblicher Reparaturen an der Illerbrucke bei Egelsee muß die Passage über dies selbe vom 4ten bis 11ten Dezember inclusive gesperrt bleiben.

Schniglich Bayerifches Landgericht.

Egloff, Landrichter.

Betanntmach ung. Die hiesigen Metger haben für den Monat Dezember d. Is. folgende Fleischpreise bestimmt:

a) Maftochsenfleisch das Pfund . . . 12 fr.

b) Schmalfleisch » » . . . 10

d) Schweinsteisch » » . . . 14 x was hiemit bekannt gemacht wird.

Stobeuren, am 29ten November 1843.

Koniglich Bayerisches Landgericht.

Eg loff, Landrichter.

Publikation wegen Holz: Verkanf.

Samstag den 16ten Dezember 1843 wird in dem königl. Forstrevier Ottobeuren, Walddistrift Felsenberg, auf m Acker, Sprenzenreuthe, Höll, Schönewald, Bannholz, Allenberg, Schweinwald, Buhlerwald, Heuwald, Weiherwald und Attenhauferwald folgendes Holzmaterial öffentlich versteigert:

1 Stud Buchen : Wertholz,

22 » Fichten : Bauholz, 34 » Kichten : Sagfloge,

134 » Fichten: 25 » Deichel,

650 » Zaunftangen.

5 Rlafter Buchen : Scheitholy,

1 1/2 » Erlen : Scheitholz,

233 1/2 » Fichten = Scheitholz, 111 1/2 » Fichten = Prügelholz,

1 » gemischte Steden,

44 » weiche Steden,

14 Fuder Daas [Nadelftreu.]

Raufölustige, welche Dieses Material vorher eins sehen wollen, haben sich deshalb an den f. Res vierförster in Ottobeuren zu wenden, und übrigens am obigen Tag in Ottobeuren beim Adlerwirth fruh bis 9 Uhr zu erscheinen, wo mit dem Berstaufe angefangen wird.

Königliches Forstamt Ottobeuren.

Ganghofer, f. Forftmeifter.

Publikation wegen Holz: Verkauf.

Montag den 18ten Dezember 1843 wird in dem königl. Forstrevier Ottobeuren Walddiftrikt Ungerhauserwald und Fürsthalde folgendes Holzematerial öffentlich versteigert:

2 Stud Lerden : Bauholg,

30 » Fichten : Bauholy,

7 » Lerchen : Gagfloge,

87 » Fichten = Sagfloge,

250 » Zaunftangen.

1 Rlafter Lerden : Scheitholg,

107 » Fichten : Scheitholz,

40 » Sichten : Prugel,

1 » gemischte Prügel,

20 » weiche Stecken.

Raufslustige, welche dieses Material vorher einsehen wollen, haben sich deshalb an den k. funkt. Forstwart von Ungerhausen zu wenden, und übrigens am obigen Tag in Hawangen beim Wirth früh bis 9 Uhr zu erscheinen, wo mit dem Verkause angefangen wird.

Königliches Forstamt Ottobenren.

Wanghofer, f. Forftmeifter.

Qotto.

Bei der 383ten Nurnberger Ziehung find folgende Numern gezogen worden:

86, 10, 19, 25, 83.

Schluß für die 1045te Regensburger Ziehung Samstag den 16ten Dezember.

Ottobeuren, den 7ten Dezember 1843.

Rarl Rlot, f. Lotto = Ginnehmer.

500 fl.

Cautions-Rapital sind zu 4 pCt. verzins= lich, auf doppelte Versicherung auszuleis ben. Wo? sagt Verleger dieses Blattes.

Bu verkaufen ist:

ein fcon gemalter Unterschlag mit Glasthure und Gallerie. 200 ? fagt Berleger Diefes Blattes.

Werloren wurde:

Berflossenen Sonntag von der Kirche bis zum Uhrenmacher Georg Mahler, ein mit Silber gesfaßter Rosenkranz. — Sonntag den 3. Dezember von der Kirche bis zum Nagelschmied ein feines weisses gesticktes Nastuch. Der redliche Finder wird ersucht, selbes gegen Belohnung bei Berleger dieses Blattes abzugeben.

Geburts -, Sterb -, und Trauungs -

In der Pfarrey zu Ottobeuren. 3m Monat November 1843.

Geboren: Den 1., M. Anna, d. B.: Michsael Trautwein, Webermeister in Ottobeuren. — Den 11., nothgetauftes Kind, weiblich, d. B.: Xaver Tschugg, Bauer in Wehlins. — Den 25., Johann Michael, d. B.: Johann Georg Lohr, Halbbauer in Leutpolk.

Geftorben: Den 7., Theresia, Kind des Sales Schalber, Webermeister in Ottobeuren, 3 Wochen alt, an Schwäche. — Den 11., nothegetaustes Kind, weiblich, des Xaver Tschugg, Bauer in Weblins, 1/4 Stund alt, an Schwäche. — Den 12., Magnus Leutherer, verwittibter Bauer von Hofs, 63 Jahre alt, an gallichtem Fieber. — Den 18., Thomas Barthenschlager, Wirth in Cheim, 67 Jahre alt, an Abzehrung und Waffersucht. — Den 19., Theresia, Kind des Joseph

Fuchsschwanz, Strumpsstrückermeister von Ottobeuren, 5 Wochen alt, an Abzehrung. — Den 30., Karl Joseph, Kind des Narzis Albrecht, Bäckermeister von Ottobeuren, 4 Jahre, 1 Monat alt, an Gichter. — Den 28., Kreszentia Brunner, Taglohnerin von Brüchlins, 61 Jahre alt, an Selbstmord.

Getraut: Den 27., der Jüngling Joseph Wuft, Schuhmachermeister von Zell mit der Jungsfrau Anna Maria Schwarz, Soldnerstochter von Untershaslach.

Allerlen.

Munchen, 26. November. Das allerhochfte Sandichreiben, welches, in Unlag der jungften Feier des Rorbiniantages, Ge. Mai. der Konig am 21. Nov. curr. wegen der Feste der Landes: und Diocesan=Patrone ju erlassen geruh= ten, lautet, einer uns gewordenen Mittheilung ge= maß, in feinem hauptfachlichen Inhalte, wie folgt: "Da 3ch Meinen Unterthanen (ohne Roth) fei= nen Tag der Arbeit entziehen will: finde Ich Mich bewogen, in Betreff der Feier der ,, Land= und Diocefan-Patronen" anmit zu bestimmen : ,, ,, daß alle derlei, nicht mit Sonn= oder gebotenen Feier= tagen zusammenfallenden Refte der Landes = und Diocefan:Patrone, welche bis vor dem 1. Jan= ner 1842 in neuester Zeit nicht schon als besons dere Feiertage galten, von nun an, auf fo lange 3ch nicht anders verfuge, funftigbin nicht mehr besonders gefeiert, vielmehr, wenn sie, wie be= merkt, nicht auf einen Sonntag oder andern Feis ertag fallen, jedesmal an dem, dem betreffenden Patrociniums: Tage zunächst vorausgehenden Sonn= tage gehalten merden follen."" 3mang zur Arbeit an beregten Tagen für nicht - ihren Arbeits: herren oder Dienstherrschaften nach Bertrag, oder Weset oder Verordnung, - zur Arbeit Verpflich= teten foll übrigens mit Vorftehendem nicht geboten fenn. - Im Belange des St. Benno: Festes bleibt es bei Meinem Signate vom 13. und 17. Feb= ruar v. J. Ludwig." — $(\mathfrak{M},\mathfrak{p},\mathfrak{Z})$

Bu hammerlen im Staate New-Pork (Nord= amerika) wird jest aus gehammertem Gisen eine Kanone verfertigt, welche 14 Fuß lang ift, 3 Fuß im Durchmesser hat und 30,000 Pfund wiegt.

Der Hammer, womit diese Gisenmasse ausgehäm= mert ward, wiegt 15,000 (?) Pfund. Die Ka= none ist für das Regierungs-Dampsboot "Prin= ceton" bestimmt.

Nach einer Mittheilung aus London koftet ein elegantes gußeisernes Haus, dreistöckig, mit 10 bis 12 Zimmern und allen Bequemlichkeiten, 10,000sl.; das Auseinandernehmen und der Transport auf ansehnliche Entfernung 250 fl. Hauptvortheile sind: Festigkeit, Trockenheit, Sicherheit vor Feu-

eregefahr und Ungeziefer. Sauptmangel: Uebers magige Sige im Sommer und Ralte im Winter.

Kurzlich hat sich ein Arbeiter in einer Glasfaberif zu Memborough (England) einen glafernen Sarg gemacht, 1/4 dick, 6' 2" lang, 21" breit und 15" tief. Man glaubt, die Sache wird bald viele Nachahmung erhalten.

(Auflösung des Buchstaben: Rathsels in Nro. 48.: 1. Halm. 2. Helm. 3. Holm.)

Schrannen=Anzeige:

Getreid: Dttobeuren,	Memmingen,	Mindelheim,						
Gattung. ben 7. Dezember. 1843.	den 23. November 1843.	den 25. November. 1843.						
höchfter mitterer niederfter	bochfter mitterer niederfter	bochfter mitterer niederfter						
Rern. 26 30 23 39 21 24 Roggen. 8 er ft e. 15 - 15 - 15 - 5 a b er. 7 23 7 - 6 42	18 42 18 23 18 2 16 15 15 29 14 31	fl. fr. fl. fr. fl. fr. 24 52 22 49 21 40 18 45 18 11 17 12 15 — 14 4 12 42 6 56 6 — 6 6						
Aufchlag: Kern — fl. — fr. Rogg	em Mitterpreis: en— fl. 13 fr. Gersten — fl. en— fl. — fr. Gersten — fl.	— fr. Haber — fl. — fr. — fr. Haber — fl. 15 fr.						
Ottobeure	Ottobeurer Biktualien. Preise:							
	isch: Tare: m							
1 fr. Semmel wiegt 4 2 Rindfl Roggen 2 Brod: fr. hl. Kalbsl Pfund Laib kostet 4 1 Schac	chsenfleisch 12 — Mundmel	$\begin{array}{c ccccccccccccccccccccccccccccccccccc$						
S o n st	ige Benalien							
Winterbraunbier perMaaß Butter » (a.) Ganterpr. 4 fr. 2 pf. Seifen » (b.) Schenfpr. 5 » — » Kerzen »	» » 23 » 1 Pfd. Salz 4 » » 18 » Den Megen	fr. 4 hl. 1 fl. 6 fr.						

Donnerstag

№. **50**. den 14. Dezember 1843.

Es ift ihm felbit nicht mohl, fonft that' er dir nicht meh.

Wenn der Reind dich frankt, verzeih's ihm und verfteh : Und frankt die Liebe dich, fen Dir's gur Lieb' ein Sporn: Daß Du die Rose haft, das mertit du erft am Dorn.

Auszug aus dem königl. bayer. Intelligenzblatte von Schwaben und Neuburg 1843. Nro. 44.

Betreff: Die Gingabe des Confervatore und Professors Beideloff ju Rurnberg megen amtlicher Berbreitung feines Werkes: Ornamentif des Mittelalters. - Die Beschlagnahme der Druckschrift : 1) "Der patriotische Tourift. Der Mutor Frhr. Sorg von Sorgenstein." 2) "Meine Lieder. Der Mutor Anselm Frhr. Groß von Trockau." 3) "Unefoote zur neuesten deutschen Philosophie und Publi= ciftif von Bruno Bauer, Ludwig Feurbach, Friedrich Rogen, Rarl Naumerk, Urnold Ruge und einigen Ungenannten. Berausgegeben von Urnold Ruge der 1. und 2. Band. Burich und Winterthur, Berlag bes literarischen Comptoirs 1843." 4) Die mahrhaftige Geschichte vom deutschen Michel und feinen Schwestern, nach bisher unbefannten Quellen bearbeitet, und durch feche Bilder von M. Difteli erlautert. Burich und Winterthur, Berlag des literarischen Comptoirs 1843." - Die Sammlung fur die durch Ungewitter und Ueberichmemmung beschädigten Bewohner von Stotten, Weinbach und einigen benach: barten Ortschaften des f. Landgerichts Oberdorf. - Die Abgabe von Buchtwiddern aus der Stamm= Schaferei des f. Staatsguts ju Schleißheim. - Die Diftrifts : Umlagen : Rechnung des Landgerichts Monheim pro 1841/42. - Die Wiederbesetzung des Benefiziums in Sader. - Die Erledigung der Curatie Beiffingen. - Die erledigte protestantische Pfarrei Gattendorf, Defanats Sof. - Dienftes= Machrichten.

Qotto.

Bei der 1424ten Munchener Ziehung find folgende Numern gezogen worden:

52, 24. 9, 27, S.

Schluß fur die 1045te Regensburger Biehung Samstag den 16ten Dezember.

Ottobeuren, den 14ten Dezember 1843.

Rarl Rlot, f. Lotto : Ginnehmer.

300 fl. Bormundschafts-Rapital find gu 4 Pro= cent verzinslich, auf erfte doppelte Ber= ficherung auszuleihen. 200 ? fagt Berleger Diefes Blattes.

1000 fl. — 600 fl. — 500 fl. und 100 fl. werden zu 4 Procent verzinslich auf gute Berficherung aufzunehmen gefucht. -500 fl. ju 3 1/2 Procent verginslich werden auf ein Unwesen, geschätzt auf 4000 fl., auf erste Berficherung aufzunehmen gefucht. Bon Wem ?

fagt Berleger Diefes Blattes.

Allerlen.

Strasburg, 17. Nov. Bei den oberrhein: ischen Assisen fam diese Woche ein interessanter Criminalfall zur Berhandlung. Zwei Sandwerker aus Dornich (ein Sattler und Schmied) hatten namlich feit langer Beit ber Gifenbahn Rache ges

foworen, indem fie mahnten, daß ihr Bewerbe burch Diefes neue Communicationsmittel außeror: bentlich leide, ba man eben bei weitem nicht mehr fo viel Musbefferungen an Wagen und Befchlagen ber Pferde vorzunehmen habe, feitdem das Elfaf eine Gifenbahn befitt. Gie hatten daher den Ent: foluß gefaßt, mahrend ber Nacht einige Schienen aus dem Geleife ju beben, um dadurch Unglud anzurichten, und die Gifenbahn in einen üblen Ruf ju bringen. Der Entschluß mard wirklich ausge: führt, jedoch hatte man der Bachsamfeit der Babn: marter gu verdanken, daß am andern Morgen, bevor die Gifenbahnzuge ihren Lauf begannen, die Luden in dem Geleife bemerkt und fchnell ausge: fullt werden fonnten, fo daß großes Unglud ver: butet murde. Gine Untersuchung ergab, daß die beiden Ungeflagten die Thater maren, weghalb fie nun vor die Uffifen famen. Erog ber milbernden Umftande, welche ju ihren Bunften bemilligt mur: Den, verurtheilte fie der Berichtshof, ju einer Be: fangnifftrafe von anderthalb Sahren, welcher Ur= theilsspruch von den gablreich anwesenden Buborern mit großer Bufriedenheit entgegengenommen mard.

Bern. Ein am 10. Oktbr. mit seinem Aufseher dem Zuchthaus in Ludwigsburg in Württem; berg entwichener Strafling, Namens N. Jäger, kam hier vor kurzem in einer Kutsche als Graf Normann von Shrenfells an, und wußte in dies ser erdichteten Eigenschaft da und dort den Leuten das Geld aus der Tasche zu locken, bis der Betrug entdeckt und der Graf bis auf weitere Bertügungen von betreffender Seite ins Gefängniß gesteckt wurde. — Ein ebenfalls falscher Baron Deschamps, der sich auf ähnliche Weise in der Stadt Bern umhertrieb und drei Orden trug, wurde fast gleichzeitig als ein Betrüger erkannt, wußte aber der Polizei noch zu rechter Zeit zu

entwischen.

In letter Zeit wurde die Brodvisitation der Backer in München sehr strenge genommen, und daher auch sehr viel nicht vollwichtiges Brod weggenommen und die Backer desselben noch mit hohen Geloftrafen belegt.

Ungahl der Pflangen. Die Gefammigahl ber Gemachse der gangen bekannten Erde beläuft sich zu Folge der neusten Zusammenstellungen auf etwa 200,000 Exemplare, und finden sich in Lappland nur

500, in Deutschland dagegen etwa 2600 Saamen tragende Pflanzen.

Erntesegen.

In Sach sen ftellt sich die Ernte als eine so reiche heraus, wie man sich noch nicht erinnern kann. Der sächsische Acker gibt mindestens 15 Schock Roggen, so schoen Weizen wie den diest jahrigen hat man noch nicht erbaut, und Haferz und Gerstenfelder sind Gegenstand der allgemeinssten Bewunderung. Die Scheunen vermögen nicht

einmal fammtlichen Roggen zu bergen.

In einem Sandelsbericht aus Maing in ber "Deutschen Allgemeinen Zeitung" wird über die Qualitat des neuen Getreides Folgendes berichtet: Die beste Qualitat bietet der Roggen; er ift durch: schnittlich trocken und bat ein Mittelgewicht von 186 Dem Roggen zunächst fteht die Gerfte; Diese liefert den größten Ertrag; sie ist zwar nicht fo blank wie gewöhnlich, allein von Rorn ift fie fehr gut und hat ein Mittelgewicht von 165 Pfund. Der Spelz dagegen hat auch so viel vom anhaltenden Res gen gelitten und ift feineswegs gut zu nennen. Safer hat es viel gegeben, die Qualitat ift aber nur mit "brauchbar" ju benennen. Um fcblimmften fteht es um den neuen Weizen. Diefer ift gerade am schlech: testen gerathen; diese Frucht hat in der Bluthe fehr durch Regen gelitten und hat sich daher nicht ge: borig entwickeln konnen. Das Gewicht des Weis gens ftellt fich febr verschieden beraus; die Qualitat steht noch unter derjenigen des Weizens von 1841.

In dem Großherzogthum Pofen mar die Ernte schon Ende August ziemlich beendigt. Dieselbe ist so reich ausgefallen, daß es den Landleuten an den nörthigen Raumen zur Aufspeicherung des himmelse segens mangelte. Dabei halten sich aber die Preise noch ziemlich hoch und der Landmann sieht deshalb

einer heitern Bufunft entgegen.

Es ist nun dieses Jahr ein hochst fruchtbares ges wefen; alle Getreidarten haben einen hohen Erstrag gegeben; es ist sehr reichlich Futter gewons nen worden; die Kartoffeln werden in zufrieden: stellender Quantität erbaut — und doch noch immer so hohe Preise aller Lebensbedürsnisse! Der himmel weiß, wie das zusammenhängen mag. Sollten denn die Wucherer immer noch ihr Unwesen treiben?!

Ein Schotte machte ein Teftament, in welchem er einem Neffen eine bedeutendes Legat aussetze, das aber nur dann ausbezahlt werden sollte, wenn die Mutter dieses Neffen, welche der Erblasser haßte, todt, verwest und verdammt sein murde. Die Frau war bereits seit drei Jahren todt, als das Testament eröffnet wurde, die erste Bedingung war also erfüllt; daß die Todte unterdeß in Berzwesung übergegangen, unterlag auch keinem Zweisel, da aber der Nesse nicht nachweisen konnte, daß seine Mutter verdammt sey, so entging ihm das bedeutende Bermächtniß.

Ein Bauer bezahlte, wenn er zu Markte kam, dem Barbier, bei dem er sich immer barbieren ließ, 3 Kr., und legte immer zu, je hoher die Preise des Getreides stiegen, bis er endlich 7 Kr. bezahlte. Dann fingen aber die Preise an schnell zu fallen und der Barbier vermißte seine honorige Runde geraume Zeit. Endzlich sah er ihn vorbeifahren, öffnete schnell das Fenster und winkte ihm zu. Darauf rief der Bauer: "Es ift heute nichts, sie haben mich schon barbiert."

Der Philosoph und der Kahrmann. In der englischen Beitschrift "Jonathan" finden wir folgende Unefdote : Gin Philosoph, der einen Strom überschiffen wollte, beftieg ein Boot. Dah: rend der Ueberfahrt fragt er den Fahrmann, ob er Arithmetif verftunde. - "Arithmetif? Rein, da= von habe ich noch gar nichts gehort," mar die Antwort. - Der Philosoph entgegnete : ,, Es thut mir leid, denn ein Biertel Gures Lebens ift verloren." - Benige Minuten barauf fragte er wieder: "Berfteht Ihr etwas von der Mathema: tif ?" - Der Fahrmann lachelte und entgegnete: "Nein!" - "Ach!" rief ber Philosoph, "ein ameites Diertel Gures Lebens ift verloren!" -Gine dritte Frage des Philosophen lautet: "Sabt ihr Renntniffe in der Uftrenomie ?" - ,, Uch nein, lieber Berr!" - "Run fo ift ein drittes Biertel Gures Lebens verloren!" - Gerade in Diefem Augenblick fließ das Boot auf eine Felfenspipe und begann ju finten. Der Fahrmann fprang empor, warf feinen Rock ab und fragte mit angftlicher Miene: "Ronnt Ihr fcwimmen ?" -- "Rein!" war des Philosophen Untwort. - ,, Run, fo fest Guch fchnell auf meinen Ruden, fonft find alle vier Biertel Gures Lebens verloren!"

Die Bertilgung der Herbstzeitlofe. Bon den giftigen Gigenschaften dieses Wiesenunkrauts bat man in diesem Jahre wieder viele traurige Be-

meife erhalten. Wir halten es daher fur paffend, Die Landwirthe auf das beste Mittel gur Bertil= gung diefer gefährlichen Pflange aufmertfam zu machen, welches darin befteht, die Pflanzen der Beitlofe im Fruhjahr, nachdem diefelben Die Gamentapfeln angefest haben, bei feuchtem Wetter Die Blatter der Pflange ausziehen zu laffen. werden dabei mit der Sand dergestalt langfam berausgezogen, daß der Stangel unmittelbar über dem Zwiebel, der fehr tief in der Erde fich be= findet, abbricht und mit herausgezogen wird. Diefes laßt fich leicht durch Rinder ausführen, verurfacht menia Roften und hat sich noch überall bewährt ge= zeigt. Rur muffen, wenn man Diefes Musziehen des Schafts der Pflanze mit den Blattern durch Rinder vornehmen lagt, diefe ihre Bande gegen die Ginwirkung der giftartig verletenden Scharfe der Pflange schugen.

Waffer tiffen. Wenn die Riffen von mafferbichtem Zeuge gemacht und mäßig mit Waffer gefüllt werden, so thun sie in manchen besondern Fallen, vorzüglich bei Personen, welche sich durchgelegen haben, und durch die Geschwure am Reuzund Huftbein so furchtbar gepeinigt werden, vor-

treffliche Dienfte.

Der aufrichtige Ladenbursche. Der Bursche eines Ausschnitthändlers kam zu einem Kunden desselben und verlangte etwas stürmisch den Betrag einer kleinen, demfelben überbrachten Rechenung. "Du bist ja entsettlich pressur," versetzte der Kundmann verdrießlich, "denkt dein Herr etewa,, ich wollte davon laufen ?"— "Das nicht," schmunzelte der Bursche, "aber mein Herr will sich aus dem Staube machen, und da nichte er gern das Geld noch mitnehmen."

In dem Dorfe Neustadt im Eisenachsschen gruben spielende Kinder an einem Gartenzaun Thon, um sich Rugeln daraus zu formen. Da stoßen sie plötzlich auf einen Topf, der mit den schönsten Goldund Silbermunzen angefüllt war. Es sind meist spanische Munzen aus der Zeit Philipps des II. und hessische Silbermunzen aus den Jahren 1463 und 1503.

Auch in Amerika wird ben Deutschen angerathen, sie mochten ihre jegige Tracht ablegen und sich wieder naturgemäßer und nationeller kleiden. Die in Phiz ladelphia erscheinende deutsche Zeitung: "Alte und

neue Welt", welche Wesselhöst verlegt und redigirt, enthält folgende bittere Verse, die freilich etwas nach amerikanischer Journalistik schmecken: D Hermann, blicke nicht auf deine Sohne nieder! Statt Barenfelle tragen sie jetzt Mieder, Lünetten, Knotenstöcke Und langgeschwänzte Röcke; Und Zwibelbarte und Medusenköpfe Sind Zier und Schmuck der deutschen Tröpfe. Drum blicke nicht auf deine Sohne nieder, Du findest Gecken nur, nicht Manner wieder.

Ottobeuren.

a.) Ganterpr. 4 fr. 2 pf. Seifen »

b.) Schenfpr. 5 » - » Rergen

Charade.

Pferd: Beu der 3ntr.

fl. 50fr

Wird dir das Erfte beigelegt, So ift es Spott und Sohn;

Und doch ichon feit der Wiege tragt Es mancher Erdenfohn.

Das Zweite wird von Fleisch und Blut Allüberall gemacht.

Spielt's Gange feine Rolle gut, So wird oft viel gelacht.

Berlaufen hat fich: Mittwoch den 13ten d. Mts. ein junger braus ner hund mit weissen Fuffen, mannlichen Geschlechts.

Schrannen=Anzeige:

Memmingen,

Certein:		,		** *** * **	9,	444	,	,		
Gattung.	ben 14. D	ezember. 1843.	den 5	den 5. Dezember 1843.			den 2. Dezember. 1843.			
	AND REAL PROPERTY AND PERSONS ASSESSED.	itterer niederfter	böchster	mitterer	niederster	bochfter	mitterer	nieberfter		
Rern. Roggen. Gerste. Haber.	18 45 18 13 — 13	$ \begin{array}{c ccccccccccccccccccccccccccccccccccc$	fl. fr. 25 5 19 2 16 — 7 23	fl. fr. 23 31 18 29 15 21 7 1	22 12 16 55 14 25	24 26 18 10 14 51	17 43 13 54	20 55 16 32		
Aufschlag: Kern—fl. — fr. Roggen—fl. — fr. Gersten — fl. — fr. Haber — fl. — fr. Yoggen—fl. 37 fr. Gersten 2 fl. — fr. Haber — fl. 11 fr.										
Brob	Ot. Tare:	tobeurer Sie	Bift isch:T							
weiß . ? 1 fr. Semm Noggen . 1 Pfund Lai 2 Pfund »	nel wiegt Li Brod: f b fostet Li	th. D. Mastoc 4 2 Rindsto r. ht. Kalbste 4 1 Schaas	hsenfleisch eisch » isch » fleisch »	$ \begin{array}{c c} & 10 \\ & 10 \\ & - \\ & - \\ \end{array} $	Der Mundmel Semmeln Mittelmel Nachmehl Roggenme	nehl »)l » » » »	uszug » » »	fi tr. hi. 4 10 2 3 20 2 2 30 2 - 50 — 2 36 —		
		Sonsti	ge W	e n a	lien.					
Birterhraunh		Schmalz das P Butter » »)fund 26 fr.	7 Sti	ick Eper 8 Salz 4 f	fr. — (c	•	u der Intr.		

» 18 »

>>

Den Megen

Rartoffeln

Donnerstag

N. 51. den 21. Dezember 1843.

Mach' dieß kurze Leben nicht Durch Berdruß dir selbst zur Qual, Denk'! durch dustre Wolken bricht Auch wohl oft ein Sonnenstrahl, Freu', so lang es Gott gefällt, — Freu' dich seiner schönen Welt.

Bekanntmach ung. In der Debitsache des Leerhauslers Joseph Schneider von Schlegelsberg ist zur Liquidation der Forderungen und allenfallsigen Nachlaßerzies

lung Tagsfahrt auf den 8ten Janner f. Js. morgens 9 Uhr anberaumt, was hiedurch mit dem jur Kenntniß gebracht wird, daß alle Forderungen, welche an diesem Termine nicht liquidirt werden, der Praclusion unterliegen.

Ottobeuren, den 15ten Dezember 1843. Königlich Baperisches Landgericht. Egloff, Landrichter.

Bekanntmachung.

In der Nacht vom 20ten auf den 21ten v. Mts. wurden dem Joseph Beekeler zu Egg an der Gunz die nachbezeichneten Gegenstände ente wendet.

Dieses wird zur Ermittlung des Thaters und ber entwendeten Gegenstände hiermit veröffentlicht. Ottobeuren, am 15ten Dezember 1843.

Königlich Bayerisches Landgericht.
Egloff, Landrichter.

Beschreibung ber Gegenstände.

1) einen fornblauen wolltuchenen Schobber mit weiß metallenen Knopfen, mit einer Einzigen innen angebrachten Brusttasche, das Untersutzter war weißer Flanell, und der Schobber noch fast neu, sein Werth ist 3 fl. 30 fr.

2) ein dunkelblau wolltuchener Schobber mit Anops fen von demselben Tuche, mit wollenem Unsterfutter, welches zwar nicht zerrifen, aber doch abgetragen war, er war schon stark getragen, doch noch gut und werth 1 fl.

3) ein weiterer dunkelblauer wolltuchener Schobber mit stahlernen abgeriebenen Knopfen, schon sehr getragen und geflickt, das Unterfutter war von Wolltuch, aber sehr schlecht, weßhalb ich

ihn nur auf 30 fr. werthe.

4) ein Paar furze Stiefel von Ralbleder, getras gen, aber weder zerrifen noch ausgebeffert ihr Werth ift 1 fl. 30 fr.

5) ein Paar werggene Strumpfe noch gang gut, werth 24 fr.

- 6) Bier werggene Schoofen, wenn ich mich recht erinnere, ohne Abzeichen, doch konnte auch auf einem oder mehreren derselben ein T oder O eingezeichnet sein. Jeder derselben hatte einen Werth von 24 fr., die vier zusammen einen solchen von 1 fl. 36 fr., sie waren alle weiß und hatten Bandel.
- 7) ein werggenes hemd, schmußig aber noch uns geflickt, statt der Knopfe vorne haften und Schlingen angebracht, und hatte T und O zum Zeichen an der Bruft, sein Werth ift 1 fl.
- 8) ein Paar Schnürstiefel von einem Madchen von 20 Jahren meiner Dienstmagd Marianna Rogg von Bedernau geburtig, ihr Werth ift 1 fl. 12 fr. da sie noch gang gut waren.

9) ein manchesternes Mannsleibchen von blaugrus ner Farbe, mit gelb mettallenen Anopfen mit werggenem Unterfutter ist auch noch brauchbar und werth 18 fr.

10) ein Paar weißwollene Maddenstrumpfe werth 48 fr.

11) ein Eremplar von Gagers Gebethbuch, melches im schwarzen Leder gebunden und noch wenig gebraucht mar, sein Werth ift 1 fl. 12 fr.

12) eine Stockuhr [Hanguhr] deren Zifferblatt
10 Zoll im Durchmeffer hat, dieses hat eine
metallene gelblich grune Flache mit romischen
Ziffern, und zwei Aufzuglocher und eine vollkommene Kreisform, das Gewerke der Uhr
ist von Gisen oder Stahl, und auf der Ruckseite der Name Johann Schmid zu Ottobeuren eingravirt, werth 7 fl.

Bekanntmachung.

Die Schafweide von Nettenbach zu 140 bis 150 Stuck wird am 27ten d. Mts. Mittags 12 Uhr in dem Hause des unterfertigten öffentlich versteigert.

Rettenbach, am 17ten Dezember 1843.

Unton Schmalholz, Bemeinde-Borfteber.

Schafweide = Verpachtung.

Dienstag den 2ten Janner 1844 um 1 Uhr Rachmittags verpachtet die Gemeinde Oberkammlach ihre Schafweide, auf welche 160 Stude ausgesschlagen werden im Tafern:Wirthshause des Joseph Stark. Die nahern Bedingungen werden am Pachttage bekannt gemacht.

Oberkammlach, den 21ten Dezember 1843. Kn e i pp, Gemeinde: Borsteher.

Qotto.

Schluß für die 384te Nürnberger Ziehung Samstag den 26ten Dezember.

Ottobeuren, den 21ten Dezember 1843.

Karl Klot, f. Lotto : Ginnehmer.

631 fl.

Vormundschafts-Rapital zu 3 Procent verzinslich, sind auf erste doppelte Verzicherung auszuleihen. — 225 fl. sind zu 3 1/2

Procent verzinslich, auf erste doppelte Bersicherung auszuleihen. — 1000 fl. und 600 fl. zu 4 pCt. verzinslich, sind auf doppelte Bersicherung auszusleihen. Wo? sagt Berleger dieses Blattes.

100 fl.

Hochzeitgeld sind zu 3 1/2 Procent verzinslich auf gute Bersicherung auszuleihen. Wo? sagt Berzleger dieses Blattes.

Bu vermiethen ift:

ein heitbares Zimmer mit oder ohne Meubles. Wo? fagt Berleger dieses Blattes.

Allerlen.

Europa zahlt, nach Villeneuve:Bergmonts Statisftif, gegenwärtig 224 Millionen 446,200 Seelen, unter denen 10 Millionen 897,333 Urme sich betfinden, die von Andern erhalten werden muffen.

Die "Allg. Zeit." Schreibt aus dem Piraus, vom 27. Nov. "Die Sitzung der nationalver: sammlung in Uthen, welche am 25. ftatthaben follte, murde auf heute verschoben. Unter den Deputirten ift ein Principftreit entftanden, der ernfte Folgen nach fich ziehen tonnte. Es handelt fich namlich um die Frage, ob die Randioten, Scioten, Samioten, Spfarioten, Spiroten, Thef= falier, Macedonier, Thracier, Gulioten u. a., welche an dem Freiheitsfampf Theil genommen und zu den frühern Nationalversammlungen ihre Deputirten gesendet hatten, auch jest reprafentirt werden follen. Die Moreoten fprachen fich be= sonders dahin aus, daß sie ausgeschlossen werden muffen (was man auch in Ronftantinopel verlangt), mabrend eine andere Partei auf dem Gegentheile beharrt. Diefer Streit mirft bereits hemmend auf den Gang der Berhandlungen ein, und die Debatten über die Berfassung Durften Dadurch noch ziemlich hinausgeschoben werden. Die Mini: fter felbst find in diefer Beziehung uneinig und wahrend Palamides, Londos, Melas und Mauro: fordatos es wit den Moreoten halten, fprechen sich Rolettis, Metaras und Manfolas im entgegenge= festen Ginne aus. Ranaris hat fich bis jest noch für feine Partei erflart.

Das Journal des Debats zieht aus der Erzöffnungsfeier der griechischen Nationalversammlung gunftige Schiusse für das Berfassungswerk in Griechenland. Es rath den Griechen, aus den erprobtesten Berfassungen anderer Bolker, das für ihre Berhältnisse Passende auszuwählen, dabei aber dem monarchischen Prinzip seine heilsame Kraft, und dem konstitutionellen König die ihm zukommenden Nechte zu belassen. (N. K.)

In den 4 Kreisen des Großherzogthums Baden war die Zahl der Hunde im Jahr 1842 nicht weniger als 39,727. Bei der jungst abgehaltenen Hauptmusterung hat sich eine Berminderung der Hunde von 14,770 ergeben, und zwar als Folge des Geseges vom 10. September, wonach die Tare sur einen Hund auf 4 fl. und für eine Hundin auf

2 fl. erhoht worden ift.

Stuttgart, 3. Dezbr. In einem Landsftadtchen hatten vier Anaben eine Rate gepeinigt; von diesen wurden drei in Gegenwart und auf Unsordnung des Dekans durch den Buttel mit Ruthensftreichen abgestraft, und zwar vor versammelter Schule. (Quale nie ein Thier aus Scherz!) —

Um 6. Dezbr. Abends zwischen 6 und 7 Uhr hatten sie in Berlin ein ziemlich starkes Gewitter mit Blitz, Donner und reichlichem Regen; die Nacht darauf folgte ein starker Weststurm. Weder das Gewitter noch der Sturm hat aber das Wetter beträchtlich abgekühlt. Um Morgen folgte ein warmer Regen und später die gelinde Witterung mit bewölftem himmel und Regenschauern, wie sie dieselbe dort bereits den ganzen Spätherbst besissen. Der Sturm in der Nacht auf den 8. d. war übrigens so heftig und anhaltend, daß man surchten muß, von der See Nachrichten von bedeutenden Unglücksfällen zu erhalten.

Zuerst in Paris und dann auch auf der Sternwarte zu Bonn hat man dieser Tage einen neuen Kometen erblickt. Derselbe ist noch im Entstehen begriffen, doch scheint etwas aus ihm werden zu wollen; er hat schon einen gut vernehmbaren Kern und auch der Anfang eines Schweises fehlt nicht.

Dem "Standard" zufolge sind in Orford (England) in den letten 2 Jahren 14 Personen, darunter 8 Mitglieder der Universität, zur katho= lischen Kirche übergetreten.

Um 29. v. M. fiel in Bruffel auf dem Stadt:

hause ein abscheulicher Auftritt vor. Ein Brautz paar war erschienen, um seine eheliche Berbindung zu begehen. Man mußte eine Stunde auf den Bater des Bräutigams warten, worüber der Letztere sich so ereiserte, daß er seinem Bater, als er erschienen, einen Faustschlag ins Gesicht gab. Man war über dieses Benehmen ungemein entrüstet, indeß ging die Heirath vor sich; sobald die Cerezmonie vorüber war, trennte die Behörde den junz gen Mann von seiner jungen Frau und ließ ihn zur Haft bringen, um vor Gericht gestellt zu werden. (Bravo!)

Der heurige Jahrgang zeichnet sich durch eine außerordentliche Fruchtbarkeit der Buchen aus. Ihre Aeste beugten sich, von ihrer dreichen Frucht beladen, beinahe zur Erde. Das Schmalz ist theuer; wie viele Haushaltungen konnten sich dazher heuer von den Buchen um einen wohlseilen Preis ihr Fett holen; wie viel arme Leute konnten sich durch sleißiges Einsammeln der Buchen ein nothwendiges Lebensbedürsniß verschaffen und in unserer geldarmen Zeit Arbeit und guten Berzdienst finden?! Leider aber verstehen es nur Weznige, diese edle Frucht so zu sammeln und zu bezhandeln, daß sie vieles und gutes Del daraus bezkommen.

Eine Metgerstochter, die immer fehr unsaubere Sande hatte, sagte turglich, wie sie gerade Burfte machte, und dadurch den Schmut von ihren Sanz den ab: und in die Burfte hineinrieb: "Mutter, wenn ich nochmal Burfte mache, so werde ich gang sauber."

Ein Lehrer fragte einen seiner Schüler: "Welzches ist der Hauptzweck der Getreidproduktion?" Dieser, über die Antwort verlegen, sah den Lehrer an, welcher mit den Handen dem Munde zuwinkte, worauf der Schüler antwortete: "Die Befriedigung der Lebsucht." "Und der Nebenzweck?" suhr der Lehrer fort; hier rührte der Anabe den Daumen und Zeigefinger. "Recht," sagte der Lehrer, "die Berwerthung des Ueberflusses."

Auf Sicilien hat ein neuer Ausbruch des feuserspeienden Berges Aetna statt gefunden. Das Feuer, welches man schon seit geraumer Zeit im Krater gesehen, rührte von der sehr langsam aufsteigenden Lava her; den Schein derselben konnte man selbst in Palermo wahrnehmen. Am 17

Movember machte die Lava einen Durchbruch unzter dem Krater von 1842 und der Feuerstrom goß in großer Menge und mit solcher Schnelligkeit auf der Nordseite des am Fuße des Berges gelegene Dorf Bronti zu, daß die Einwohner, von Schrecken ergriffen, alle ihre Habseligkeiten zusammenpackten. Allein am 18. theilte sich der Lavastrom oberhalb Bronti in zwei Arme, so daß die Wohnungen des Dorfes verschont blieben; Felder und Weingarten aber wurden viele von der Lava überschüttet. Mit

dem 22. hat die Lavaausstromung schon bedeutend nachgelassen.

it solcher Schnelligkeit auf Was Dir ein freundliches Geschick gegeben, Jufe des Berges gelegene Mit voller Kraft der Seele halt es kest; Einwohner, von Schrecken Das aber ist der Fluch im Erdenleben, Das aber ist der Fluch im Erdenleben, Das aber ist der Kaum und Zeit verläßt. Nur was du deinem Herzen treu erworben, Das bleibt dir ewig warm und ewig jung, Und lebt noch fort, wenn Alles rings gestorben, In debt noch fort, wenn Alles rings gestorben, In hold verklärender Erinnerung.

(Ausschlichen.

Schrannen=Anzeige:

Getreid:		euren, jember. 1843.		n m i n . Dezembe	- 1		de I heim, Dezember. 1843.
Sattung.		terer niederfter				,	mitterer niederster
Rern. Noggen. Gerste. Haber.	fl. fr. fl. 26 33 23 19 18 7 20 6	55 22 25 45 18 30 	fl. fr. 25 6 18 55 16 31 7 19	fl. fr. 24 6 18 22 15 49 7 1	22 38 1 14 27	13 13	fl. fr. fl. fr. 22 45 21 18 17 37 16 45 13 47 12 48 6 33 6 20
Aufschlag: Kern—fl. 17 fr. Roggen—fl. 22 fr. Gersten—fl. — fr. Haber — fl. 1 fr. Abschlag: Kern—fl. — fr. Roggen—fl. — fr. Gersten —fl. — fr. Haber — fl. — fr.							
Ottobeurer Biktualien : Preise: Brod. Tape: Sleisch: Tape: Mehl. Tape:							
Weiß: 1 fr. Semn Roggen: 1 Pfund Lai 2 Pfund »	nel wiegt 2 Brod: fi b fostet 4	h. O. Mastod 2 Rindste r. ht. Kalbstei 1 Schaass	fleisch »	fr. bl. 12 — 10 — 10 — 14 —	Mundmel Semmelr Mittelme	hl » »	» 3 20 2 » 2 30 2
And the state of the state of the state of	o V. Northweit in 1946 with the	Sonsti	ge X	ena	lien.		
Winterbraun a.) Ganterpi	bier perMaaß :. 4 fr. 2 pf.	Schmalz das P Butter » » Seifen » » Rerzen » »	» 22 » » 20 »	1 Pfd. Den	ûck Eyer 8 Salz 41 Meyen offeln 32	fr. 4 hl. P	utes Heuder Intr. 1 fl. 6 fr. ferd. Heuder Intr. —fl. 50fr.

Donnerstag

N. 52. den 28. Dezember 1843.

Wahrheit man für den Feiertag spart. Sin rechter Ropf halt damit nicht Daus, Denn ihm geht die Wahrheit doch nicht aus.

Edictallabuna.

Joseph Siedler, Goldner in Ottobeuren, hat sich zahlungsunfahig erklart und freiwillig dem Gantverfahren unterworfen.

Die gesethlichen Ediktstage find wie folgt:

3) Bur Unmeldung der Forderungen und deren gehörigen Nachweisung auf Mondtag den 29ten Janner 1844, Bormittags 9 Uhr,

2) Bum Borbringen der Einreden gegen die ans gemeldeten Forderungen auf Mittmoch den 28ten Februar 1844, Bormittags o Uhr,

3) Bur Schluß: Berhandlung und gmar

a) zur Replit auf Mittwoch den 13ten Marg

b) zur Duplik auf Mittwoch den 27ten Marg 1844,

jedesmal Bermittags 9 Uhr.

Sammtliche dem Gerichte sowohl bekannte als auch unbekannte Gläubiger werden hiezu unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen, daß das Nicht: erscheinen am ersten Sciktstage den Ausschluß der ganzen Forderung, an den übrigen Sciktstagen aber den Ausschluß des Gläubigers von den an diesen Tagen vorkommenden Jandlungen zur Folge babe.

Alle diejenigen, welche vom Gantirer Eigensthumsgegenstände besißen, wovon sie nicht vor der Einleitung des Gantversahrens unbeschränktes Eisgenthum erlangt haben, muffen dieselben unter dem Borbehalte ihrer Rechte bei Bermeidung des nochmaligen Ersates bei Gericht übergeben.

Der gur Beit bekannte Afftinftand betragt nach gerichtlicher Schagung

a) an Realitaten . . . 1115 fl. - fr.

b) an Mobilien . . . 7 fl. 3 ,,

in Summa: 1122 fl. 3fr.,

der bisher angegebene Passivstand dagegen ohne Einrechnung der laufenden Zinse 2232 fl. 8 fr., worunter sich 1605 fl. Hppothekenkapitalien befinden.

Bur Geminnung eines Anhaltspunftes wird bas

Gantanmefen am

Freitage den 26ten Janner 1844,

Bormittags 9 Uhr in der Gerichtskanzlen nach S. 64 des Sppothekengesetzes und in Ruckblick der SS. 98 bis 101 der Prozesnovelle nom 17ten November 1837 öffentlich versteigert.

Bu diesem Unmefen gehort:

1) Ein zweistöckiges, halbes Wohnhaus von gemischten Umfassungswänden mit Schindeldach= ung, bestehend in Wohnstube, Ruche und Ten= nen zu ebener Erde, 2 Rammern über eine Stiege, dem Dachboden, nebst eingebauter Pfrundwohnung, bestehend in Stubchen, Ruche und Rammer, dann ein angebauter Schopf und Pferdstall, mit Ziegeln gedeckt, und ein Wurzgartchen,

2) Gemeinderecht zu einem ganzen Rugantheil an den noch unvertheilten Gemeindebesigungen,

- 3) Sagwert 4 Dezimalen Rrautgarten beim Galgen,
- 4) Tagwert 95 Dezimalen Wiese an der Straffe beim untern Wald, dermal ale Acter benügt,

5) 1 Zagwerf 13 Dezemalen Biefe beim Ubbecter,

in der Steuergemeinde Saiben :

6) - Tagwerf 4 Dezimalen Ucher am Bachholz, 7) 2 Tagwert 61 Dezimalen Biefe dafelbft.

Das Steuerfatafter, das Schatzungsprotofoll, Die Butseigenschaften 2c. 2c. liegen Dabier taalich aur Ginficht offen.

Die nabern Berfteigerungsbedingungen werden

am Berfteigerungstage befannt gegeben.

Muswartige und dem Berichte unbefannte Raufe: luftige muffen Leumunds: und Bermogene:Atrefte porzeigen.

Ottobeuren, am 18ten Dezember 1843. Koniglich Baperisches Landgericht.

Egloff, Landrichter.

Bekanntmachung.

Der Bau eines neuen Schul: und Definer: baufes zu Arlieried wird am 17ten Sanner 1844. Bormittags 10 Uhr dahier im Berichtefine offent: lich an den Wenigstnehmenden verfteigert.

Bauplane, Roftenüberschlag und Bedingnigheft fonnen bis dabin taglich in hiefiger Berichte:

fanglei eingesehen merden.

Befahigte Berkmeifter werden eingeladen. Ottobeuren, den 20ten Dezember 1843. R. Landgericht und R. Bauinspektion Mindelbeim. Ottobruren. Egloff. Damler.

Ein Tausend Gewinnste,

namlich fl. 15000, 3000, 2000, 1000, 2mal 400, 2mal 200, 2mal 100, 20mal 50, 70mal 40, 000mal 28.

enthalt die am

Ersten Februar 1843

stattfindende Ziehung des Herzoglich Nassauischen Anlebens von 2,600,000 Gulden.

Bur Betheiligung biergu gegen Ginfendung von

fl. 3 30 fr. auf ein Obligations: Loos

,, 10 - ,, ,, drei

,, 17 30 ,, fechs

,, 30 - ,, ,, amolf

beliebe man fich an das unterzeichnete Banquierhaus zu wenden, welches auch nach der Ziehung jedem Theilhaber eine amtliche Biehungs : Lifte prompt gufenden wird.

3. Nachmann & Söhne, Banquiers in Maing.

Qotto.

Schluß fur die 1425te Munchener Ziehung

Bei der 1043ten Regensburger Biehung find Samstag den bten Janner 1844. folgende Numern gezogen worden:

Ottobeuren, den 28ten Dezember 1843.

5, 77,

Rarl Rlog, f. Lotto : Ginnehmer.

1200 fl.

Vormundschafts : Kapital zu 3 1/2 Procent verzinslich, sind auf gute Bersicherung auszuleihen. Wo? sagt Berleger dieses Blattes.

970 fl.

Bormundschafts-Kapital zu 3 Procent verzinslich, sind auf erste doppelte Bersicherung auszuleihen. Wo? sagt Berleger dieses Blattes.

Stehen geblieben:

Sonntag den 24ten d. Mts. in der Kirche ein rothes Regendach mit fischbeinernen Stabchen mefsfingnem Schuber und Stiefel. Berleger diefes Blattes fagt, an wen felbes gegen Belohnung abzugeben ift.

Allerlen.

Mus Trieft vom 13. Dez. fcbreibt die "Alla. Beitung" "Briefe aus Mt ben vom 6. d. melden: Wir waren dieser Tage Zeugen einiger unange: nehmen Auftritte. Dr. Daifos, ein Phanariote, fprach fich in der Rationalversammlung fur die Bulaffung der Fremden (?) aus. Das Bolf hatte faum hiervon Rachricht erhalten, als es laut feinen Unwillen zu erkennen gab, fich gusammenrot: tete und die Fenfterscheiben im Saufe des Grn. Daifos gerichmetterte. Gr. Sougos, ebenfalls Phanariote, und deghalb nicht beliebt, hatte in feinem Journal eine politische Satyre auf Brie: chenland einrucken laffen. Das Bolf ftromte hau: fenweise zusammen, und um Unordnungen vorzu: beugen, gab das Minifterium dem Dichter die Weisung, das Land zu verlaffen.

Im Pfandhause zu Darmstadt ift am 12. Dez. die Rasse bei hellem Tage entwendet worden. Mittags, als Niemand im Bureau war, kamen drei Individuen, anscheinend Handwerksgesellen, legten eine Leiter an, und hammerten und meiselten, als hatten sie eine bestellte Arbeit zu machen; einer von ihnen stieg ins Rassazimmer. Weder die Schildwache am nahen Korrektionshause, noch die Bewohner des Burgerspitals, wo das Pfandhaus sich besindet, schöpften Berdacht; als die Beamten

wieder famen, mar bie Raffe geleert, und von

Thatern feine Spur mehr. -

Bon Mainz schreibt man, daß die Markte jett start besetzt sind, da die Bauern fürchten, die Spez-kulation auf Lieferung mochte doch nicht so gun= stig ausfallen, als vor der Ernte. Die Preise sind etwas gewichen; dießjähriger Baizen ging zu 9 fl. 43 fr., Korn zu 7 fl. 25 fr., Gerste zu 6 fl. 5kr.,

und Saber ju 3 fl. 44 fr. ab.

In China hat die Uebervolkerung die Grenel des Kindermordes zu einer unerhörten Sohe gesteigert. Bald werden die Neugeborenen von den Hebammen in heißem Wasser erstickt, bald bindet man ihnen einen Kurbis auf den Rucken und wirft sie in den Fluß, wo sie dann mit herzzerreißendem Geschrei herumtreiben. In den größern Städten werden die Kinder des Nachts auf die Straßen gelegt, und jeden Morgen durchfahren Karren den Ort, laden die Berlassenen auf und werfen sie draußen lebens dig in eine Grube. Ehe aber diese Karren some men, haben schon Junde und Schweine einen Theil der Unglücklichen aufgefressen! himmlisches Reich!

Mittel, den Pferden ein schönes glanzendes Haar erhöhet die Schönheit des Pferdes wesentlich. Um ihnen ein solches zu verschaffen, koche man vor Eintritt des Frühjahrs und des Jerbstes für jedes Pferd wöchentlich zwei bis drei Male eine Hand voll Leinsamen in etwa sechs Quart Wasser und gebe ihnen dies vier Wochen hindurch lauwarm zu saufen. Das Haaren geht hiez durch leicht und gut von statten, und die Druse, der die Pferde in diesen Jahreszeiten vorzugsweise ausz gesetzt sind, wird entweder gar nicht eintreten, oder doch bei gehöriger Schonung leicht und gemäßigt verlaufen.

Die Spekulation treibt ihr Handwerk jest buch: stablich in's Bunte. Raum sind die bemalten Schriftz stifte durch energisches Entgegenwirken mancher Lehzer aus den Schulen verschwunden, so kommen schon wieder Federkiele, an welchen das Gesieder roth, grun, gelb, blau zc. auf eine Ekel erregende Weise angekleckt ift. Daß ein solcher Riel dreimal mehr kostet, als ein unbemalter, und ausserdem nichts taugt, versteht sich; daß dabei die Gesundheit der Rinder gefährdet ist, welche an den Federn kauen,

ift eben fo mahr; da die Farben meift giftig find, und fich beim Ragmerden fogleich auflofen. Welde Mittel wird die Spekulation noch erfinnen, um die bis jum Muswinden eingeschrumpften Beutel vollends auszufegen.

Im engl. Fleden Eln, in der Graffchaft Cam: bridge, wimmelt es fo von Ratten ; daß in jeder Dacht Treibjagden angestellt werden. Dan bat ichon an 20,000 Stud getobtet und lebt noch in

Der Rattennoth.

Bu einem Buftlinge, der feine Musschweifungen damit entschuldigen wollte, daß er fich fcon eins mal befehren merde, indem er die Borte ge: brauchte: "Sabe ich den Zaun gerriffen, fo fann ich ihn auch wieder gumachen!" fagte ein meifer Mann; "Freund, febe mohl zu, daß der Teufel Die Steden nicht holt, ebe der Baun jugemacht ift!" d. i. fiebe gu, daß du nicht fterbeft, ebe du rechte Buge mirten fonnteft.

chrannen: Anzeige:

Getreid: Gattung.	Dttoben ben 28. Dezembe	r. 1843.	ben 19	n m i n . Dezembe	Din de Iheim, ben 16. Dezember. 1843.				
Rern. Noggen. Gerste. Haber.	fl. fr. fl. fr. 26 58 26 23 18 45 18 23 14 — 14 —	fl. fr. 24 30 17 45 14 —	fl. fr. 25 24 19 3 16 36	fi. fr. 23 53 18 44	fl. fr. 22 47 18 11 14 47	fl. fr. 24 4 13 7	fl. fr. 22 5 17 52 13 27	fl. 20 17 12	fr. 32 26
Aufschlag:	Rern 2 fl. 28 Rern – fl. –	fr. Roggei	n — fl. — n — fl. 29	fr. Ge	rsten — fl. esten — fl.	— fr.	Haber —	fl. 2	5 fr. – fr.
Brob	· Tare:		if do T		•	e h I		:	.,
Weiß. 1 fr. Semn Roggen. 1 Pfund La 2 Pfund »	nel wiegt 4 fr. h ib fostet 4	1. Mastoc 2 Rindsle 1. Kalbsle 1 Schaaf		fr. bl. 12 - 10 - - -	Mundme Semmel Mittelme	mehl >		3 2	fr. bl. 10 2 20 2 30 2 50 — 36 —

Sonstige Wenalien.

Bierfat	Schmalz da	3 Pfui	nd 25	fr.	7 Stud Eper 8 fr	Gutes Beu der Intr.
Minterbraunbier perMaak	Butter »	32	22	>> 1	1 Pfd. Salz 4fr. 4hl.	1 fl. 6 fr.
a.) Ganterpr. 4 fr. 2 pf.	Seifen »	>>	20	>>	Den Megen	Pferd: Beu der Intr.
b.) Schenfpr. 5 » - »	Rerzen »	»	» 20	» §	Kartoffeln 32 fr	—fl. 50fr.